

VERWALTUNGSBERICHT

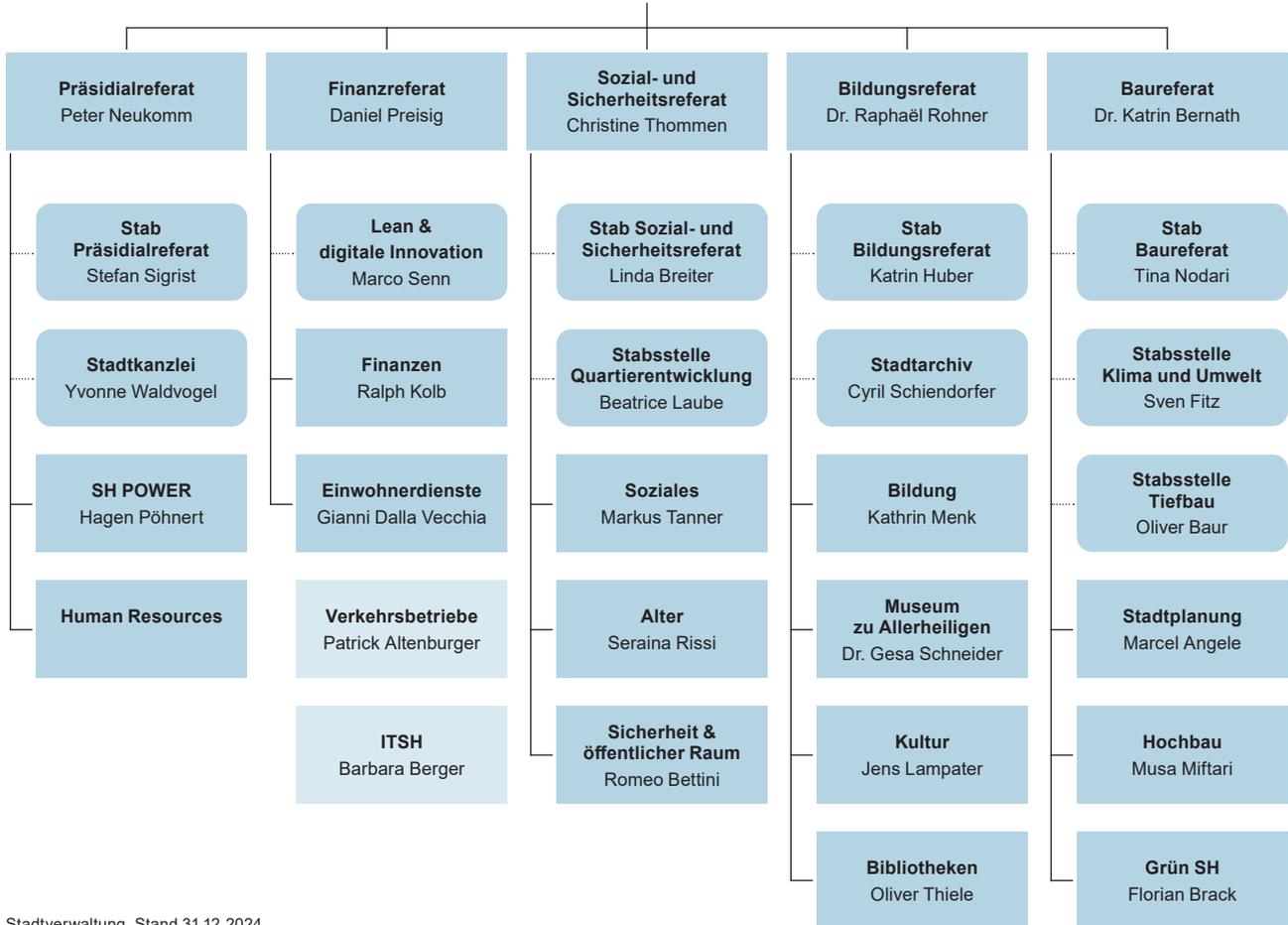


2024

EINWOHNERGEMEINDE SCHAFFHAUSEN

Verwaltungsbericht des Stadtrats 2024

STADT SCHAFFHAUSEN



AN DEN GROSSEN STADTRAT SCHAFFHAUSEN

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat freut sich, Ihnen nachstehend über
die Amtstätigkeit der Stadtverwaltung im Jahre 2024
Bericht zu erstatten.

Schaffhausen, 4. März 2025

Im Namen des Stadtrats

Der Stadtpräsident:
Peter Neukomm

Die Stadtschreiberin:
Yvonne Waldvogel

INHALT

1 Behörden und Stimmberechtigte	5	5 Bildung und Kultur	33
1000 Abstimmungen und Wahlen		5100 Schulamt und Stadtschulrat	33
1100 Grosser Stadtrat	5	5110 Schulen	33
Erlasssammlung 2024	6	5130 Weiterbildungen und Freizeitaktivitäten	34
		5140 Sport	35
2 Präsidialreferat	6	5150 Rhybadi	35
2000 Stab Präsidialreferat	6	5200 Kinder- und Jugendbetreuung	35
2100 Stadtkanzlei	7	5300/5301 Museum zu Allerheiligen	36
2200 Bereich Personal		5400 Bibliotheken	42
(Kostenstelle 2200, 2201, 2202, 2203)	8	5500 Kultur	44
		5501 Kulturförderung	44
3 Finanzreferat	11	5502 Internationale Bachfeste	45
3001 Lean & digitale Innovation	11	5503 Konzertveranstaltungen St. Johann	45
3100 Zivilstandsamt	11	5510 Stadttheater	46
3110/3111 Steuerverwaltung	12	5600 Stadtarchiv	47
3120 Einwohnerkontrolle	13		
3130 Erbschaftsamt	14	6 Baureferat	48
3140 Bestattungsamt	14	6010 Stabsstelle Klima und Umwelt	48
3200 Zentralverwaltung	15	6100 Stadtplanung	49
3210/3220 Bereich Immobilien	15	6200 Hochbau	52
Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen	16	6210 Facility Management	53
Pilzkontrolle	17	6220 Bau- und Feuerpolizei	54
		6300 Stabsstelle Tiefbau	54
4 Soziales und Sicherheit	18	6330 Abfallentsorgung	56
4110 Existenzsicherung	18	6400 Stadtgrün	57
4120 Abteilung Jugend	19	6410 Gärtnerei	58
4130 Schulsozialarbeit	20	6420 Friedhöfe	59
4140 Jugendberatung	21	6430 Planung und Verwaltung	60
4150 Soziales Wohnen	21	6440 Naturschutz, Biosicherheit	61
4160 Berufsbeistandschaft	21	6450 Weingut	63
4170 Stabsstelle Quartierentwicklung	22	6460 Wald	63
4200 Feuerwehr	24	6470 Verpachtungen	65
4210/4220 Stadtpolizei	26	6480 Holzschnitzelbetrieb	65
4300 Bereich Alter	27		
4310 Alterszentrum Kirchhofplatz	28	SH POWER	66
4320 Alterszentrum Emmersberg	28		
4330 Alterszentrum Breite	29		
4350 Spitex Region Schaffhausen	30		
4351 Mütter- und Väterberatung	32		

1 BEHÖRDEN UND STIMMBERECHTIGTE

1000/1100

1000 Abstimmungen und Wahlen

Städtische Abstimmung

3. März 2024

Erweiterung Schulanlage Steig
Ja 11'414 Nein 2'846

9. Juni 2024

Sanierung und Dachgeschossausbau Schulhaus Emmersberg
Ja 11'083 Nein 2'193

Teilrevision der Stadtverfassung – Beschleunigung des
Einbürgerungsverfahrens durch die Abschaffung des Bürgerrats
Ja 8'764 Nein 4'178

18. August 2024

Wahl von fünf Mitgliedern des Stadtrats

Gewählt wurden:

Peter Neukomm (SP)

Christine Thommen (SP)

Marco Planas (parteilos)

Dr. Katrin Bernath (GLP)

Daniel Preisig (SVP)

Als Stadtpräsident wurde Peter Neukomm (SP) gewählt.

Präsidentin des Stadtschulrats

Gewählt wurde: Fiona Zolg (SP)

22. September 2024

Wahl von drei Mitgliedern des Stadtschulrats

Gewählt wurden:

Markus Eichenberger (parteilos)

Barbara Hauser (SP)

24. November 2024

Wahl von 36 Mitgliedern in den Grossen Stadtrat

2. Wahlgang Stadtschulrat

Gewählt wurde: Gaétan Surber (Junge Grüne)

1100 Grosser Stadtrat

Zusammensetzung des Büros des Grossen Stadtrats im Jahr 2024

Präsident	Stephan Schlatter (FDP)
1. Vizepräsidentin	Angela Penkov (SP)
2. Vizepräsident	Christoph Hak (GLP)
Stimmenzählende	Jeanette Grüninger (SP)
	Thomas Stamm (SVP)
Ersatz-Stimmenzählende	Martin Egger (FDP)
	Dr. Bernhard Egli (GLP)
Ratssekretärin	Sandra Ehrat
Stellvertretung Ratssekretärin	Nora Winzeler
Stadtweibelin	Laila Schlick

Der Ratsbetrieb in Zahlen

Der Grosse Stadtrat tagte 2024 an 22 Ratssitzungen, wobei eine Sitzung eine Doppelsitzung und eine Sitzung eine Dreifach-sitzung waren. Der Grosse Stadtrat hat 2024 beraten über
– 25 Vorlagen und Geschäfte des Stadtrats, 2 Tätigkeitsberichte
– 22 Postulate
– 3 Interpellationen, 1 Motion, 2 Volksmotionen
– 7 Wahlgeschäfte und 1 Inpflichtnahme.

Es wurden insgesamt 34 Kleine Anfragen eingereicht.

Jahresbericht des Präsidenten des Grossen Stadtrats

Das Jahr 2024 war für die Stadt bedeutend, da in mehreren Bereichen die Weichen neu gestellt wurden. Insbesondere in der Bildung und im Energiebereich wurden weitreichende Entscheide gefasst, die für die folgenden Jahre Auswirkungen auf das Leben in der Stadt haben werden. So wurden die Betreuungsgutscheine für die Fremdbetreuung von Kindern eingeführt und die Finanzierung von Spielgruppen neu definiert. Im Bereich Energie wurde

intensiv um eine schnellere Ermöglichung von Fernwärme-verbänden unter Einbezug von privaten Anbietern gerungen.

Der Grosse Stadtrat hat 2024 eine durchschnittliche Anzahl an Vorlagen und persönlichen Vorstössen behandelt. Insgesamt wurden 25 Vorlagen und Geschäfte des Stadtrats sowie zwei Tätigkeitsberichte beraten. Da 2024 ein Wahljahr war, wurden viele kleine Anfragen (34) und 22 Postulate eingereicht, was ganz normal ist.

Eine Besonderheit waren zwei Volksmotionen, die auch von den Volksmotionären im Ratssaal vertreten wurden. Dieses Instrument gibt es noch nicht so lange und wurde nun aktiv genutzt und führte auch zu intensiven Diskussionen zwischen den Motionären, den Ratsmitgliedern und dem Stadtrat.

Der Grosse Stadtrat tagte 2024 an 22 Ratssitzungen, davon eine Doppelsitzung und eine Dreifachsitzung. Es wurden sieben Wahlgeschäfte durchgeführt und ein neues Ratsmitglied in Pflicht genommen.

Natürlich versuchen die politischen Kräfte, die Entscheide des Stadtparlaments auf ihre Seite zu ziehen. Es gibt aber auch immer wieder Geschäfte, die von fast allen Ratsmitgliedern getragen werden können. Lange Diskussionen haben oft zur Folge, dass die Vorlagen letztlich unverändert bleiben. Die Auseinandersetzung ist dennoch wichtig und kann für künftige Geschäfte Anregungen bieten, die dann auch einfließen können.

Mutationen Grosser Stadtrat

Grüne: Lena Jaquet für Iren Eichenberger

Mutationen Kommissionen

Bildungskommission:

Urs Tanner (parteilos) für Christoph Hak (GLP)

Baufachkommission:

Ibrahim Tas (FDP) für Stephan Schlatter (FDP)

Erlassungssammlung 2024

Folgende Reglemente, Verordnungen und Richtlinien wurden vom Grossen Stadtrat, vom Stadtrat oder von zuständigen Kommissionen erlassen, geändert oder gelöscht:

Geändert:

100.1	Stadtverfassung
260.1	Reglement für die Bibliotheken und die Ludothek der Stadt Schaffhausen
260.2	Gebührenreglement für die Bibliotheken und die Ludothek der Stadt Schaffhausen
311.3	Reglement über die Arbeitsverhältnisse des Personals der Stadt Schaffhausen (Personalreglement)
311.4	Reglement über die Entlohnung des städtischen Personals (Lohnreglement)
311.7	Richtlinien für die Ausrichtung von Leistungsprämien
311.9	Richtlinie Mobiltelefonie und Abonnement
312.1	Reglement über die Jahresarbeitszeit in der Stadtverwaltung Schaffhausen
312.6	Reglement über die Ausrichtung einer Übergangsrente bei vorzeitigem Übertritt oder bei vorzeitiger Versetzung in den Ruhestand (Übergangsrentenreglement)
312.31	Parkplatzreglement für das Personal
400.06	Vereinbarung zwischen dem Finanzdepartement des Kantons Schaffhausen und der Stadt Schaffhausen über den Vollzug der Ordnungsbussengesetzgebung des Bundes
400.2	Gebührentarif für die Benützung öffentlicher Sachen
410.1	Reglement über das Parkieren auf Schulhausarealen
626.2	Reglement über die jährlichen Entschädigungen für die Verwaltungsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer der Stadt Schaffhausen
685.1	Verordnung über die Jugendsportförderung in der Stadt Schaffhausen
685.2	Reglement über die Jugendsportförderung in der Stadt Schaffhausen

2 PRÄSIDENTIALREFERAT

2000

- 680.1 Verordnung über finanzielle Unterstützung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung
- 680.3 Reglement über die finanzielle Unterstützung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung
- 700.1 Bauordnung für die Stadt Schaffhausen
- 700.6 Bauordnung der Einwohnergemeinde Hemmental
- 780.5 Reglement über die Durchführung von Feuerungskontrollen (RFK) in der Stadt Schaffhausen
- 780.6 Reglement für die Kostenstelle Vignette
- 800.1 Reglement über die Organisation der Sozialhilfebehörde
- 4600.5 Reglement für die Stiftung Georg Fischer-Preis
- 7100.3 Gastarife
- 7200.3 Wasser-Tarif 2024
- 7300.3 Stromtarif 2024

Aufgehoben:

- 312.8 Reglement über die Ombudsstelle für die Überführung in die neuen Lohnstruktur
- 400.21 Reglement zum Vollzug der Warenauslagen auf öffentlichem Grund in der Stadt Schaffhausen
- 680.2 Betriebsreglement über die familienergänzende Kinderbetreuung
- 8300.1 Reglement über den Schutz und die Sicherung von Daten bei der «KSD Kanton und Stadt Schaffhausen Datenverarbeitung» (Datenschutzreglement)
- 8400.3 IT-Anwenderreglement

2000 Stab Präsidialreferat

Der Stab Präsidialreferat leistet die Führungsunterstützung im Präsidialreferat. Diese umfasst unter anderem die Koordination und Abwicklung bereichsübergreifender Aufgaben, politischer Geschäfte und strategischer Projekte des Präsidialreferats sowie die operative und strategische Unterstützung des Stadtpräsidenten. Zudem sind das Projekt Management Office, das Smart-City-Programm sowie diverse Spezialthemen beim Stab Präsidialreferat angesiedelt.

Projektmanagement

Das Projektmanagement Office (PMO) dient der Stärkung und kontinuierlichen Weiterentwicklung des Projektmanagements in der städtischen Verwaltung. Es verwaltet das Projektportfolio und sorgt für die regelmässige Berichterstattung an den Stadtrat. Zudem ist es zuständig für die Verwaltung und Weiterentwicklung der städtischen Projektmanagement-Methodik. Darüber ist es in einzelnen Projekten in unterschiedlichen Rollen stark engagiert.

Zudem organisiert das PMO Schulungen für Projektleitende und -mitarbeitende und stellt die Vernetzung und den kontinuierlichen Lernprozess sicher. Ziel ist es, die Maturität des Projektmanagements in der Verwaltung Schritt für Schritt zu erhöhen und die Weichen zu stellen, damit grosse wie auch kleine Projekte erfolgreich umgesetzt werden können.

Im Jahr 2024 hat das PMO zudem zusammen mit Bereichs- und Projektleitenden eine Auslegeordnung zur Weiterentwicklung von Projektmanagementmethodik und -prozessen vorgenommen und Schritte für die Anwendung agiler Ansätze unternommen.

Smart-City-Programm

Das Smart-City-Programm fördert die Nutzung technologischer Neuerungen, neuer Lösungsansätze und Massnahmen der digitalen Transformation in der Arbeit der Stadt Schaffhausen.

Sämtliche Projekte werden transparent auf dem Smart-City-Projektportal (smartcity.stsh.ch) vorgestellt.

Im Jahr 2024 wurde die Smart-City-Strategie überarbeitet.

Zudem sind weitere Projekte lanciert bzw. etabliert worden. Dabei konnten auch diverse Skalierungen von erfolgreichen Pilotprojekten gestartet werden: Nach der E-Mitwirkungsplattform wurde nun auch das Mikromobilitäts-Sharing für die Etablierung vorbereitet. Für den Chatbot wurden weitere Anwendungsfälle geplant und die KI-Heizmesssysteme sowie die intelligente Beleuchtung werden aufgrund des nachgewiesenen Einsparpotenzials auf diverse weitere Gebäude ausgerollt. Die Verwendung der Mittel aus dem Smart-City-Rahmenkredit gestaltet sich mittlerweile wie folgt:

Projekt	Betrag in Franken
Bontrebo: Digitale Kommunikation Soziales	8'500
Chatbot neue Website	14'539
Prädiktive Heizmesssysteme	18'000
Datenmodell Immobilien	14'000
Digitaler Kulturtrail / Schallhausen	70'000
Smarte Sportboxen	16'500
KI-Assistenz Bibliotheken Schaffhausen (SHAI)	9'100
Monitoring Schwammstadt Grün Schaffhausen	40'000
Digitale Prozessdokumentation Schulamt	32'000
Shopping-Trolley-Sharing EasyRider	7'800
Digitaler Lesesaal Stadtarchiv	33'000
Freie Mittel per 31.12.2024	236'561

Weiter befinden sich folgende Projekte in der Initiierungsphase und sollen zu gegebener Zeit dem Rahmenkredit belastet werden:

- Open Library
- Sensorgesteuerte Bewässerung

2 PRÄSIDENTIALREFERAT

2100

Standortentwicklung / Wirtschaftsförderung

Das Präsidialreferat hat auch im vergangenen Jahr die Koordination mit der Wirtschaftsförderung sowie mit den Tourismusverbänden sichergestellt, um Schaffhausen als attraktive und wettbewerbsfähige Stadt zu stärken.

Innenstadtentwicklung

Die Koordinationsstelle Innenstadtentwicklung («Citymanagement»), welche im Mandat durch die LoF* – Leap of Faith AG wahrgenommen wird, kümmert sich im Auftrag der Stadt um die Koordination der Innenstadtakteure und um konkrete Massnahmen zur Belebung und Attraktivierung der Schaffhauser Altstadt. In enger Zusammenarbeit mit weiteren Innenstadtakteuren sind mittlerweile eine Reihe von Massnahmen lanciert und umgesetzt worden:

- Seit seiner Lancierung im April 2024 hat sich der First Friday gut etabliert und kann steigende Teilnehmer- und Besucherzahlen vorweisen. Die Plattform First Friday bietet den Geschäften der Altstadt eine ideale Möglichkeit, Neues auszuprobieren, ihre Social-Media-Präsenz zu stärken und neue Kundinnen und Kunden zu erreichen. Die Altstadt und das Gewerbe profitieren von einer spürbaren Belebung. Die Veranstaltung schafft gegenseitigen wirtschaftlichen Nutzen. Die teilnehmenden Betriebe haben sich klar für eine Fortsetzung im 2025 ausgesprochen.
- In den Parkhäusern Herrenacker und Bahnhof stehen von Schaffhauser Geschäften gesponserte Einkaufswagen («Easy Rider») für das bequeme Einkaufen in der Altstadt kostenlos zur Verfügung.
- In einem vom Citymanagement organisierten Vortrag hat Dr. Gianluca Sonderegger vom GDI Forschungsergebnisse zum veränderten Einkaufsverhalten vorgestellt und Handlungsoptionen für den Handel aufgezeigt.
- In Zusammenarbeit mit dem Kulturlabor wurde eine erste Baustellenverschönerungsaktion in der Krummgasse durchgeführt. Eine weitere Baustellenverschönerung wird beim Kammgarnhof folgen.
- Der Familien-Treff Herrenacker wurde mit der IG Herrenacker lanciert.
- Das Citymanagement lancierte im Oktober die erste Serie von Themenpostkarten für das Entdecken von Angeboten in der Schaffhauser Altstadt. Über den QR-Code auf den Themenpostkarten gelangt man auf Google Maps und die Einträge der entsprechenden Angebote in der Altstadt. Die Karten gibt es zum Start in den Kategorien Fashion, Apéro & Bars, Delikatessen & Lebensmittel, Familienangebote, Antiquitäten & Second Hand und Parkieren für Velos und Autos. Die Karten sind bei Schaffhauserland Tourismus, in Hotels und Geschäften der Altstadt erhältlich.
- Auf Wunsch und in Zusammenarbeit mit den Innenstadtakteuren und den Anwohnenden der Unterstadt wurde das Konzept für einen Instagramspot am Brunnen beim Freien Platz zusammen mit einer Aufwertung der Aufenthaltsqualität ausgearbeitet.
- Auf Wunsch der Marktfahrer begleitet das Citymanagement den Weiterentwicklungsprozess des Schaffhauser Wochenmarkts. Erste Optimierungen, Klärungen und Erleichterungen für den Wochenmarkt wurden zusammen mit der Stadtpolizei bereits erreicht. Weiter ist das Verfahren für interessierte Marktteilnehmer vereinfacht worden.

Weitere Projekte befinden sich in Planung/Abklärung.

Das Citymanagement wird strategisch durch das Akteurenboard begleitet, in welchem Pro City, Schaffhauserland Tourismus, der städtische Gewerbeverband, der Einwohnerverein Altstadt, die Wirtschaftsförderung sowie Vertretende aus Gewerbe, Nachtleben und Gastronomie eingebunden sind. Das Mandat ist vorerst auf zwei Jahre befristet. Die Evaluation erfolgt im Winter 2025, bevor der Stadtrat über eine allfällige Verlängerung entscheidet.

2100 Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei führte das Protokoll der Verhandlungen des Stadtrats an 48 Sitzungen (Vorjahr 44) und in zahlreichen Kommissionen und Gremien. Im Berichtsjahr wurden Protokollauszüge von insgesamt 963 (Vorjahr 866) Stadtratsbeschlüssen ausgefertigt. Die Zahl der Beglaubigungen betrug rund 1'800 (Vorjahr 1'600).

Bei der Stadtkanzlei gingen im Berichtsjahr 122 neue Einbürgerungsgesuche ein (Vorjahr 141).

Es fanden insgesamt 2 (Vorjahr 3) Bürgerratssitzungen statt. Die Ära des Bürgerrats endete mit der letzten Sitzung im November, da die Stimmberechtigten der Stadt am 9. Juni 2024 mit 66,9% Ja-Stimmen die Abschaffung des Bürgerrats befürwortet hatten. Ab 1. Januar 2025 wird der Stadtrat neu im ordentlichen, wie auch im vereinfachten Verfahren über die Einbürgerungen entscheiden. Die Stadtratsmitglieder leiteten wieder zahlreiche Vorstellungsgespräche mit Bürgerrechtsbewerberinnen und -bewerbern.

Auf Antrag des Stadtrats hatte der Bürgerrat im Berichtsjahr 49 (Vorjahr 62) Einbürgerungsgesuche im ordentlichen Verfahren zu prüfen. Bei sämtlichen Gesuchen erteilte der Bürgerrat das Stadtbürgerrecht, jeweils unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts durch den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen. Der Stadtrat konnte im vereinfachten Verfahren bei 59 (Vorjahr 30) Gesuchen das Stadt- und Kantonsbürgerrecht erteilen. Gesamthaft wurden 108 (Vorjahr 92) Gesuche um Erteilung des Stadtbürgerrechts bewilligt.

Im administrativen Bereich wirkten mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kanzlei in der Organisation von diversen Anlässen mit (u. a. Wanderung mit dem Stadtrat, Feier für Neuzugezogene, Teilnahme der Stadt Schaffhausen am Stadtfest Sindelfingen, div. Besuche von anderen Exekutiven oder Firmen, Wümmetessen des Grossen Stadtrats, Mitarbeitenden-Anlass im Stadttheater).

Das städtische Wahlbüro organisierte neben den üblichen Abstimmungen an drei Wahlwochenenden im Herbst die intensiven Gesamterneuerungswahlen (Kantonsrat Wahlkreis Stadt, Stadtrat, Stadtschulrat und Grosser Stadtrat). Bei den Kantonsratswahlen und für die Einwohnerratswahlen von Neuhausen am Rheinfall und Thayngen hat die Stadtkanzlei auch die EDV-Erfassung für den ganzen Kanton bzw. die Gemeinden übernommen. Wie üblich unterstützten an diesen Wochenenden viele Mitarbeitende der Stadt das städtische Wahlbüro. Das Wahlbüro war somit insgesamt an fünf Wochenenden im Einsatz.

Die Rechtsberatung des Stadtrats umfasste im Berichtsjahr neben zahlreichen Beratungen und der Anpassung bzw. Überarbeitung von städtischen Erlassen auch die Vorbereitung von Stadtratsentscheiden, Verträgen, Vorlagen und Rechtsschriften in Rekurs- und Beschwerdeverfahren. Dabei ist zu erwähnen, dass der Rechtsdienst im Berichtsjahr vermehrt auch in die parlamentarische Arbeit einbezogen wurde. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang dessen substanzielle Mitwirkung bei der Ausarbeitung der beiden Vorlagen zur Revision des Versorgungsauftrags für Wärme und Kälte bzw. zum Rahmenkredit 2025+ für den weiteren Ausbau der Wärmeverbünde. Ferner war auch das Jahr 2024 geprägt von Rechtsmittelverfahren, die für die Stadt mitunter weitreichende Folgen haben könnten. In erster Linie gilt dies für die beim Regierungsrat erhobene Beschwerde gegen die Genehmigung des Globalbudgets 2024 für SH POWER. Der Nichteintretensentscheid darüber erging am 28. Mai 2024, wobei der Regierungsrat zahlreiche Rechtsfragen offen liess und darüber hinaus in seinem «obiter dictum» diverse neue Fragen aufwarf, die in Bezug auf die Zulässigkeit des Globalbudgets zu Rechtsunsicherheiten geführt haben. Der Rechtsdienst war federführend bei der Aufarbeitung der dadurch entstandenen Problematik und der Erarbeitung möglicher Lösungsansätze. Das besagte Verfahren wurde letztlich durch einen weiteren Nichteintretensentscheid des Obergerichts am 17. Dezember 2024 erledigt. Die zugrundeliegenden Rechtsfragen werden den Rechtsdienst jedoch auch im neuen Berichts-

2 PRÄSIDENTIALREFERAT

2200/2201/2202/2203

jahr wesentlich beschäftigen, da die Beschwerdeführer Mitte Dezember 2024 abermals das Rechtsmittel gegen das Globalbudget von SH POWER 2025 erhoben haben. Im Übrigen war der Rechtsdienst im Berichtsjahr auch bei verschiedenen Umstrukturierungs- und Reorganisationsvorhaben massgeblich beteiligt. Zu denken ist insbesondere an die Erarbeitung der Vollzugsgesetzgebung zur Einführung der geleiteten Schulen, die Umstellung auf Betreuungsgutscheine bei der ausserfamiliären Kinderbetreuung sowie der Reorganisation der Sozialhilfebehörde. In personeller Hinsicht konnte im Februar 2024 die seit längerem vakante Akzessistenstelle besetzt werden, so dass hier wieder eine Vervollständigung des Teams erreicht werden konnte.

Die Stabsstelle Kommunikation unterstützte die Referate und Bereiche im Berichtsjahr in Kommunikationsfragen, speziell im Rahmen von Grossprojekten, wie der Sanierung und Erweiterung des Stadthauses und der Entwicklung des Kammgarnareals. Weiter unterstützte sie bei der Vorbereitung von Medienkonferenzen, schrieb und versendete Medienmitteilungen – 2024 lag die Zahl wiederum bei über 120 Mitteilungen – und sorgte für die Öffentlichkeitsarbeit bei städtischen Anlässen. Zunehmend arbeitet die Stabsstelle Kommunikation auch bei grösseren Projekten mit, wie beispielsweise beim Change-Management-Projekt Stadthausgeviert. Die Stabsstelle Kommunikation trägt die konzeptionelle und redaktionelle Verantwortung für den Jahres- und Verwaltungsbericht sowie die Personalzeitschrift Blickfang. Beide publizistischen Produkte werden komplett inhouse produziert. Im Mai 2024 ging die Stadt mit ihrer neuen Website live. Für die Mitarbeit im Projekt zur Lancierung der neuen Website hat die Stabsstelle 2024 einen beachtlichen Teil ihrer personellen Ressourcen eingesetzt. Dasselbe gilt für die laufende Pflege der aktiven Website. Vor vier Jahren wurde unter ihrer Federführung die Mitarbeitenden-App erfolgreich eingeführt. Die App ermöglicht es allen Mitarbeitenden, sich unkompliziert über stadinterne Neuigkeiten zu informieren und Einblick in Tätigkeitsbereiche von anderen Mitarbeitenden zu gewinnen. Auch in den sozialen Medien (Facebook und Instagram) hat die Stadt 2024 regelmässig Informationen und Videos gepostet. Die Zahl der Follower konnte weiter gesteigert werden. Die Stabsstelle Kommunikation ist auch für den Stadtmelder zuständig. Dort können Einwohnerinnen und Einwohner via App Mängel an der Infrastruktur melden. Dieses Angebot wird rege genutzt.

2200 Bereich Human Resources (Kostenstelle 2200, 2201, 2202, 2203)

Der Bereich Human Resources (HR) hat sich im Jahr 2024 nebst der anhaltenden Fluktuation und den damit einhergehenden Bemühungen um Stabilisierung des Teams mit Hilfe einer interimistischen HR-Leitung mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

Projekt PULS SH – Neues Personal- und Lohnsystem

Das bisherige Personal- und Lohnsystem XpertLine ist in die Jahre gekommen und wird vom Hersteller nicht mehr weiterentwickelt. Gemeinsam mit Personalamt und Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen hat der Bereich HR daher eine öffentliche Ausschreibung für eine Nachfolgelösung initiiert. Der Zuschlag ging Mitte Oktober 2024 an die Firma Customize AG mit Abacus als Softwarelösung. Der Projektstart für die Umsetzung erfolgte mit dem Kick-Off-Meeting Ende November 2024. Ziel ist es, das neue System mit allen Schnittstellen per Ende 2025 zu implementieren und die erste Lohnabrechnung mit der neuen Software im Januar 2026 durchzuführen.

Projekt Change-Management Stadthausgeviert – Pilotierung im Bereich HR

Der Stadtrat hat entschieden, dass die Mitarbeitenden im Stadthausgeviert nicht mehr an fest zugeteilten Arbeitsplätzen, sondern in Teambüros und offenen Bürolandschaften arbeiten werden. Dank der fortschreitenden Digitalisierung gibt es heute verschiedene Möglichkeiten des ortsunabhängigen Arbeitens und der Zusammenarbeit. Diese neuen Arbeitsformen sollen im neuen Stadthausgeviert gefördert werden. Mit dem neuen Konzept kommt die Stadt dem Bedürfnis der Mitarbeitenden nach mobil-flexiblem Arbeiten sowie nach Homeoffice und Teilzeitarbeit nach.

Das neue Raumkonzept wurde als Pilotprojekt im Bereich HR eingeführt und anschliessend von weiteren Bereichen und Abteilungen beim Umzug ins Stadthausgeviert ebenfalls umgesetzt. Zur Vorbereitung auf den Umzug ins Stadthausgeviert und zum Informationsaustausch haben für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte, die ins Stadthausgeviert ziehen, mehrere Workshops stattgefunden.

Projekt New Work / Unternehmenskultur im Wandel

Die Stadt will sich mit den zeitgemässen Arbeitsformen und einer entsprechenden Unternehmenskultur weiter zu einer modernen Arbeitgeberin mit zufriedenen Mitarbeitenden entwickeln. Mit Hilfe des neuen Raumkonzepts und den Möglichkeiten des ortsunabhängigen Arbeitens können sich Mitarbeitende innerhalb der Stadtverwaltung einfacher austauschen und auch teamübergreifend vernetzen. Der angestrebte Wandel der Arbeits- und Unternehmenskultur richtet sich an alle Mitarbeitenden der Stadt – nicht nur an diejenigen, die ins Stadthausgeviert ziehen. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde das Thema «New Work» überarbeitet.

Temporäre Lohnmassnahmen für städtisches Pflegepersonal

Die Stadt setzte per August 2024 temporäre Lohnmassnahmen für das Pflegepersonal in den städtischen Alterszentren und der Spitex um. Im September 2023 hatte der Regierungsrat dem Kantonsrat eine temporäre, arbeitsmarktbedingte Lohnmassnahme für homogene Berufsgruppen, insbesondere für das Pflegepersonal, beantragt. Im Rahmen der Beratung des Budgets 2024 stimmte der Kantonsrat temporären Lohnmassnahmen von 3 der Lohnsumme der betreffenden Mitarbeitenden während maximal vier Jahren zu. Damit diese Lohnmassnahmen auch bei der Stadt umgesetzt werden können, hat der Stadtrat im Dezember 2023 einen Nachtrag zu seiner Vorlage vom 6. Juni 2023 «Attraktive Gesundheitsberufe in den städtischen Alterszentren und der Spitex» beschlossen. Mit dem Budget hat der Grosse Stadtrat die temporären Lohnmassnahmen ab August 2024 während maximal vier Jahren u.a. zu Gunsten des städtischen Pflegepersonals genehmigt. Der Stadtrat hat in der Folge die Bezugs- und Auszahlungskriterien sowie die Berechnungsformel für die temporären Lohnmassnahmen festgelegt, welche nun seit August 2024 während maximal vier Jahren umgesetzt werden.

2 PRÄSIDENTIALREFERAT

2200/2201/2202/2203

Überarbeitung der Karrierewebsite

Die Karrierewebsite jobs.stadt-schaffhausen.ch ist oft der erste Kontaktpunkt für potenzielle Mitarbeitende der Stadt. Es ist daher besonders wichtig, dass diese einladend und überzeugend gestaltet ist. Um Bewerbenden mehr Informationen und Orientierung zu bieten, wurden zusätzliche Inhalte erarbeitet, die im Januar 2025 live gehen.

Die Neuerungen umfassen einen Job-Newsletter, über den Interessierte neue Stellenangebote per E-Mail abonnieren können und eine Webseite, welche die Anstellungsbedingungen der Stadt übersichtlich zusammenfasst. Zudem enthält jedes Stelleninserat zukünftig mit Google Maps die Angabe des Arbeitsortes zur Berechnung der Pendelzeit, veranschaulicht den Bewerbungsprozess und stellt drei besondere Vorteile der Stadt als Arbeitgeberin vor.

LinkedIn

Seit Mai 2024 sind alle Stellen der Stadt in der allgemeinen LinkedIn Jobsuche und auf dem Profil der Stadt Schaffhausen zu finden. Sie werden automatisch vom städtischen Stellenportal übernommen und fortlaufend aktualisiert.

Um einzelne Stellen gezielt bewerben zu können, wurden zudem fünf «Jobslots» erworben. Stelleninserate, die einem Jobslot zugeordnet sind, werden LinkedIn-Mitgliedern mit passenden Kenntnissen und Qualifikationen empfohlen. Das HR stellt sicher, dass die Jobslots optimal zur Ansprache von Fachkräften eingesetzt werden.

Durch die regelmässige Veröffentlichung von Informationen und Videos konnte die Anzahl der Follower für das städtische Profil auf rund 2000 gesteigert werden. Die Inhalte werden in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Kommunikation definiert und umfassen in erster Linie Neuigkeiten zu Projekten, Stellenausschreibungen, Einblicke in den Arbeitsalltag von Mitarbeitenden und Informationen zur Stadt Schaffhausen als Arbeitgeberin.

Kununu

Kununu ist die grösste Plattform für Arbeitgeberbewertungen im deutschsprachigen Raum, auf der Mitarbeitende und Bewerbende anonym ihre Erfahrungen teilen können. Bewerbende nutzen Kununu, um sich ein realistisches Bild von potenziellen Arbeitgebern zu machen und eine Entscheidung für oder gegen ein Unternehmen zu treffen.

Das HR bewirtschaftet seit November 2024 aktiv ein Employer Branding Profil auf Kununu. Auf dem Profil werden Informationen über die Stadt Schaffhausen als Arbeitgeberin zur Verfügung gestellt und Bewertungen von Bewerbenden und Mitarbeitenden beantwortet. Dadurch werden die Attraktivität und Sichtbarkeit der Stadt Schaffhausen als Arbeitgeberin gesteigert.

Schulleitungen

Im Jahr 2024 fanden für die noch offenen Schulleitungsstellen rund 20 Bewerbungsgespräche statt und wurden 12 Assessments durchgeführt. Gesamthaft haben sich für die 1610 Stellenprozente der Schulleitungen über 120 Personen beworben. Ende Dezember 2024 konnte die letzte Stelle besetzt werden. Das Team der Schulleitungen umfasst nun 19 Schulleitungspersonen mit Pensen zwischen 40 und 100 Prozent.

HR-Portal-Erweiterungen

Wie in den Vorjahren wurde das HR-Portal auch in diesem Jahr weiterentwickelt. In den vergangenen Monaten wurden schrittweise Verbesserungen und Erweiterungen installiert. Beispielsweise wurde ein neues Budgetprozessstool eingeführt, welches die Budgetplanung vereinfacht. Mit dem im 2023 eingeführten Workflow-Tool konnten verschiedene zusätzliche HR-Prozesse digitalisiert werden, weitere werden in den kommenden Jahren folgen.

Berufsbildung Stadt Schaffhausen

Im Jahr 2024 war die Berufsbildung in der Stadt Schaffhausen erneut mit personellen Herausforderungen konfrontiert. Aufgrund personeller Ausfälle musste im Bereich HR der Fokus in der ersten Jahreshälfte stark auf das Tagesgeschäft gelegt werden. Strategische Projekte und Weiterentwicklungen konnten in dieser Zeit nur eingeschränkt bearbeitet werden. Seit Herbst 2024 ist das Team jedoch wieder vollständig und hat folgende Themen erfolgreich angepackt:

Im Bereich Social-Media und Marketing wurde in Zusammenarbeit mit der externen Agentur Starting Eleven ein Projekt zur Professionalisierung der Online-Präsenz umgesetzt. Hierbei werden hochwertige Instagram- und TikTok-Posts sowie Videos zu allen Lehrberufen erstellt, um die Stadt Schaffhausen als attraktiven Ausbildungsbetrieb stärker in den Fokus zu rücken. Ergänzend dazu hat die Berufsbildung der Stadt ein Unternehmensprofil auf dem bekannten Stellenportal Yousty erstellt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Optimierung interner Prozesse. Bestehende Merkblätter wurden aktualisiert und an neue Standards angepasst, um Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie Lernende bestmöglich zu unterstützen. Darüber hinaus wurde der Austausch mit den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern vertieft, um die spezifischen Bedürfnisse der verschiedenen Bereiche zu ermitteln und gezielt darauf einzugehen. Seit 2024 werden die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner als Wertschätzung zu einem Nachtessen mit dem Stadtrat eingeladen.

Mit Blick auf die Zukunft wurden bereits spannende Veranstaltungen für das Jahr 2025 geplant. Diese sollen dazu beitragen, das Image der Stadt als modernen und innovativen Ausbildungsbetrieb weiter zu stärken und gleichzeitig die Attraktivität der Lehrberufe zu fördern.

Lehrstellensituation

Die Berufsbildung der Stadt Schaffhausen stand auch im Jahr 2024 vor Herausforderungen, die der Situation aus dem Vorjahr glichen. Trotz Fortschritten in einigen Bereichen blieb die Rekrutierung von Lernenden in mehreren Ausbildungsberufen schwierig. Für die KV-Lehre sowie den Bereich Kinder- und Jugendbetreuung gingen Bewerbungen ein, die sowohl in Qualität als auch in Quantität überzeugten. In anderen Berufen blieb die Anzahl der Bewerbungen jedoch niedrig, und viele der eingegangenen Bewerbungen entsprachen nicht den Erwartungen hinsichtlich Eignung und Qualifikation. Trotz intensiver Bemühungen konnten bis Jahresende nicht alle Lehrstellen für den Sommer 2025 erfolgreich besetzt werden. Die Situation zeigt, dass trotz gezielter Massnahmen noch weitere Anstrengungen notwendig sind, um die Herausforderungen in der Rekrutierung zu bewältigen. Besonders in den Bereichen mit niedrigen Bewerberzahlen erhofft sich die Berufsbildung durch die Präsenz auf Plattformen wie Yousty sowie weiteren Marketingmassnahmen eine Verbesserung für den Lehrstart 2026.

Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern 2023

Im Sommer 2024 konnten insgesamt 32 Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger ihren Abschluss feiern (inkl. Nachholbildung nach Art 32 sowie HF-Abschlüsse).

Die Anschlusslösungen der Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger im Jahr 2024 waren ebenso vielseitig wie im Vorjahr. Einige traten eine Festanstellung bei der Stadt, in anderen öffentlichen Verwaltungen oder in der Privatwirtschaft an. Andere entschieden sich dafür, ein Praktikum zu absolvieren, um zusätzliche praktische Erfahrungen zu sammeln. Einige der Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger nahmen die Berufsmaturität oder eine weiterführende Ausbildung in Angriff, um ihre beruflichen Perspektiven zu erweitern. Bei SH POWER haben drei Lernende ihre Ausbildung abgeschlossen. Alle drei arbeiten nach der Lehre in verschiedenen Funktionen weiter im Lehrbetrieb.

Zivildienstleistende

Im Jahr 2024 haben 54 Zivildienstleistende in verschiedenen Abteilungen, in total vier Einsatzbetrieben, ihren Dienst leisten können. Im Vergleich zum Vorjahr sind es sieben Zivildienstleistende weniger.

2 PRÄSIDENTIALREFERAT

2200/2201/2202/2203

Personalentwicklung

Auch in diesem Jahr wurde den Mitarbeitenden eine Vielzahl an Kursen angeboten, welche diese in ihrer persönlichen und beruflichen Kompetenzentwicklung stärken. Nebst bewährten Angeboten hat die Personalentwicklung auch neue Kurse konzipiert, welche aktuelle Entwicklungen aufgreifen und bei der Bewältigung von Anforderungen im Arbeitsumfeld unterstützen. Zu diesen Entwicklungen gehören neue Arbeitsformen, Agilität und Innovation in der Verwaltung, Umgang mit Diversität und Themen rund um die psychische Gesundheit. Ebenfalls war ein neuer Kurs «Projektmanagement» ausgeschrieben. Darüber hinaus hat die Personalentwicklung das Angebot an E-Learning-Kursen stark ausgebaut. Den Mitarbeitenden standen über 60 E-Learnings zur Verfügung, die sie zeit- und ortsunabhängig absolvieren konnten. Im Jahr 2025 werden die Anzahl E-Learnings auf knapp 100 gesteigert.

Talentmanagement

Im Jahr 2024 wurde das Talentmanagement aufgrund der personellen Situation im Bereich HR erfolgreich an externe Spezialisten ausgelagert. Dennoch wurde deutlich, dass ein nachhaltiges und effektives Talentmanagement in der Organisation am besten durch ein intern verankertes Konzept realisiert werden kann. Daher ist für das Jahr 2025 geplant, das Talentmanagement innerhalb des Bereichs HR neu zu konzipieren und eigenständig umzusetzen. Ziel ist es, massgeschneiderte Strategien zu entwickeln, die optimal auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und der Organisation abgestimmt sind.

Mitarbeitendenzufriedenheitsumfrage (MZU)

Von März bis April 2023 wurde bei der Stadt Schaffhausen eine Mitarbeitenden-Befragung durchgeführt. Sie diente dazu, Erkenntnisse zu Zufriedenheit und zum Commitment der Mitarbeitenden und der Ursachen dafür zu gewinnen. Die Ergebnisse der Befragung offenbarten Stärken wie auch Schwächen der Stadt als Arbeitgeberin.

Die Ergebnisse der Befragung wurden vom Stadtrat und den Bereichsleitenden detailliert analysiert. Aufgrund der erkannten Verbesserungspotenziale wurden zwei übergeordnete Entwicklungsthemen abgeleitet: «Wirkungsvolles Zusammenarbeiten» und «Führungskultur und -kompetenz». Zur Weiterbearbeitung dieser Themen wurden die folgenden zwei gesamtstädtischen Projekte definiert, die 2025 umgesetzt werden:

1. Erarbeitung eines städtischen Führungsleitbilds
Ziel ist es, in einem partizipativen Prozess ein inspirierendes und gemeinsam getragenes Führungsleitbild (Werte, Prinzipien) für die städtische Verwaltung zu erarbeiten. Dieses soll anschliessend durch Workshops nachhaltig in der Organisation verankert werden. Zur Unterstützung des Vorhabens wurde das Unternehmen culture & company beauftragt.
2. Überarbeitung des internen Kommunikationskonzeptes
Das interne Kommunikationskonzept soll von einer Projektgruppe mit externer Begleitung überprüft, präzisiert, wo nötig ergänzt und innerhalb der Organisation bekannt gemacht werden (insb. Ziele, Zielgruppen, Kernbotschaften, Regeln und Standards, Verantwortlichkeiten, Kommunikationskanäle). Die aus der Überprüfung und Überarbeitung abgeleiteten Massnahmen sollen zu einer klareren und strukturierteren internen Kommunikation führen und damit die Effizienz und Transparenz in der internen Zusammenarbeit verbessern.

Die Bereichs- und Abteilungsleitenden haben die Ergebnisse auf Ebene ihres Bereichs bzw. ihrer Abteilung im Herbst 2023 analysiert. Sie haben Massnahmen für die identifizierten Entwicklungsthemen in ihren Einheiten festgelegt und 2024 umgesetzt.

Kennzahlen (Stichtag 31.12.2024)

Personalbestand der Stadt Schaffhausen

	Anzahl Mitarbeitende	FTE*
Stadt SH und KAV	1547	1'010,05
SH POWER	173	162,2
vbsh	267	228,2

*FTE: full time equivalent (Vollzeitstellen)

Geschlechterverteilung auf Ebene Bereichsleitung

	Frauen	Männer	Total	Frauenanteil
Anzahl Mitarbeitende	9,00	13,00	22,00	41%
FTE	8,20	12,70	20,90	39%

Neurekrutierungen nach Kader und Geschlecht

Anzahl Mitarbeitende	Frauen	Männer	Total	Frauenanteil
Ohne Kaderfunktion	232	75	307	76%
Unterstes Kader	37	10	47	79%
Unteres Kader	16	11	27	59%
Mittleres Kader	16	10	26	62%
Oberes Kader	1	1	2	50%
Total	302	107	409	74%

Kündigungsquote* nach Kader und Geschlecht

Anzahl Mitarbeitende	Frauen	Männer	Total	Frauenanteil
Ohne Kaderfunktion	89	27	116	76%
Unterstes Kader	6		6	100%
Unteres Kader				
Mittleres Kader				
Oberes Kader				
Total	95	27	122	78%

* unerwünschte Kündigungen (also keine ordentlichen Pensionierungen, Ablauf Vertrag o. Ä.)

3 FINANZREFERAT

3001/3100

3001 Lean & digitale Innovation

Lean-Programm

Das Lean-Programm wurde Mitte September 2016 ins Leben gerufen, um die städtischen Prozesse und Dienstleistungen mithilfe der weltweit anerkannten Lean-Methodik auf Optimierungspotenziale zu überprüfen und effizienter zu gestalten. Im Gegensatz zu vielen anderen Methoden konzentriert sich die Lean-Methodik nicht auf die Optimierung wertschöpfender Tätigkeiten, sondern darauf, nicht wertschöpfende Prozesse zu minimieren oder zu eliminieren.

Im März 2019 wurde die Stelle um die Kompetenz «Digitale Innovation» erweitert. Diese Ergänzung stellt sicher, dass alle grösseren Digitalisierungsprojekte der Stadt zentral gesteuert und koordiniert werden.

Projekte

Im Jahr 2024 wurden folgende erwähnenswerte Projekte umgesetzt oder initiiert:

- Go-Live der neuen Website der Stadt Schaffhausen: Die neue Website bietet eine moderne und benutzerfreundliche Plattform für digitale Dienstleistungen der städtischen Verwaltung und verbessert die digitale Interaktion mit der Bevölkerung.
- Erfolgreiche Umsetzung der neuen Arbeitsplatzinfrastruktur: Im Rahmen der ersten Umzugsphase ins Stadthausgeviert wurde die IT-Ausstattung standardisiert und modernisiert. Die Mitarbeitenden arbeiten nun mit Laptops, was ortsunabhängiges und flexibles Arbeiten erleichtert.
- Einführung einer neuen Mobiltelefon-Strategie: Die neue Strategie ermöglicht es den Mitarbeitenden, unabhängig vom Standort effizient zu kommunizieren. Dies legte die Grundlage für die Implementierung des Desk-Sharing-Modells im Stadthausgeviert.
- Abschluss der Initialisierungsphase des Projekts «Einführung M365 – Stadt Schaffhausen»: Die Basis für eine umfassende Modernisierung der digitalen Arbeitsumgebung wurde geschaffen, um effizientere Zusammenarbeit, flexiblere Arbeitsweisen und eine zukunftssichere IT-Infrastruktur zu ermöglichen.
- Grundlagenerarbeitung für den Einsatz von KI-basierten Anwendungen: Die Stadt Schaffhausen hat Konzepte entwickelt, um künstliche Intelligenz gezielt und koordiniert in Verwaltungsprozessen einzusetzen.
- Stärkung der Cyber-Security-Massnahmen: 2024 wurde ein wegweisender Beschluss gefasst, um die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden in der Cybersicherheit zu intensivieren. Zudem wurden Grundlagen für die Überarbeitung von Notfallplänen sowie der Krisenkommunikation im Ernstfall geschaffen.

Diese Massnahmen tragen dazu bei, die Stadtverwaltung zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und den digitalen Wandel nachhaltig zu gestalten.

3100 Zivilstandsamt

Personelles

Das Team des Zivilstandsamts Schaffhausen startete mit einer Person weniger ins neue Jahr. Die offenen Stellenprozente wurden auf die bestehenden Mitarbeiterinnen verteilt. Die Arbeit wird auch aus dem Homeoffice erledigt. Dies ermöglicht es, die täglichen Beurkundungen auf dem aktuellen Stand zu halten. Infolge personeller Veränderungen bei der kantonalen Aufsichtsbehörde wurden zusätzliche Aufgaben vom Zivilstandesamt der Stadt übernommen. Zudem ist die Ausfertigung der Auszüge für Nachlassregelungen sehr aufwändig. Als Unterstützung ist eine ehemalige, fachlich vorgesetzte Mitarbeiterin als Aushilfe zurückgekommen.

Die Digitalisierung der Familienregister begann aufgrund der älteren Pendenzen der Aufsichtsbehörde erst im Mai. Zwei Mitarbeiterinnen kümmerten sich um die ganze Vorbereitung und Organisation. Sie waren im stetigen Austausch mit der externen Firma, damit die Auszüge aus den Familienregistern für die ganze Schweiz und das Ausland geliefert werden konnten. Die Digitalisierung wurde im Dezember 2024 beendet und im Januar mit einer Schulung abgerundet. Die alten Familienregister werden im Archiv des Stadthausgevierts gelagert, da Änderungen/Fortschreibungen elektronisch und konventionell nachgeführt werden müssen. Im Sommer hat eine Mitarbeiterin ihre Anstellung auf Ende September gekündigt, die Nachfolgerin, hat per Dezember ihre Stelle angetreten. Die Vorbereitungen und Organisation für den Umzug in das neue Stadthausgeviert während des laufenden Betriebs waren sehr herausfordernd und zeitaufwendig. Diverse Abläufe und Systeme sind neu oder geändert worden und mussten ebenfalls während des laufenden Betriebs umgesetzt werden. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Infoschalter läuft hervorragend. Das Schweizerische Personenstandsregister Infostar wurde im November durch eine neue Generation, Infostar NG, ersetzt.

Herausforderungen im Jahr 2025

Die neue Mitarbeiterin wird das Z-Modul mit Prüfung absolvieren. Die neuen Trauungsräume im Schloss Charlottenfels werden in Betrieb genommen. Unsere Aushilfe wird uns Ende Januar verlassen. Es gilt die Nachlassregelungen und Ahnenforschungen auf das bestehende Team aufzuteilen.

Zahlen	2024	2023
Beurkundete Geburten total	621	728
Mädchen	333	356
Knaben	288	372
Nationalität der Eltern		
Schweizer	389	458
Ausländer	232	270
Wohnsitz der Eltern		
Stadt Schaffhausen	241	278
Kanton Schaffhausen	260	300
übrige Schweiz	54	78
Ausland	66	72
Geburtsort		
Kantonsspital	599	714
Hausgeburten	20	13
Geburtshaus Schaffhausen	0	0
Totgeburten	2	1
Beurkundete Kindeserkenntnisse total	166	158

3 FINANZREFERAT

3110/3111

Beurkundete Todesfälle total	779	804
Frauen	406	406
Männer	373	398
Wohnsitz der Verstorbenen		
in der Stadt Schaffhausen	348	340
in den übrigen Schaffhauser Gemeinden	378	396
in der übrigen Schweiz	43	54
im Ausland	9	14
unbekannt	1	0
Beurkundete Eheschliessungen total	331	331
Schweizer mit Schweizerin	173	163
Schweizer mit Ausländerin	53	77
Ausländer mit Schweizerin	49	41
Ausländer mit Ausländerin	59	50
davon Ehe für alle total	4	4
Frauen	1	2
Männer	3	2
Trauungen wurden in folgenden Gemeinden durchgeführt		
Schaffhausen	310	337
Beggingen	0	0
Beringen	1	0
Dörflingen	0	0
Gächlingen	0	0
Hallau	0	0
Lohn	0	0
Löhningen	0	0
Neuhausen am Rheinfall	0	0
Neunkirch	2	0
Oberhallau	0	0
Rüdlingen	0	0
Schleitheim	0	0
Siblingen	0	0
Stein am Rhein	21	34
Thayngen	0	0
Trasadingen	0	0
Wilchingen	0	0
Auswärtstraungen total	24	34
Scheidungen im Kanton SH	172	162
Auflösung Partnerschaft	1	1
Geschlechtsänderungen total	8	6
Weiblich zu männlich	4	4
Männlich zu weiblich	4	2
Umwandlung EGP in Ehe total	4	4
Weibliche Paare	2	1
Männliche Paare	2	3

3110/3111 Steuerverwaltung

Die Steuerverwaltung ist für die Veranlagung und den Einzug der Steuern der natürlichen Personen zuständig. Dies beinhaltet die Beratung der Kundinnen und Kunden sowie das Erteilen von Auskünften an andere Amtsstellen.

Personelles

Im Verlauf des Jahres hat die Steuerverwaltung aufgrund von vier personellen Abgängen neue Mitarbeitende rekrutiert und die vakanten Stellen wiederbesetzt.

Steuerfüsse

Gemeindesteuern	90 %
Kantonssteuern	81 %
Ev.-ref. Kirchensteuern	13 %
Röm.-kath. Kirchensteuern	13 %

Zu den Zahlen

Aufgrund einer der grössten Softwareumstellung der letzten Jahre, dem Rückstand bei der kantonalen Steuerverwaltung im Bereich der Wertschriftenprüfung und den Veränderungen beim Personal, konnte im Berichtsjahr nicht so zeitnah gearbeitet werden wie in den vergangenen Jahren. Dazu kamen viele Zusatzarbeiten im Rahmen des Umzugs in die provisorischen Räumlichkeiten des neuen Stadthauses.

Per 31.12.2024 waren von den Steuerveranlagungen 2023 gesamthaft noch ca. 8'500 Fälle provisorisch. Im Vorjahr gab es zum selben Zeitpunkt gleich viel pendente Veranlagungen.

Restanzen

Gemäss Abschluss 2024 waren bei den natürlichen Personen 43'469'878.19 Franken ausstehend. Allerdings standen ihnen auch Guthaben von 50'733'577.94 Franken gegenüber. Diese rühren von Vorauszahlungen fürs Jahr 2024 her oder von nicht verlangten Rückzahlungen. Bei den juristischen Personen waren noch 13'061'383.35 Franken ausstehend; die Guthaben sind mit 3'178'761.25 Franken ausgewiesen.

Abschreibungen/Zinsen

Die Steuerrechnungen 2024 sind jedoch alle noch vorläufig. Sie können erst nach Eingang der Steuererklärungen 2024, also frühestens im Laufe des Jahres 2025, endgültig veranlagt werden.

Es wurden im Steuerjahr 2024 1'067'833.24 Franken bei den natürlichen Personen abgeschrieben; bei den juristischen Personen waren es 32'714.95 Franken. Für Steuerrückzahlungen wurden 123'779.34 Franken an Vergütungs- und Ausgleichszinsen ausbezahlt. Infolge verspätet eingetrossener Steuerzahlungen mussten dagegen 228'703.69 Franken an Verzugszinsen / negativen Ausgleichszinsen belastet werden.

Diverses

Für fünf Abrechnungsstellen werden die Kirchensteuern eingezogen. Die dafür erhaltene Entschädigung/Einzugsprovision betrug 68'176.20 Franken; im Vorjahr betrug diese 70'373.75 Franken. Es wurden für 289'884.10 Franken Nach- und Strafsteuern inkl. Verzugszinsen bei den natürlichen Personen in Rechnung gestellt.

Im Berichtsjahr konnten 8'190'707.70 Franken an Quellensteuern und 5'586'983.30 Franken an Grenzgängersteuern eingenommen werden. Im Vorjahr waren es 6'756'398.11 Franken bzw. 5'176'753.75 Franken.

3 FINANZREFERAT

3120

3120 Einwohnerkontrolle

Umzug ins Stadthausgeviert

Im September 2024 durfte die Einwohnerkontrolle Schaffhausen von der Safrangasse 8 ins Stadthausgeviert an der Stadthausgasse 12 umziehen. Auch am neuen Standort stehen vier Schalter zur Verfügung. Ein modernes Ticketsystem gewährleistet eine effiziente und strukturierte Bearbeitung der Anfragen. Zudem können Kundinnen und Kunden jetzt auch online einen Termin vereinbaren, um ohne Wartezeit bedient zu werden.

Hauptwohnsitz bedeutet: In Schaffhausen niedergelassene Schweizer und Personen mit folgenden Aufenthaltstiteln: Niederlassung C, Aufenthalt B sowie Kurzaufenthalt L, Vorläufig aufgenommen F, Asylsuchend N, Schutzstatus S welche sich >= 12 Monate in der Schweiz aufhalten.

Nebenwohnsitz bedeutet: Personen mit folgenden Aufenthaltstiteln: Wochenaufenthalt, Nebenniederlassung, Grenzgänger, Besuchsaufenthalt und Kurzaufenthalt L >= 4 Monate bis <= 12 Monate. Personen mit Nebenwohnsitz erscheinen nicht in der Bevölkerungsstatistik.

Bevölkerungsbewegung

Bevölkerungsstatistik

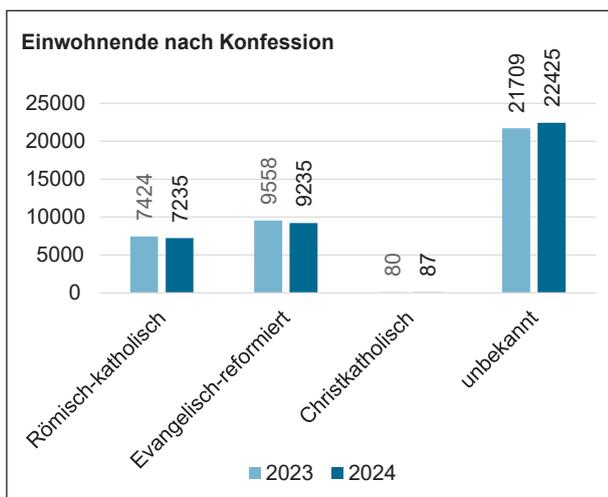
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2024	38'982
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2025	38'761
Zunahme der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	211

Einwohnende mit dauerndem Verbleib / Hauptwohnsitz

	31.12.2024		31.12.2023	
Stadtbürger	7'785		7'756	+29
Niederlassung CH	19'035		19'133	-98
Total Schweizer	26'820	68.80 %	26'889	69.35 %
Niederlassung C	7'031		7'054	-23
Aufenthalt B	4'408		4'122	+286
Ausländer mit anderen Bewilligungen	723		706	+17
Total Ausländer	12'162	31,20 %	11'882	30,65 %

Geschlecht

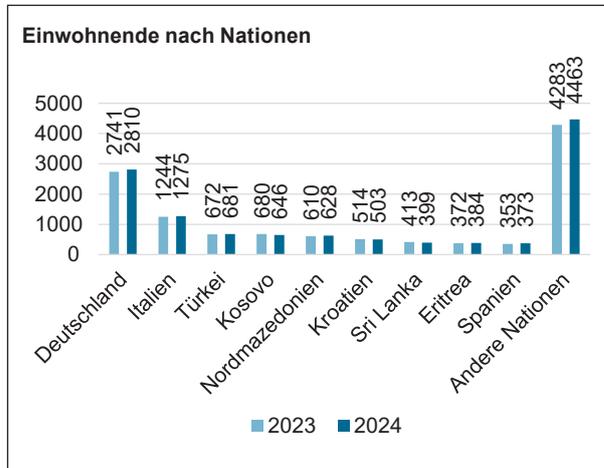
männlich	19'079	48.94 %	18'988	48.98 %
weiblich	19'903	51.06 %	19'783	51.02 %



Ausländische Einwohnende

Am 31.12.2024 waren in der Stadt Schaffhausen 12'162 Ausländerinnen und Ausländer aus 118 Nationen registriert.

Die am stärksten vertretenen ausländischen Nationen der registrierten Bevölkerung in der Stadt Schaffhausen sind auf folgendem Diagramm ersichtlich.



Beglaubigung der Unterschriften von Initiativen/Referenden

Im Jahr 2024 wurden 11'096 (13'041) Unterschriften aus 27 (37) Initiativen, Referenden, Volksmotionen und Wahllisten kontrolliert.

Identitätskartenanträge

Im Jahr 2024 wurden 1564 (1662) Identitätskartenanträge verarbeitet und 1194 (1188) Passfotos erstellt.

Auslandschweizer-Stimmregister

Mit Vertrag vom 6. April 2010 haben der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen und der Stadtrat Schaffhausen der Einwohnerkontrolle Schaffhausen die Führung des Auslandschweizer-Stimmregisters für den ganzen Kanton übertragen. Im Auslandschweizer-Stimmregister wurden im Jahr 2024 2149 Stimmberechtigte verwaltet. Die Führung des zentralen Auslandschweizer-Stimmregisters bei der Einwohnerkontrolle Schaffhausen stellt den rechtzeitigen Versand der Stimm- und Wahlunterlagen via Staatskanzlei sicher.

Spartageskarte Gemeinde

Seit dem 1. Januar 2024 kann die Stadt Schaffhausen ihren Einwohnerinnen und Einwohnern sowie auch Personen, welche nicht in der Stadt Schaffhausen wohnhaft sind, die neue Spartageskarte Gemeinde anbieten. Die Tageskarten wurden bis zum 6. September 2024 am Infoschalter der Einwohnerkontrolle im alten Stadthaus verkauft. Nach dem Umzug ins neue Stadthaus wurde der Verkauf an den neuen Infoschalter an der Stadthausgasse 12 übertragen.

Im Jahr 2024 wurden 3'301 Tageskarten verkauft. Die Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, die Tageskarten unter anderem bei Krankheitsfall zurück zu geben. Im Jahr 2024 wurden 115 Spartageskarten Gemeinde zurückerstattet.

Hundekontrolle

Die Zuständigkeit der Hundekontrolle in der Stadt Schaffhausen obliegt seit 1. Januar 2017 der Einwohnerkontrolle. Im Jahr 2024 waren 1'705 (1'614) Hunde registriert. Zudem sind in der Stadt Schaffhausen zwei Hundezüchter gemeldet.

3 FINANZREFERAT

3130/3140

3130 Erbschaftsamt

Generelle Aufgaben

Das Erbschaftsamt ist für die Regelung der Nachlässe der verstorbenen Schaffhauser Bewohnenden zuständig. Am 1. Mai 2016 wurde die Inventarpflicht gelockert, sodass nur noch in gewissen Fällen ein amtliches Inventar zu erstellen ist:

- in den vom Bundeszivilrecht vorgesehenen Fällen (Art. 490 Abs.1, Art. 553 Abs. 1 ZGB), sowie
- in den Fällen, die Anlass zur Erhebung von Erbschaftssteuern geben.

Die Fallverantwortlichen nehmen in einem solchen Fall das Inventar auf und führen bei Verheirateten eine güterrechtliche Auseinandersetzung durch. Im vereinfachten Verfahren wird der Ansprechperson der Erbengemeinschaft der Inventarfragebogen, das Formular «Angaben zu Erben» und teilweise das Formular «Grundeigentum» zugestellt. Die Erben füllen die Formulare in Selbstdenkulation aus und retournieren diese zur Genehmigung an die Erbschaftsbehörde bzw. die übergeordnete Instanz.

Es werden Testamente und Erbverträge eröffnet, Eheverträge bekanntgegeben sowie diverse Bescheinigungen und Bestätigungen ausgestellt.

Weitere Aufgaben des Erbschaftsamts sind die Erbenermittlungen und allfällige Erbenrufe, das Vornehmen amtlicher Siegelungen oder sonstiger Sicherungsmassnahmen, wie Erbschaftsverwaltungen oder das öffentliche Inventar, die Durchführung von Erbenkonferenzen, das Erstellen von Erbschafts- und Schenkungssteuer Verfügungen sowie auf Wunsch der Erben die Ausarbeitung von Erbteilungsverträgen.

Die Leiterin des Erbschaftsamts ist zugleich auch Schreiberin der Erbschaftsbehörde. Als Urkundsperson setzt sie Ehe- und Erbverträge sowie öffentliche letztwillige Verfügungen auf und nimmt die öffentliche Beurkundung dieser oder extern eingereichter Verträge und Verfügungen vor. Im Voraus werden teilweise intensive und ausführliche Besprechungen zur Nachlassplanung im Güter- und Erbrecht durchgeführt. Es werden zudem Themen wie Grundstücksgeschäfte, Vorsorgeaufträge oder Patientenverfügungen angesprochen. Auch finden Kontrollen und Beratungen betreffend die Erstellung eigenhändiger Testamente statt. Diese Dokumente können in der Schirmlade hinterlegt werden, welche ebenfalls vom Erbschaftsamt geführt wird.

Herausforderungen im Jahr 2024

Zu Beginn des Jahres musste die Abteilung unter anderem den Abgang des Amtsleiters, 200 Stellenprozent von Fallverantwortlichen und eine Mutterschaftsabwesenheit überbrücken. Trotz diverser personeller Engpässe und der zeitintensiven Einarbeitung mehrerer neuer Mitarbeitenden, konnten alte Nachlassfälle aufgearbeitet und die neu gemeldeten Todesfälle ohne besondere Verzögerungen verarbeitet werden.

Statistische Zahlen Nachlassabwicklung

Der grösste Teil der insgesamt 406 abgeschlossenen Nachlässe wurde im vereinfachten Verfahren (Inventarfragebogen) erledigt. Amtliche Inventare (59) wurden hauptsächlich aufgrund der Erhebung von Erbschaftssteuern durchgeführt. Die Zahl an sogenannten konkursiten Fällen (53), bei denen sämtliche Erben den Nachlass ausgeschlagen haben, steigt seit einigen Jahren stetig an. Zudem ist eine Tendenz zu immer mehr amtlichen Inventaren mit allfälligen güterrechtlichen Auseinandersetzungen und Erbteilungsverträgen festzustellen. Diese sind beispielsweise von Amtes wegen in Fällen mit Erben, die unter einer vormundschaftlichen Massnahme stehen bzw. auf Verlangen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zu erstellen. Insgesamt ist die Anzahl der Nachlässe im Vergleich zum Vorjahr um 39 Fälle angestiegen.

Im Jahr 2024 waren fünf Verstorbene über hundert Jahre alt und 238 wurden 80 Jahre alt oder älter. Leider waren aber auch einige junge Verstorbene zu beklagen. Die Altersstruktur hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert.

Gebühren Nachlässe

Die eingekommenen Gebühren des Erbschaftsamts der Stadt Schaffhausen und die Abgaben an den Kanton sind leicht angestiegen, was der höheren Anzahl an Nachlassfällen geschuldet ist.

Öffentliche Beurkundungen

Die Beurkundungen (87) fielen im Vergleich zum Vorjahr tiefer aus, was am Wechsel in der Leitung des Erbschaftsamts bzw. der Urkundsperson liegt. Zwischenzeitlich wurden die Beurkundungen durch den Bereichsleiter der Einwohnerdienste übernommen. Für diverse Anfragen, insbesondere für Beratungen, musste jedoch an das kantonale Amt für Justiz und Gemeinden verwiesen werden.

3140 Bestattungsamt

Dienststelle und Berichterstattung

Die statistischen Zahlen des Bestattungsamts werden jährlich mit den Vergleichszahlen des Vorjahres dargestellt. Das Bestattungsamt verfügt über einen Personalbestand von 500 Stellenprozent. Die Mitarbeitenden leisten während des ganzen Jahres einen 24-Stunden-Pikettdienst. Dabei stehen immer zwei Mann in Bereitschaft. Diese Bereitschaft wird zu einem grossen Teil durch weitere, im Stundenlohn beschäftigte Drittpersonen sichergestellt. Das Bestattungsamt erbringt in erster Linie Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Schaffhausen, aber auch im Vertragsverhältnis für andere Gemeinden innerhalb und ausserhalb des Kantons Schaffhausen. Feuerbestattungen werden zudem auch für deutsche Bestattungsunternehmen angeboten. Im Jahr 2024 bearbeitete das Bestattungsamt gesamthaft 905 Todesfälle.

	2024	2023
Total durch das Bestattungsamt Schaffhausen bearbeitete Todesfälle:	905	904
Durchgeführte Bestattungen:		
Total Feuerbestattungen (Kremationen)	768	782
– Einwohnende der Stadt Schaffhausen (Haupt- und Nebenwohnsitz)	318	318
– Personen anderer Schweizer Gemeinden	415	409
– Personen aus dem Ausland	9	10
– Frühverlorene Kinder mit unbekanntem Wohnort	1	1
– Pathologie-Abfälle	17	14

Durchgeführte Feuerbestattungen:

in Schaffhausen	760	748
im Krematorium Winterthur	8	26
im Zürich Krematorium Zürich Nordheim	0	8

Total Erdbestattungen

Die Statistik zu den Erdbestattungen in der Stadt Schaffhausen wird ab dem Statistikjahr 2015 durch den Bereich Grün, Friedhofverwaltung erhoben und in deren Verwaltungsbericht wiedergegeben.

Überführungen und Transporte	2024	2023
Gesamthaft ausgeführte Transporte verstorbener Personen und von Urnen	962	912

Todesfälle in der Stadt Schaffhausen	2024	2023
Auf Stadtgebiet verstorbene Personen	507	513
– davon in Heimen/Spitälern	435	441
– davon privat oder im öffentlichen Raum	72	72

Mortalität in der Stadt Schaffhausen

Im Berichtsjahr verstarben 374 (381) Einwohnerinnen und Einwohner mit gesetzlichem Wohnsitz in der Stadt Schaffhausen. Die Bevölkerungszahl der Stadt Schaffhausen betrug im Jahr 2024 per 31.12. 38'982 (38'771). 374 Todesfälle entsprechen 0,96% der durchschnittlichen Gesamteinwohnerzahl.

3 FINANZREFERAT

3200/3210/3220

3200 Zentralverwaltung

Buchhaltung, Allgemeines

Die Buchhaltung bewirtschaftet sämtliche Konten, ist Zahlstelle der Stadtverwaltung, nimmt Fremdkapital auf und legt flüssige Mittel an.

Das Tagesgeschäft umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Debitorenbuchhaltung mit Mahn- und Betreuungswesen
- Kreditorenbuchhaltung mit Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Banken- und Postcheckbearbeitung
- Mehrwertsteuerabrechnungen
- Cash-Management
- Nachtragskreditwesen
- Budgetierung Erfolgsrechnung

Als Bereich mit klassischer Querschnittsfunktion zählt die Zentralverwaltung zudem die aktive Mitarbeit bei diversen referatsübergreifenden Projekten zu ihren Aufgaben.

Im aktuellen Berichtsjahr fielen folgende erwähnenswerte Aufgaben an:

- Vorbereitung zur Umstellung der Buchhaltungssoftware auf Modern Clients
- Weitere Einführung von Kartenlesegeräten in städtischen Abteilungen
- Sukzessive Umstellung der Rechnungsstellung via Buchungssystem bei städtischen Abteilungen
- Überprüfung aller MWST-pflichtigen Abteilungen infolge neuer Gesetzgebung per 1. Januar 2025

Controlling

Das Controlling nimmt Planungs- und Kontrollaufgaben in finanziellen Belangen wahr und unterstützt die Bereiche und Abteilungen in betriebswirtschaftlichen Fragen. Zum Tätigkeitsgebiet des Controllings gehören im Besonderen:

- Projekt- und Investitionscontrolling
- Unterstützung und Beratung in betriebswirtschaftlichen Themen
- Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Stadtrat
- Budgetierung Investitionen und Finanzplanung
- Aufbereitung von Finanzkennzahlen
- Stiftungsaufsicht

3210/3220 Bereich Immobilien

Die Immobilienabteilung bewirtschaftet sämtliche Finanzliegenschaften nach kaufmännischen Kriterien, unterstützt referatsübergreifend andere Bereiche in Immobilienfragen und entwickelt städtische Liegenschaften in Projekten.

Bewirtschaftung der Finanzliegenschaften

Zu ihrem Tätigkeitsfeld gehören unter anderem die Verwaltung der eigenen Finanzliegenschaften, Käufe, Verkäufe sowie Baurechte und Dienstbarkeiten. Das Tagesgeschäft umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Aktive Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen
- Begleitung von Wohnungs- und Gebäudesanierungen
- Betreuung und Bewirtschaftung der städtischen Baurechte
- Grundbuchgeschäfte
- Beratung von sämtlichen Fachstellen in Immobilienfragen

Mit Stichtag 31. Dezember 2024 wurden im Finanzvermögen der Stadt insgesamt 810 Objekte gezählt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 62 Wohnungen
- 5 Restaurants
- 26 Gewerbeobjekte
- 35 Büros
- 45 Pachtobjekte
- 21 Lagerräume
- 8 Ladenlokale
- 8 Musikräume
- 122 sonstige Mietobjekte
- 185 Parkplätze
- 25 Garagen
- 268 Baurechte

In der Musikschule (Rosengasse 26) wurde die Beleuchtung ersetzt und es wurden Malerarbeiten ausgeführt. Beim Blankenstein (Fäsenstaubstrasse 7) wurde der alte Lift durch ein moderneres Modell ersetzt. Im Klub 8 (Safrangasse 8) wurden die WC-Anlagen und Brandschutztüren ersetzt. Im Restaurant Schützenhaus (Rietstrasse 1) wurde die WC-Anlage erneuert und ein Wintergarten angebaut. An der Münsterergasse 30 wurden zusätzliche WCs und eine Teeküche eingebaut und die Oberflächen sanft renoviert. Zusätzlich wurden an verschiedenen Liegenschaften kleinere Instandsetzungen vorgenommen, um die Qualität und den Wert der Liegenschaften im Finanzvermögen zu erhalten und zu steigern.

Diverse Anpassungen gemäss den Verträgen der Baurechte bezüglich Handänderungen, der Landwerte und des Indexes wurden, wie auch gemäss Vertragsbedingungen bei den Miet- und Pachtverträgen, laufend vorgenommen. Diverser Näher- oder Grenzbaurechte für Bauträger wurden gemäss dem bestehenden Reglement erteilt.

Unterstützung anderer Bereiche in Immobilienfragen

Die Abteilung Immobilien unterstützt und berät ausserdem referatsübergreifend die Bereiche in immobilien-spezifischen Anliegen. Eine Auswahl der übernommenen Aufgaben:

- Verhandlungen mit dem Stadtverband der reformierten Kirche über den Erwerb der Pfarrhäuser Froberg und Generalengut sowie einer Baulandparzelle in Buchthalen
- Neuregelung Pachtverhältnis und Leistungsvereinbarung Rhybadi
- Standortevaluation Stadtarchiv
- Projekt Rheinuferpromenade

Immobilienprojekte

Die städtische Immobilienabteilung führt eigene Projekte oder nimmt an Projekten anderer Bereiche teil. 2024 waren dies:

- Inbetriebnahme neue Immobilienverwaltungs-Software RIMO R5 und Neuerfassung ganzes Mietportfolio
- Begleitung Programmierung Baurechtsverwaltung-Software
- Neuvergabe des Hauswartungs- und Reinigungsdienstes ab dem 1. Juli 2024
- Brandschutzsanierung sowie Fassaden- und Dachsanierung Baumgartenstrasse 19 (STWEG mit IWC, Kammgarn Nord)
- Renovation Haus zum Ritter / Haus zum Hirschlein nach Auszug Hochbauamt / Baupolizei und Neuvermietung
- Flachdachsanierung des Pavillons im Park
- Abtausch Liegenschaft Stettenerstrasse 28 und Parzelle im Mühlental für Durachpark
- Vergabe der Geschäftsliegenschaft Pfarrhofgasse ans Schweizerische Rote Kreuz
- Aufgleisung Zwischennutzung Gaswerk-Areal
- Vorlage zur Abgabe des Hafeteckel im Baurecht
- Vorlage zur Anpassung der Baurechtszinsen
- Dachsanierung Jugendherberge
- Machbarkeitsstudie Trotte Buchthalerstrasse
- Teilnahme Lenkungsausschuss Stadthausgeviert
- Sitz im operativen Lenkungsausschuss KSS
- Vertretung Finanzvermögen im Projekt Kammgarn West und Kammgarnhof, inkl. Zwischennutzung
- Vertretung Finanzvermögen im Projekt Rheinuferpromenade
- Vertretung Finanzvermögen im Projekt Gebietsentwicklung Herblingertal
- Vertretung der Stadt als Grundeigentümerin im Projekt Gebietsentwicklung Ebnat West
- Begleitung Sanierung Freudenfels (Safrangasse 8)

3 FINANZREFERAT

FIKO

Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen

Tätigkeitsbereich und Mengengerüst

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht und unterstützt mit ihrer Tätigkeit die Oberaufsicht der Legislative und die Aufsicht der Exekutive. Die Finanzaufsicht umfasst die Prüfung der Jahresrechnungen von Kanton, Stadt und weiteren Organisationen mit unterschiedlichen Rechtsformen aus dem Umfeld von Kanton und Stadt Schaffhausen. Die Finanzaufsicht befasst sich mit Schwerpunktprüfungen wie Dienststellen-, Subventions-, Aufsichts- und Beitragsprüfungen sowie Spezialprüfungen wie IT-, Bau- oder Kassenprüfungen.

Im Bereich der Finanzaufsicht befinden sich 119 Prüfeinheiten. Prüfeinheiten enthalten eine oder mehrere Organisationseinheiten (Dienststellen) und ggf. weitere Finanzstellen, welche sachlogisch zusammengefasst werden. So umfasst die Prüfgruppe «Quartierleitung» die Kinderkrippe, Schülerhorte sowie die städtische Tagesschule. Die Prüfungen Dritte beinhalten die ITSH/KSD, das IKL, die Bauernkreditkasse, den Verein Metropolitanraum, die IG Rheinfall sowie den Kläranlageverband. Die Prüfgruppe «Spezialauftrag» umfasst die Bereiche Logistik arbeitsmarktlicher Massnahmen (LAM), Direkte Bundessteuer (DBG) und die Geldspielaufsicht (Gespa). Diese Prüfgruppen, mit Ausnahme der Prüfgruppe «Spezialauftrag», weisen einen Gesamtumsatz von ca. 1.24 Mrd. Franken und eine Bilanzsumme von ca. 2.09 Mrd. Franken aus. Die Prüfungsgruppen teilen sich über den Aufgabenbereich der Finanzkontrolle folgendermassen auf:

Prüfgruppen Stadt	46
Prüfgruppen Kanton	64
Prüfgruppen Dritte	6
Prüfgruppen Spezialauftrag	3
Gesamt	119

Die Jahresabschlussprüfungen des Kantons und der Stadt wurden wieder auf Basis des Prüfungshinweises 60 (PH 60) der EXPERTsuisse durchgeführt. Weitere Prüfungen erfolgten nach den Schweizer Prüfungsstandards 910 (PS 910) und 805 (PS 805).

Umsetzung der Revisionsprogramme

Gemäss Revisionsprogrammen 2024 für Kanton und Stadt Schaffhausen wurden 84 Prüfungen (75) geplant. Die nicht abgeschlossenen 41 Prüfungen (35) setzen sich wie folgt zusammen:

- Prüfungen, die unmittelbar vor dem Abschluss stehen (Abschluss voraussichtlich 1. Quartal 2025): 5 (3)
- Prüfungen, die nicht unmittelbar abgeschlossen werden können: 41 (35)

Zudem bestanden 17 Zusatzaufträge (17) mit rund 1'725 Stunden (2'051 Stunden), die nicht in den Revisionsprogrammen aufgeführt waren. Hierbei handelt es sich um Sammelaufträge für unmittelbare situationsbedingte Prüfungen und Tätigkeiten im Zusammenhang mit einzelnen Organisationen. Insgesamt hat die Finanzkontrolle 26 Beratungsanfragen (20) bearbeitet.

Die hohe Anzahl von nicht ausgeführten Prüfungsaufträgen gemäss Revisionsprogrammen ist auf die folgenden Gründe zurückzuführen:

- nicht ausreichende Kapazitäten für die Umsetzung des Revisionsprogrammes
- wesentliche Anzahl von nichtgeplanten Zusatzaufträgen und Anfragen (z. B. GPK- und Dienststellen-Anfragen, zusätzliche Prüfungen usw.) aus den Vorjahren
- Absenzen durch Langzeiterkrankungen
- Stellenvakanzen und -fluktuationen
- überdurchschnittlicher Aufwand für einzelne Aufträge erhöhter formaler Anforderungen, z. B. für Dokumentationen, Drittbestätigungen usw.

Ergebnisse der Prüfungen

2024 wurden 190 Feststellungen (152) erarbeitet. Feststellungen führen je nach qualitativer/quantitativer Wesentlichkeit zu Anträgen und Empfehlungen. Gesamthaft wurden 54 Anträge (38) und 131 Empfehlungen (119) formuliert. Bei fünf Feststellungen (10) hat es weder Anträge noch Empfehlungen gegeben. Hierbei handelt es sich um Hinweise oder Anmerkungen. Je nach Prüfung wurden die Umsetzungsfristen auf 2024 bis 2030 gesetzt. 134 der Feststellungen (47) betreffen Schwerpunkt- und Spezialprüfungen und 56 Feststellungen (105) die Jahresabschlussprüfungen.

Die Prüfung der Jahresrechnung des Kantons und der Stadt wurde wiederum unter Anwendung des Prüfungshinweises 60 (PH 60) vorgenommen. Somit bleiben die Beschränkungen des Prüfungsumfanges des PH 60 gegenüber etwa den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) bestehen. Die Revisionsberichte zur Jahresrechnung der Stadt wurden an die GPK und den Stadtrat adressiert. Das Prüfurteil ist eingeschränkt. Die Einschränkung bezog sich auf die nicht korrekte Handhabung der finanzpolitischen Reserven sowie analog Vorjahr den nicht korrekten Ausweis der Sachanlagen.

Bei den Feststellungen aus den Schwerpunkt- und Spezialprüfungen handelt es sich um Sachverhalte im Bereich der vollständigen Erfassung, Submissionen, unklarer Rechtsgrundlagen und Kontierungen.

Übersicht über die Kapazitätsverteilung

Die Arbeitsstunden 2024 haben sich folgendermassen verteilt:

Prüfungsart	2024		2023	
	Arbeitsstunden	in %	Arbeitsstunden	in %
Schwerpunkt- und Spezialprüfungen	3'790	23%	2'438	16%
Jahresabschlussprüfungen	4'095	25%	3'894	26%
Beratungen	1'725	10%	2'051	14%
Interne Organisation	3'712	22%	2'588	17%
Weiterbildung	467	3%	533	4%
Ferien, Krankheit, Mutterschutz	2'747	17%	3'643	24%
Gesamt	16'536	100%	15'147	100%

Die Gesamtzahl der Arbeitsstunden liegt um 1'389 Stunden oder 9.17% höher als im Vorjahr und hat sich damit wieder normalisiert. Die Produktivstunden sind gegenüber dem Vorjahr um 1'230 auf 9'610 Stunden gestiegen. Die Produktivitätsrate entspricht, da auch die administrativen Aufwendungen um 1'124 Stunden gestiegen sind, nahezu dem Vorjahreswert und liegt bei 69.70% und damit um 0.64% unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Krankheits- bzw. Gesundheitsabsenzen erheblich auf 1'100 Stunden und damit um 1'056 Stunden oder 48.98% gesunken. Die allgemeinen Aufwendungen für die Beratung sind um 326 Stunden oder 15.92% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

3 FINANZREFERAT

PIKO

Organisation der Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle hat gemäss Stellenplan bewilligte Stellen im Umfang von 780 Stellenprozenten. Davon sind 760 Stellenprozent durch Festanstellungen besetzt. Ab April 2024 konnte mit einer bereits ausgetretenen Mitarbeitenden eine bis Jahresende befristete Beschäftigung im Umfang von 20 Stellenprozenten eingegangen werden. Durch eine Stellenfluktuation per Ende 2024 konnte eine bisher mit Teilpensum geführte Stelle zu 100 Stellenprozent besetzt werden, so dass per Ende Berichtsjahr die mit Stellenplan bewilligten Stellen vollständig und stabil belegt sind.

Zu wesentlichen organisatorischen oder methodischen Neuerungen ist es mit Ausnahme der Einführung bzw. Anwendung der neuen Prüfungsstandards für die Jahresabschlussprüfung SA-CH im Berichtsjahr nicht gekommen. Die systematische Überarbeitung des Bereichs Finanzaufsicht erfolgt ab 2025, da per Ende 2024 die als Grundlage gedachten und ebenfalls neu konzipierten Richtlinien des Verbands der Finanzkontrollen vorliegen.

Beteiligung der Finanzkontrolle an der Entwicklung der Finanzaufsicht

Die Mitarbeitenden der Finanzkontrolle arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen der Fachvereinigung für Finanzkontrollen mit. Ziel dieser Arbeitsgruppen ist es, Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente für die Finanzaufsichtsprüfung zu entwickeln. Die Mitarbeitenden der Finanzkontrolle sind in folgenden Arbeitsgruppen:

- IT-Revision
- Steuerrevision
- Fraud (betrügerische Handlungen)
- Prüfungsmethodik Abschlussprüfung
- Prüfungsmethodik Finanzaufsicht
- Baurevision
- HR-Revision

Die Erstellung eines neuen Finanzkontrollgesetzes wurde im Berichtsjahr nicht weitergeführt.

Pilzkontrolle

Die Pilzsaison startete im Sommer 2024 spät. Pilzsammlerinnen und -sammler und Pilzkontrolleure hatten vergeblich auf eine «normale» Saison gehofft. Es war für die Pilze lange zu heiss um zu wachsen. Das Startsignal zur Pilzsaison – die Pilze selbst – erschienen nicht, und das Pilzkontrollen-Inserat mit den Öffnungszeiten, dem Saisonbeginn und dem Saisonende musste von Mitte August auf Anfang September verschoben werden. Im Frühling fielen noch grosse Mengen Regen und die Pilzsammlerinnen und -sammler hatten auf viele Morcheln zwischen März und Mai gehofft. Von diesen Träumen mussten sie sich allerdings frühzeitig wieder verabschieden. Die Hitze und Trockenheit des vorangegangenen Sommers liessen fast alle Pilze im Boden verharren.

Als endlich Anfang September das Inserat erschien und die Pilzkontrolle geöffnet wurde, schien das weder die Pilzsammler noch die Pilze zu interessieren, nur sehr wenige liessen sich blicken. Viele Sommerpilzarten blieben aus, nur in feuchteren, schattigeren Wäldern konnte man etwas finden.

Fast schlagartig schossen gegen Ende September in Hülle und Fülle Riesen-Schirmlinge aus dem Boden, essbare und giftige Champignons, unzählige giftige «Grünblättrige Schwefelköpfe» und viele andere beliebte und weniger beliebte Pilze.

Die Pilzkontrolleurinnen und -kontrolleure waren froh darüber, dass 2024 zum ersten Mal die von den Kontrolleurinnen und Kontrolleuren ungeliebten «Nebelkappen», die nebelgrauen Trichterlinge, nicht mehr kontrollieren und freigeben mussten, denn sie galten seit jeher als bedingt essbare, aber wenig schmackhafte Massenpilze, die ab Oktober häufig in fünf- bis fünfzehnkilogramm Mengen bei der Pilzkontrolle landeten. Diese Pilze mussten bisher speziell vorbehandelt werden, bevor man sie fertigkochen durfte. Kontrolliert werden musste aber selbstverständlich jeder einzelne Pilz, denn der sehr ähnliche, stark giftige Doppelgänger, der Riesen-Rötling, wächst gleichzeitig und ist von Laien kaum zu unterscheiden von der Nebelkappe. Dass der nebelgraue Trichterling nun nicht mehr als Speisepilz eingestuft und deshalb nicht mehr herausgegeben werden darf, ist aufgrund seiner vermutlich krebserregenden Inhaltsstoffe entschieden worden; in Deutschland wurde dieser Pilz schon vor mehreren Jahren von der Speisepilzliste entfernt.

Gegen Ende Oktober gab es auch in hiesigen Wäldern recht viele Pilze, sogar Steinpilze konnte man finden. Auch der Schwarzwald bot eine Riesenauswahl an verschiedensten Arten, darunter sehr delikate Speisepilze.

Die Pilzsaison 2024 war zwar viel besser als diejenige im Jahr zuvor, doch wäre es wieder einmal schön, wenn ein «normales» Durchschnittswetter mit genug Regen auch die Frühlingspilze wachsen liesse und die Spätsommerpilze im August den baldigen Herbst ankündigen würden.

Pilzkontrollstelle Schaffhausen in Zahlen

	2024	2023
Anzahl Kontrollen	342	142
davon erhielten ungeniessbare Pilze	170	49
davon enthielten giftige Pilze	52	31
davon enthielten tödlich giftige Pilze	2	1
Mengen kontrollierter Pilze	408,7 kg	79,3 kg
Speisepilze	360 kg	64 kg
ungeniessbare Pilze	46 kg	12 kg
giftige Pilze	2,3 kg	3,3 kg
tödlich giftige Pilze	400 g	10 g
durchschnittlich je Kontrolle 1,2 kg Pilze		

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4110/4120

4110 Existenzsicherung

Gesundheitswesen / obligatorische Krankenversicherung

Gesundheitskosten wie Franchisen und Selbstbehalte sind Teil der Sozialhilfeleistungen. Die Krankenkassenprämien werden durch die Prämienverbilligung finanziert. Damit die Kosten der Grundprämie gedeckt sind, werden bei einer Richtwertüberschreitung die Krankenkassenprämien der Klientinnen und Klienten auf den 1. Januar des neuen Jahres auf eine Versicherung, die eine Grundprämie innerhalb des Richtwerts ausweist, gewechselt. Für alle Klientinnen und Klienten wird ein Antrag auf Prämienverbilligung gestellt. Für Kinder, die nach dem 1. Januar des laufenden Jahres geboren werden, und Zugezogene aus anderen Kantonen kann keine Prämienverbilligung beantragt werden. Für diese Personengruppen entstand im Jahr 2024 ein Prämienaufwand von 75'000 Franken. Diese Kosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 8 %.

Entwicklung der Prämien von Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe

Jahr	Erwachsene + 2 Kinder	Einzelperson
2020	644	445
2021	658	456
2022	648	466
2023	682	489
2024	723	518

Prozentuale Steigerung in den letzten zehn Jahren

Einzelpersonen	+16,40 %
Erwachsene mit zwei Kindern	+12,25 %

Alimentenhilfe

Bevorschussung Kinderalimente

Gemäss der kantonalen Verordnung über die Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge unterstützt die Alimentenhilfe Eltern, Alleinerziehende und Volljährige bis zum Abschluss der Erstausbildung. Die bevorschussten Alimente werden bei der Schuldnerin oder beim Schuldner eingefordert. Ausgenommen sind die Ausbildungs- und Kinderzulagen sowie die Unterhaltsbeiträge für Erwachsene (Ehegattenrenten). Bevorschussungen sind bis zur maximalen Waisenrente (980.00 Franken) begrenzt und sind abhängig vom Einkommen und Vermögen der Gesuchstellenden Person.

Jahr	Aufwand	Ertrag	Dossiers
2023	934'760	414'750	132
2024	917'080	517'600	130
Abweichung	-1.9 %	+24.8 %	-1.5 %

Der Anteil der wiedereingebrachten Kinderalimente aus den Bevorschussungen beträgt 56,4 %. Gegenüber dem Jahr 2023 fielen diese Einnahmen höher aus (2023: 43,7 %). Die intensive Inkasso-Bearbeitung erhöhte die Einnahmen von bevorschussten Alimenten aus den Vorjahren. Die Unterhaltspflichtigen verfügten teilweise über knappe Einkommen und konnten darum nicht die vollen Alimente an die Alimentenhilfe überweisen. Die Stadt Schaffhausen erhält vom Nettoaufwand der bevorschussten Alimente einen Kantonsbeitrag von 30 %.

Inkasso Kinderalimente und Partnerrenten

Für alle nicht vorschussberechtigten Unterhaltsbeiträge, Kinderzulagen und Ehegattenrenten leistet die Alimentenhilfe zu Gunsten der anspruchsberechtigten Person unentgeltlich Inkassohilfe. Im Jahr 2024 sind die neuen Gesuche für Inkassofälle leicht angestiegen. Für die Stadt Schaffhausen haben diese Inkassofälle finanziell keine Auswirkungen, es entsteht jedoch zusätzlicher Personalaufwand.

Verlustscheine von bevorschussten Alimenten und Inkasso

Die Alimentenhilfe verwaltet die Betreibungen und Pfändungen bis zum endgültigen Verlustschein. Die Stadt Schaffhausen verwaltet Verlustscheine in der Höhe von 13 Millionen Franken (680 Verlustscheine), davon zu Gunsten der Stadt 7.8 Millionen (367 Verlustscheine). Die Verlustscheine werden in regelmäßigen Abständen geprüft und bearbeitet. Aufgrund des neuen Inkassogesetzes kann die Stadt seit dem 1. Januar 2022

Vermögen in den Auffangeinrichtungen sperren lassen, was bei einer Auszahlung Einnahmen für die Stadt zur Folge hat.

Sozialhilfe

Als Datenbasis werden Zahlenangaben der Buchhaltung verwendet. Die Auswertung des Bundesamtes für Statistik liegt erst nach Erstellung des Verwaltungsberichts vor und wird aufgrund unterschiedlicher Erhebungsgrundlagen von den hier publizierten Daten abweichen.

Fallzahlen Sozialhilfe

Jahr	CH-Bürger	Ausländer	Total
2020	558	500	1058
2021	602	525	1127
2022	613	569	1182
2023	610	596	1206
2024	640	599	1239

Zurückgegangen ist die Anzahl von Dossiers aus dem Asylwesen, welche bis sieben Jahre nach der Einreise in die Schweiz vom Kanton geführt werden und danach von der Stadt übernommen werden, wenn sie Personen betreffen, die weiterhin auf Unterstützung angewiesen sind. Wie im Vorjahr resultieren neue Fälle vermehrt auch durch die Finanzierungen von Familien-, Besuchs- und Übergabebegleitungen, welche aufgrund von KESB-Verfügungen eingerichtet werden und von den Betroffenen nicht selbst finanziert werden können.

4120 Abteilung Jugend

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen (JASH) erfüllt einen sozialpolitischen, soziokulturellen und pädagogischen Auftrag in einem definierten Sozialraum. Ihre Angebote sind unverbindlich von Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit nutzbar. Die JASH orientiert sich an den Ressourcen der Kinder und Jugendlichen, stärkt ihren Selbstwert, fördert Handlungs- und Sozialkompetenzen, integriert sie in die Gesellschaft und sieht sich als Ort ausserschulischer Bildung.

- Die JASH richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren der Stadt Schaffhausen.
- Die JASH erfasst die Interessen von Kindern und Jugendlichen und vertritt diese auch gegenüber Dritten.
- Die JASH gestaltet geeignete Angebote mit einem animatorischen Charakter.
- Bei der Angebotsgestaltung wird grossen Wert auf die Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen gelegt.

Die Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen betreibt aktuell 13 Angebote. Mit dem neuen Angebot, der Zwischennutzung Frühelgarten, konnte die JASH zusätzliche Treffmöglichkeiten für Jugendliche schaffen

Angebote

Winterhallen

Die Winterhallen sind Fussballturniere, die in den Wintermonaten von November bis März in der Dreifachhalle Breite Schaffhausen stattfinden. Die Winterhallen richten sich an Kinder und Jugendliche der Mittel- und Oberstufe, welche jeweils in zwei Kategorien spielen. In der Saison 2023/24 wurde erstmals einer der fünf Turniertage als «Girls Only Edition» durchgeführt, an welchem in der Halle nur weibliche Personen zugelassen waren.

- 5 Turniere
- ca. 100 Teilnehmende pro Veranstaltung, «Girls only» mit 45 Teilnehmerinnen

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4120

Spielmobil

Das Spielmobil ist ein saisonales und sozialraumorientiertes Angebot der Offenen Kinder- & Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen für Kinder im Primarschulalter. Kinder können ohne Begleitung und ohne Voranmeldung an den Nachmittagen teilnehmen, geboten werden anregungsreiche Frei- und Spielräume für Kinder, welche viele Möglichkeiten für Spiel, Bewegung, Partizipation und soziale Interaktionen bieten. Das Spielmobil besuchte von April bis Oktober 2024 immer dienstags, mittwochs und donnerstags verschiedene Quartiere der Stadt. Das Werkmobil und das Malatelier komplettierten das Angebot alterierend. Beim Werkmobil können sich die Kinder handwerklich betätigen und basteln. Das Malatelier bot mit Farbpaletten und Staffeleien auf Kinderhöhe kreative Gestaltungsmöglichkeiten an. Die Saison 2024 war das 10. Jahr, in welchem das Spielmobil durch die Stadt unterwegs war und somit ein Jubiläum. Zu diesem Anlass wurde das Spielmobil noch vor Beginn der Saison in einem partizipativen Prozess mit Schülerinnen und Schülern neu gestaltet. Die Standorte wurden aufgrund der positiven Erfahrungen der vorangehenden Saison beibehalten.

- 10 Standorte
- 47 reguläre Spielnachmittage
- durchschnittlich 45 Kinder pro Nachmittag
- 1 Spieleinsatz am Frühlingsfest Grün SH
- 1 Spieleinsatz am Herbling Dorffest
- 1 Spieleinsatz am Jugendfest Schaffhausen
- 1 Spieleinsatz am Quartierfest Birch
- 1 Spieleinsatz am Krebsbachfest
- 1 Spieleinsatz am JUPS Festival

Kinder- und Jugendtreffs

In den Quartieren Herblingen, Hochstrasse/Geissberg und Birch betrieb die JASH einen Kinder-, Mittelstufen- sowie einen Mädchentreff. Mit der Zwischennutzung der Liegenschaft «Fröbelgarten» konnte ein weiteres Angebot geschaffen werden, welches für alle Jugendlichen aus der Stadt Schaffhausen frei zugänglich ist.

- 9 verschiedene Treffangebote in unterschiedlichen Quartieren der Stadt Schaffhausen
- Jeder Treff findet wöchentlich statt.
- Herblingen: Kindertreff (15*)
- Hochstrasse/Geissberg: Kinder- (12*), Mädchen- (9*) und Jugendtreff (11*)
- «Fröbelgarten»; siehe Zwischennutzung Fröbelgarten

* durchschnittliche Besucherzahlen

Zwischennutzung Fröbelgarten

Im ersten Quartal 2024 führte die JASH Informationsveranstaltungen für interessierte Jugendliche durch. Ziel war es zu ermitteln, welchen Bedarf und welche Bedürfnisse Jugendliche an ein entsprechendes Angebot im «Fröbelgarten» haben. Themen wie Öffnungszeiten, Regeln, mögliche Angebote und Einrichtung sowie Möglichkeiten, mit denen sich Jugendliche auch im künftigen Regelbetrieb aktiv einbringen können, wurden gemeinsam erarbeitet. Acht Veranstaltungen wurden durchgeführt und über 90 Jugendliche haben dabei aktiv partizipiert. Die offizielle Eröffnung der Zwischennutzung erfolgte am 4. Mai 2024 im Rahmen eines Sommerfestes.

Der «Fröbelgarten» ist während der Zwischennutzung vier Mal pro Woche geöffnet. Partizipation bei der Entwicklung des Angebots wurde stetig gelebt. Es soll für Jugendliche bewusst ein Ort sein, wo sie ihre Ideen und Anliegen einbringen können. So hat zum Beispiel eine Gruppe Jugendlicher von April bis zu den Sommerferien 2024 wöchentlich vor Ort Limonade und Eistee für den hauseigenen Konsum hergestellt. Einige Oberstufenklassen durften im Frühjahr bereits ihre Abschlussfeiern im Fröbelgarten begehen. Die JASH bietet Jugendlichen auch die Möglichkeit, sich aktiv in die Quartalsplanungen einzubringen und sich bei der Organisation sowie Umsetzung der Events zu beteiligen. Auch hier wurden bereits die ersten Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt. Der «Fröbelgarten» ist während der Zwischennutzung ein bedürfnisgerechter Treff für Jugendliche aus der Stadt Schaffhausen geworden. Besonders der Freitagabend war mit bis zu 50 Jugendlichen (Tendenz steigend) jeweils sehr gut besucht.

Birchtreff

Im Birchquartier leben viele Familien mit Migrationshintergrund. Aufgrund dessen ist die Arbeit der JASH auch mit einem niederschweligen Integrationsauftrag verbunden. Die Angebote vom Birchtreff fanden wöchentlich statt.

- Mama lernt Deutsch: durchschnittlich 9 Frauen und 9 Kinder
- Dienstag Mittelstufentreff (9–12 Jahre): durchschnittlich 11 Jugendliche
- Kindertreff Mittwoch: durchschnittlich 30 Kinder
- Mama und Papa spielen mit Kindern: durchschnittlich 8 Kinder mit einem Elternteil
- Birch-Kaffeetreff: durchschnittlich 15 Erwachsene, 6 Kinder
- Abfallprojekt: durchschnittlich 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Waldspielnachmittag: durchschnittlich 10 Kinder und Jugendliche
- Mittagstisch: durchschnittlich 50 Gäste (Kinder, Jugendliche und Erwachsene)

Die Durchführung der Angebote wurde teilweise mit Kooperationen mit anderen Institutionen/Vereinen ergänzt. So wurde das Angebot «Mama lernt Deutsch» mit dem Verein Bildungsraum oder der Waldspielnachmittag zusammen mit dem Roten Kreuz durchgeführt. Im Jahr 2024 wurde des Weiteren ein Abfallprojekt durchgeführt, welches sich sowohl an Kinder und Jugendliche, als auch an Erwachsene im Quartier richtete. Das Ziel dieses Projekts war es, die Anwohnenden und die Kinder im Quartier in drei Etappen auf spielerische und lustvolle Art im sachgemässen Umgang mit Abfall zu sensibilisieren.

Offene Turnhalle

Die offene Turnhalle war ein Kinderanimationsangebot der Jugendarbeit während den Wintermonaten.

- 5 Standorte
- 22 Spielnachmittage
- durchschnittlich 15 Kinder pro Nachmittag

Vermietungen B45 / Birchtreff

Die Räumlichkeiten der JASH wurden auch im Jahr 2024 für diverse Anlässe vermietet (Kochtreffen, Kindergeburtstage, Familienfeiern, Kulturveranstaltungen, Sitzungen oder Workshops). Die tiefen Mietkosten ermöglichen es Personen ohne grosse finanzielle Mittel eine Räumlichkeit für Anlässe auf dem Stadtgebiet anzumieten. Die Nachfrage nach Räumlichkeiten war konstant vorhanden. Besonders der Birchtreff wurde sehr häufig angemietet.

Projekte/Events

Spielmobil-Projektwoche

Die Projektwoche 2024 zum Thema «Ferien auf Planet MEPSI-BIOLL», lockte täglich rund 100 Teilnehmende an. Die Kinder wurden dazu eingeladen, mit dem bereitstehenden Material – vorwiegend Karton und Holzplatten – ihre eigenen Häuser zu bauen, um so eine neue Stadt auf dem Fantasieplaneten «MEPSI-BIOLL» zu errichten. Daneben konnte gemalt, gebastelt oder gespielt werden. Die Projektwoche war nicht nur bei Kindern, sondern auch bei deren Eltern sehr beliebt und endete mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Internationaler Tag der Jugend 2024

Am 9. August 2024 machte die Jugendarbeit mit einer Standaktion in der Schaffhauser Altstadt auf den Internationalen Tag der Jugend aufmerksam. Ziel der Aktion war es, Passantinnen und Passanten für diese wichtige Lebensphase zu sensibilisieren und die Wert-schätzung gegenüber Jugendlichen zu fördern. Zu diesem Zweck hatten Interessierte die Möglichkeit, Postkarten mit persönlichen Botschaften an Jugendliche aus der Stadt Schaffhausen zu schreiben. Dabei sind zahlreiche schöne und ermutigende Nachrichten zusammengekommen, die anschliessend in der Zwischennutzung der Liegenschaft «Fröbelgarten» ausgestellt wurden. In den vielen persönlichen Gesprächen an diesem Tag konnte die Jugendarbeit der Öffentlichkeit auf eine besonders nahbare und authentische Weise nähergebracht werden.

Lesenacht Steingut

Während der jährlich stattfindenden Lesenacht veranstaltete die JASH im Quartiertreff Silvana ein Angebot für ehemalige Primarschülerinnen und -schüler. Während des Abends bestand für die Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu treffen und gemeinsam in alten Zeiten zu schwelgen. Rund 30 ehemalige Schülerinnen und Schüler besuchten den Anlass.

Herblingen – Siedlungsfest

Am 13. Juni 2024 fand ein Siedlungsfest im Quartier statt. Dieses wurde gemeinsam von Mitarbeitenden der Quartierentwicklung und der QuartierBar organisiert. Es waren rund 70 Personen anwesend.

UNICEF Zertifizierung «Kinderfreundliche Gemeinde»

Die JASH führte in der ersten Jahreshälfte im Rahmen des Prozesses zur Erlangung und Zertifizierung mit dem UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» leitfadengestützte Befragungen von Kindern und Jugendlichen in insgesamt acht Gefässen in unterschiedlichen Treffs / Angeboten Jugendarbeit durch. Begleitet wurden die Befragungen/Diskussionen von einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Fachhochschule Nordwestschweiz.

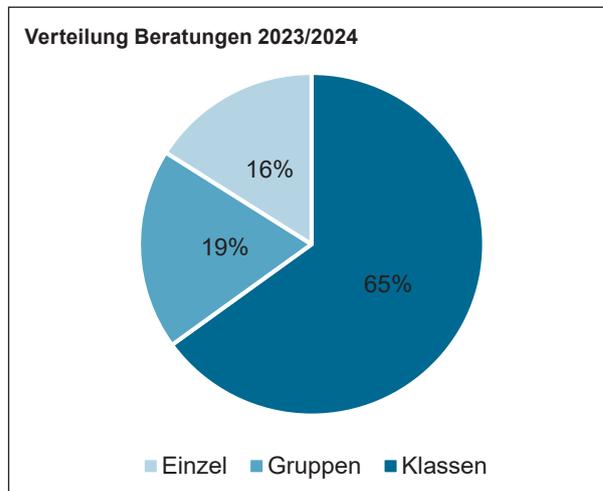
Angebot SOBJE (Soziale Begleitung junge Erwachsene)

Im Jahr 2024 hat die SOBJE 54 junge Erwachsene bedarfsorientiert in diversen Fragen, Anliegen und Aufgaben alltagspraktisch begleitet. Nach wie vor ist das Thema «Wohnen» in der Altersgruppe der Nutzerinnen und Nutzer brisant. Die «SOBJE Notwohnung» für obdachlose junge Erwachsene war mit Ausnahme von ein paar Tagen durchgängig besetzt (von einzelnen Tagen bis maximal drei Monaten). Ein weiteres Themengebiet, in dem junge Erwachsene in der SOBJE am meisten unterstützt wurden, ist die Administration. Konkret geht es um die Bearbeitung von unterschiedlichster Korrespondenz, Schulden- und Budgetfragen. Allgemein ist feststellbar, dass junge Menschen, die sich in mehrfachbelasteten Lebenssituationen befinden, oftmals unter psychischen Erkrankungen leiden und vor dem Schritt in einen Ausbildungs- oder Arbeitsalltag andere Entwicklungen bzw. die Stabilisierung ihrer Gesundheit in den Vordergrund rücken. Das niederschwellige Angebot der SOBJE richtet sich bewusst an junge Erwachsene in prekären Lebenslagen, die wenig Unterstützung aus ihrem sozialen Umfeld erhalten. Diese Ausrichtung bewährt sich insofern, als dass Begleitertmine nur dann stattfinden, wenn die jungen Erwachsenen einen unmittelbaren Nutzen daraus ziehen können. Seit Dezember 2024 hat die SOBJE ihren neuen Standort am Fronwagplatz 24 im «Grossen Haus».

4130 Schulsozialarbeit

Im Schuljahr 2023/24 hat die Schulsozialarbeit 570 Kinder und Jugendliche beraten. Die Fallzahlen bewegten sich damit weiter auf hohem Niveau.

Verteilung Beratungen 2023/2024



Einzelberatungen machten den grössten Teil der Tätigkeit der Schulsozialarbeitenden aus. Über die letzten Jahre konnte der Anteil «Arbeit mit Klassen» und vor allem der Anteil «Gruppenarbeit» jedoch deutlich gesteigert werden. Die Arbeit mit Gruppen betrug im Schuljahr 21/22 noch 6% und im Schuljahr 23/24 nun 19%. Die Arbeit mit Gruppen ist ein Indikator dafür, wie viel Präventions- und Projektarbeit an den Schulen stattfindet. Beispiele für diese Präventions- und Projektarbeit sind die Durchführung von Schulparlamenten und Kinderräten, bei der die Schulsozialarbeit die Organisation und Durchführung übernimmt und so einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Bildung der Kinder und Jugendlichen leistet. Aktionen, die aus diesen Gremien entstehen, sind zum Beispiel Sportturniere für Schülerinnen und Schüler und Projekte zu spezifischen Themen (z. B. Littering, Pausenplatzgestaltung etc.).

Präventionsarbeit

Die präventive Arbeit mit Klassen gehört zum Alltag der Schulsozialarbeit und wird mit verschiedenen Methoden umgesetzt. Auch im Schuljahr 2023/24 reagierte die Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen auf aktuelle Themen (Medienkonsum, respektvoller Umgang, Stärkung der Klassengemeinschaft etc.) und organisierte Elternabende, Veranstaltungen und Klassenangebote. Vor allem der Umgang mit den sozialen Medien (Cybermobbing, Versenden von strafbarem Bild- und Videomaterial etc.) nahm einen Grossteil der präventiven Arbeit der Schulsozialarbeit ein und wird auch in den nächsten Jahren einen hohen Stellenwert in der Präventionsarbeit haben.

Die Einführung eines gemeinsamen Werterahmens an den Schaffhauser Schulen ist weiterhin eines der grössten Projekte der Schulsozialarbeit. Im Schuljahr 2024/25 werden dazu an den noch verbleibenden Schulhäusern Lehrpersonenweiterbildungen (SchILW) zur Etablierung eines gemeinsamen Werterahmens stattfinden. Inhalte sind zum einen die Vermittlung und Vorstellung der Werte und Regeln und zum anderen die Erweiterung der eigenen Kompetenz und Wirksamkeit im Umgang mit Grenzen und Werten bei Lehrpersonen. Somit wird bis Ende des Schuljahres 2024/25, nach Einführung der geteilten Werte und Regeln in den Klassen, auch ein gemeinsamer Werterahmen für alle Schaffhauser Schulen etabliert sein. Damit wird das Fundament für ein friedliches Miteinander an den Schulen gelegt.

Das Team der Schulsozialarbeit hat sich in den letzten Jahren vergrössert und besteht im Schuljahr 2024/25 aus elf Schulsozialarbeitenden. Neu im Team sind zwei Kolleginnen, die ausschliesslich für den Kindergartenbereich zuständig sind. Damit reagierte die Schulsozialarbeit auf die steigenden Bedürfnisse der Kindergartenlehrpersonen.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4140/4150/4160

Die Einführung von Schulleitungen ab dem Jahr 2025 beschäftigte die Schulsozialarbeit auch schon im Jahr 2024. Sowohl schulhausübergreifend, als auch in den einzelnen Schulhäusern selbst finden Prozesse statt, die die weitere Zusammenarbeit optimieren sollen. Hierbei geht es unter anderem um Zuständigkeiten, Abläufe und die Kommunikation zwischen Schulsozialarbeit und Schulleitung.

Die Schulsozialarbeit als Angebot im Schulsystem ist ein tragendes Element und dient als Brücke zwischen Schülerinnen und Schülern, Schule, Familie und Fachpersonen. Mit ihrem präventiven Ansatz, ihrer Integration in den Schulhäusern, ihrer Vernetzung und ihrer Zielgruppenorientierung ist sie ein (schul-)alltagsnahes Angebot der Kinder- und Jugendhilfe.

4140 Jugendberatung

Jugendberatung

Im Jahr 2024 konnte festgestellt werden, dass die Problematiken und Situationen, mit denen sich Klientinnen und Klienten – Jugendliche wie auch Bezugspersonen – anmelden, komplexer waren und mehr Ressourcen als bisher beanspruchten. Es häuften sich Anfragen für Jugendliche, die keinen Therapieplatz in einer Psychotherapie-Praxis fanden. Ebenfalls wies der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst (KJPD) sowie die Kriseninterventionsstelle des Psychiatriezentrums jugendliche Klientinnen und Klienten häufiger an die Jugendberatung weiter. Im Jahr 2024 wurden vermehrt auch Fachpersonen und Gruppen von Fachpersonen der Kinder- und Jugendhilfe (Schulsozialarbeit Stadt und Gemeinden, sozialpädagogische Familienbegleitungen, Soziale Begleitung Junge Erwachsener etc.) Coachings und Supervisionen angeboten.

Weiter wurden im Jahr 2024 folgende Dienstleistungen angeboten:

- Gruppensupervision (Bereich Soziales, Team Intake, Familienbegleitung)
- Intensive Zusammenarbeit mit Werkklassen, SAH (Juma-Klassen), R4Business
- Weiterbildung für Eltern und Fachleute Kinderbetreuung zu den Themen «Kindern etwas zutrauen!» und «Neue Autorität»
- Weiterbildung für Lehrpersonen zum Thema «Neue Autorität in der Erziehung – Haltung/Methoden/Praxis»
- Ready 4 Business: «Funktion und Nutzen psychologischer Beratung»
- «Knatsch und Zoff im Alltag» in Zusammenarbeit mit Theater Bilitz in der Bachtornhalle, Organisation durch VJPS
- Referat «Neue Autorität für Eltern und Schule» für Elternrat und Schulleitung Steigschule Schaffhausen
- «Stressregulierung bei Jugendlichen»: Workshop für Lehrpersonen

Statistik

Total Fälle 2024	223
Total Beratungsstunden 2024	1824

4150 Soziales Wohnen

Wohnen

Die Anzahl der Bewohnenden hat sich im Jahr 2024 leicht erhöht. Erstmals waren mehr Frauen als Männer auf das Angebot angewiesen. Während im «Betreuten Wohnen» (BeWo) an der Lochstrasse und in drei Wohnungen im Birch die Fluktuation eher gering war, verzeichnete die Notunterkunft mehr Kurzaufenthalte als früher. Der höheren Anzahl an Eintritten begegnete das Team neu mit einer stärkeren Beratungstätigkeit, was schnellere Austritte ermöglichte. Auch wurde neu ein Schwerpunkt auf die Begleitung von Menschen in ihren eigenen Wohnungen gelegt. Die Alltagsbegleitung in der Lebenswelt der Betroffenen soll deren Wohnsituation sichern und eine Obdachlosigkeit verhindern. Grundsätzlich wird das «Soziale Wohnen» verstärkt von Personen kontaktiert, denen der Wohnungsverlust droht. Dies spiegelt die Situation auf dem Wohnungsmarkt wieder, welche sich für Personen, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen

leben, zusehends verschlechtert. Um der aktuellen Situation Rechnung zu tragen, wurde die konzeptionelle Weiterentwicklung des Sozialen Wohnens eingeleitet.

Statistik 2024

Betreutes Wohnen (BeWo)

Stand 1.1.2024	11 Personen
Stand 31.12.2024	10 Personen
Eintritte	2 Personen
Austritte	3 Personen

Notschlafstelle	Männer	Frauen	Total
Übernachtungen 2023	1050	776	1794
Übernachtungen 2024	782	1090	1860

Tagesstruktur

Die Belegung im Beschäftigungsprogramm an der Rosenbergsstrasse hat sich erhöht. 34 Personen leisteten im Laufe des Jahres insgesamt rund 230 Einsatzmonate (meist in Teilzeit). Der Beschäftigungsumfang beträgt pro teilnehmende Person durchschnittlich etwas mehr als 50%. Manche Teilnehmende waren das ganze Jahr hindurch beschäftigt, andere für wenige Monate. Ein Grund für die Zunahme liegt in der verstärkten zielgerichteten Aktivierung von Bewohnerinnen und Bewohnern des Sozialen Wohnens.

4160 Berufsbeistandschaft

Die Berufsbeistandschaft führt Beistandschaften für die Stadt Schaffhausen und im Rahmen von Leistungsvereinbarungen für die Gemeinden Barga, Büttenhardt, Lohn, Stetten und Merishausen. Obschon die Umsetzung der Empfehlungen der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) durch entsprechenden Stellenaufbau (2023: 300%, 2024: 170% sowie weiteren zunächst bis Ende 2024 befristeten 160%) eine Entlastung in Form einer vorübergehenden Reduktion der Fallzahlen pro fallführende Person gebracht hat, ist dennoch ein weiter anhaltender und stetiger Anstieg der Fallzahlen insbesondere im Erwachsenenschutz zu verzeichnen.

Fallzahlen; Stand 31.12.2024

Art Dossier	2022	2023	2024
Massnahmen für Erwachsene	308	344	405
Massnahmen für Kinder	190	198	199
Lohn-/Rentenverwaltungen	28	22	21
Total	526	564	625

Was die Reduktion der Fallzahlbelastung pro fallführende Person durch die Umsetzung der KOKES-Empfehlungen im Hinblick auf die weiterhin anhaltende hohe Zahl der Zuweisungen der KESB nicht aufzufangen vermag, ist die zunehmende inhaltliche Komplexität der neu zugewiesenen Fälle. Diese Komplexität ergibt sich aus einer erhöhten Gefährdung des Wohles von Klientinnen und Klienten durch einen umfangreicheren Schwächezustand und einen damit verbundenen breiter angelegten Schutz- und Unterstützungsbedarf in oft mehreren Lebensbereichen. War bis vor zwei Jahren eine Begleitung oder Vertretung von Klientinnen und Klienten der Berufsbeistandschaft in den Lebensbereichen Administration und Finanzen das am häufigsten von der KESB beschlossene Aufgabengebiet für die Fallführenden, so sind heute auch die Wohnsituation, das gesundheitliche Wohl sowie eine geeignete Tagesstruktur vermehrt Themen, die in das Aufgabengebiet der Beistandschaft integriert werden. Dies führt zum einen zu einem grösseren zeitlichen Aufwand pro Fall und zum anderen auch zu höheren Anforderungen an die Fachlichkeit und Vernetzung von Beiständigen und Beiständen. Um dieser inhaltlichen Veränderung bei der Fallarbeit Rechnung zu tragen, welche unabhängig von den Fallzahlen eine Auswirkung auf die Ressourcen der Berufsbeistandschaft hat, ist im Jahr 2025 eine Gewichtung der einzelnen Fälle bezüglich Aufwand in Relation zur Komplexität geplant. Damit soll eine ressourcenoptimierte Verteilung der Fälle erreicht werden, um den erhöhten qualitativen und quantitativen Anforderungen weiterhin gut Rechnung zu tragen.

4170 Stabsstelle Quartierentwicklung

Umfrage zum Zusammenleben in den Quartieren

Im Februar 2024 wurde die gesamte Stadtbevölkerung zu einer Online-Befragung eingeladen, die mit einer Gruppe Studierender der Fachhochschule OST erarbeitet und durchgeführt wurde. Im Fokus der Befragung standen die Kontaktmöglichkeiten im Quartier, das freiwillige Engagement fürs Quartier und die Erfahrungen der Quartierbevölkerung betreffend Nachbarschaft und Zusammenleben. Ziel der quantitativen Erhebung war, Anhaltspunkte zu gewinnen für die Überprüfung bestehender und die Entwicklung neuer Projekte und Angebote der Quartierentwicklung.

Rund 2'000 Personen beteiligten sich an der Umfrage, die quartierspezifisch ausgewertet wurde. Ein zentrales Ergebnis über alle Quartiere hinweg: Quartierbewohnende, die sich freiwillig engagieren oder an Aktivitäten im Quartier teilnehmen, bewerten Zusammenleben, Offenheit und Nachbarschaftshilfe im Quartier besser als weniger engagierte Quartierbewohnende. Ebenfalls über alle Quartiere hinweg zeigte sich einerseits eine mehrheitlich gute Beurteilung des Zusammenlebens, andererseits wünschte sich rund ein Drittel der Umfrageteilnehmenden mehr soziale Kontakte im Quartier. Aufgrund der Ergebnisse sollen u. a. die Information über Angebote der sozialen Vernetzung und die Beteiligungsmöglichkeiten im Quartier verbessert werden. Einzelne Quartiervereine nutzen die Ergebnisse bereits für Beiträge in der Quartierzeitung und als Grundlage für die weitere Arbeit für und mit den Quartierbewohnenden.

Stadt im Dialog – Stadtpaziergänge

Im Berichtsjahr organisierte die Quartierentwicklung in Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungsabteilungen vier weitere Stadtpaziergänge. Auf dem Spaziergang zum Thema «Digitalisierung im öffentlichen Raum» erhielten die Teilnehmenden einen Einblick in aktuelle Smart-City-Projekte wie z. B. die digitale Partizipation bei der Stadtplanung. Um Angebote der Abteilung Jugend wie Schulinsel, soziale Begleitung junger Erwachsener und offene Kinder- und Jugendarbeit ging es auf dem Spaziergang zum Thema «Impulse und Unterstützung für Kinder und Jugendliche». Auf dem Spaziergang zum Thema «Schaffhausen als Musikstadt» erlebten die Teilnehmenden beispielhaft die Vielfalt von Schaffhausen in Sachen Musik und wie das Projekt «Schallhausen» diese Vielfalt künftig auf einem Audiowalk erlebbar machen will. Der Spaziergang zum Thema «Kreislaufwirtschaft à la Schaffhausen» bot u. a. Einblick in die städtische Abfallbewirtschaftung und das Projekt «Schaffhausen isst abfallfrei».

Auf allen Spaziergängen hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Erfahrungen mit der Verwaltung zu teilen. Ziel der Stadtpaziergänge ist, dass Informationen aus der Stadtverwaltung und lokales Wissen, Anregungen und Fragen der Teilnehmenden zu einem Dialog führen, von dem alle Beteiligten lernen können. Es zeigten pro Durchführung zwischen 24 und 41 und total 130 Personen Interesse an den Stadtpaziergängen, die im Jahr 2025 fortgeführt werden.

Quartierbudget – seit Lancierung acht Ideen umgesetzt

Das Quartierbudget wurde im Jahr 2023 im Rahmen von Smart City lanciert. Das Beteiligungsformat unter dem Motto «Gemeinsam Quartier machen – mit deiner Idee» soll eine Bottom-up-Entwicklung der Quartiere fördern und der Bevölkerung ermöglichen, Ideen zur Verbesserung ihres unmittelbaren Lebensumfeldes einzubringen.

Im Berichtsjahr wurden sieben Ideen aus der Bevölkerung eingereicht. Fünf dieser Ideen mussten abgelehnt werden, weil sie die Kriterien nicht erfüllten oder weil sie bereits bei laufenden Projekten berücksichtigt wurden. Das Kriterium, das bei den abgelehnten Ideen am häufigsten nicht erfüllt wurde, war der Mehrwert für das Quartier, der nicht aufgezeigt werden konnte. Dennoch konnten im Jahr 2024 sechs Ideen erfolgreich umgesetzt werden, vier davon waren bereits im Vorjahr eingereicht worden. Die Umsetzung erfolgte mehrheitlich durch die Einzelpersonen, Interessensgemeinschaften und Quartiervereine, welche die Ideen eingereicht hatten.

Zu den realisierten Ideen gehören die Schaffung einer Spielkiste im Quartier Emmersberg–Gruben und auf dem Herrenacker sowie die umfassende Aufwertung eines Hartplatzes im Quartier Hochstrasse–Geissberg, der nun als geschätzter Treffpunkt für Jung und Alt dient. Im gleichen Quartier wurde zudem eine mobile Bar gebaut, die regelmässig durch das Quartier zieht, temporär verschiedene Orte belebt und die Bewohnerinnen und Bewohner zusammenbringt. Im Mühlental wurde eine beliebte, jedoch in die Jahre gekommene Sitzbank am Durachkanal erneuert, sodass diese insbesondere im Hochsommer wieder genutzt werden kann, um den Schatten der Bäume und die kühle Luft der Durach zu geniessen. An einer Bushaltestelle im Quartier Emmersberg–Gruben wurde ein Schaukasten installiert, der aktuelle Informationen aus dem Quartier für das Quartier bereitstellt und so einen Beitrag zur Vernetzung und Information der Quartierbevölkerung leistet.

Zur Realisierung der Ideen wurden Beträge zwischen 100 Franken (Erneuerung Sitzbank Durachkanal) und 9'400 Franken (Aufwertung Hartplatz) zugesprochen. Der Aufwand für alle sechs Ideen belief sich auf rund 23'000 Franken.

Quartiertreff WAGI-Haus eröffnet

Im März 2024 wurde im Quartier Emmersberg–Gruben der Quartiertreff WAGI-Haus im Rahmen einer Informationsveranstaltung offiziell eröffnet. Das WAGI-Haus ist Teil der Siedlung s'Wagi und wird von der Genossenschaft Legeno getragen. Es steht der Quartierbevölkerung im Rahmen einer Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und der Legeno für gemeinsame Aktivitäten und als Begegnungsort zur Verfügung. Für den Betrieb sorgt die Genossenschaft Legeno gemeinsam mit Freiwilligen aus der Siedlung und dem Quartier. Im Rahmen des Projekts «s'Wagi als Motor» dient das WAGI-Haus als Dreh- und Angelpunkt für ein aktives Miteinander der s'Wagi-Bewohnerschaft und der Quartierbevölkerung hin zu einem pionierhaften Quartierentwicklungsprozess. So konnten im Berichtsjahr erste Angebote und Veranstaltungen zum den Themen «Ressourcen vernetzen» und «Sharing» umgesetzt werden.

Schaffhausen lebt Nachbarschaft

Lebendige Quartiere bedingen Menschen, die sich kennen und eine gute Nachbarschaft pflegen. Vor diesem Hintergrund fördert die Quartierentwicklung mit diversen Massnahmen Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten unter Nachbarinnen und Nachbarn und den sozialen Zusammenhalt.

Bereits seit sechs Jahren wird jeweils Ende Mai der Tag der Nachbarschaft beworben. Rund um diesen Tag haben im Berichtsjahr vielfältige Nachbarschaftsanlässe stattgefunden. Viele Initiativen wurden in Eigenregie durchgeführt, einige mit organisatorischer Unterstützung der Quartierentwicklung. Beliebte Formate sind die Tavolata, ein Grillfest und der Quartier- oder Strassenflohmarkt. Das Knowhow für die jeweilige Organisation wird gerne geteilt und weitergegeben. So ist bspw. in Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Niklausen eine Checkliste für die Organisation eines Quartierflohmarkts entstanden. Ein solcher hat im Jahr 2024 in den Quartieren Niklausen und Buchthalen stattgefunden.

Die QuartierBAR als weitere Massnahme bietet der Bevölkerung direkt im nahen Wohnumfeld einen Treffpunkt für informellen Austausch und soziale Vernetzung. Das wird besonders in Quartieren ohne Quartiertreffs geschätzt. Im Jahr 2024 wurde mit der Quartier-BAR an fünf Abenden zum Nachbarschaftstreff unter freiem Himmel eingeladen. Die Besucherzahlen bewegten sich zwischen 40 und 150 Personen.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4170

Weiterentwicklung der Angebote im Familienzentrum

Die bewährten Angebote des Familienzentrums konnten weitergeführt und einige neue Angebote umgesetzt werden. Der wöchentliche Singkreis für Eltern, Grosseltern oder andere Bezugspersonen mit Kindern im Vorschulalter ist äusserst beliebt und immer gut besucht, sodass für das kommende Programm eine zusätzliche Gruppe organisiert wird. Neu entstand das Angebot eines «Zwillingsfamilien-Treffs». Hier können sich Familien mit Zwillingen im Alter von 0 bis 4 Jahren einmal im Monat treffen und kennenlernen. Nach wie vor ist das Angebot der Eltern-Kind-Gruppen sehr beliebt und die Nachfrage entsprechend gross. Der Bedarf kann aufgrund der knappen Raumressourcen aktuell nicht gedeckt werden. Die Zusammenarbeit mit der Mütter- und Väterberatung (MVB) hat sich weiter gefestigt. Die MVB bleibt als Gastgeberin im Bistro des Familienzentrums an einem Tag pro Woche präsent. Ihr Beratungsangebot konnte dadurch von den Eltern stärker wahrgenommen werden.

Zum ersten Mal wurde in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Frühe Kindheit die Veranstaltung «Erste Schritte» im Familienzentrum durchgeführt. Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 1 Jahr hatten an diesem Anlass die Möglichkeit, städtische und regionale Institutionen mit Angeboten für Kinder im Vorschulalter kennenzulernen. Fachpersonen der Organisationen gaben Auskunft über ihre Angebote. Eltern konnten die Gelegenheit nutzen, mit anderen Eltern und den Fachpersonen diverser Organisationen ins Gespräch zu kommen. Es ist geplant, diese Veranstaltung auch in Zukunft zweimal pro Jahr im Familienzentrum durchzuführen.

Ein sehr gelungener Anlass war auch die Erzählnacht (im Rahmen der Schweizer Erzählnacht) zum Thema «Traumwelten». Kinder konnten in magische Traumwelten eintauchen und spannenden Geschichten lauschen.

Projekt «Schaffhuuse spielt ... dusse!» mit Elternumfrage abgeschlossen

Im vierten und letzten Projektjahr stand das sichere und sichtbare Spielen auf den Quartierstrassen im Fokus der Massnahmen. Im Rahmen der Aktion «macht mal» wurden die Eltern aller Primarschulkinder aufgerufen, eine Materialtasche mit Hilfsmitteln wie farbigen Wimpelketten, dreidimensionalen Strassenwarnschildern und leuchtfarbenen T-Shirts abzuholen. Die Abgabe erfolgte kostenlos an ausgewählten Abgabeorten wie der Ludothek, dem Spielmobil oder im Familienzentrum. Rund ein Drittel aller angesprochenen Familien bezog eine Materialtasche, um die Wohn- und Quartierstrassen als Spiel- und Bewegungsorte sichtbar und sicherer zu machen.

Im November 2024 wurde eine Elternumfrage zu allen Projektmassnahmen der vergangenen vier Jahre durchgeführt. Diese führte zum erfreulichen Ergebnis, dass das Zusammenspiel der einzelnen Massnahmen gemäss Rückmeldungen bewirkt hat, dass die Hälfte der Schaffhauser Primarschulkinder häufiger oder etwas häufiger pro Woche draussen spielen. Die Umfrage zeigte weiter, dass die Aktionen mit dem Ziel, die Eltern für die Bedeutung von Spiel und Bewegung draussen für die gesunde Entwicklung von Kindern zu sensibilisieren, grösstenteils Anklang fanden und die vermittelten Kernbotschaften gute Reminder für die Eltern waren. Deutlich zeigte sich, dass für Kinder andere Kinder die wichtigste Voraussetzung sind, um nach draussen spielen zu gehen. Diesbezüglich ist es gelungen, die städtischen Primarschulen zu überzeugen, die Aktion «draussen spielen als Hausaufgabe» künftig regelmässig in der Jahresplanung vorzusehen.

Quartierentwicklungsprozess Sommerwies/Hauental

Im Quartier Sommerwies/Hauental zeigte sich im Rahmen einer Quartieranalyse der Bedarf an Spiel- und Bewegungsraum für Kinder. Aufgrund von fehlendem Land konnte bisher die Versorgungslücke im städtischen Spielplatzangebot nicht geschlossen werden. Schliesslich konnte die Viva Kirche Schaffhausen gewonnen werden, einen Teil ihres Grundstückes (ca. 500 m²) für einen Quartierspielplatz zur Verfügung zu stellen. Für die partizipative Planung und Umsetzung bewarb sich die Quartierentwicklung im Jahr 2023 um die Teilnahme an einem Förderprogramm und erhielt die Zusage für eine fachliche und finanzielle Unterstützung durch den Verein SpielRaum und die Roger Federer Foundation.

Im Jahr 2024 konnten weitere Sponsoren für die Finanzierung des Quartierspielplatzes gewonnen werden. Es sind dies die Jakob und Emma Windler-Stiftung, der Swisslos Sportfonds des Kantons Schaffhausen, die Stiftung Adolph Kolping Schaffhausen und Janssen Schaffhausen, die zusammen mit der Roger Federer Foundation insgesamt rund 100'000 Franken an die Finanzierung des Quartierspielplatzes zugesagt haben. Auf der Basis der gesicherten Finanzierung wurde im vergangenen Jahr das Bauprojekt erarbeitet. Der Baustart soll im Frühjahr 2025 erfolgen. Es ist geplant, Kinder, Eltern und weitere Interessierte zu einer Mitmachbaustelle einzuladen. Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich im Spätsommer mit der Spielplatzöffnung abgeschlossen sein.

Quartier aufmöbeln

Beim Konzept «Quartier aufmöbeln» geht es um temporäre, punktuelle Massnahmen und Aktionen im öffentlichen Raum mit geringem zeitlichem und finanziellem Aufwand. Ziel der Massnahmen: Belebung und kleinräumliche Aufwertung der Quartiere fördern. Im Rahmen des «Stadtsummers» wurde wie bereits im Vorjahr während mehreren Wochen das Baden in einigen Brunnen der Altstadt ermöglicht. Weitere Massnahmen konnten aus Ressourcengründen nicht umgesetzt werden.

Hybride Stadtbank

Ende August erfolgte im Rahmen einer temporären Aufwertung des Walther-Bringolf-Platzes der Auftakt für das soziale Kunstprojekt «Hybride Stadtbank». Es wurden zehn neue Sitzbänke installiert und ein Teil des Platzes für die Bevölkerung wieder zugänglich gemacht. Fünf der Sitzbänke wurden in einer Aktion des Gesamtstadtrats halbiert und funktionieren bis August 2025 als hybride Stadtbank: Eine Bankhälfte bleibt auf dem Platz und ist dank einer Stütze als Sitzgelegenheit nutzbar, die andere Hälfte kann von der Bevölkerung temporär zuhause aufgestellt werden. Die Idee: Den Walther-Bringolf-Platz ins Private erweitern und Begegnung fördern, indem die Halbbank im privaten Raum zu bestimmten Zeiten öffentlich zugänglich gemacht wird. Mit dem sozialen Kunstprojekt und der Erweiterung des öffentlichen Raums ins Private soll der öffentliche Raum neu interpretiert und eine Stadtgemeinschaft gefördert werden, die anderen Lebens- und Sichtweisen mit Interesse begegnet. Bis Ende Jahr stellten zwölf Personen zuhause eine Halbbank auf. Es fanden rund 50 Besuche der Halbbänke statt.

Nach Abschluss des Projekts werden die Halbbänke wieder fix zusammengesetzt und weiterhin auf dem Walther-Bringolf-Platz und im weiteren Stadtraum als Sitzgelegenheit zur Verfügung stehen.

Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Die Stabsstelle Quartierentwicklung hat im Berichtsjahr in folgenden Arbeitsgruppen mitgearbeitet: Koordinationsgruppe Frühe Förderung, Smart-City-Vernetzungsgruppe, kantonale Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung mit Fokus Kinder/Jugendliche, UNICEF-Label kinderfreundliche Gemeinde, Wettbewerb Neugestaltung Walther-Bringolf-Platz.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4200

4200 Feuerwehr

Allgemeines

Im Jahr 2024 sah sich die Feuerwehr der Stadt Schaffhausen mit vielen herausfordernden Einsätzen konfrontiert, die sowohl das Können, als auch die Ressourcen auf die Probe stellten. Dank des sehr guten Teamworks, der kontinuierlichen Ausbildung und der modernen Ausrüstung konnten die Herausforderungen erfolgreich gemeistert werden. Die Mitarbeitenden des Dienstbetriebs und des Berufspiketts ergänzten sich gut und konnten damit die wechselnden Herausforderungen bewältigen. Seit der Fertigstellung der Fernwärmezentrale «Altstadt Ost» stehen die gewohnten Flächen für die Ausbildungen wieder zur Verfügung.

Feuerwehrkommission

Unter dem Vorsitz der Feuerwehrreferentin wurden an drei Sitzungen verschiedene Fachthemen und Anträge besprochen und erledigt.

Werbung für neue Angehörige der Feuerwehr

Die bewährten Rekrutierungsmassnahmen wurden weitergeführt. Rund 350 Personen, welche in der Stadt wohnhaft sind und im Jahr 2025 feuerwehrpflichtig werden, wurden angeschrieben. Hierauf meldeten sich 19 Personen für den Informationsabend an. Durch «Mund-zu-Mund»-Werbung konnten weitere Interessierte für den Feuerwehrdienst begeistert werden, so dass zwölf neue Angehörige der Feuerwehr gewonnen werden konnten.

Bestand

Angehörige der Feuerwehr (AdF)	156
– Offiziere (inkl. 3 Aspiranten)	17
– Unteroffiziere	39
– Feuerwehrleute	88
– Rekruten	12

Mutationen (1.1.2024–31.12.2024)

Total Eintritte im Berichtsjahr	15
– Neurekrutierungen	12
– Zugezogene Feuerwehrleute	3
Total Austritte im Berichtsjahr	16
– Durch Wegzug	3
– aus beruflichen/privaten Gründen (inkl. Mitarbeitende Berufspikett)	10
– mit mehr als 15 Dienstjahren	3
– aus gesundheitlichen Gründen	0
– durch Streichung, Dienstversäumnis	0

Auf dem Stadtgebiet können die Betriebsfeuerwehren der Cilag, der Spitäler Schaffhausen und der +GF+ für die Unterstützung bei verschiedenen Ereignissen beigezogen werden.

Inspektion

2024 wurde bei der Feuerwehr der Stadt Schaffhausen keine Inspektion durchgeführt.

Aus- und Weiterbildung an Kursen

In die Aus- und Weiterbildung der Angehörigen der Feuerwehr Schaffhausen wurde auch im Jahr 2024 viel Zeit investiert. An den verschiedenen Rapporten, Tages- oder Mehrtageskursen nahmen insgesamt 201 Angehörige der Feuerwehr teil, wobei 285 Tage in Aus- und Weiterbildungen investiert wurden.

– Basiskurs und WBK ifa Balsthal	11 TN / 19 Tage
– GK 100 inkl. VK Soldat	25 TN / 65 Tage
– GK 101 inkl. VK Atemschutz	23 TN / 61 Tage
– Übungsleiterkurs 306 inkl. VK	8 TN / 14 Tage
– WBK ADL / HRB	35 TN / 35 Tage
– WBK Strassenrettung (SH-Pol)	17 TN / 8 Tage
– KEL-Offizier und FU (Abendübungen)	33 TN / 16 Tage
– GK 155 Materialwart inkl. VK	2 TN / 2 Tage
– GK & WBK Bahnanlagen	21 TN / 21 Tage
– FKS Basiskurs Instruktor	1 TN / 5 Tage
– Beförderungskurse Grfhr	10 TN / 21 Tage
– WBK für Off	4 TN / 5 Tage
– Einsatztraining E-Fahrzeugbrand	4 TN / 9 Tage
– WBK für Instruktoren (Workshop)	6 TN / 3 Tage
– Kommandantenrapport	1 TN / 1 Tag

(WBK = Weiterbildungskurs, GK = Grundkurs, KEL = Kerngruppe Einsatzleitung, FU = Führungsunterstützung, FKS = Feuerwehr Koordination Schweiz)

Alle Mitarbeitenden der Abteilung Feuerwehr sind auch schweizerische Feuerwehrinstruktoren. Sie sind als Kursleiter im Kanton für die Ausbildung im Atemschutz, in der Führungsunterstützung und der Kerngruppe Einsatzleitung verantwortlich, agieren an verschiedenen kantonalen Kursen als Kursleiterstellvertreter und Klassenlehrer und sind in den Inspektionsteams des Feuerwehrinspektorates engagiert.

Übungen

Die 150 geplanten Übungstermine konnten mehrheitlich durchgeführt werden. Alle Übungen wurden in der Regel an Abenden unter der Woche abgehalten. Während den Schulferien fanden keine Ausbildungssequenzen statt.

Hauptübung

Aus organisatorischen Gründen fand die Hauptübung zum ersten Mal am ersten Samstag im November statt. Rund 300 interessierte Personen konnten den Angehörigen der Feuerwehr über die Schulter schauen. Der Schlussrapport, die Beförderungen, die Ehrungen und das Nachtessen wurden in der Turnhalle von Hemmental durchgeführt.

Beförderungen am 2. November 2024

Rekrut	Bodmer Deborah	zum Soldat
Rekrut	Bodmer Ladina	zum Soldat
Rekrut	Ferretti Delani	zum Soldat
Rekrut	Heydari Nilover	zum Soldat
Rekrut	Javed Nisha	zum Soldat
Rekrut	Lang Nemanja	zum Soldat
Rekrut	Merckling Alexander	zum Soldat
Rekrut	Möckli Kevin	zum Soldat
Rekrut	Nell Alexander	zum Soldat
Soldat	Schlegel Daniel	zum Soldat
Soldat	Schwyn Andrin	zum Soldat
Soldat	Zellweger Michelle	zum Soldat
Soldat	Lienhard Matthias	zum Korporal
Soldat	Noi Fabian	zum Korporal

Brandwachen im Stadttheater

– Theaterwachen	2023	2024
	95	81

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4200

Einsatzstatistik	2023	2024
– Liftrettungen	13	11
– Ausrücken Brandmeldeanlagen	93	101
– Ausrücken Sprinkler	11	8
– Anlagestörungen	19	27
– Oel- und Elementarereignisse	77	60
– Brand	61	55
– Strassen- und Bahneinsätze	22	7
– techn. Hilfeleistung (inkl. Türöffnung)	5	49
– Wassernot	22	15
– Tierrettungen	8	8
– Unterstützung Rettungsdienst	41	41
– Personenrettungen / Arbeitsunfälle	6	2
– Kontr. Gasgeruch / Chemiewehr	5	4
– Diverses	26	32
Total Einsätze	409	420
Total Einsatzstunden	3'861	4'229

Bei folgenden Einsätzen wurden mehr als 25 Einsatzstunden verzeichnet:

03.01.2024: Küchenbrand, Gennersbrunnerstrasse	51 Std.
07.01.2024: Kaminbrand, Hauptstr. Hemmental	73 Std.
14.01.2024: Wasserrohrbruch, Schweizersbildstr	30 Std.
24.01.2024: Balkonbrand, Hochstrasse	39 Std.
02.02.2024: Verkehrsunfall, eingeklemmte Personen	75 Std.
05.02.2024: Balkonbrand, Unterdorf	32 Std.
08.02.2024: Küchenbrand, im Trenschen	40 Std.
15.02.2024: Brand Boiler, Amsler-Laffon-Strasse	51 Std.
26.02.2024: Brand, Beckenstube	44 Std.
28.03.2024: Brand Grillhäuschen, im Freien	33 Std.
16.04.2024: Baum in Fahrleitung, Ebnatstrasse	26 Std.
27.05.2024: Küchenbrand, Gennersbrunnerstrasse	30 Std.
10.06.2024: Brand, Mühlentalstrasse 371	131 Std.
25.06.2024: Fahrzeugbrand, Klausweg	31 Std.
26.06.2024: Unwetter, Stadtgebiet	273 Std.
25.07.2024: Brand WC-Anlage, Nordstrasse	50 Std.
31.07.2024: angeschwemmter Baum, Rhybadi	29 Std.
02.08.2024: Unterstützung Unwetter, Hallau	210 Std.
11.09.2024: Unfallrettung nach Verkehrsunfall auf A4	25 Std.
21.09.2024: Wasser im Keller, Glärnischstrasse	27 Std.
01.10.2024: Unterstützung Brand Schleithelm	50 Std.
30.10.2024: Feuer sichtbar, Hauentalstrasse	29 Std.
31.10.2024: Oelspur, Stimmerstr. bis Rheinbrücke	28 Std.
02.11.2024: Brand, Steinbruchgässchen	173 Std.
08.12.2024: Brandalarm, Galgenbuckeltunnel	28 Std.

Arbeitsprogramme und Übungsbetrieb

Folgende Zielsetzungen und Schwerpunkte werden für die Arbeitsprogramme und den Übungsbetrieb 2025 angestrebt:

Offiziere:

- festigen und vertiefen die Arbeit mit der Führungsunterstützung, dem Fahrzeug Florian 7 und den Einsatzakten
- leisten Atemschutzübungen und Leistungstest gemäss Vorgaben
- Vorbereitungen, Durchführung und Kontrolle der zugeteilten Übungen

Gruppenführer:

- bereiten die zugewiesenen Lektionen vor, führen diese durch und besprechen sie
- festigen das Wissen im Bereich Rettungsdienst und Brandbekämpfung
- kennen die neue Löschpumpe und können diese bedienen
- leisten Atemschutzübungen und den Leistungstest gemäss Vorgaben

Dienstkompanie (inkl. Hemmental):

- kennt die Vorgehensweise im Bereich Waldbrand
- kennt die neue Löschpumpe und kann diese bedienen
- festigt das Wissen im Bereich Rettungsdienst und Brandbekämpfung
- leistet Atemschutzübungen und den Leistungstest gemäss Vorgaben

Motorfahrer (inkl. Hemmental):

- beherrschen das Fahren und Manövrieren der anvertrauten Fahrzeuge
- können die Lösch- und Hubrettungsfahrzeuge fehlerfrei bedienen
- keine Fahrzeugschäden während den Übungen und Einsätzen

Elektriker:

- besuchen den Weiterbildungskurs für die Schaltberechtigung Light (Trafos VBSH)
- erweitern die Kenntnisse im Bereich grosser PV-Anlagen
- vertiefen die Kenntnisse der verschiedenen Lifthanlagen

Chemiewehr:

- kennt den Umgang und das Erstellen der entsprechenden Erdung
- kennt die verschiedenen Messgeräte und deren Funktion
- kennt den Aufbau und Betrieb des Gaswäschers

Technische Hilfe:

- festigt die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst Schaffhausen, Schaffhauser Polizei und der Feuerwehr Sanität
- kann grössere Handgeräte (Trennscheibe, Plasmaschneider etc.) sicher bedienen
- kennt das Material der Strassenrettung wie z. B. Stab Fast, Paratech, Seilwinde etc.

Tiefenrettung:

- kennt das Vorgehen bei Rettungen aus Hochregallager und Kränen
- kann Rettungen mittels Seilzuggeräten wie Winden und Flaschenzug fehlerfrei durchführen
- festigt und vertieft die Kenntnisse diverser Tiefenrettungsmittel

Verkehr:

- setzen das Fahrzeug Florian 3 inkl. Verkehrsmaterial an Übungen ein und fördern so die Fahrzeug- und Materialkenntnisse
- vertiefen die Kenntnisse im Verkehrsdienst an neuralgischen Punkten
- können Umleitungen selbstständig (im Sinne des Einsatzleiters) erstellen

Führungsunterstützung:

- festigen und vertiefen die Arbeit mit den Offizieren, dem Fahrzeug Florian 7 und den Einsatzakten
- können die elektronischen Komponenten des Fahrzeugs Florian 7 bedienen und einsetzen
- beherrschen die Kommunikationsmittel des Fahrzeugs Florian 7

Gruppe Löschunterstützungsfahrzeug:

- festigt das Handling der Schwimmpumpe und kann diese einsetzen
- kann die Zusatzlüfter korrekt anbauen und bedienen
- beherrscht das Fahren und Manövrieren

Tunnelgruppe:

- festigt die Kenntnisse beim Einsatz mit dem Lösch- und Rettungszug der SBB
- kennt die Trupparbeit in Strassentunnels ab einem Sicherheitsstollen
- absolviert den Weiterbildungskurs Strassenrettung der International Fire Academy (22.10.2025)

Neueingeteilte:

- verfügen über die Grundkenntnisse im Feuerwehrdienst
- absolvieren den Grundkurs 115/116/117 erfolgreich (ausgenommen Fachdienste)
- können nach der Ausbildung einer Dienstgruppe zugeteilt werden

Die Anzahl der Übungen für die einzelnen Formationen wird durch das kantonale Feuerwehriinspektorat vorgeschrieben und garantiert allen Angehörigen der Feuerwehren eine optimale Ausbildung. Unfallfreie Übungen, Einsätze und Kurse (Personen und Fahrzeuge) sind und bleiben das oberste Ziel.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4210/4220

4210/4220 Stadtpolizei

Die Stadt Schaffhausen verfügt als wichtiger Gewerbe- und Ballungsraum für den ganzen Kanton über eine eigene Stadtpolizei, welche sich um die Durchsetzung der kommunalen Polizeigesetzgebungen mit all ihren vielseitigen Facetten kümmert. Dabei fordern unterschiedliche Interessen und Nutzungen des öffentlichen Raums im Stadtzentrum wie auch in den Quartieren die Zusammenarbeit verschiedener Akteurinnen und Akteure. Themen wie Nutzung und Konflikte im öffentlichen Raum, der ruhende Verkehr, die Quartierentwicklung, Parkierungskonzepte, die Zusammenarbeit mit Blaulichtorganisationen und mit der Bevölkerung erfüllt die Stadtpolizei stets gemeinsam mit verschiedenen anderen Partnerinnen und Partnern sowie, vor allem nachts und am Wochenende, in Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei.

Die Mitarbeitenden der Stadtpolizei patrouillierten im Jahr 2024 in der Fussgängerzone der Altstadt sowie in allen Quartieren der Stadt, sie überwachten den ruhenden Verkehr, erteilten Bewilligungen für Märkte, Standaktionen und Veranstaltungen, koordinierten die Bedürfnisse für die Benützung des öffentlichen Grundes, u. a. auch der Boulevardrestaurants und der Warenauslagen, betrieben die Ordnungsbussenzentrale, unterhielten die zahlreichen Parkuhren und Ticketautomaten, ahndeten Verstösse gegen die Polizeiverordnung und prüften und konzessionierten die ansässigen Taxiunternehmen.

Weiter sorgte die Stadtpolizei für die Umsetzung der Vorgaben bei Plakatierungen und Reklamen. Sie unterhielt die städtischen Bootslegeplätze, beaufsichtigte die Sicherheits- und Verkehrsflussmassnahmen bei Strassenbaustellen, stellte die Videoüberwachung in der Altstadt sicher, erteilte Verlängerungen der Polizeistunde, kümmerte sich am Schalter um die Anliegen der Bevölkerung, betrieb das Fundbüro, sorgte für das Inkasso von Bussen und Nachtparkgebühren und leistete zahlreiche Stunden Verkehrs- und Parkdienst. Drei Personen des Teams arbeiteten ausschliesslich für die Signalisationsabteilung. Sie bedienten alle Veranstaltungen in der Stadt sowie auch zahlreiche im Kanton mit Signalisations- und Wegweisungsmaterial. Für kleinere und mittlere Anlässe wurden zusätzlich 510 Signalisationsaufträge erfasst.

Die Digitalisierung der verschiedenen Antragsformulare und Bewilligungserteilungen soll im Jahr 2025 weiter ausgebaut werden.

Durch viele Gross- und Kleinbaustellen im öffentlichem Raum wurden viele Bürgerinnen und Bürger mit spürbaren Einschränkungen konfrontiert. Das telefonische und persönliche Auskunftsvolumen in den letzten Jahren nahm auch aus diesem Grund im Jahr 2024 erneut spürbar zu.

Video-Überwachung	2023	2023
Anzahl Kameras	22	22
Standorte:		
Kammgarnareal/Baumgartenstrasse	6	6
Stadthausgasse/Safrangasse/WB-Platz/		
Repfergasse/Rosengässchen	12	12
Bahnhofstrasse	4	4
Total Auswertungen	41	42

Fundbüro	2023	2024
Total verwaltete Fundgegenstände	3'308	3'809

Fundgegenstände werden ein Jahr lang aufbewahrt. Nicht abgeholte Kleider und Gebrauchsgegenstände werden gemeinnützigen Institutionen überlassen, Bargeld, Schmuck und dergleichen werden verwertet.

Marktwesen (Frühlings- und Martinimarkt)	2023	2024
Platzgebühren Fr.	11'312	10'472

Gastgewerbe	2023	2024
Anzahl Betriebe mit Boulevardfläche Sommer	78	88
Total Boulevardfläche im Sommer m ²	2'260	2'305
Anzahl Betriebe mit Boulevardfläche Winter	45	49
Total Boulevardfläche im Winter m ²	504	568

Gelegenheitswirtschaften		
Erteilte Bewilligungen	218	204

Amtshilfe für die Einwohnerdienste	2023	2024
Wohnsitzkontrollen, Nachforschungen, Meldeverhältnisse	14	38

Reklamen	2023	2024
Behandelte Gesuche	118	277

Bewilligungen öffentlicher Grund	2023	2024
Anzahl Bewilligungen	390	377

Kleinschiffahrt	2023	2024
Bootsliegeplätze (Bestand 31.12.)	274	274
Anzahl Private auf Warteliste	288	278
Anzahl Vereine auf Warteliste	8	10
Bootspfähle ersetzt	9	3

Taxibetriebe	2023	2024
Anzahl konzessionierte Betriebe	21	21
Fahrzeuge insgesamt	68	68

Nachparkieren	2023	2024
Anzahl erfasste Dauerparkierer	1'146	1'546

Strassensignalisation	2023	2024
Bodenmarkierung, Laufmeter	5'350	8'526
Signale (Bestand 31.12.)	4'985	4'995

Parkplatzbewirtschaftung	2023	2024
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	1'365	1'291
Anzahl Parkautomaten	58	55

Plakataktionen/Kampagnen

Im Jahr 2024 wurden 80 kulturelle Plakatierungsaufträge verarbeitet sowie 120 Gesuche für Banderolen bewilligt. Die Anzahl der Plakatierungsaufträge ist im Vergleich zum Vorjahr um 16 Gesuche gestiegen.

Nebst den kulturellen Plakaten wurden zusätzlich für folgende Präventionskampagnen Plakate aufgestellt:
BFU: Alkohol, Abstand, E-Bikes, Sichtbarkeit im Strassenverkehr, Schulweg «Kinder überraschen» und «Kinder auf dem Velo».
Schaffhauser Polizei: Autoaufbrüche, Taschendiebstahl, Polizeiausbildung, «Bei Verdacht ruf an» und Sextortion Cybercrime.

Parkplatzkataster		
Altstadtzone mit *Erweiterungszone	weiss	gelb
Total Stand per 31.12.2023	2'387	1'241
Total Stand per 31.12.2024	2'313	1'237

* Parkhäuser inbegriffen

Wichtigste Anlässe mit Signalisationsaufträgen

(zzgl. 510 kleine u. mittelgrosse Aufträge)

- Power Kids Triathlon
- slowUp, Bergrennen
- Motocross Beggingen
- Schaffhauser Triathlon
- Schaffhauser Messe
- Stars in Town
- Frühlingsshow
- Schaffhauser Stadtlauf
- Weihnachtsmarkt
- Zwei Verkehrslenkungseinsätze SHPOL / deutscher Feiertag

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4300

Verkehrspolizeiliche Betreuung der Baustellen /

Signalisationen

- Etzelstrasse
- Geissbergstrasse
- Hirschwiesenweg
- Hochstrasse
- Hohberg Überbauung
- Kirchgasse Rebweg
- Mühlentalstrasse (Sanierung Brücke)
- Munot Parkplatz
- Munotstrasse
- Nordstrasse 2. Teil
- Rebhangstrasse
- Rheinhardstrasse
- Schildgutstrasse
- Schlosstrasse
- Seewadelstrasse
- Tellstrasse
- Alpenstrasse
- Bahnhofstrasse
- Breitenaustrasse
- Föhrenstrasse
- Frauengasse (Jetzler)
- Friedbergstrasse
- Grafenbuck–Geissbergstrasse
- Höhlenbaumstrasse (SH POWER)
- Hohenbaumstrasse
- Im Trenschen
- Kammgarnhof
- Langhansergässchen
- Nordstrasse
- Pestalozzistrasse
- Randenstrasse
- Rheinhaldestrasse
- Schössliweg SH POWER
- Schössliweg Wärmeverbund
- Schneckenackerstrasse
- Stadthausgeviert
- Steingutstrasse
- Wärmeverbund Altstadt Nord
- Wärmeverbund Falkenstrasse
- Wärmeverbund Gräfler
- Urwerf

4300 Bereich Alter

Personaldaten

Besetzte Stellen per 1.1.2024	1,0 Stellen
Besetzte Stellen per 31.12.2024	1,0 Stellen

Finanzhilfe für pflegende Angehörige

Im Jahr 2024 bezogen zehn Personen im Rahmen ihrer betreuenden Aufgabe städtische Finanzhilfe. Anhand der festgelegten Kriterien (finanzielle Situation/Pflegebedarf) wurden im Jahr 2024 fünf neue Anträge bewilligt und zwei Anträge abgelehnt. Das Antragsformular konnte digitalisiert werden und ist neu auch online verfügbar.

Nachbarschaftshilfe

Im Bereich der Nachbarschaftshilfe wurden im Jahr 2024 insgesamt 2075 Stunden von 58 freiwilligen Mitarbeitenden in den einzelnen Quartieren geleistet. Der Aufwand der Einsatzleitenden betrug dabei insgesamt 331 Stunden. Die Schnittstelle zu den Spitex-Teams spielt nach wie vor eine wichtige Rolle, da insbesondere die Unterstützung durch die freiwilligen Mitarbeitenden eine grosse Ressource ist. Dabei war bei den Personen, die Nachbarschaftshilfe in Anspruch nahmen, eine zunehmende Komplexität aufgrund von Multimorbidität in Kombination mit psychischen Erkrankungen sowie dementiellen Entwicklungen festzustellen. Die Attraktivität und Sichtbarkeit der Nachbarschaftshilfe soll weiter ausgebaut werden. Dies beinhaltet auch die Rekrutierung neuer Freiwilliger.

Spitex Region Schaffhausen

Die Sozialreferentinnen und Sozialreferenten der Partnergemeinden trafen sich mit den Vertreterinnen der Stadt Schaffhausen

wiederum für zwei Sitzungen. Dabei wurden Budget und Rechnung verabschiedet. Es fand auch ein informeller Austausch statt, an dem wiederum die Berufsbeistandschaft Schaffhausen teilnahm.

Kostenbeteiligung der Gemeinden an Spitex-Leistungen:

Gemeinde Barga	Fr.	39'258.00
Gemeinde Büttelhardt	Fr.	50'783.20
Gemeinde Dörflingen	Fr.	126'657.80
Gemeinde Lohn	Fr.	91'841.80
Gemeinde Merishausen	Fr.	105'408.00
Gemeinde Stetten	Fr.	176'720.60

Kostenbeteiligung der Gemeinden an Leistungen der Pro Senectute Schaffhausen für Mahlzeitendienst:

Gemeinde Barga	Fr.	900.00
Gemeinde Büttelhardt	Fr.	800.00
Gemeinde Dörflingen	Fr.	900.00
Gemeinde Lohn	Fr.	200.00
Gemeinde Merishausen	Fr.	4'600.00
Gemeinde Stetten	Fr.	1'500.00

Nachzahlung im Jahr 2024 für das Rechnungsjahr 2023 der Stadt Schaffhausen an die Gemeinden:

Gemeinde Barga	Fr.	987.22
Gemeinde Büttelhardt	Fr.	1'116.05
Gemeinde Dörflingen	Fr.	1'588.41
Gemeinde Lohn	Fr.	1'241.62
Gemeinde Merishausen	Fr.	2'430.78
Gemeinde Stetten	Fr.	2'307.89

Personelles

Im Jahr 2024 war der Bereich Alter erneut von vielen krankheitsbedingten Personalausfällen betroffen. Die im Rahmen der Massnahmen zur Attraktivierung der städtischen Gesundheitsberufe eingeführte Einsparprämie half dabei, kurzfristige Absenzen zu besetzen. Besonders im Herbst wurde zusätzliches Temporär-Personal eingesetzt, um die nötige Versorgungsqualität sicherzustellen. Phasenweise war es selbst mit Unterstützung von Personalvermittlungsfirmen kaum möglich, die Schichten ausreichend zu besetzen, da der Fachkräftemarkt sehr angespannt war. Die Auswirkungen des Fachkräftemangels und der Trend zur Temporärarbeit nehmen weiterhin zu und waren deutlich spürbar.

Attraktivierung der Gesundheitsberufe

Wie erwartet hat sich die Lage am Fachkräftemarkt im Jahr 2024 nicht erholt und es bestand weiterhin ein grosser Mangel an Fachkräften im Gesundheits- und Pflegebereich. Der Bereich Alter hat damit begonnen, gestützt auf die Vorlage zur Attraktivierung der Gesundheitsberufe in den städtischen Alterszentren und der Spitex, die darin beschlossenen Massnahmen umzusetzen. Insbesondere die Massnahmen der Einsparprämien, die Ausgleichstage und die Lohnerhöhung zeigten schnell Wirkung und wurden von den Mitarbeitenden sehr positiv angenommen. Die Implementierung der neuen Führungsstrukturen und die Etablierung der Supervisionen nahmen, insbesondere aufgrund der Rekrutierung des Fachpersonals in den Bereichen Pflegeexpertise oder Psychologie, erwartungsgemäss mehr Zeit in Anspruch. Bis Ende des Jahres 2024 konnte der grösste Teil der Massnahmen umgesetzt bzw. die neu geschaffenen Stellen besetzt werden.

Entwicklung Bereich Alter

Um die Angebote für die ältere Bevölkerung der Stadt Schaffhausen bedarfsgerecht und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln, setzte sich der Bereich Alter mit der Analyse zur Ist- und zur Soll-Situation auseinander. In den ersten Schritten umfasste dies eine allgemeine strukturelle Bedarfsplanung (auch bzgl. Gebäudesanierung) sowie eine ideelle Komponente, die der Erarbeitung einer Vision diente. Weiter ging es darum, ein gemeinsames Werteverständnis für den Bereich Alter, alle drei Alterszentren und die Spitex zu etablieren. Das Ziel war es, den Bereich Alter sowohl aus wirtschaftlicher als auch humanitärer Perspektive auf die zukünftigen Aufgaben vorzubereiten und auszurichten.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4310/4320

Zufriedenheitsbefragung

Die im Rahmen der Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung erarbeiteten Massnahmen zur Verbesserung wurden umgesetzt. Besonders in den Bereichen Gesundheit, agile Teams und Kommunikation wurden Schritte eingeleitet und Massnahmen umgesetzt.

4310 Alterszentrum Kirchhofplatz

Belegung

Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2024	33'762
Vorjahr	32'847
Belegung per 1.1.2024	89
Belegung per 31.12.2024	89

Servicewohnungen	
Anzahl Belegtage 2024	13'597
Vorjahr	13'571
Belegung per 1.1.2024	38
Belegung per 31.12.2024	40

Personaldaten

Besetzte Vollzeitstellen per 1.1.2024	99
Besetzte Vollzeitstellen per 31.12.2024	103.7
exkl. Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze	
Auszubildende per 31.12.2024	21
Praktikanten per 31.12.2024	1
Geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2024	5.4

Belegung

Die Belegung aller Bereiche des Alterszentrums Kirchhofplatz war im Jahr 2024 hoch. Das Servicewohnen, die Pflegewohngruppen und auch die Eintrittsstation mit den Abklärungs- und Vorhaltezimmern waren nahezu voll ausgelastet. Abklärungen und Beratung der Eintretenden und derer Angehörigen sowie das Aufzeigen von Nachfolgelösungen wurden von allen beteiligten Diensten mit hohem Engagement durchgeführt. Die hohe Auslastung bzw. die eng aufeinanderfolgenden Ein- und Austritte war organisatorisch und personell herausfordernd.

Personelles

Mitarbeitende

Im Rahmen einer frühzeitigen Pensionierung gab es ein Wechsel der Zentrumsleitung. Alle vakanten Stellen insbesondere auch im Kader konnten zeitnah besetzt werden. Seit Oktober 2024 ist auch die im Rahmen der Umsetzung der Massnahmen zur Attraktivierung der Gesundheitsberufe bewilligte Stelle der Pflegeexpertin besetzt. Sie unterstützt die fachliche Weiterentwicklung zur Pflege und Betreuung der Bewohnenden.

Ausbildung

In allen Bereichen des Alterszentrums wurden 21 Lernende ausgebildet. Von den neu Diplomierten konnten mehrere Pflegefachkräfte im Zentrum weiterbeschäftigt werden. Die Lehrstellenbesetzung für das Jahr 2025 gestaltet sich herausfordernd. Mit guten Konzepten und attraktiven Arbeitsbedingungen wird versucht, alle Plätze zu besetzen.

Infrastruktur

Bauliches

Die Planung der baulichen Sanierungen des Alterszentrums auf Basis einer klaren strategischen Ausrichtung wurde 2024 gestartet.

Unterhalt der Liegenschaften

Nebst den laufend und häufig anfallenden Reparaturen und Renovationsarbeiten im Alterszentrum standen im Jahr 2024 Themen im Fokus, die die Sicherheit und das Wohlbefinden der Bewohnenden und Mitarbeitenden optimieren sollten. So wurde z.B. im Dachstock des Gebäudes «Pfrundhaus» eine Hitzedämmung angebracht. In Kombination mit einem «Kühlturm» und einem Nachtkühlkonzept soll zukünftig eine Überhitzung der Räume verhindert werden.

Finanzielles

Der Unterhalt der Gebäude und Anlagen sorgt immer wieder für unvorhergesehene Herausforderungen. Das Umsetzen der notwendigen Massnahmen war für den Betrieb herausfordernd und belastete das Budget zusätzlich. Im personellen Bereich führten krankheitsbedingte Abwesenheiten zu Engpässen in der Betreuung und Pflege. Diese konnten nur durch Temporär-Personal aufgefangen werden.

Besonderes

Projekte

Der Anschluss an den Wärmeverbund Altstadt Nord wurde im August 2024 gestartet und wird im Jahr 2025 abgeschlossen. Archäologische Funde verzögerten die Bauarbeiten.

Die Erneuerung der Patientenrufanlage wurde gestartet und soll Ende des ersten Quartales 2025 abgeschlossen sein. Das feuchte Mauerwerk der Cafeteria wurde professionell saniert und das Mauerwerk freigelegt, so dass es nun sichtbar ist. Für die geschützte Abteilung wurde ein Wohnkonzept erarbeitet, dieses wird im Jahr 2025 umgesetzt.

Anlässe

Für die Bewohnenden und deren Angehörige wurden verschiedene Anlässe geplant und durchgeführt. Sie dienten nicht nur der Unterhaltung und Abwechslung, sondern auch der Förderung des sozialen Austauschs. Bei musikalischen Anlässen, beim «Brötlä» im Innenhof oder bei Ausflügen in die nähere Umgebung konnten in entspannter Umgebung Kontakte gepflegt werden. Dies wurde von den Bewohnenden sehr geschätzt und auch so zurückgemeldet. Höhepunkte 2024 waren das Sommerfest, die 1. August-Feier mit der Sozial- und Sicherheitsreferentin als Rednerin und die Weihnachtsfeier für die Bewohnenden.

4320 Alterszentrum Emmersberg

Belegung

Pflegewohngruppen	
Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2024	18'054
Vorjahr	18'195
Belegung per 1.1.2024	43
Belegung per 31.12.2024	47

Servicewohnungen	
Anzahl Belegtage 2024	21'610
Vorjahr	21'862
Belegung per 1.1.2024	56
Belegung per 31.12.2024	54

Tages-/Nachtplätze und Ferienaufenthalte	
Anzahl Belegtage 2024	1'846
Vorjahr	1'462

Personaldaten

Besetzte Vollzeitstellen per 1.1.2024	86.95
Besetzte Vollzeitstellen per 31.12.2024	90.55
exkl. Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze	
Auszubildende per 31.12.2024	17.0
Praktikantinnen und Praktikanten per 31.12.2024	1.0
Geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2024	3.6

Allgemeines

Belegung

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen nahm auch im Jahr 2024 stetig zu. Dadurch wurden freigewordene Betten innert kürzester Zeit wieder belegt, was zu einem immer kürzer werdenden Eintrittsprozess führt, der einerseits den Bewohnenden teilweise das Einleben erschwert, aber auch hohe Anforderungen an die rechtzeitige Bereitstellung der Zimmer oder die Aufgleisung der administrativen Prozesse stellt.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4330

Die Belegtage in den Tages-/Nachtplätzen sowie bei den Ferienaufenthalten sind im Berichtsjahr gestiegen. Die Auslastung der Pflegewohngruppen wie auch jene der Servicewohnungen blieb konstant hoch.

Personelles

Mitarbeitende

Zur systematischen Organisationsentwicklung wurden drei Massnahmen definiert: Im Bereich Kommunikation und Feedback nahmen alle Mitarbeitenden an einer Schulung in gewaltfreier Kommunikation teil, die darauf abzielte, Konflikte konstruktiv zu lösen und eine wertschätzende Gesprächskultur zu fördern. Für den Bereich IT-Arbeitsmittel und Arbeitsplatz wurden Laptops angeschafft, um die Flexibilität und die Arbeitsbedingungen zu optimieren. Um Anregungen von Mitarbeitenden zu erheben, wurde ein digitaler Ort eingerichtet, an dem Mitarbeitende ihre Ideen und Vorschläge eintragen können. Die Nachbefragung zeigte, dass diese Massnahmen von den Mitarbeitenden positiv bewertet und als erfolgreich eingeschätzt wurden.

Ausbildung

Im Jahr 2024 schlossen sieben junge Mitarbeitende ihre Ausbildung erfolgreich ab. Zwei Absolventinnen haben die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ und zwei Personen ihre Ausbildung zur Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ nach Art. 32 erfolgreich abgeschlossen. Weiter haben eine Fachfrau Hauswirtschaft EFZ sowie eine Hauswirtschaftspraktikerin EBA ihre Ausbildung ebenfalls erfolgreich beendet. Eine Person beendete ihr Praktikum Vorlehre Betreuung (Alter) und begann danach nahtlos die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ. Darüber hinaus konnten sieben neue Auszubildende in sechs verschiedenen Berufen willkommen geheissen werden, wobei zwei davon neu in den Grundbildungen Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ sowie Praktikerin/Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft EBA tätig sind.

Infrastruktur

Bauliches

Im Rahmen des Projekts «Gebäude smart bewirtschaften» wurden in den Jahren 2023 und 2024 intelligente Leuchtmittel installiert, die sich dem Bedarf anpassen und den Stromverbrauch deutlich senken. Die Umrüstung war kostengünstig und erste Auswertungen zeigen Einsparungen von bis zu 6'400 kWh pro Jahr. Aufgrund des Erfolgs ist geplant, auch weitere Gebäude entsprechend auszurüsten.

Finanzielles

Die Preise für Haushaltsartikel und Lebensmittel sind stark gestiegen. Für langzeiterkrankte Mitarbeitende mussten Aushilfskräfte angestellt werden, um die Pflegedienste abdecken zu können, was zusätzliche Personalkosten verursacht hat.

Besonderes

Projekte

Der neue Barfussweg im «Huus Emmersberg» wurde mit natürlichen Materialien wie Kiesel, Rinde und Sand gestaltet. Er fördert das Barfusslaufen und unterstützt eine intensive Wahrnehmung der Natur. Der Weg ist nicht nur ein Ort der Entspannung, sondern lädt auch dazu ein, die Umgebung intensiver wahrzunehmen und mit allen Sinnen zu erleben.

Zertifizierungen

Am 13. Juni 2024 wurde ein externes Audit durchgeführt. Das Alterszentrum Emmersberg führt alle zwei Jahre externe als auch interne Audits durch, um die ISO-Zertifizierung aufrechtzuerhalten. Die jährlich durchgeführten internen Audits wurden als hilfreich für die kontinuierliche Überprüfung bewertet. Das Audit umfasste die Bereiche Restaurant, Hauswirtschaft, Reinigung, Verpflegung, Kurz- und Langzeitpflege, Betreuung, Administration, Führung sowie den technischen Dienst.

Anlässe

Vielfältige Aktivitäten brachten Abwechslung und Freude in den Alltag der Bewohnenden. 2024 wurde die Tischtennisanlage im Garten neu eingeweiht und auch der Töggelikasten, die Boccia-bahn, ein überdimensionales Mühlespiel und eine mobile Kegelhahn bieten viel Abwechslung und laden zu geselligen Stunden ein. Die Rikscha-Fahrten, bei denen Freiwillige die Bewohnenden durch das Quartier oder zu gewünschten Zielen fahren, bieten die Möglichkeit, die frische Luft zu geniessen und die Umgebung zu erkunden. Diese Freizeitmöglichkeiten tragen nicht nur zur Lebensqualität bei, sondern fördern auch die Bewegung und Geselligkeit.

4330 Alterszentrum Breite

Belegung

Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2024	34'942
Vorjahr	33'356
Belegung per 1.1.2024	98
Belegung per 31.12.2024	98

Servicewohnungen

Anzahl Belegtage 2024	9'036
Vorjahr	8'106
Belegung per 1.1.2024	25
Belegung per 31.12.2024	25

Personaldaten

Besetzte Vollzeitstellen per 1.1.2024	97,1
Besetzte Vollzeitstellen per 31.12.2024	103,5
<i>exkl. Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze</i>	
Auszubildende per 31.12.2024	11
Praktikanten per 31.12.2024	2
Geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2024	4

Allgemeines

Belegung

Die Vorbereitungszeit zwischen der Anmeldung bis zum Eintritt von Bewohnenden war weiterhin sehr kurz, da auch die Zuweisenden nach wie vor auf die Möglichkeit kurzfristiger Eintritte angewiesen waren. Dies führte dazu, dass sowohl den Bewohnenden als auch dem Alterszentrum Breite weniger Zeit für Planung, Organisation und andere vorbereitende Schritte zur Verfügung stand. Besonders für die Bewohnenden und Angehörigen waren die kurzfristigen Eintritte oft eine Herausforderung, was das Einleben im Alterszentrum Breite oft erschwerte.

Im Berichtsjahr gab es 30 Austritte und 29 Eintritte, bei einem Bewohnendenbestand von 121 per 31. Dezember 2024. Im Jahr 2023 waren es im Vergleich 43 Austritte und 42 Eintritte bei einem Bewohnendenbestand per 31. Dezember 2023 von 123.

Personelles

Mitarbeitende

Die Gewinnung von Fachpersonal im Bereich Pflege und Hauswirtschaft war weiterhin herausfordernd. Durchschnittlich waren die Mitarbeitenden 20,3 Tage aufgrund von Unfall und/oder Krankheit abwesend, was eine leichte Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (19,5 Tage) darstellt. Infolge der vielen Krankheitsausfälle und Vakanzen musste auch 2024 auf temporäres Personal zurückgegriffen werden.

Ausbildung

Insgesamt schlossen fünf Lernende ihre Lehre ab. Drei Lernende absolvierten erfolgreich ihre Ausbildung zur Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ. Ein Lernender Koch EFZ und ein Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ konnten ihre Lehre ebenfalls sehr erfolgreich abschliessen. Die neu angebotene Lehrstelle als Restaurantangestellte bzw. Restaurantangestellter EBA konnte noch nicht besetzt werden. Diese wird für das kommende Lehrjahr erneut ausgeschrieben.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4350

Infrastruktur

Bauliches

Im Frühling 2024 wurde der Oerlifallweg beim Haus Wiesli saniert. In beiden Häusern wurden im Sommer 2024 die neuen Grillstellen, welche auch öffentlich zugänglich sind, in Betrieb genommen. Zudem wurden die Parkplätze auf der hinteren Seite des Hauses Wiesli neu gestaltet. Im Nebentrakt Wiesli wurden die Büroräumlichkeiten des Bereichs Alter verschoben, ein neuer Physio-/Ergotherapie-Raum wurde in Betrieb genommen und ein zusätzliches Sitzungszimmer entstand. Im Haus Steig wurde eine neue Leseecke für die Bewohnenden eingerichtet.

Unterhalt der Liegenschaften

Der Gebäudeunterhalt brachte unvorhergesehene Herausforderungen mit sich, die bauliche Massnahmen an den veralteten Wasserleitungen erforderlich machten. Zudem wurden alle Brandschutztüren überprüft und wo nötig Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Finanzielles

Die Preise für Verbrauchsartikel und Lebensmittel (insbesondere Fleisch) sind erneut stark gestiegen. Die Einnahmen im Mahlzeitendienst nahmen zwar zu, jedoch gingen die Restaurantbesuche stark zurück, was mutmasslich auch auf die erhöhten Preise zurückzuführen ist.

Besonderes

Projekte

Im Alterszentrum Breite wurden viele strukturelle und prozessrelevante Projekte angegangen. Mit dem digitalen Bestellsystem für das Essen der Bewohnenden und den Stationsbedarf wurden sowohl die Versorgung der Bewohnenden als auch die Abläufe für das Personal optimiert. Das System erleichtert den Bewohnenden die Auswahl der Mahlzeiten durch einen einfachen Zugang, die Berücksichtigung individueller Vorlieben und diätetischer Anforderungen sowie den schnellen Zugriff auf Informationen zu Inhaltsstoffen. Zudem stärkte es die Selbstständigkeit der Bewohnenden. Durch die Einführung der neu geschaffenen Stellen «Hotellerie auf der Pflege» wurde das Pflegepersonal spürbar entlastet. Insbesondere die Aufgaben rund um die Verpflegungsabläufe konnten effizienter strukturiert und organisiert werden. Durch die Umsetzung des Projekts «Fremdsprachen- und Kulturen-Konzept» konnten die Kommunikationsmöglichkeiten gegenüber den Bewohnenden deutlich verbessert werden. Im Alterszentrum Breite brachte die kulturelle Vielfalt der Mitarbeitenden, die aus verschiedenen Ländern stammen, einen grossen Vorteil: Insgesamt stehen Kompetenzen in 22 Sprachen zur Verfügung, die bei Bedarf für die Kommunikation zwischen Bewohnenden und Mitarbeitenden eingesetzt werden können. Dies verbesserte die Verständigung und förderte ein wertschätzendes Miteinander.

Anlässe

Im Berichtsjahr konnten zahlreiche Anlässe für die Bewohnenden organisiert werden, bei denen teilweise auch Angehörige und die Öffentlichkeit einbezogen wurden. Besonders in Erinnerung blieb der Ausflug an den Rhein zur Laag bei Dörflingen, der trotz Hochwasser ein beeindruckendes Erlebnis bot. Das Wiesli-Sommerfest unter dem Motto «Weltreise», bei dem Mitarbeitende traditionelle Gerichte, Musik und Dekoration aus ihren Heimatländern präsentierten, war ein weiterer Höhepunkt. Auch die Adventszeit wurde mit vielfältigen Veranstaltungen und stimmungsvollen Konzerten gestaltet, die allen Beteiligten grosse Freude bereiteten.

4350 Spitex Region Schaffhausen

Altersaufteilung der Klientinnen / Klienten

	Anzahl	Std.
0- bis 4-jährige Klientinnen/Klienten	0	0,00
5- bis 19-jährige Klientinnen/Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	5	47,00
Hauswirtschaftliche Leistungen	1	0,67
20- bis 64-jährige Klientinnen/Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	136	6'719,80
Hauswirtschaftliche Leistungen	104	2'347,65
Akut- und Übergangspflege	2	3,77
65- bis 79-jährige Klientinnen/Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	208	10'129,19
Hauswirtschaftliche Leistungen	135	3'707,28
Akut- und Übergangspflege	0	0,00
Über 80-jährige Klientinnen/Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	343	26'284,36
Hauswirtschaftliche Leistungen	287	9'605,59
Akut- und Übergangspflege	0	0,00

Total Klientinnen/Klienten	1'221	
Total Spitex-Leistungen		58'845,31
davon		
Bedarfsklärung		4'201,72
Behandlungspflege		18'349,19
Grundpflege		20'629,44
Hauswirtschaft		15'661,19
Akut- und Übergangspflege		3,77

Interne Leistungen

(exkl. Ferien, Krankheit, bez. Abwesenheit, Weiterbildung, Leistungen Overhead)

davon		
Pflege, Hauswirtschaft		16'618,35
Leitung, Gruppenleitung		9'326,17
Wegzeiten		11'070,74

Personaldaten

	Stellen
Besetzte Stellen per 31.12.2022	67,65
Besetzte Stellen per 31.12.2023	72,50
(inkl. Auszubildende, Langzeitkranke)	

Auszubildende	5
HF-Studierende	3
Mutterschaftsurlaube	3

Mit sechzehn Langzeiterkrankten, fünf davon durch Unfallfolge, hatte die Spitex Region Schaffhausen sehr viele personelle Ausfälle, welche nur mit Temporärpersonal bzw. einem finanziellen Zusatzaufwand überbrückt werden konnten.

Bei den pflegerischen Leistungen ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine kleine Steigerung der verrechneten Stunden um 2%, wobei die Stunden der Bedarfsklärung gegenüber dem Vorjahr um knapp 3% abnahmen. Die Stunden der Behandlungspflege stiegen um rund 8% und die Stunden der Grundpflege sanken um knapp 2%. Die Hauswirtschaftsstunden stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1% und blieben somit fast gleich.

Koordinationsstelle Alter

Die Koordinationsstelle Alter ist etabliert und bildet weiterhin eine wichtige, niederschwellige Anlaufstelle für sämtliche Anliegen und Anfragen aus der Bevölkerung. Die Beratungen wurden analog der Vorjahre sowohl im Büro der Koordinationsstelle als auch bei den Klientinnen und Klienten zu Hause angeboten. Wenn möglich wird das Bezugssystem (Angehörige/ Partnerorganisationen usw.) miteinbezogen, um eine individuelle und qualitativ hochstehende Beratung / Begleitung gewährleisten zu können.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4350

Die Koordinationsstelle Alter konnte als wichtige Anlauf- und Triagestelle für die Bevölkerung weiter etabliert und gefestigt werden. Die Beratungen sowohl in der Beratungsstelle als auch bei den Klientinnen und Klienten zu Hause haben weiterhin zugenommen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 145 Beratungen vor Ort bei den Klientinnen und Klienten sowie 1'043 telefonische Beratungen durchgeführt. Zusätzlich fanden 207 Beratungsgespräche im Büro der Koordinationsstelle statt. Zudem fanden im Jahr 2024 im Rahmen von Standortgesprächen 45 Beratungen im interdisziplinären Setting statt. Sowohl die Anzahl an Beratungen wie auch deren Komplexität nahmen im Vergleich zum Vorjahr merklich zu.

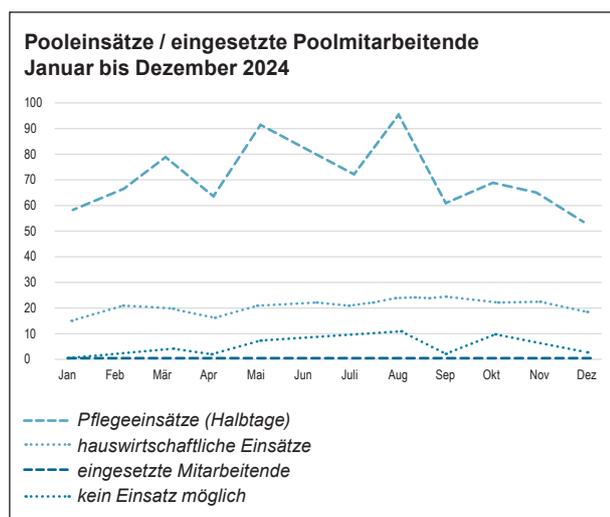
Abklärungsteam

Die Spitex Region verzeichnete insgesamt 489 Eintritte von Klientinnen und Klienten (-28 gegenüber dem Vorjahr). Das Abklärungsteam führte bei 436 Klientinnen und Klienten ein Pflege-Assessment durch. Bei diesen Personen war aufgrund der Umstände eine umfassendere Abklärung erforderlich, um eine auf ihre Lebenssituation angepasste Unterstützung und Beratung zu gewährleisten. Das im Jahr 2021 eingeführte Online-Patienten-Anmeldesystem OPAN, welches Zuweisenden wie Hausärztinnen und Hausärzten, Spitälern und Privatpersonen ermöglicht, ihre Spitex-Anmeldungen zeitlich unabhängig online vorzunehmen, wurde im Jahr 2024 in 292 Fällen genutzt. Dies bedeutet eine Zunahme von 36%. Die meisten Anmeldungen erfolgten durch die Spitäler Schaffhausen (156) gefolgt von der Reha Klinik St. Katharinental (32), Reha Klinik Schloss Mammern (17), Kantonsspital Winterthur (13) und dem Universitätsspital Zürich (13). Anmeldungen erfolgten vereinzelt von Arztpraxen und Privatpersonen. Das Abklärungsteam nimmt nach Eingang der Anmeldung mit der entsprechenden Organisation / Person Kontakt auf und plant den ersten Einsatz. Die steigende Nutzung von OPAN vereinfacht den Aufnahmeprozess.

Springerpool

Ende Dezember 2024 zählte der Springerpool 35 Mitarbeitende. Der monatliche Mittelwert der Einsätze ist im Jahr 2024 mit 66 Einsätzen im Vergleich zu 2023 rund 36% höher (Jahresdurchschnitt pro Monat 2023: 48,5; 2022: 52 Einsätze).

Poolmitarbeitende übernehmen Einsätze bei Krankheitsausfällen, zur Überbrückung der Zeit zwischen Personalaustritt bis zur Neueinstellung und bei Auslastungsspitzen. Im August wurde mit 89 Einsätzen ein Höchststand an Einsätzen durch die Springerpoolmitarbeitenden geleistet.



Ambulatorium

Anzahl Klientinnen und Klienten	55
Anzahl Ambulatoriums-Besuche	1'625
Erbrachte KLV Leistungen in Stunden	832

Bei den Ambulatorien stieg die Anzahl der Klientinnen und Klienten von 49 (2023) auf 55 (2024) an, die Anzahl der Ambulatoriums-Besuche blieb mit -2% nahezu gleich, auch die verrechneten Stunden blieben mit +8% nahezu gleich (2023: 771 Stunden).

Qualität

Das Wissen der Mitarbeitenden im Umgang mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Abklärungsassessments interRAI wurde weiter vertieft und auf Mitarbeitende mit niedrigen Arbeitspensen ausgeweitet. Dadurch wird im Rahmen der personenzentrierten Unterstützung der Nutzen für die Spitex-Klientinnen und Spitex-Klienten im Alltag deutlich verbessert.

Weiterbildungen wurden von Mitarbeitenden aus allen Bereichen besucht, wobei der Schwerpunkt auf der Stärkung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen lag. Ziel war es, mit der zunehmenden Komplexität, mit der Klientinnen und Klienten konfrontiert sind, besser zurecht zu kommen.

Im Oktober konnte mit der Fachstelle Demenz gestartet werden. Basis dieses neuen fachspezifischen Angebots sind die kantonalen Vorgaben. Am übergeordneten Konzept für den Bereich Alter wurde mitgearbeitet und an den kantonalen Treffen zum Thema Demenz teilgenommen. Das Augenmerk dieser Treffen war der Wissensaufbau und die Planung von Weiterbildungen. Intern wurden die Mitarbeitenden des Hauswirtschaftsteams bereits zum Thema Demenz geschult.

Im Bereich der Arbeitssicherheit wurden Schulungen mit der Schaffhauser Polizei durchgeführt. Es fand eine Arbeitsplatzanalyse in allen Stützpunkten statt. Die Hauptproblematik zeigte sich in allen Stützpunkten in der Beleuchtungssituation, die jedoch bereits durch entsprechende Anpassungen verbessert werden konnte. Weitere Problemstellungen, wie ein zu geringer Bewegungsraum am Arbeitsplatz sowie die Tischhöhe und Tischplatzierung konnten ebenfalls angepasst werden. Für das Laden der E-Bike-Akkus wurden Ladeschränke beschafft, welche den feuerpolizeilichen Vorschriften entsprechen. Die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft wurden im Bereich der Ergonomie geschult. Um gestürzte Klientinnen und Klienten rückschonend mobilisieren zu können, wurde ein elektronischer Aufstehstuhl angeschafft, der regelmässig zum Einsatz kommt.

Ausbildung

Im Jahr 2024 wurden in der Spitex insgesamt fünf Lernende zur Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ ausgebildet. Eine Lernende konnte Ende Juli ihre Ausbildung als Fachfrau Gesundheit EFZ erfolgreich abschliessen. Im August hat eine Lernende mit der Ausbildung FaGe EFZ begonnen. Zudem wurden im Berichtsjahr in der Spitex Region Schaffhausen drei Studierende Pflege HF ausgebildet.

In Kooperation mit den Alterszentren der Stadt Schaffhausen konnten Lernende der Alterszentren in der ambulanten Versorgung Erfahrungen sammeln. Im Gegenzug konnten Lernende aus der Spitex ihre Kompetenzen in den Aufgaben der stationären Versorgung aufbauen.

Die gesetzlichen Grundlagen zur Umsetzung der ersten Etappe der Pfleginitiative treten am 1. Januar 2025 in Kraft. Die Ausbildungsoffensive beinhaltet eine Ausbildungsverpflichtung für Pflegefachpersonen FH/HF. Die Anpassungen der Ausbildungsstrukturen und -prozesse sind aktuell in Bearbeitung und werden viele Neuerungen mit sich bringen.

Digitale Kommunikation mit Hausärztinnen/Hausärzten und Apotheken

Im Verlaufe des Jahres konnte die Testphase der Erweiterung «Digitale Bestellung der Medikamente» erfolgreich abgeschlossen und in den Regelbetrieb aller Spitex-Gruppen überführt werden. Somit profitieren nun alle Teams sowohl von einer vereinfachten Kommunikation mit den Hausärztinnen und Hausärzten als auch von einer erleichterten Medikamentenbestellung.

Digitales Kundenportal

Im Jahr 2024 konnten die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung eines digitalen Kundenportals bei der Spitex Region Schaffhausen erfolgreich abgeschlossen und die nächsten Schritte geplant werden. Ziel ist es, im ersten Halbjahr des kommenden Jahres mit einer Testphase zu starten und nach einem erfolgreichen Abschluss das digitale Kundenportal flächendeckend in der ganzen Spitex zu implementieren.

4351 Mütter- und Väterberatung

Statistik 2024

Geburten	656
Beratungen in den Beratungsstellen	1'250
Hausbesuche	*73
Telefonberatungen	492
Büroberatungen	22
E-Mail-Beratungen	70

* davon 27 Hausbesuche Projekt «Frühe Förderung»

Personaldaten:

Besetzte Stellen per 01.01.2024	*2,85
Besetzte Stellen per 31.12.2024	*3,40

* inkl. 0,2 Stellen Projekt «Frühe Förderung»

Die Kosten des Projekts «Frühe Förderung» werden in der Finanzstelle 5200 «Kinder- und Jugendbetreuung» ausgewiesen.

Beratung

Im Jahr 2024 kamen im Kanton Schaffhausen deutlich weniger Kinder zur Welt als im Vorjahr. Die Anzahl der Beratungen vor Ort blieb jedoch trotz gesunkener Geburtenzahl konstant. Die Länge und Komplexität der Gespräche nahmen auch im Jahr 2024 weiter zu. Die Telefonberatungen verzeichneten einen leichten Rückgang und es wurden weniger Hausbesuche durchgeführt, was ebenfalls auf die geringere Geburtenzahl zurückzuführen ist.

Projekte

Verschiedene Projekte wurden neu gestartet, während sich bewährte Projekte in den Regelbetrieb überführen liessen. Besonders die Beratungsstellen, in denen die Mütter- und Väterberatung (MVB) zusätzlich die Gastgeberrolle übernimmt, z. B. im Familienzentrum Schaffhausen, stossen bei jungen Familien auf grosses Interesse. So entstehen niederschwellige Möglichkeiten für Eltern, mit einer Fachperson ins Gespräch zu kommen. Auch wurde mit einem Hebammen-Mütter- und Väterberatungs-Café in Löhningen gestartet. Dieses findet in Zusammenarbeit mit einer Hebamme an gemeinsam definierten Beratungsnachmittagen statt. Ziel ist es, den Familien den Wechsel von der bekannten Bezugsperson (Hebamme) zur neuen Bezugsperson (MVB) zu erleichtern und so eine lückenlose Betreuung zu gewährleisten. Zudem konnte im Sommer 2024 im Quartiertreff Herblingen ein Eltern-Kind-Treff eröffnet werden, der nun wöchentlich am Mittwochnachmittag stattfindet. Das Ziel dieses Beratungssettings ist es, Eltern in den Austausch zu bringen und ihnen durch Beobachten und Spiegeln ihrer Kinder zu helfen, diese besser zu verstehen.

Zusammenarbeit

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen des Aufbruchs. So konnte der Grundlagenbericht der Mütter- und Väterberatung Schaffhausen, der in Zusammenarbeit mit dem Büro Communis und dem kantonalen Gesundheitsamt erstellt wurde, im April 2024 abgeschlossen werden. Der Bericht zeigt auf, dass für eine zeitgemässe Mütter- und Väterberatung neue Wege beschritten werden müssen, um Familien, unabhängig von ihrer Herkunft, besser zu erreichen. Dies erfordert unter anderem den Ausbau der Beratungen mit interkulturellen Vermittlerinnen (IKV). Zudem geht aus dem erarbeiteten Grundlagenbericht hervor, dass der Aufbau von Familienzentren auch in den ländlichen Gebieten eine zukunftsweisende Massnahme ist. Weiter ist es in der heutigen Zeit unerlässlich, einen zeitgemässen, intuitiven Internetauftritt zu bieten. Beratungsformate wie Video- und Chatberatung sind nützliche Tools, um die Informationsbedürfnisse junger Familien besser abzudecken. Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen die Stellenprozente sowohl bei den Beratenden wie auch bei den Assistentinnen erweitert werden. Ein erster Ausbau der Stellenprozente konnte im Jahr 2024 bereits stattfinden. Die neue Leistungsvereinbarung zwischen Kanton und Stadt Schaffhausen für die Jahre 2025 bis 2028 wurde aufgelegt und die Budgetbeträge pro Jahr für die Leistungen der Mütter- und Väterberatung definiert.

Die regelmässig stattfindenden Vernetzungssitzungen wurden vor Ort durchgeführt. Eine enge Zusammenarbeit fand mit den Hebammen, der Koordinationsgruppe «Frühe Förderung der Stadt Schaffhausen» sowie mit dem Team des Familienzentrums statt. Der Austausch mit Beiständinnen und Beiständen sowie Familienbegleitungen konnte wie gewohnt erfolgen. In diesem Jahr wurde die Leitung der Mütter- und Väterberatung von verschiedenen Gemeinden angefragt, um in ihren Fachgruppen «Frühe Kindheit» mitzuwirken und ihre Expertise einzubringen.

Weiterbildung

Im März 2024 wurde die Fachtagung in Luzern zum Thema «#nixblabla- sprechen wir über Kommunikation» von vier Beraterinnen besucht. Eine Beraterin besuchte mehrere Module am Careum Aarau und ist ihrem Abschluss «Höhere Fachprüfung Beraterin frühe Kindheit» einen grossen Schritt nähergekommen. Ein Gross-teil des Teams nahm an der stadtinternen Weiterbildung «1. Hilfe bei Kindern» teil. Nach absolvierter Weiterbildung stellte sich das Team dem herausfordernden Nothelferparcours in der Sanarena Zürich.

Frühe Förderung

Im Rahmen der Frühen Förderung wurden im Vergleich zum Vorjahr etwas weniger Hausbesuche durchgeführt, was ebenfalls auf die geringere Geburtenzahl zurückzuführen ist. Auch die Anzahl der Beratungen in den Beratungsstellen mit interkulturellen Vermittlerinnen (IKV) ging leicht zurück. Bei der Ausarbeitung des im Abschnitt «Zusammenarbeit» beschriebenen Grundlagenberichts wurde deutlich, dass die Wahl des Beratungssettings für Familien mit Migrationshintergrund eine zentrale, jedoch herausfordernde Rolle spielt. In Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen wird nun ein Pilotprojekt erarbeitet, um das Angebot der Mütter- und Väterberatung bei Migrationsfamilien bekannter zu machen. Die jährliche gemeinsame Weiterbildung mit den interkulturellen Vermittlerinnen des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks (SAH) fand dieses Jahr im März statt.

5 BILDUNG UND KULTUR

5100/5110

5100 Schulamt und Stadtschulrat

Schulamt

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen des Übergangs und der grossen Projekte. Die vorbereitenden Arbeiten zur Einführung von Schulleitungen wurden seit Anfang Jahr priorisiert und die Rekrutierung ebendieser fortgesetzt. Die bereits eingestellten Schulleitenden haben im Januar mit dem Aufbau der Organisationen begonnen, gemeinsam mit den Teams und Steuergruppen ihre Schulen analysiert und auf dieser Basis jeweils ein Betriebskonzept für ihre Schuleinheit erarbeitet.

Bis Ende Dezember konnten für die 9 Schuleinheiten 19 Schulleitungspersonen eingestellt werden. Während der Rekrutierungsphase von 16 Monaten haben sich über 120 Personen auf eine Stelle in der Schulleitung beworben. Verschiedene Teilprojektgruppen arbeiteten im 2024 intensiv daran, dass bis zum 31. Dezember 2024 die wichtigsten Grundlagen und Reglemente erstellt werden konnten. So wurden zusätzlich sämtliche Prozesse erfasst und neu auf dem Sharepoint abgelegt, sodass die Schulleitenden für alle wichtigen Handlungsaspekte einen digitalen Leitfaden als Grundlage nutzen können und die Abläufe stadtübergreifend standardisiert sind. Diese Professionalisierung ist insbesondere bei den Schnittstellen mit dem Schulamt von grosser Bedeutung und eine generelle Erleichterung in der Zusammenarbeit.

Ein weiteres Augenmerk der neuen Schulleitungen zusammen mit ihren Lehrpersonen lag in der zweiten Jahreshälfte auf der Pflege der Schulkultur, dazu gehörte z. B. das Zusammenführen der Primarschulen mit den umliegenden Kindergärten zu einer Einheit. Über die einzelnen Schritte und Veränderungen wurden die Mitarbeitenden und Lehrpersonen jeweils auf dem Sharepoint der Schulen informiert. Insgesamt bedeutete das Übergangsjahr sehr viel Arbeit für die Verwaltung, die Schulleitenden und auch für die Lehrpersonen; die Aufbruchstimmung wird von den Beteiligten jedoch positiv wahrgenommen.

Mit der Einführung von Schulleitungen fallen künftig verschiedene Gremien und Zeitgefässe weg. So fand am 12. Dezember die letzte Vorstehendensitzung statt und auch die Kindergartenkommission wurde am 20. November aufgehoben.

Die Schulverwaltung wird digitaler – so werden die Dossiers aller Schülerinnen und Schüler wie auch die Personaldossiers sämtlicher Lehrpersonen seit 2024 ausschliesslich elektronisch geführt.

Seit Herbst 2023 arbeiten im Rahmen eines Pilotprojektes rund 30 Schulassistenten in den städtischen Kindergärten und Schulen. Der Bedarf an Ressourcen kann mit den total acht FTEs jedoch bei Weitem nicht gedeckt werden, da die Schulassistenten eine enorme Unterstützung für die Lehrpersonen bedeuten. Eine erste Umfrage im Sommer 2024 zeigte nachvollziehbar auf, dass diese niederschwellige Unterstützung und der flexible Einsatz der Schulassistenten ausnahmslos positiv bewertet wird.

In der Stadt Schaffhausen werden im Rahmen der Schulraumplanung zahlreiche Bauprojekte in Kindergärten und Schulhäusern umgesetzt. Erwähnenswert sind die Gesamtanierungen der Kindergärten Nelkenstrasse und Windegg sowie die anstehenden Grossprojekte in den Schulen Emmersberg, Steig und Alpenblick. Der Baufortschritt in der Schulanlage Kreuzgut ist offensichtlich – im Sommer 2024 konnten die Schulkinder und Lehrpersonen bereits den neuen und schönen Anbau eröffnen.

Das Jugendfest, welches im 2023 hätte stattfinden sollen, wurde am 25. Juni 2024 bei schönstem Wetter auf der «Vorderen Breite» durchgeführt. Das Jugendfest war der Höhepunkt des Schuljahres und war für sämtliche 3800 Schulkinder und rund 500 Lehrpersonen ein voller Erfolg. Neben zahlreichen Spielposten unterhielten verschiedene musikalische Künstlerinnen und Künstler im Stadttheater und in der Dreifachhalle die Kindergartenkinder und Primarschüler, während die Oberstufe diesen Tag in der KSS mit vielen Attraktionen feierte. Ein Highlight war der Auftritt des PC-7-Teams, welches seine Flugkünste vorführte und zusätzlich viele Schaulustige nach Schaffhausen lockte.

Auf das neue Schuljahr wurden aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen mehrere Klassen eröffnet. Auf Primarstufe wird im Schulhaus Zündelgut eine weitere erste Klasse geführt und im Schulhaus Alpenblick wurde erstmals eine Einschulungsklasse eingeführt. In der Oberstufe Alpenblick wurde ein neuer Pavillon erstellt, um die zusätzlichen zwei 1. Sekundar-Klassen und eine Realkleinklasse unterzubringen. Dieser Pavillon wird im Sommer 2025 mit weiteren vier Klassenzimmern erweitert, da die EfF-Klassen im Rheinschulhaus sowie weitere Klassen der Oberstufe aufgrund der vollen Schulhäuser ins Alpenblick umziehen werden.

Auf Kindergartenstufe gab es ebenfalls einige Verschiebungen, so wurden im Kreuzgut und auch in der Munothalde je eine zusätzliche Kindergartenabteilung eröffnet. Aufgrund sinkender Kinderzahlen konnte indes eine Abteilung im Kindergarten Vordersteig eingesparrt werden.

Stadtschulrat

Am 31. Dezember 2024 gab es eine grosse Zäsur. Nach rund 200 Jahren wurde der Stadtschulrat in seiner traditionellen Form abgeschafft. Bis Ende 2024 war der Stadtschulrat das Führungsorgan der städtischen Schulen und Kindergärten, gleichzeitig war er für die Strategie zuständig. Der neu gewählte Stadtschulrat wird sich in der kommenden Legislatur ausschliesslich mit strategischen Fragen befassen, das ganze operative Geschäft obliegt den neu eingesetzten Schulleitungen.

Stellensituation / Ready for Teaching (R4T)

Die Stellensituation in der Volksschule ist nach wie vor sehr angespannt. Dem Stadtschulrat ist es erneut nicht gelungen, genügend qualifizierte Lehrpersonen und Fachpersonen für Heilpädagogik zu rekrutieren. Die Lücken konnten mit Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern gefüllt werden. Leider haben nicht ganz alle dieser Quereinsteigenden – trotz enger Begleitung erfahrener Lehrpersonen – den Start in den anspruchsvollen Beruf gemeistert. Der Stadtschulrat ist allen Lehrpersonen, die in unseren Kindergärten und Schulen einen sehr guten Job machen, sehr dankbar.

5110 Schulen

Schulverlegungen, Schulreisen und Fachexkursionen

Insgesamt 56 Klassen (965 Schulkinder) haben während einer Schulverlegung für durchschnittlich eine Woche den Unterricht ausserhalb des eigenen Schulzimmers erlebt.

Schulreisen

64 Klassen mit insgesamt 1'133 Schulkindern haben im vergangenen Schuljahr eine Schulreise durchgeführt.

Die 38 Kindergartenabteilungen haben ihr Reisli mehrheitlich zu Fuss unternommen und sich z. B. im Wald vergnügt.

Fachexkursionen

Fachexkursionen sind eng an ein aktuelles Unterrichtsthema geknüpft und vertiefen dieses kompetenzorientiert. Die Möglichkeit zur Nutzung «ausserschulischer Lernorte» wurde rege genutzt. Zum Teil konnten die Lehrpersonen mit dem stufenspezifischen Ansatz pro Schulkind und Jahr mehrere Exkursionen organisieren.

In 40 Schulwochen wurden gesamthaft 142 Fachexkursionen über das Schulamt abgerechnet. Pro Anlass nahmen oftmals mehrere Klassen gemeinsam teil. Die Gesamtzahl der Schulkinder von 2'597 lässt sich daher nicht auf die einzelnen Klassen umlegen.

5 BILDUNG UND KULTUR

5130

Kunsteisbahn, Hallen- und Freibad

Schülereintritte	per Nov. 2024	2023
Kunsteisbahn	6'925	7'291
Hallenbad	7'976	6'343
Freibad	11'905	8'670
Total	26'806	22'304

Statistik Kindergarten

Stand Januar 2025 (gemäss Schülerstatus vom 26.8.2024)

	Kinder	Abteilungen	Durchschnitt pro Abteilung
Kindergärten	678	39	17,4
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DaZ, SHP und Teamteaching)			92
Stellenprozente an den städtischen Kindergärten			5'374

Per August 2024 wurden 331 Kinder in den 1. Kindergarten eingeteilt, 16 Kinder weniger als 2023 (347 Kinder). Im Schuljahr 2024/25 besuchen insgesamt 678 Kinder einen städtischen Kindergarten (1. und 2. Kindergarten).

Statistik Primar- / Real- / Sekundarschulen

Stand August 2024 (gemäss Schülerstatus vom 26.8.2024)

	Knaben	Mädchen	Total	Klassen
Primarschule	897	885	1'782	95
Realschule	224	200	424	25
Sekundarschule	279	340	619	31
Einschulungsklasse	36	37	73	14
Förder-/Kleinklasse	64	48	112	13
Einführungsklasse für Fremdsprachige	19	13	32	4
Werkklassen gem.	2	11	13	1
Total	1'521	1'534	3'055	183

Anzahl Lehrpersonen in Voll- und Teilzeitanstellung (inkl. Daz und SHP, Aufgabenhilfe und Stützunterricht) 401

Stellenprozente an den Primar- und Orientierungsschulen (Klassen- und Fachlehrpersonen) 27'077

Durchschnittliche Klassenbestände

	Anzahl Kinder	Durchschnitt
Primarschule Unterstufe (1.–3. Klasse)	892	19
Primarschule Mittelstufe (4.–6. Klasse)	890	18,5
Realschule (1.–3. Klasse)	424	17
Sekundarschule (1.–3. Klasse)	619	20
Sonderklassen (EK/Hi-Fö/Realklkl)	185	6,9
Werkklassen gemischt	13	13
Einführungsklasse für Fremdsprachige (EFF)	32	8

Die Schülerzahlen an den Primarschulen sind im Schuljahr 2024/25 leicht gestiegen. Die Schülerzahlen an der Sekundarstufe I sind leicht rückläufig. Die Zahl der Sonderklassenschülerinnen und Sonderklassenschüler ist ebenfalls leicht niedriger als im Vorjahr. Die Eintritte in die Einführungsklasse für Fremdsprachige sind stark abhängig von Migrationsbewegungen. Fremdsprachige Kinder der Unterstufe werden im Normalfall direkt in die Regelklassen der Quartierschulhäuser integriert.

5130 Weiterbildungen und Freizeitaktivitäten**Nähkurse**

– Anzahl Kurse	3 (mit je 17 Kurstagen)
– Anzahl Teilnehmerinnen	30
– Anzahl Kursleiterinnen	1

Die von der Stadt Schaffhausen angebotenen Semesterkurse Nähen verzeichneten auch im Jahr 2024 eine grosse Nachfrage. Die angebotenen Kurse waren gut gebucht und das Angebot kam bei den Teilnehmenden sehr gut an. Aufgrund der Pensionierung der letzten noch verbliebenen Kursleiterin, wurden die Nähkurse per Sommer 24 eingestellt.

Skilager in den Sportferien

Die Skilager stossen bei den Schülerinnen und Schülern auf grosse Beliebtheit. Im Jahr 2024 wurden von den einzelnen Schulen 12 Skilager durchgeführt, die alle restlos ausgebucht waren.

Ferienpass, Ferienstadt

Mit wiederum über 160 verschiedenen Veranstaltungen für Kinder zwischen 6 und 16 Jahren konnte auch 2024 ein gelungenes Ferienpass-Programm zusammengestellt werden. 1'420 verkaufte Ferienpässe bedeuten, dass der Rekordwert vom letzten Jahr wieder erreicht werden konnte. Entsprechend kann die Durchführung 2024 als voller Erfolg verbucht werden. Der Ferienpass ist und bleibt ein treuer Begleiter der Kinder und Jugendlichen im Kanton Schaffhausen und in den angrenzenden Gemeinden während der Sommerferien.

Der Pass wurde wiederum von Désirée Steffenoni organisiert und koordiniert. Der Verkauf erfolgt über eine Internetplattform, was sich sehr bewährt. Das Inkasso läuft seit 2016 direkt über die Zentralverwaltung der Stadt Schaffhausen.

Die 24. Schaffhauser Ferienstadt fand wie in den letzten Jahren auf dem Areal der Waldorfschule statt und war sehr gut besucht. Täglich kamen bis zu 150 Kinder auf den Platz und tobten sich im Freien aus, probierten neue Spiele, erschufen Kunstwerke und lauschten spannenden Geschichten rund um das Motto «Land der Legenden, Mythen und Sagen». Organisiert wurde das offene Angebot für Kinder bis zwölf Jahre von Thomas Tröller in Zusammenarbeit mit dem Sportamt. Unterstützt wurden sie von einem eingespielten Team aus Pädagogen, Schauspielern, Künstlern und jugendlichen Helferinnen und Helfern.

Freizeitschule

Das Kursjahr 24/25 der Freizeitschule hat gut begonnen – es konnten 28 verschiedene Kurse im Sport- und Freizeitbereich angeboten werden. Die Freizeitkurse stossen bei den Schülerinnen und Schülern weiterhin auf grosses Interesse.

5 BILDUNG UND KULTUR

5140/5150/5200

5140 Sport

Sportlerehrung

Die Sportlerehrung 2024 fand wiederum in der Kammgarn Schaffhausen statt und wurde von Alexander Blunschli moderiert. Die Stadt würdigte dabei die Leistung von 132 Athletinnen und Athleten aus 14 verschiedenen Sportarten. Dabei haben die Schaffhauser Sportlerinnen und Sportler 119 Podest Plätze an Schweizer Meisterschaften erreicht. Mit 68 Welt- oder Europa-meisterschaftsteilnahmen steht die Stadt Schaffhausen sportlich sehr gut da.

Sportförderung

Im Jahr 2024 wurde die Jugendsportförderung stark ausgebaut und das Sportamt darf im Rahmen der überarbeiteten Verordnung 380'000 Franken für Jugendsportförderung an die Vereine ausbezahlen (davor 75'000 Franken). Neu werden neben der Erhöhung bestehender Beiträge auch Beiträge für die Nutzung von Halleneinheiten bei Drittanbietern vergütet und so die Vereinsfinanzen entlastet. So versucht die Stadt die hervorragende Jugendarbeit der Schaffhauser Vereine zu würdigen, welche Woche für Woche um die 3'000 Jugendliche bewegen.

Sporthallen und Fussballplätze

Die Nachfrage nach freien Sporthallen ist weiterhin sehr gross und gerade in den Wintermonaten ist die Situation bei der Hallenausnutzung sehr angespannt. Es gibt nach wie vor viele lokale Vereine und Teams, die gerne zusätzliche Einheiten in den städtischen Sporthallen nutzen würden, mangels Kapazitäten aber auf ausserstädtische Hallen ausweichen müssen. Dank der zwei Kunstrasenfelder im Schweizersbild und auf der Breite gibt es für die Fussballvereine im Winter immerhin etwas Entlastung. Im Sommer ist die Situation auf den Fussballplätzen aber dieselbe, zu viele Fussballmannschaften bemühen sich um die Nutzung freier Fussballfelder.

5150 Rhybadi

Im Frühjahr 2024 startete die Rhybadi in die siebte Saison unter der Leitung der Rhybadi GmbH, welche die Rhybadi in den Sommermonaten von der Stadt pachtet und betreibt. Die Beliebtheit der Rhybadi ist weiterhin hoch und so strömten auch im Sommer 2024 die Besuchenden in grossen Zahlen in die Rhybadi. Die guten Zahlen aus den Vorjahren konnten gemäss den Pächtern erneut erreicht werden, allerdings hat die Stadt durch den neuen Pachtvertrag keine Kontrolle mehr über die Anzahl verkaufter Eintritte.

Seit der Wintersaison 2018/19 wird in der Rhybadi eine öffentliche Wintersauna betrieben. Nach der Pilotsaison übernahm der eigens dafür gegründete Verein Rhysauna die Winterpacht. Der nicht kommerzielle Verein konnte auch 2024 die Besucherzahlen aus dem Vorjahr übertreffen. Der Verein Rhysauna investiert den Gewinn aus dem Betrieb in den stetigen Ausbau der Anlage.

5200 Kinder- und Jugendbetreuung

(inkl. 5201/5202/5203/5204/5205)

Das Jahr 2024 wurde durch das Thema «Einführung von Betreuungsgutscheinen in der familien- und schulgängenden Betreuung in der Stadt Schaffhausen» dominiert. Nach vier Sitzungen in der Bildungskommission wurde die Vorlage schliesslich am 29. Oktober 2024 durch den Grossen Stadtrat verabschiedet.

Mit diesem wegweisenden Entscheid zur finanziellen Entlastung von Familien bei den Kinderbetreuungskosten geht die Stadt Schaffhausen einen innovativen Weg. Die Umsetzung zusammen mit einer entsprechenden Softwarelösung für die Antragsstellung und Abrechnung findet per August 2025 statt.

Private Institutionen

Die Stadt Schaffhausen subventioniert mit Leistungsaufträgen in sechs Trägerschaften an zehn Standorten insgesamt 180 Plätze für Kinder ab vier Monate bis ins Schulalter. Zusätzlich subventioniert sie sechs Plätze in Tagesfamilien des Vereins ZWEIDIHEI über das ganze Stadtgebiet verteilt. Diese Plätze in den privaten Institutionen wurden mit insgesamt rund 1'971'928 Franken subventioniert. Zusätzlich unterstützte die Stadt die Ludothek Schaffhausen (letztmalig) sowie den Ferienhort der Schaffhauser Sonderschule mit einem Beitrag von 15'000 Franken. Der kantonale Mitfinanzierungsbeitrag für Betreuungsangebote für Kindergarten- und Schulkinder an die Stadt Schaffhausen betrug für die privaten Institutionen insgesamt 84'177.70 Franken

Städtische Kinderkrippen

Im Dezember 2024 nutzten 75 Kinder ab vier Monate bis ins Kindergartenalter die 62 bewilligten Betreuungsplätze in den städtischen Kinderkrippen Lebensraum und Forsthaus. Die Auslastung in den Kinderkrippen war mit durchschnittlich 89% erfreulich hoch. Für die Kinderkrippe Lebensraum flossen im Jahr 2024 kantonale Subventionen aus Betreuungsgutschriften und Kantonsbeiträgen in Höhe von 96'752 Franken. In der Kinderkrippe Forsthaus belaufen sich die Subventionen auf 51'578 Franken.

Städtische Schülerhorte

Per August 2024 öffnete der neue Schülerhort Breitepark seine Türen. Der Schülerhort schafft Platz für täglich 15 Kinder und soll vor allem die hintere Breite mit einer adäquaten schulgängenden Betreuung abdecken. In der städtischen Tagesschule, den Schülerhorten Rosengasse, Emmersberg, Breite und Breitepark waren im Dezember 2024 151 Kindergarten- und Schulkinder angemeldet. Die kantonale Mitfinanzierung von Betreuungsangeboten für Kindergarten- und Schulkinder betrug für die städtischen schulgängenden Betreuungsplätze insgesamt 67'390.50 Franken.

Mittagstische

Im August 2024 konnte ein neuer Mittagstisch im Quartier Herblingen eröffnet werden. Der neue Mittagstisch Herblingen bietet Platz für 20 Kinder pro Tag. Die Plätze in den Mittagstischen Altstadt, Breite, Steingut, Herblingen und Zündelgut, welche von der Stadt Schaffhausen geführt werden, sind nach wie vor sehr beliebt. Die Angebotsstruktur hat sich bewährt und ist etabliert. Stand Dezember 2024 wurden 170 Kinder an den fünf Standorten betreut. Die kantonale Mitfinanzierung von Betreuungsangeboten für Kindergarten- und Schulkinder betrug für die fünf Mittagstische insgesamt 25'867.50 Franken.

Kinder- und Jugendheim

Das Kinder- und Jugendheim war durchschnittlich mit sechs Kindern belegt, was keine nennenswerte Veränderung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Im Laufe des Jahres gab es neun Notfallplatzierungen. Dies ist eine markante Zunahme um drei Notfallplatzierungen im Vergleich zum Jahr 2023. Sechs Kinder resp. Jugendliche traten im Laufe des Jahres aus, davon fünf geplant. Ein Kind wurde zur punktuellen Entlastung der Familie unregelmässig betreut. Auch die Ferienlager konnten wieder in gewohntem Umfang stattfinden.

Frühe Kindheit

Ein grosses Ziel im Feld der «Frühen Kindheit» ist es, ein Netzwerk von Fachpersonen aufzubauen, um junge Familien in allen Lebenslagen zu stärken. Zu diesem Zweck präsentierte sich die Fachstelle Frühe Kindheit an diversen (internen und externen) Fach- und Vernetzungstreffen. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen konnte dadurch intensiviert werden. Im 2024 fand erstmals der Anlass «Erste Schritte» statt, an dem diverse Beratungsstellen gemeinsam die Familien zu den städtischen Angeboten informierten. Die Fachstelle Frühe Kindheit informierte an weiteren Anlässen zu relevanten Themen wie Betreuungsformen oder Übergang in den Kindergarten. Die Fachstelle konnte auch ihr Beratungsangebot für Familien weiter ausbauen. Im Fokus standen im Jahr 2024 Beratungen zu Betreuungsangeboten, zu Fördermöglichkeiten, zu Kursangeboten sowie zu Subventionierungsmöglichkeiten. Im 2024 führte die Fachstelle wieder eine Analyse durch, diesmal zum Thema Mehrsprachigkeit. Es wurden in der Folge informative Broschüren für Familien und Fachpersonen aus dem Betreuungssektor ausgearbeitet. Nebst der fachlichen Arbeit widmete sich die noch junge Fachstelle der weiteren organisatorischen Entwicklung. Hinsichtlich des neuen Subventionsmodells für Spielgruppen im Jahr 2025 wurden erste Vorbereitungen für eine Fachbereichserweiterung vorgenommen.

Frühe Deutschförderung

Im Januar 2024 wurde das sechste Mal eine Sprachstandserhebung bei Familien mit Kleinkindern (Alter 2,5 bis 3,5 Jahre) durchgeführt. Die Stadt verzeichnete wiederum eine sehr erfreuliche Rücklaufquote von 89%. 2024 lag der Anteil an Vorschulkindern mit unzureichenden Deutschkenntnissen bei 41% (2023: 40% / 2022: 47% / 2021: 35% / 2020: 35% / 2019: 37%).

Neu wurde auch der Sprachstand der Kinder, welche kurz vor dem Kindergarteneintritt standen, überprüft (Alter 3,5 bis 4,5 Jahre). Es interessierte, welche sprachlichen Fortschritte die Kinder seit der letzten Erhebung erzielt haben. Auch bei dieser Umfrage verzeichnete die Stadt eine erfreulich hohe Rücklaufquote von 86%. Kurz vor Kindergartenstart lag der Anteil an Vorschulkindern mit unzureichenden Deutschkenntnissen noch bei 34% (vorher 40%). Rund 82% aller Kinder besuchten bis zu diesem Zeitpunkt eine vorschulische Einrichtung. Die Ergebnisse zeigen auf, dass Kinder mit Förderbedarf ihre Deutschkenntnisse merklich steigern können, wenn sie eine Spielgruppe oder Kindertagesstätte besuchen. Die Resultate dieser zusätzlichen Sprachstandserhebung hilft dem Schulamt bei der Zuteilung der DaZ-Förderstunden im Kindergarten.

Spielgruppen

Auch im Jahr 2024 wurden Beträge für die Unterstützung von Spielgruppen ausgerichtet. An die vier mitenand-Spielgruppen mit dem Fokus auf Sprachförderung und Integration an den vier Standorten Birch, Nelkenstrasse und Herblingen 1 und Herblingen 2 flossen 90'000 Franken. Im Jahr 2024 profitierten rund 40 Kinder von diesen spezifisch subventionierten Plätzen. An zehn weitere Spielgruppen leistete die Stadt Subventionsbeiträge für Infrastruktur- und Raumkosten von insgesamt 43'880 Franken. Zudem unterstützte sie die Weiterbildungen verschiedener Spielgruppenleiterinnen mit insgesamt 1'315 Franken.

Spielgruppen leisten einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit für alle Kinder. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Sprachförderung, der Sozialisierung und Integration der Kinder. Um die Spielgruppenlandschaft weiter zu stärken, wurde die aktuelle Verordnung über die Subventionierung von Spielgruppen überarbeitet. Die Totalrevision wurde im Mai vom Stadtrat und im Dezember vom Grossen Stadtrat genehmigt. Das Inkrafttreten der neuen Verordnung ist per Sommer 2025 geplant. Mit der neuen Verordnung profitieren alle Spielgruppen gleichermaßen von Subventionsbeiträgen. Die spezifische Unterscheidung zwischen regulären Spielgruppen und Sprachförderspielgruppen entfällt.

5300/5301 Museum zu Allerheiligen

Schwerpunkte des Berichtsjahres

Das Jahr 2024 wurde zum einen von zahlreichen erfolgreichen Ausstellungen geprägt, zum anderen durch den Wechsel in der Direktion. Bis Ende Juni 2024 hatte Dr. Katharina Eprecht die Leitung inne, ab 1. Juli hat Dr. Gesa Schneider als neue Direktorin angefangen. Vor ihrer Station in Schaffhausen hat Gesa Schneider von 2013 bis 2023 erfolgreich das Literaturhaus Zürich geleitet. Zudem war sie von 2015 bis 2018 Co-Leiterin des Literaturmuseums Strauhof. Katharina Eprecht hat ihr Anfang Juli 2024 alle Geschäfte übergeben können.

Eine solche Veränderung in der Leitung bringt auch die Möglichkeit mit sich, das Museum als solches neu zu analysieren und es ggf. neu zu positionieren. Das war eine der Aufgaben in den ersten sechs Monaten, in denen auch ein Museumskonzept (bestehend aus Betriebskonzept, Vermittlungskonzept und Sammlungskonzept) zu Papier gebracht wurde. Dieses kann als Grundlage für zukünftige Entwicklungen dienen. Des Weiteren wurden die Projekte «Sanierung Dachstock und Neuausrichtung Dauerausstellung Natur» (siehe dazu Bericht 2023) aufgenommen, mit dem Ziel, sie bis Mitte 2028 (Jahr des 100jährigen Jubiläums des Museums) abzuschliessen. Zur Optimierung der Sammlungsdepots wurden Grundlagen entwickelt, mögliche Standorte sollen 2025 überprüft werden.

Der ganze Bereich Betrieb und Technik ist mehr oder weniger neu besetzt, was das Haus vor grosse Herausforderungen stellt. Es ging in erster Linie darum, die Abläufe in den Griff zu bekommen, in einem Haus mit 185 Räumen und 6500 m². Im Juli konnte die Stelle der Leitung Betrieb und Technik neu besetzt werden, nach einer längeren Interimslösung, bei der dankenswerterweise der stellvertretende Direktor Urs Weibel die Leitung übernommen hatte.

Dank zahlreicher Sonderausstellungen konnten 2024 sehr gute Besucherzahlen erreicht werden, mit über 34'600 Besuchenden sind die Zahlen so gut wie seit 2014 nicht mehr. Insbesondere die Monate August und Dezember lagen weit über dem Durchschnitt. Zu den guten Zahlen haben die Ausstellungen «Kunst vereint» bis April, «Moche» bis Mai, «Mittelalter am Bodensee» von Mai bis Oktober, «Generation im Aufbruch» von Juli bis Oktober, «Ich Tier Wir», ebenfalls von Juli bis Januar 2025, die Neuhängung der Sammlung älterer Kunst ab September, die «Ernte 2024» ab Dezember, und «Nichts als die Welt», auch ab Dezember 2024 entscheidend beigetragen. Die Möglichkeit, alle Sparten zu aktivieren, zieht ein vielfältiges Publikum an. Dazu kommen die sehr erfolgreichen Formate Familientag und Museumsnacht, sowie eine stetig wachsende Anzahl Veranstaltungen und die sehr erfolgreiche Vermittlungsarbeit. Wie diesem Bericht auf den folgenden Seiten zu entnehmen ist, waren die Mitarbeitenden ebenfalls sehr aktiv in den Bereichen Forschung, Sammlung und Kooperationen; all dies trägt massgeblich zur Reputation des Hauses bei.

Das Museum war, unter anderem aufgrund des Direktorinnenwechsels, sehr präsent in den Medien, was sicher zu den guten Besuchendenzahlen beigetragen hat. Es stand 2024 aber auch in der Kritik in Bezug auf den Umgang mit sogenannten heiklen Objekten, insbesondere aus der Sammlung Ebnöther. Die Frage, woher die Dinge kommen, die im Museum ausgestellt werden, ist ganz zentral und wird unter der neuen Leitung sehr ernst genommen. Sie wird das Museum noch viele Jahre beschäftigen. Die Haltung ist dabei die folgende: Das Museum arbeitet derzeit daran, bis 2025 ergänzende Informationen in der Dauerausstellung zugänglich zu machen. Dabei wird geprüft, wie die Geschichte der Sammlung Ebnöther künftig in einer angemessenen und zeitgemässen Form erzählt werden kann. Es ist dem Museum ein Anliegen, den Besucherinnen und Besuchern ein vielschichtiges Erlebnis dieser Ausstellung zu bieten. Dazu gehört auch, dass die problematischen Aspekte einer Sammlung sichtbar gemacht und kritisch beleuchtet werden.

5 BILDUNG UND KULTUR

5300/5301

Ein grosser Dank geht an alle Mitarbeitenden des Hauses für ihren Einsatz 2024 sowie an den Kanton, die Vereine, Sponsoren und Stiftungen, insbesondere die Sturzenegger Stiftung. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich das Museum auf gutem Weg befindet, um sich auf vielen Ebenen weiterzuentwickeln. Zentral ist dabei, es insgesamt als Ort des Entdeckens und der Begegnung noch stärker zu positionieren.

Sonder- und Wechselausstellungen

Moche – 1000 Jahre vor den Inka, 30.9.2023–28.4.2024, verlängert bis 26.5.2024

Mit 227 Exponaten aus der museumseigenen Sammlung sowie hochkarätigen Leihgaben aus in- und ausländischen Partnermuseen präsentierte das Museum zu Allerheiligen zum ersten Mal in der deutschen Schweiz die nordperuanische Kultur der Moche (100–800 n. Chr.) in einer umfassenden Ausstellung. Sämtliche relevanten Lebenswelten der Moche wurden dargestellt, eingebettet zwischen ihre Vorgänger, Nachbarn und Nachfolger. Die Vielfalt an Exponaten veranschaulichte die Kunstfertigkeit der Moche und ihre verblüffenden Kenntnisse der Töpferei und Metallbearbeitung. Verschiedene Medienstationen sowie ein speziell für die Schau konzipierter Animationsfilm ermöglichten eine Vertiefung der Auseinandersetzung mit der noch wenig bekannten präkolumbischen Kultur. Die sechs Sonderveranstaltungen waren gut besucht und die insgesamt 64 absolvierten Führungen zeugen vom grossen Interesse des Publikums. Speziell freuten wir uns über die zahlreich erschienenen Gäste mit lateinamerikanischen Hintergrund. Abschliessend lässt sich festhalten, dass das Konzept mit dem Fokus auf die eigene Sammlung, ergänzt mit wenigen, ausgewählten Stücken aus Partnermuseen, vollständig aufgegangen ist. Der im Berichtsjahr kontinuierlich zunehmende Besucherstrom veranlasste das Museum, die Ausstellung um vier Wochen zu verlängern.

Kunst vereint – 175 Jahre Kunstverein Schaffhausen, 25.11.2023–24.4.2024

Der Kunstverein Schaffhausen feierte 2023 seinen 175. Geburtstag. Aus diesem Anlass widmete das Museum zu Allerheiligen dem Verein eine grosse Sonderausstellung. In den Sammlungsräumen der Kunstabteilung liess sich diese vielschichtige Entwicklung des Vereins anhand von rund zweihundert Exponaten aus der Sammlung des Kunstvereins anschaulich nachvollziehen. Druckgrafiken aus den Anfangszeiten, Skulpturen, Malerei, Fotografien und installative Werke waren Teil des vielfältigen Ausstellungsparcours. Die chronologisch aufgebaute Erzählung bot die Gelegenheit, wichtige Meilensteine der Vereinsgeschichte zu erfahren. In Form kurzer Anekdoten erhielten die Besuchenden Einblicke in zahlreiche Geschichten rund um den Kunstverein. Im Wechselsaal wurden verschiedene Aspekte gezeigt, die den Fokus auf die zwischenmenschliche Dimension des Vereins legten. So konnte, wie in den Anfangsjahrzehnten üblich, gemeinsam in Mappen mit Reproduktionsgrafiken gestöbert werden. Zudem wurden wichtige Persönlichkeiten präsentiert, die den Kunstverein in seinen ersten rund 100 Jahren prägten. Eine Auswahl von Porträts regionaler Kunstschaaffender der Fotografen Bruno und Eric Bühler ermöglichte intime Einblicke in Ateliers. Schliesslich wurde die lebendige Praxis der frei verfügbaren Sammlung vorgestellt: Vereinsmitglieder gewährten einen Einblick in den temporären Standort geliehener Werke in ihren Wohnungen und erzählten vom Zusammenleben mit ihrem Bild. Nebst dem Jubiläumsfest für die Mitglieder des Kunstvereins am Tag der Vernissage ermöglichte ein vielfältiges Begleitprogramm, das in enger Zusammenarbeit mit dem Kunstverein entwickelt wurde, interessierten Besucherinnen und Besuchern spannende Begegnungen mit der Kunst.

Mittelalter am Bodensee – Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall, 16.5.2024–27.10.2024

Die Wanderausstellung mit rund 150 faszinierenden Fundstücken veranschaulichte die mittelalterliche Welt am Bodensee. Durch die Kooperation von zwölf Institutionen – Museen, Landesdenkmalämter und Kantonsarchäologien – aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Liechtenstein konnte die mittelalterliche Wirtschaft der Region in ihrer ganzen Vielfalt gezeigt werden. Im Zentrum der Erzählung stand die Leintuchproduktion und der Tuchhandel, weit über die Grenzen der Region hinaus, die zu einem regelrechten Wirtschaftsboom geführt haben. Die elf Führungen durch die Ausstellungen, ein Vortrag und der Familientag «Zeitreise ins Mittelalter» waren gut besucht. Ebenfalls sehr beliebt und an Wochenenden fast immer ausgebucht war der «Escape Room», der erstmals zu der Ausstellung konzipiert wurde. In Gruppen bis sechs Personen mussten in einem verstaubten Stadtarchiv knifflige Rätsel gelöst werden.

Ich Tier Wir – eine sonderbare Beziehung, 25.8.2024–19.1.2025

ICH TIER WIR ist vom Ausstellungsbüro fischteich in Aarau konzipiert in Kooperation mit den drei Museen Naturama Aarau, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen und Open Art Museum im Lagerhaus St. Gallen. In acht Modulen beleuchtete die Ausstellung verschiedenste Perspektiven der Mensch-Tier-Beziehung: Es ging um die enge Bindung zu Haustieren, den oft unbemerkten Tod von Wildtieren und unseren Umgang mit Nutztieren. ICH TIER WIR forderte uns auf, eigene Antworten auf Fragen zu finden, beispielsweise «Welche Rechte sollen Tiere haben?» oder «Wann fühle ich mich mit Tieren verbunden?». Das gut besuchte Veranstaltungsprogramm fokussierte auf dialogische Führungen mit externen Personen wie dem Tierethiker Prof. Dr. Markus Wild sowie den Kuratoren der anderen Abteilungen des Museums. Speziell für Familien gastierte das Puppenspiel «Wildsau! Von Menschen und anderen Schweinen», eine Produktion der Theaterwerkstatt Gleis 5 in Frauenfeld. Vom Thema der Sonderausstellung inspiriert wurde mit «Tierisch» eine digitale Rätselspur durchs Museum entwickelt, die sich bei Kindern und Jugendlichen grosser Beliebtheit erfreut und unabhängig von der Sonderausstellung durch die verschiedenen Dauerausstellungen führt.

Generation im Aufbruch. Geboren in den 40ern, 6.7.2024–20.10.2024

Das Projekt war als institutionelle Würdigung einer Generation Kunstschaaffender konzipiert, die in den 1940er Jahren geboren wurden und mit ihrem Schaffen für frischen Wind in der Kunstszene Schaffhausen sorgten. Das Konzept fokussierte auf die Zusammenarbeit mit zehn noch lebenden Kunstschaaffenden. Die Teilnehmenden verband, dass sie längere Zeit intensiv in der Region tätig waren und diese mit ihrer Kunst prägten. Die zehn Teilnehmenden waren eingeladen, aktiv mitzuzentscheiden. Dieses Angebot führte zu stark variierenden Formen der Zusammenarbeit: Während es in einigen Fällen zu intensivem Austausch zwischen der Künstlerin oder dem Künstler sowie dem Kurator kam, arbeiteten andere weitgehend autonom und wählten ihre Werke eigenständig aus. So entstand eine abwechslungsreiche Ausstellung, die die Vielfalt und Qualität regionalen Kunstschaaffens dieser Generation verdeutlichte. Anlässlich der Ausstellung entstanden kurze filmische Porträts zu allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern, die in der Ausstellung gezeigt wurden. Das reichhaltige Begleitprogramm bot zusammen mit den einzelnen Kunstschaaffenden Dialogführungen, Gespräche, Lesungen und eine Performance, zwei Überblicksführungen mit dem Kurator sowie eine Finissage mit allen Künstlerinnen und Künstlern und der Direktorin.

ERNTE 24 – Juriierte Jahresausstellung der Schaffhauser Kunstschaaffenden, 1.12.2024–16.2.2024, Gemeinschaftsprojekt mit dem Kunstverein Schaffhausen
19 Künstlerinnen und Künstler hat die Ausstellungsjury aus 85 Bewerbungen ausgewählt. Ihre Werke waren im Pfalzhof, auf dem Monitor im Treppenhaus, im grossen Wechselsaal und im darüber liegenden Kabinetraum zu sehen, zu hören und sogar zu riechen.

Ein zentrales Thema war in der diesjährigen ERNTE die Hinwendung zur Natur. Dabei ging es nicht nur darum, die Natur darzustellen, sondern auch um Kunstwerke, die aus natürlichen Materialien bestehen – oft selbst gesammelt, wie Heil- und Färbepflanzen, Lehm, Ton, Gesteinsmehl, Äste, Wolle oder Edelsteine. Darüber hinaus regte die vielstimmige Ernte 24 dazu an, die Beziehungen zwischen Kunst, Wissenschaft und unseren Wertesystemen neu zu denken.
An der Vernissage und unter Anwesenheit von rund 250 Besucherinnen und Besuchern wurde der ERNTE-Kunstpreis der Mobiliar Schaffhausen an die Künstlerin Nadja Kirschgarten verliehen für ihr grossformatiges Gemälde Melody. Wie in den Vorjahren haben der Kanton Schaffhausen und der Kunstverein Schaffhausen Werke aus der Ausstellung angekauft; letzterer übernimmt als Projektpartner auch die ganze Abwicklung der Verkaufsadministration und stellt überdies ehrenamtliche Mithilfe. Erste, gut besuchte Veranstaltungen haben stattgefunden.

Besucherstatistik

	Einzelbesuchende	Schülerinnen und Schüler	Total
Total 2024	31'079	3'574	34'653
Total 2023	25'886	3'144	29'030

Besucherservice, Café und Museumsshop

Besucherservice

Das Jahr war am Empfang ab Mai geprägt durch eine krankheitsbedingte Langzeit-Absenz, deren Ende bis heute noch nicht absehbar ist. Dank des grossen Engagements des Empfangsteams konnte der Betrieb, trotz weiter gestiegenem Veranstaltungsaufkommen, wie gewohnt aufrechterhalten werden.

Auch im Aufsichtsteam haben wir in diesem Jahr wieder mit aussergewöhnlich vielen Krankheitsausfällen zu tun gehabt. Aber dank grosser Einsatzbereitschaft des Teams konnten Personalengpässe weitgehend ausgeglichen werden.

Museumscafé

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz im Museumscafé ein weiteres Mal deutlich gesteigert werden. Dies ist unter anderem dem erneut gestiegenen Aufkommen an Veranstaltungen zu verdanken. Mit der bestehenden Infrastruktur wird dieser Trend vermutlich aber nicht ewig fortsetzbar sein. Im Dezember wurde eine neue Kaffeemaschine angeschafft. Damit einher geht eine spürbare Qualitätsverbesserung des Angebots an Heissgetränken. Die umsatzstärksten Events waren der Familientag und der Weihnachtsmarkt. Die neu eingeführte Abgabe von Gratis-Heissgetränken für Mitarbeitende wird vom MZA-Team sehr geschätzt.

Museumsshop

Ende 2023 wurde ein deutlich verbesserter Online-Shop aufgeschaltet. Dieser hat einen grossen Anteil daran, dass sich auch 2024 der Umsatz im Museumsshop gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht hat.

Der Katalog zur Sonderausstellung Moche war einer der grössten Umsatzträger im Jahr 2024. Ebenso das Merchandise Angebot zum Familientag «Zeitreise Mittelalter». Der Grossteil der für den Anlass eingekauften Ware konnte bereits am Veranstaltungstag direkt verkauft werden.

Marketing und Vermittlung

Kommunikation und Marketing

Die Marketingaktivitäten im Jahr 2024 konzentrierten sich weiterhin darauf, die unterschiedlichen Zielgruppen der kleineren und grösseren Sonderausstellungen gezielt und auf mehreren Ebenen anzusprechen. Dies wurde durch den Einsatz klassischer analoger Medien wie Plakate, Flyer und Printanzeigen erreicht. Dank eines Sponsoringvertrags mit der APG Plakatgesellschaft konnte der Werbedruck insbesondere bei den Plakaten (sowohl analog als auch digital) erheblich verstärkt werden.

Zudem wurde die erfolgreiche Medienpartnerschaft mit den «Schaffhauser Nachrichten» fortgeführt, die durch regelmässige Inseratepräsenz nicht nur das Museum unterstützte, sondern auch die Bewerbung von Ausstellungen, Veranstaltungen und Sonderangeboten wie den Museumshäppchen oder speziellen Führungen für SN-Abonnentinnen und -Abonnenten ermöglichte. Die Sponsoringvereinbarung mit der Schaffhauser Kantonalbank trug ebenfalls dazu bei, neue Besuchendengruppen ins Museum zu bringen. Für einzelne grössere Sonderausstellungen und für den Familientag wurde auf Facebook und Instagram auch dieses Jahr wieder bezahlte Werbung geschaltet.

Ein wichtiges Standbein in der Besucherbindung waren die vielfältigen Führungen und Veranstaltungen sowie grosse Events wie der jährlich stattfindende Familientag, der 2024 rund 2'500 Menschen ins Museum lockte. Auch neu eingeführte digitale Formate in den Dauerausstellungen trugen zur Stärkung der Besucherbindung bei. Nicht zuletzt konnte die Zahl der Abonnenten des monatlich erscheinenden Newsletters auf aktuell 2'320 Kontakte gesteigert werden.

Die Ende 2024 lancierte neue Website wurde aufgrund ihres frischen Designs und der klareren Struktur sehr positiv aufgenommen. Insgesamt gab es 2024 204'246 Seitenaufrufe sowie 78'172 Sitzungen, davon 48'615 Sitzungen mit aktiver Interaktion, was einer Engagement-Rate von 62.19% entspricht.

Social Media

Im Jahr 2023 erschienen insgesamt 474 Meldungen und Medienberichte über das Museum zu Allerheiligen: 247 im Printbereich, vorwiegend in den regionalen Zeitungen. Im Weiteren erschienen sechs TV- und 21 Radiobeiträge sowie 194 Beiträge in den Onlinemedien bzw. auf Newswebsites. Dank einer temporären 20%-Stelle konnten die Aktivitäten im Bereich Social Media erweitert werden. Zusätzlich wurde für die Ausstellung «Moche» erstmals in umfangreicherem Stil auf Facebook und Instagram Werbung geschaltet. Die Rücklaufquote war sehr zufriedenstellend. Wie stark sich das direkt auf die Besucherzahlen auswirkte, ist schwer einzuschätzen.

Die 2023 temporär eingeführte 20%-Stelle mit dem Schwerpunkt Social Media konnte im Laufe des Jahres 2024 auf 40% aufgestockt werden, was die digitale Präsenz weiter stärkte.

Medienarbeit

Im Jahr 2024 erschienen insgesamt 458 Meldungen und Medienberichte über das Museum zu Allerheiligen: 353 im Printbereich, vorwiegend in den regionalen Zeitungen. Im Weiter erschienen 16 TV- und 16 Radiobeiträge sowie 174 Beiträge in den Onlinemedien, bzw. auf Newswebsites.

5 BILDUNG UND KULTUR

5300/5301

Allgemeine Kulturvermittlung

Das Museum zu Allerheiligen versteht sich als Bildungs- und Erlebnisort, der zum Entdecken einlädt. Das Museum war auch 2024 wieder bestrebt, personelle und mediale Vermittlungsangebote für seine verschiedenen Besuchenden-Gruppen zu erweitern und attraktiver zu gestalten.

2024 fanden 319 Veranstaltungen (270) mit insgesamt 12'100 Besuchenden statt (Vernissagen, öffentliche und private Führungen, Museumshäppchen, Vorträge, Performances, Künstlergespräche, interkulturelle und inklusive Begegnungsanlässe, Familiennachmittage, Film- und Theateraufführungen, Veranstaltungen museumsnaher Institutionen).

Die jährlichen, international oder regional ausgerichteten Veranstaltungen wie der Internationale Museumstag, der Tag des Denkmals oder die grenzüberschreitende Museumsnacht wurden von einer erfreulichen Anzahl Personen besucht. Alte und neue Kooperationen mit Partnern wie dem Regionalen Naturpark (Naturfilmtage) oder den schweizweit stattfindenden Aktionstagen für Behindertenrechte (Zukunft Inklusion) zogen weitere Interessierte ins Museum.

Die «TiM-Tandem im Museum» – Kooperation konnte weitergeführt werden. Sie erhielt erfreulicherweise Verstärkung durch eine zweite freiwillig tätige Mitarbeiterin. In diesen spannenden Begegnungen zwischen Museumsbesuchenden, die gemeinsam im Museum unterwegs waren, entstanden zahlreiche neue Geschichten rund um bekannte und weniger bekannte Objekte.

Als ein grosser Publikums-Magnet des Jahres 2024 entpuppte sich der Escape Room «Das Archiv», welcher als Bestandteil der Sonderausstellung «Mittelalter am Bodensee» im Museum gastierte. Mit 270 Reservationen versuchten fast 1'100 Personen ab zehn Jahren, die Rätsel in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden zu lösen.

Angebote für Kinder und Familien

Das Museum führte 2024 wiederum eine breite Palette verschiedener Formate für Kinder und Familien durch. Den Höhepunkt des Familienprogramms bildete der Familientag, der 2024 unter dem Motto «Zeitreise ins Mittelalter» mit rund 2'500 Besuchenden jeden Alters bereits zum fünften Mal stattfand. Eingebettet in den authentischen Rahmen der ehemaligen Klosteranlage begeisterten die sorgfältig inszenierten Schaubilder der Reenactment-Gruppe «Comthurey Alpinum», welche den Besuchenden mit Herzblut und fundiertem Fachwissen ihre Tätigkeiten, Kleider und Gebrauchsgegenstände erläuterten. Daneben fanden in und um das Museum wiederum Familien-Kurzführungen, Mitmach-Stationen, Workshops, Spielangebote und weitere Attraktionen zum Thema statt.

Die Familienangebote «Erlebnismittag für Klein und Gross» mit thematischem Ausstellungsbesuch und anschliessender gestalterischer Interpretation wurde an vier Sonntagen von 130 Kinder und Erwachsenen besucht. Aufgrund der anhaltend sehr grossen Nachfrage wurden die abendlichen Taschenlampen-Führungen auch dieses Jahr wieder auf vier Abende verteilt. Damit nahmen 212 Kinder und ihre erwachsene Begleitung an insgesamt 12 Taschenlampen-Führungen teil.

Darüber hinaus engagierten sich das Museum und die museumsnahen Vereine wiederum mit verschiedenen Angeboten am Schaffhauser Ferienpass, an der Freizeitschule und am Festival JUPS: 272 Kinder nahmen an 17 Veranstaltungen teil. Im Rahmen der Jubiläumsfeier «150 Jahren Kesslerloch-Forschung» beteiligte sich die Vermittlung des Museums mit einem Angebot zur Erprobung der eiszeitlichen Speerschleuder-Technik.

Daneben arbeitete das Museum weiterhin kontinuierlich daran, seine Ausstellungen für Kinder und Familien auf unterschiedlichen Ebenen zugänglich zu machen. Nach den positiven Erfahrungen vom Vorjahr wurden weitere Ausstellungen um Angebote ohne personelle Vermittlung ergänzt.

Mit Fokus auf Familien mit jüngeren Kindern entwickelte das Museum für die Wanderausstellung «ICH TIER WIR» zusätzliche kindgerechte Stationen und Aktivitäten. Ebenfalls anlässlich dieser Sonderausstellung entstand unter dem Titel «Tierisch! Eine digitale Rätselspur durchs Museum» eine interaktive Entdeckungstour mit Leihgeräten für Personen ab acht Jahren.

Museum interkulturell, Museum inklusiv

Auch 2024 führte das Museum in Kooperation mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk SAH drei simultan in mehrere Sprachen übersetzte Überblicksrundgänge für Migrantinnen und Migranten durch. Die Kooperation «Schenk mir eine Geschichte» mit der Integrationsfachstelle Schaffhausen (Integres) wurde weitergeführt. An fünf Leseanimationen in den Sprachen Deutsch, Russisch, Arabisch und Türkisch nahmen 62 Personen teil, die Reihe wird fortgesetzt.

In Kooperation mit den Inklusionsprojekten «Treffpunkt Museum – Wir alle sind Kultur» und «Triangolo Neuhausen» fand im Museum ausserdem ein interkultureller Nachmittag statt. Rund 250 Personen nahmen teil am vielfältigen Programm mit Rundgängen, Buchvernissage, Lesungen und Foto-Ausstellung. Bei einem Café der Kulturen mit internationalem Buffet erlebten sie das Museum als einen lebendigen Ort der Begegnung und des Austauschs.

Anlässlich der schweizweiten Aktion «Zukunft Inklusion: Aktionswochen Behindertenrechte» fanden im Museum neu vier Führungen «unter vertauschten Umständen» statt: In Zusammenarbeit mit einer Gebärdensprache-Lehrerin fanden zwei in Deutschschweizer Gebärdensprache DSGS gehaltene und für das hörende Publikum in Lautsprache verdolmetschte Kunstführungen statt, eine blinde Journalistin und ihr Hund führten zweimal mit allen Sinnen durch den Kräutergarten.

Vermittlung für Schulen – Museumspädagogik

Im Jahr 2024 besuchten 3'574 Schülerinnen und Schüler aller Stufen das Museum. Mit insgesamt 153 Buchungen konnten wieder etwas mehr Vermittlungsangebote für Schulklassen durchgeführt werden als im vorangegangenen Jahr (2023: 135 Buchungen). Schulklassen der Stadt Schaffhausen buchten 51 Angebote (2023: 61 Buchungen), während Klassen aus dem Kanton Schaffhausen an 74 Angeboten teilnahmen (2023: 52 Klassen). Aus anderen Kantonen besuchten 29 Klassen das Museum für ein Vermittlungsangebot (2023: 22 Klassen). 46 Klassen aller Stufen besuchten das Museum ohne Vermittlung (2023: 35 Klassen).

Traditionellerweise wurden mit 35% aller Buchungen die meisten museumspädagogischen Angebote im Bereich regionale Archäologie gebucht. An zweiter Stelle standen mit jeweils 17% aller Buchungen wiederum die Angebote zur Kunstsammlung oder zu verschiedenen Sonderausstellungen, auch Angebote zur Stadtgeschichte und zu Naturthemen wurden regelmässig gebucht.

Regionale Archäologie

Sammlung

Die Qualität der Sammlung zeigt sich in den Leihgesuchen anderer Museen, die im Jahr 2024 eingingen. So werden Schaffhauser Fundobjekte in der grossen Landesausstellung Baden-Württemberg in Stuttgart, im Museum für Urgeschichten in Zug und im Kulturama Zürich gezeigt.

Das 150-Jahr-Jubiläum der Entdeckung der Kesslerlochhöhle in Thayngen wurde mit einer Vortragsreihe zur aktuellen Forschung gefeiert, die in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie und dem Verein Pro Iulimago veranstaltet wurde.

Archäologie des Mittelmeerraums, des alten Orients und Altamerikas (Sammlung Ebnöther)

Sammlungen

Der gesamte Bestand der altecuadorianischen Objekte, der rund 1'400 Stücke zählt, ist in einer ersten und groben Durchsicht vollständig dokumentiert und in Gruppen eingeteilt worden. Zudem sind sämtliche ecuadorianischen Exponate in der Dauerausstellung professionell fotografiert worden. Es waren dies die ersten Schritte zu einem geplanten Publikations- und Ausstellungsprojekt.

Der Sammlungskurator stand 2024 in engem Kontakt und Austausch mit Provenienzforscherinnen des Antikenmuseums Basel sowie des Museums Rietberg Zürich. Es ist klar festzustellen, dass sich die Gesellschaft vermehrt für Fragen rund um sensible Museumsobjekte interessiert; gerade auch das Lehrpersonal von Gymnasien sowie Schülerinnen und Schüler melden sich weit häufiger als noch vor wenigen Jahren mit ganz konkreten Fragen zu diesem Themenkomplex.

Kulturhistorische Abteilung

Sammlungen

Neben der permanenten Bewirtschaftung der Sammlung (Inventarisierung, Einlagerung und Pflege) sowie Führungen durch die Dauerausstellung und das Schaudapot Ebnatring beschäftigte sich der Kurator mit der Prüfung und Bearbeitung von Kauf- und Schenkungsanträgen aus dem In- und Ausland.

Daniel Grütter nahm in seiner Funktion als Vizepräsident des Vereins «Museen und Schlösser Euregio Bodensee e.V.» an vier Sitzungen teil und pflegte die grenzüberschreitende fachliche Vernetzung.

Im Berichtsjahr wurden zwölf Ausstellungen durch die Leihgaben von 164 Exponaten unterstützt.

Im Schaudapot Ebnatring 47 wurde die Ein- und Aufarbeitung der Bestände vorangetrieben. Im Herbst konnte unter Mithilfe externer Restauratoren eine Verbesserung der Lagerbedingungen von Möbeln erzielt werden. Die Spielkartensammlung wurde weiter aufgearbeitet und deren Zugänglichkeit verbessert. Als Präsident der «Cartophilica Helvetica» förderte er die Vernetzung der Spielkartenforschung in der Schweiz und im europäischen Ausland.

Numismatik

Sammlungen

Die Arbeit an der Realisierung der Kabinettausstellung Münzschatz von Merishausen, die vom 15.3.–19.10.2025 zu sehen sein wird, stand im Fokus des Berichtsjahres. Neben der konkreten Arbeit an der Ausstellung selbst wird am Katalog des Münzschatzes gearbeitet, der in Zusammenarbeit mit dem Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS) entsteht. Ferner entsteht in Kooperation mit der Kantonsarchäologie Schaffhausen ein PopUp-Heft zum Thema.

Kunstabteilung

Sammlungen

Die Generalinventur der Grafischen Sammlung, beinhaltend die Bereinigung der Standorte und Datensätze sowie der Lagerungsverbesserung, lief auch in diesem Jahr mit der Bearbeitung der hölzernen Laden im Raum M.3.03 weiter. An diesen Standorten wurden bis Jahresende 4'096 Handzeichnungen und Druckgrafiken bearbeitet. Dabei wurden Synergien mit Benutzeranfragen und dem laufenden Ausstellungs- und Leihwesen genutzt. Ebenso wurde der Austausch mit dem Datenbankadministrator zur Verbesserung der Thesauri in Bezug auf die Grafik fortgeführt.

Naturhistorische Abteilung

Sammlungen

Mitte Jahr konnte das Digitalisierungsprojekt im Rahmen des nationalen Netzwerks SwissCollNet erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei wurden die beiden für Schaffhausen wichtigen Herbarien von Johann Conrad Laffon und Georg Kummer digitalisiert. Der Schlussbericht wurde zusammen mit Ständerat Hannes Germann den Medien präsentiert. Da das Digitalisierungsprojekt unter dem Titel «Sichtbarmachen» lief, fanden verschiedene Führungen in den Sammlungen (u.a. am Nationalen Tag der naturwissenschaftlichen Sammlungen) und Vorträge (u.a. GIS-Tag des Kantons Schaffhausen) statt. Darüber hinaus wurde das Projekt an internationalen Wissenschaftskongressen (u.a. Biology ETH Zürich) vorgestellt.

Im Hintergrund laufen die konkreten Vorbereitungen zur baulichen und energetischen Sanierung des gotischen Dachstockes (Ausschreibung Planerwahlverfahren) unter der Federführung des städtischen Hochbauamts.

Regionale Flora-Fachstelle

Die Flora-Fachstelle unterstützte 2024 gemäss Auftrag das Planungs- und Naturschutzamt PNA des Kantons Schaffhausen in Fragen der Flora und Vegetation insbesondere in den Bereichen Aktionspläne und Artenförderprogramme (u.a. Wildrosen, Felsenkreuzdorn), fachlicher Betreuung von Projekten und Massnahmen (u.a. Aufwertung und Pflegeplan Färberwisi, Konzeptbegutachtung zu «Felsen und Klettern») sowie zu Einzelarten, Lebensräumen und Schutzgebieten. Im Weiteren fanden zahlreichen Führungen und Exkursionen statt, ebenso konnten die Revisionsarbeiten an den Museumsherbarien fortgesetzt werden. Ein ausführlicher Rechenschaftsbericht zuhanden des PNA liegt vor.

Ende 2024 lief die Vereinbarung der Flora-Fachstelle zwischen PNA und Museum aus. Eine neue Vereinbarung für die nächsten vier Jahre ist vorbereitet.

Museum Stemmler

Die diesjährige Besuchendenzahl von 2'443 ist der zweithöchste Wert der letzten 15 Jahre. Nur 2019 besuchten mit 2'445 knapp mehr Personen das Museum Stemmler. Rund vier Fünftel der Eintritte entfallen auf die regulären Öffnungszeiten, der restliche Fünftel auf Spezialführungen und Veranstaltungen. Gegenüber dem Vorjahr sank der Anteil an Kindern und Jugendlichen auf unter 30 %, was hauptsächlich daran liegt, dass weniger museumspädagogische Veranstaltungen im Museum Stemmler stattfanden. Die Auswertung der Herkunft der Besuchenden, die seit 2018 monatlich durchgeführt wird, zeigt, dass 31 % der Besuchenden aus der Stadt Schaffhausen stammen, 24 % aus dem Kanton Schaffhausen, 12 % aus dem Kanton Zürich, 11 % aus der restlichen Schweiz und 14 % aus dem Ausland. Diese Verteilung ist über die Jahre hinweg ziemlich konstant.

Seit April dieses Jahres sind die Schaufenster und teilweise auch einzelne Vitrinen Teil der Schaffhauser Kunstkästen, die unter dem Motto «Natur» stehen und von Marianne Burki im Auftrag des vebikus kuratiert werden. Samuel Herzog, Liao Wenfeng und Bignia Wehrli gestalteten bis anhin die Kunstkästen. Zudem fand mit der Künstlerin und den beiden Künstlern ein öffentliche Veranstaltungen im Museum Stemmler statt.

Zahlreiche Präparate wurden von Präparator Marcel Nyffenegger gereinigt und restauriert. Im Hintergrund liefen zudem die Vorarbeiten zur geplanten Hörtour durch das Museum zusammen mit der Theaterwerkstatt Gleis 5, Frauenfeld, welche im kommenden April realisiert wird. Dazu wurden Zeitzeugen von Carl Stemmler aufgefordert, ihre Erlebnisse und Anekdoten zu erzählen. Im Weiteren wurden Interviews mit Carl Stemmlers Enkelin und Enkeln sowie mit dem Steinadlerforscher David Jenny, dem Präparator Marcel Nyffenegger und den Ornithologen Jürg Cambensy und Martin Roost geführt.

5 BILDUNG UND KULTUR

5300/5301

Sammlungen

Museumsklima

Im Rahmen der Plattform Museumsklima von ICOM/VMS hat die Arbeitsgruppe Messstrategie Empfehlungen zum Umgang mit nachhaltigen Klimakorridoren ausgearbeitet. Der Entwurf wurde am Jahreskongress der Schweizer Museen im August 2024 in Bern vorgestellt. Das Grundlagenpapier «Empfehlungen für das Raumklimamonitoring in Museen» steht seit Dezember auf der ICOM/VMS-Website zur Verfügung.

Depotoptimierung

Der Projektauftrag «Optimierung der Sammlungsdepots des Museums zu Allerheiligen» wurde ausgearbeitet. Mögliche Synergien mit dem Stadtarchiv Schaffhausen befinden sich von Seiten des Archivs momentan noch in Prüfung. Die Arbeit an diesem wichtigen Projekt, das grundlegende Mängel bezüglich des Lagerplatzes und der Arbeitsabläufe beheben wird, wird in 2025 fortgeführt werden.

An der sogenannten Weihnachtsaktion, die im November und Dezember im Aussendepot Ebnatring stattgefunden hat, wurden zahlreiche Massnahmen zur Lagerungsverbesserung vorgenommen: Die Anpassungen der Gestelle für Blank- und Schusswaffen wurde abgeschlossen, die über 400 Gebäckmodel der Sammlung Hans-Peter Widmer (61138 und 61203–61619) sowie diverse Möbelstücke wurden sachgerecht eingelagert und die Schubfächer für gerahmte Grafiken wurden weiter ausgebaut. Generelles Aufräumen in den Depoträumen gehörte ebenfalls dazu sowie konservatorische Massnahmen (siehe Konservierung-Restaurierung).

Hinsichtlich des Gefahrenstoffmanagements in den Sammlungen wurde in der kulturhistorischen Sammlung eine Prüfung auf radioaktive Materialien durchgeführt. Dabei wurde neben den bereits bekannt leicht radioaktiven Keramiken ein weiteres Objekt identifiziert (Laborwaage, 54748), das in diese Kategorie fällt.

Datenverwaltung

Die Erarbeitung eines umfassenden Handbuchs für alle Benutzer der Museumsdatenbank – im Jahr 2022 mit einzelnen Erfassungsleitfäden begonnen – wurde gestartet. Diese Arbeit ist notwendig, da es sich bei der Datenbank des MzA nicht um eine Standardversion handelt und sie für unterschiedliche Anwendungen einfach zu bedienen sein muss.

Im Sommer wurde der erste «Datenputztag» ins Leben gerufen, an dem fast das gesamte Team des MzA mit der Bereinigung redundanter Daten auf OS SH beschäftigt war. Die Aktion hat eine signifikante Verringerung der Speicherdaten bewirkt und unterstreicht damit die Nachhaltigkeitsbestrebungen des Museums. Zudem wurde eine saubere Grundlage für die Langzeitarchivierung geschaffen.

Konservierung-Restaurierung

Das Jahr 2024 war von den Arbeiten für das Ausstellungsprogramm gekennzeichnet. Es wurden zahlreiche Objekte verschiedenster Art für die Sonderausstellungen Moche – 100 Jahre vor den Inka, Kunst vereint – 175 Jahre Kunstverein Schaffhausen, Mittelalter am Bodensee, Generation im Aufbruch, Ich Tier Wir, Ernte 2024 und Nichts als die Welt befundet, der Zustand dokumentiert, konservatorisch behandelt und teilweise restauriert sowie für die Präsentation montiert. Externe Kuriere und Künstler wurden ebenfalls betreut. Die Vorbereitung für die Sonderausstellung Ecuador, die in 2027 vorgesehen ist, haben bereits begonnen. Zwei Plastiken im Aussenraum – die Wasserträgerin von Walter Mettler (P242) und Paar von Josef Maria Odermatt (P360) wurden konservatorisch behandelt.

In der «Weihnachtsaktion» wurden neben Lagerungsverbesserungen (siehe Depotoptimierung) auch zahlreiche konservatorische Massnahmen durchgeführt: Der Zustand der an unterschiedlichen Orten gelagerten historischen Balkendecken wurde geprüft, diverse Möbelstücke stabilisiert und teilweise restauriert und strukturelle Reparaturen an unterschiedlichen Gemälden vorgenommen. Die Umrüstung auf LED-Beleuchtung in den Ausstellungsräumen und Depots wurde wieder konservatorisch begleitet (Bestimmung und Dokumentation der Lichtwerte, technische Anpassung der Vitrinen).

Bibliothek

Im Jahr 2024 wurde die Bibliothek des Museums zu Allerheiligen Teil des Schaffhauser Bibliotheksverbunds. Durch eine Kooperation mit der Stadtbibliothek können die über 20'000 Bücher der Museumsbibliothek nun von der Öffentlichkeit im gemeinsamen Bibliothekskatalog bischonline.ch recherchiert und über die Stadtbibliothek ausgeliehen werden. Hierfür wurden die bisherigen Bibliotheksdaten in das neue Bibliothekssystem Netbiblio integriert. Die Katalogisierung von Neuzugängen erfolgt nun mit Netbiblio.

2024 wurden 130 Medien – Bücher, Artikel oder digitale Publikationen – neu katalogisiert, 30 davon wurden käuflich erworben. Die übrigen Medien erhielt das Museum im Schriftentausch oder als Schenkung. Der Grossteil der neu aufgenommenen Medien gehört dem Bereich Kunst an.

Im kommenden Jahr soll ein Erwerbungs- und Sammlungskonzept für die Museumsbibliothek erarbeitet und die Bestandsbereinigung mit Blick auf die Ausscheidung von Dubletten zum Bestand der Stadtbibliothek fortgesetzt werden.

Betrieb und Technik

Im Jahr 2024 leistete die Abteilung Betrieb und Technik einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung zahlreicher Projekte, Ausstellungen und Veranstaltungen im Museum zu Allerheiligen. Im Bereich der Sonder- und Wechselausstellungen wurden insgesamt acht bedeutende Präsentationen technisch begleitet und realisiert. Dazu gehörten unter anderem: «Mittelalter am Bodensee», «Ich Tier Wir», «Generationen im Aufbruch», die Ausstellung alter Kunst von Andreas Rüfenacht sowie «Ernte 24», «Nichts als die Welt», «Moche» und «175 Jahre Kunstverein». Die reibungslose technische Umsetzung dieser Ausstellungen war eine zentrale Aufgabe der Abteilung, der sich alle Beteiligten mit Eifer widmeten.

Darüber hinaus spielte die Abteilung eine Schlüsselrolle bei der technischen Planung und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen. Zu den Höhepunkten zählten die Museumsnacht, Lesungen, Vorträge und Vernissagen. Diese Events erforderten eine sorgfältige Koordination und trugen wesentlich zum kulturellen Leben im Museum bei.

Auch im Bereich Facility Management und Anlagenwartung wurden im vergangenen Jahr diverse Massnahmen und Projekte erfolgreich umgesetzt. Zu den wichtigsten Arbeiten zählten die Einrichtung eines neuen Lagers (Moosente) mit einem modernen Palettenlager und die Verlagerung des Handlagers aus der Kammgarn West an diesen Standort. Die alte Schreinerei wurde in den fünften Stock des Kammgarn-Gebäudes verlegt, wo eine neue, effizientere Werkstatt entstand. Neben diesen organisatorischen Aufgaben wurden auch Verputzarbeiten in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz koordiniert. Zudem wurden regelmässige Service- und Unterhaltsarbeiten wie HLKK-Wartungen, Fensterreinigungen und Liftkontrollen mit externen Firmen geplant und durchgeführt. Um die Klimaverhältnisse im Museum zu verbessern, wurden neue mobile Luftbefeuchter angeschafft.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2024 auf der Arbeitssicherheit. Eine umfassende Sicherheitsbegutachtung durch einen Spezialisten führte zu konkreten Massnahmen, darunter die Installation von Personalarmlastern für Einzelarbeitsplätze im Kulturgüter-Depot am Ebnatring sowie die Anschaffung mobiler Handnotleuchten und der Ersatz bestehender Feuerlöscher. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Sammlungen wurde ein Prozess zur Risikobewertung von Arbeiten in den Depoträumen eingeführt. Zudem wurde ein Sicherheitsleitbild erstellt, das die Sicherheitskultur im Museum weiter stärkt.

Neben diesen operativen Aufgaben konnten auch mehrere grössere Projekte abgeschlossen werden. Die zweite und dritte Phase des LED-Projekts zur energieeffizienten Umrüstung der Beleuchtung wurde erfolgreich umgesetzt, ebenso wie der Austausch der Beleuchtungen in der Bibliothek, im Kulturgüter-Depot sowie in Technikbüros und Nebenräumen. Ein neuer Werkstattbereich im Kammgarn Nord wurde fertiggestellt und ein modernes Tool-Kanban-System eingeführt, um die Bearbeitung und Priorisierung von Mängeln zu optimieren. Auch die erste Phase der Betriebslager-Neuorganisation wurde abgeschlossen, während parallel dazu neue Alarmbereiche für Empfang, Untergeschoss, Anlieferung und Verwaltung geplant und in Betrieb genommen wurden. WLAN wurde im Museum Stemmler installiert und ein Bericht zur HLKK-Anlage, erstellt durch die Firma 3-Plan AG, zeigte einen dringenden Erneuerungsbedarf für die Steuerungs- und Regelungstechnik aller Anlagen.

Auch personell gab es im Jahr 2024 Veränderungen. Nathan Hueber trat im Juni als neuer Abteilungsleiter seinen Dienst an und bringt neue Impulse in die Abteilung. Des Weiteren, wie in den Vorjahren, erhielt die Abteilung auch 2024 tatkräftige Unterstützung durch Zivildienstleistende, insbesondere bei der Durchführung von grossen Sonder- und Wechselausstellungen.

Zusammenfassend war das Jahr 2024 von intensiver Arbeit und zahlreichen Fortschritten geprägt. Die Abteilung Betrieb und Technik trug mit ihrer Arbeit wesentlich dazu bei, das Museum zukunftsfähig zu gestalten und seinen Betrieb auf einem hohen Niveau sicherzustellen. Die erfolgreich umgesetzten Projekte und Massnahmen legen eine solide Grundlage für die Herausforderungen der kommenden Jahre.

Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen

Die detaillierte Übersicht über die Tätigkeit der Sturzenegger-Stiftung und die für das Museum erworbenen Kunstwerke und Objekte sind dem alle zwei Jahre erscheinenden Jahresbericht der Stiftung zu entnehmen. Der die Jahre 2023 und 2024 dokumentierende Bericht erscheint im Juni 2025. (Als Dauerleihgaben sind sie weiter oben aufgelistet, siehe einzelne Fachbereiche.) Auf der Website www.sturzenegger-stiftung.ch werden Neuanschaffungen publiziert und die online abrufbaren Sammlungsbestände laufend erweitert.

Dem Hauptzweck der Stiftung entsprechend wurden auch 2024 zahlreiche und bedeutende Ankäufe für die Kunst- und Grafiksammlung sowie für die historische Abteilung inklusive Münzen-Sammlung getätigt. Ein besonderes Highlight war die Erwerbung eines vergoldeten Silberpokals (Doppelpokal), datiert um 1500. Dieses bedeutende Zeugnis europäischer Goldschmiedekunst konnte nach 180 Jahren wieder nach Schaffhausen zurückgeführt werden. Unterstützt wurden zudem folgende Ausstellungen: «Moche – 1000 Jahren vor den Inka», «Kunst vereint – 175 Jahre Kunstverein Schaffhausen», «Generation im Aufbruch», «ERNT 24». Für die Dauerausstellung Geschichte wurden zwei neue, massgefertigte Vitrinen angekauft.

Darüber hinaus wurden über die Stadt ausbezahlte Lohn- und Weiterbildungskosten übernommen (Numismatik, Grafiksammlung, Gegenwartskunst, Geschichte). Wiederkehrende Finanzierungen betreffen die Versicherungskosten, den Unterhalt und die Restaurierungskosten der Bestände der Grafischen Sammlung, der Kunstsammlung, der Kulturhistorischen Sammlung und der Bibliothek sowie die Fotodokumentation aller Bestände der Kunstabteilung und der kulturhistorischen Abteilung.

5400 Bibliotheken

Ausleihe

Die Bibliotheken waren wie folgt geöffnet: Stadtbibliothek am Münsterplatz 306 Tage, 2'185 Stunden; Bibliothek Agnesenschütte 356 Tage, 2'485 Stunden. Die wöchentliche Öffnungszeit der Agnesenschütte betrug unverändert 49 Stunden, die der Stadtbibliothek 43 Stunden.

Mit über 400'000 Transaktionen (Ausleihen, Streams und Downloads) wurde erneut ein Allzeithoch erreicht, wobei die Print-Ausleihen stagnierten, während die «Digitale Bibliothek» erneut stark zulegen (+13%) und nun mehr als die Hälfte aller Transaktionen ausmacht (53). Seit 2014 haben sich die digitalen Ausleihen verzehnfacht.

Im Fernleihverkehr wurden bei in- und ausländischen Bibliotheken 91 Bestellungen ausgeführt. Aus unseren eigenen Beständen wurde 2024 wiederum nur ein Band an auswärtige Bibliotheken geliefert. Über den Kurier zwischen den Filialen Stadtbibliothek und Agnesenschütte sowie der Gemeindebibliothek Neuhausen erfolgten 2'890 Bestellungen, über 50 mehr als im Vorjahr. Dabei bezieht Schaffhausen deutlich mehr Medien aus Neuhausen als umgekehrt (1'893/997). Die Bestellung vom Gestell an den Schalter innerhalb der gleichen Bibliothek wurde in der Agnesenschütte 4'764 Mal genutzt, in der Stadtbibliothek 447 Mal. Auf den öffentlichen Kopiergeräten wurden für 5'255 Franken bezahlte Fotokopien und Ausdrücke hergestellt.

Kundinnen und Kunden

Insgesamt umfasst die Adressdatenbank des Bibliotheksverbands 34'800 Adressen. 9'664 davon waren im Berichtsjahr aktiv. 48 dieser aktiven Adressen sind in der Stadt Schaffhausen, 42 im Kanton Schaffhausen, 5 im Kanton Zürich, 3 in Deutschland und 2 im Kanton Thurgau. In den Bibliotheken Schaffhausen aktiv waren 6'148 Adressen. Davon sind 62 in der Stadt Schaffhausen und 30 im Kanton. Neuanmeldungen gab es im Verbund 2'408, in den Bibliotheken Schaffhausen 1'484. 2'448 Kundinnen und Kunden, also gut ein Viertel, nutzten im vergangenen Jahr ausschliesslich die digitale Bibliothek. In der Stadtbibliothek am Münsterplatz wurden 2023 26'000 Besucher gezählt, in der Agnesenschütte 89'000. Insgesamt wurden die Bibliotheken damit 115'000 Mal besucht.

Website und Social Media

Die Website wurde 106'000 Mal aufgerufen, zu über 90 aus der Schweiz und zu 43 von einem mobilen Gerät aus. Der Facebook-Auftritt der Bibliotheken Schaffhausen gefiel per 31.12.2024 1'082 Personen, auf Instagram waren 1'213 Personen verbunden. Der 2021 ins Leben gerufene Newsletter erreicht inzwischen über 350 Interessentinnen und Interessenten.

Bestände

Der Erwerbungskredit von 225'000 Franken wurde im üblichen Rahmen verwendet, in erster Linie für Digitale Medien (75'000.–), Sachbücher (49'000.–) und Romane (25'500.–). Es wurden 5'010 Medien erworben, zusätzlich gingen 429 Geschenke ein. 296 Zeitungen und Zeitschriften sind abonniert. 451 Anschaffungsvorschläge von Kundinnen und Kunden wurden erfüllt. 162 Medien im Bestand waren per 31.12.2024 vermisst. 133 Medien wurden repariert, 5'132 Titel wurden ausgeschieden.

5 BILDUNG UND KULTUR

5400

In der Stadtbibliothek wurden mit Hilfe von Zivildienstleistenden und Praktikantinnen und Praktikanten 5'908 Titel rekatalogisiert. 485 Medien wurden aus der Agnesenschütte in den «ewigen Bestand» der Stadtbibliothek überführt. Der katalogisierte Gesamtbestand der Bibliotheken Schaffhausen im Katalog «bischo online» beträgt per 31.12.2024 in der Agnesenschütte 46'700 Titel und 123'000 Titel in der Stadtbibliothek. In der Stadtbibliothek sind noch etwa 109'000 Titel nur im Zettelkatalog erfasst. Der Gesamtbestand der Bibliotheken beträgt somit weiterhin ungefähr 279'000 Titel.

Im von den Bibliotheken Schaffhausen geführten Verbund «bischo online» sind ausserdem die Medien der Gemeindebibliotheken von Hallau, Neuhausen und Thayngen verzeichnet, dazu diejenigen der Bibliothek des Staatsarchivs Schaffhausen, des Didaktikzentrums der Pädagogischen Hochschule und der Mediothek der Kantonsschule. Dazu kamen 2024 die Stadtbibliothek Stein am Rhein und die Bibliothek des Museums zu Allerheiligen. Insgesamt verzeichnet der Online-Katalog damit 270'000 Titel – nur noch 63 davon sind in den Bibliotheken Schaffhausen. Dazu kommen 7'978 bibliographische Nachweise der von Soumya Seiler betreuten Schaffhauser Bibliographie.

E-Medien und Digitalisierung

Die Digitale Bibliothek der Bibliotheken Schaffhausen besteht aus den E-Books und anderen E-Medien der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (dibio) und der Plattform Overdrive. Zeitschriften und Zeitungen sind über das Portal Genios und PressReader zugänglich, Lexikoninhalte bieten Munzinger und Brockhaus. Als Streaming-Angebote sind filmfreund für Filme, freegal für Musik sowie LinkedIn Learning für Weiterbildungsvideos verfügbar. Neu hinzugekommen sind die Sprachkurse von Rosetta Stone und das Comicsportal Comics plus.

Auf der Plattform e-codices.ch sind 58 Handschriften von der Stadtbibliothek und von der Ministerialbibliothek online. Auf der Plattform e-rara für alte und wertvolle Drucke sind 271 Digitalisate online (2023: 178). Auf e-periodica wurde ein weiterer Band der Schaffhauser Beiträge zur Geschichte digitalisiert. E-manuscripta beheimatet nun 131 Dokumente aus Schaffhausen, vorwiegend Briefe aus dem Nachlass von Johannes von Müller. Weiter wurden der Katalog zum Nachlass von Johann Georg Müller, die Jahresberichte der Bibliothek 1927–1983 sowie drei Handschriften als Gebrauchskopie ab Mikrofilm 2024 digitalisiert. Auf dem Repository SHARE (Zenodo) liegen nun 68 Digitalisate.

Veranstaltungen

2024 fanden 314 Veranstaltungen in den Bibliotheken Schaffhausen statt, etwas weniger als im Vorjahr (326); sie wurden von 4'967 Personen besucht. Schulklassen mit 2'380 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur BMS besuchten die Bibliothek. Die beiden Literaturfestivals «Erzählzeit» und «Schaffhauser Buchwoche» fanden wiederum statt, ebenso die Sprach- und Leseförderungsformate sowie die Reihe zur Informationskompetenz. Erfolgreich gestaltete sich zudem die Teilnahme am Ferienpass und am Festival JUPS sowie, nach einer längeren Pause, an der Museumsnacht. Dort wurde die von David Bosch kuratierte neue Jahresausstellung «Die Bibliothek in der Bibliothek» eröffnet, die die wichtigsten (ehemaligen) Depot- und Spezialbibliotheken zeigte.

Betriebliche Anpassungen und Neuerungen

Im Projekt Kammgarn West liefen die vorbereitenden Arbeiten planmässig weiter. Dabei wurde mit der Umstellung der Sachbücher von der DK auf die neue Klartextsystematik begonnen, die in einer schweizweiten Arbeitsgruppe unter massgeblicher Mitarbeit von Roger Günthart erarbeitet worden war. Unter der Leitung von Claudio Bentz wurde ein Konzept für die geplante Open Library erarbeitet. Die Ausschreibung dazu entschied die Firma nexbib für sich. Im Weiteren nahm die digitale Langzeitarchivierung mit docuteam ihren Regelbetrieb auf.

5402 Ludothek

Seit 1.1.2024 ist die Ludothek Schaffhausen bei den Bibliotheken Schaffhausen integriert. Die Teamleiterin Ludothek ist dabei dem Bereichsleiter Bibliotheken unterstellt. 2024 war ein Übergangsjahr, in dem der Verein Ludothek noch weiterbestand. Dieser hatte die Ludothek während der letzten 40 Jahre erfolgreich geführt und löste sich per Ende 2024 auf. Im Berichtsjahr arbeiteten Vereinsmitglieder und neue städtische Angestellte zusammen, das Budget wurde bereits mehrheitlich von der Stadt getragen.

Die Ludothek war wie folgt geöffnet: 126 Tage, 389 Stunden. Die wöchentliche Öffnungszeit betrug neun Stunden während der Schulzeit und vier Stunden während den Schulferien. Die Ludothek wurde 1'830 Mal besucht, und mit über 8'720 Ausleihen wurde erneut ein Allzeithoch erreicht. Dies ist auch der Abschaffung der Jahresgebühr zu verdanken. Die Webseite der Ludothek wurde rund 18'250 Mal aufgerufen. Dem Instagram-Profil folgten 218 Personen. Der Erwerbungskredit von 12'000 Franken wurde im üblichen Rahmen verteilt, in erster Linie für Gesellschaftsspiele (2'941.–), Spielsachen für Kleinkinder (1'947.–) und Bewegungs- und Grossspiele (1'465.–). Es wurden 444 Spielartikel erworben. 227 Artikel wurden ausgeschieden. Der Gesamtbestand der Ludothek beträgt somit ungefähr 2'700 Artikel. 2024 nahm die Ludothek am Ferienpass und am Festival JUPS teil.

Personelles

Im Berichtsjahr konnten die zwei per Ende 2023 offenen Stellen Digitale Bibliothek und Vermittlung besetzt werden. Sieben junge Migrantinnen resp. Migranten leisteten einen Einsatz im Rahmen des JUMA-Projekts, eine Schülerin war im Rahmen von LIFT bei den Bibliotheken Schaffhausen tätig. Für die Rekatalogisierung und Magazinarbeiten kamen 2024 zwei Zivildienstleistende zum Einsatz.

Per 31. Dezember 2024 arbeiteten 22 Personen plus drei Lernende in der Bibliothek. Dabei waren 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit fixen Pensen in der Bibliothek angestellt (1140) und fünf im Stundenlohn (ca. 41). Hinzu kamen zwei geschützte Arbeitsplätze (17) und eine temporäre Aushilfe (20). Das entspricht einem Vollzeitäquivalent (VZÄ) von 12.2 (Vorjahr 10.4). Nicht über die Kostenstelle laufen die drei Lernenden (300) und die Praktikantin nach der Lehre (100).

In der neu städtischen Ludothek arbeiteten neben den Vereinsmitgliedern zunehmend die neuen städtischen Mitarbeitenden unter der Leitung von Susanne Graber. Per 31.12.2024 war dies ein VZÄ von 1.0.

5500 Kultur

Der Kulturdienst fungiert als Informations- und Koordinationsdrehscheibe für das städtische Kulturprogramm. Der Kulturdienst ist neben der Administration der städtischen Kulturförderung (siehe Details im nachfolgenden Kapitel unter «5501, Kulturförderung») unter anderem zuständig für die Vermietungen der städtischen Konzerkirchen St. Johann, Münster und St. Anna-Kapelle sowie für die Koordination und Vergabe der städtischen Kulturplakate für Museum, Kammgarn, Konzerte und Stadttheater an 76 Aushängestellen in der Stadt. Zu weiteren fortlaufenden Arbeiten gehören die administrative Führung der städtischen Kulturkommission, die Geschäftsführung der Stiftung Georg-Fischer-Preis sowie die Mitarbeit und Interessenvertretung der Stadt Schaffhausen in der Städtekonzferenz Kultur des Schweizerischen Städteverbands, im Fachausschuss «Kultur und Freizeit» des Vereins Agglomeration Schaffhausen, im Vorstand von Schaffhauserland Tourismus und weiteren Gremien. Darüber hinaus ist das Aufgabenfeld des Kulturdiensts breit gefächert: Kulturschaffende und Kulturveranstalter werden fortlaufend hinsichtlich möglicher Orte, Zeiträume, des Marketings und der Fördermöglichkeiten für vorgesehene Projekte beraten. Zudem gewährleistet der Kulturdienst die administrative Betreuung und Unterstützung der Schaffhauser Orgelkonzerte, der Konzertreihe «Kulturelle Begegnungen» und der Filmreihe «Klassiker & Raritäten».

Lancierung der Plattform SCHALLHAUSEN im Rahmen der städtischen Smart-City-Projekte

Schaffhausen ist eine Musikstadt, die auf kleinstem Raum ungeheure Vielfalt bietet. Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts Smart City lancierte die städtische Kulturförderung im Mai 2024 eine neue Online-Plattform, welche diese Vielfalt seitdem sicht- und hörbar macht. SCHALLHAUSEN verbindet aktuelles musikalisches Schaffen mit der reichhaltigen Musikgeschichte der Stadt. Die Plattform besteht aus den zwei Teilprojekten «Musikorte» und «Musiktrail». Unter «Musikorte» lassen sich bereits heute etliche Orte entdecken, an denen in Schaffhausen Musik erklingt. Die endlos erweiterbare musikalische Karte steht allen Musikschaffenden zur Präsentation ihrer Werke und den damit verbundenen Anekdoten und Erinnerungen frei zur Verfügung. Der Musiktrail von SCHALLHAUSEN wird im Rahmen der Schaffhauser Kulturtag 2025 präsentiert. Der Audiospaziergang verbindet bedeutende Orte und Persönlichkeiten des Schaffhauser Musikschaffens zu einer klingenden Stadtführung, in der Originalaufnahmen, Interviews, Anekdoten und Sounddesign zu einem musikalischen Gesamtbild der Stadt verschmelzen, und welche ab Mai 2025 den Bewohnenden und Besuchenden der Stadt kostenfrei zur Verfügung stehen wird (schallhausen.ch).

Neue ePanels zur Bewerbung des Kulturangebots

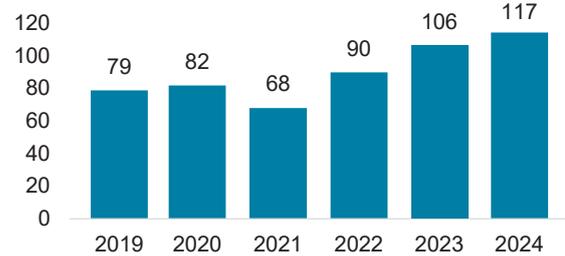
Im Rahmen der Neuvergabe der Konzession für Plakatierung und Werbung auf öffentlichem Grund an die APG|SGA installiert die Stadt in Zusammenarbeit mit der APG im Laufe der Jahre 2024 und 2025 insgesamt drei digitale ePanels im Perimeter der Altstadt. Die Bewerbung des aktuellen Kulturangebots in der Stadt Schaffhausen macht 50% der auf den ePanels ausgespielten Werbung aus. Im Dezember 2024 konnte am Gerberplatz das erste ePanel in Betrieb genommen werden und zeigt seitdem jede Woche eine aktualisierte Wochenagenda und ausgewählte Einzelveranstaltungen. Die Kampagnen werden aus der bestehenden Kulturagenda von KULTURRAUM.SH und Schaffhauserland Tourismus erstellt. Im Laufe des Jahres 2025 werden (nach Abschluss der Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse) weitere zwei ePanels in Betrieb genommen.

5501 Kulturförderung

Nachdem bereits im Verwaltungsbericht für das Jahr 2023 ein Trend zu einer starken Zunahme von Kulturprojekten und Projektgesuchen festgestellt wurde, erlebte die städtische Kulturförderung im Jahr 2024 eine erneute Zunahme der Projektgesuche und damit eine rekordverdächtige Fülle an Kulturprojekten und -veranstaltungen. Das spricht zum einen für die kulturelle Vielfalt in Schaffhausen und die erfolgreiche Kulturförderung der zurückliegenden Jahre, bedeutet aber zugleich, dass immer mehr Gesuchstellende bezüglich der Finanzierung von Projekten seitens öffentlicher Hand und Sponsoren in Konkurrenz zu einander stehen.

Erneuter Anstieg von Beitragsgesuchen für Kulturprojekte 2023 überstieg die Anzahl der eingereichten Anträge um Projektförderung erstmals die Schwelle von 100 Gesuchen. Im Jahr 2024 konnte ein erneuter Anstieg um etwa 10% festgestellt werden. Angesichts der stetig steigenden Produktionsbudgets, verursacht durch die allgemeine Teuerung und verbunden mit dem Anliegen, faire Löhne und Arbeitsbedingungen gewährleisten zu wollen, stand das Budget für die kulturelle Projektförderung 2024 auch weiterhin unter Druck. Zwar konnten im Berichtsjahr erneut mehr Projekte gefördert werden, allerdings blieb angesichts der Fülle der Gesuche die Förderung der einzelnen Projekte auf ähnlichem Niveau wie in der Vergangenheit. Mit dem Beschluss zum Budget 2025 bewilligte der Grosse Stadtrat eine Erhöhung der Gesamtsumme für Projektbeiträge um 50'000 Franken. Dieser Schritt dürfte zu einer spürbaren Verbesserung in den kommenden Jahren führen.

Gesuche um Projektbeiträge 2019 bis 2024



Im Jahr 2024 behandelte die städtische Kulturförderung 117 Gesuche um Projektbeiträge (2023: 106 Gesuche; 2022: 90 Gesuche; 2021: 68 Gesuche). Gefördert wurden insgesamt 78 Projekte (2023: 75 Projekte; 2022: 73 Projekte; 2021: 62 Projekte). Von den geförderten Projekten fielen 49 unter die Sparte «Musik», sechs Projekte unter die Sparte «Theater & Tanz», sieben Projekte unter die Sparte «Kunst», acht Projekte unter die Sparte «Literatur» und acht Projekte unter die Sparte «Film & Diverse». Zudem war die Kulturförderung zuständig für die Kontrolle der insgesamt 17 kulturellen Leistungsvereinbarungen der Stadt sowie für die Abwicklung aller jährlichen Beiträge an lokale und kantonale Kulturvereine und wiederkehrende Veranstaltungen. Über die verschiedenen Beitragsgesuche, diverse aktuelle Themen, Trends und Fragestellungen der Kulturförderung findet ein fortlaufender Informationsaustausch zwischen der städtischen und der kantonalen Kulturförderung statt. Weitere Details zu den geförderten Projekten, Förderbeiträgen, Leistungsvereinbarungen, Kulturpreisen etc. sind im Kulturbrief der Stadt Schaffhausen zu finden: www.kulturraum.sh/foerderung-stadt-schaffhausen.

5 BILDUNG UND KULTUR

5502/5503

Neue Projektleiterin Kulturförderung

Seit April 2024 ist Noura Simoni-Abla als neue Projektleiterin Kulturförderung u. a. für die Vergabe von Projektbeiträgen, die Kontrolle und Begleitung von Leistungsvereinbarungen, die Geschäftsführung der städtischen Kulturkommission sowie die Vergabe der städtischen Kulturpreise Walther Bringolf-Preis und Georg Fischer-Preis zuständig. Der Bereichsleiter Kultur Jens Lampater bleibt hauptverantwortlich für die Kulturförderung zuständig, wird aber im operativen Geschäft neu substantiell entlastet.

5502 Internationale Bachfeste

Vom 8. bis 12. Mai 2024 fand in der Region Schaffhausen das 30. Internationale Bachfest statt. Unter dem Motto «Bach begeistert» wurden insgesamt 40 Veranstaltungen geboten. Wie bereits 2022 gab es zahlreiche Vermittlungsangebote (Führungen, Workshops, Einführungen), von denen viele kostenlos zugänglich waren (u. a. «First Friday», «Musik im Zunfthaus»), und die so eine niederschwellige Möglichkeit des Kontakts mit dem musikalischen Kosmos Bachs ermöglichten. Im Zentrum des Festivals standen aber die zehn Festkonzerte mit international renommierten Ensembles und Solisten auf höchstem Niveau. Rund 6'500 Besucherinnen und Besucher nahmen an den verschiedenen Veranstaltungen teil, davon über 4'000 Besucherinnen und Besucher an den Festkonzerten und rund 1'500 Besucherinnen und Besucher an den Kantatengottesdiensten. Im Jahr 2022 war der Aspekt der Musikvermittlung deutlich ausgebaut worden (im Jahr 2022 41 Veranstaltungen gegenüber 27 Veranstaltungen im Jahr 2018). An dieser Praxis wurde 2024 festgehalten, somit bewegte sich die Anzahl der öffentlichen Veranstaltungen 2024 auf dem Niveau des vorherigen Festivals.

Vom Eröffnungskonzert bis zum Abschlusskonzert bot das Programm durchwegs musikalische Erlebnisse von höchster Qualität, welche vom Publikum euphorisch gewürdigt wurden. Besondere Akzente setzte das diesjährige Programm mit einer Uraufführung der Komposition «Magic Tilinka» der ukrainischen Komponistin Victoria Vita Poleva (Auftragskomposition der Internationalen Bachgesellschaft) sowie mit der integralen Aufführung aller «Kyrie-Gloria» Messen Johann Sebastian Bachs. Mit Crossover-Formaten wie «Goldberg Nights» oder «Bach, Berio, Beatles» und kostenlosen Angeboten wie «Musik im Zunfthaus» im Kulturhaus Obere Stube in Stein am Rhein war das Programm erneut für breite Publikumskreise attraktiv. Das Konzert von Erik Bosgraaf und dem Collegium Musicum Riga in der Bergkirche Wilchingen wurde in der Sendung «Im Konzertsaal» auf Radio SRF 2 Kultur ausgestrahlt und steht auch in der App «Play SRF» zur Verfügung.

Besucherzahlen auf dem Niveau vor der Pandemie

Nachdem die Durchführung des Internationalen Bachfests 2022 noch unter den späten Auswirkungen der zweijährigen Corona-Pandemie gestanden hatte (schwächerer Vorverkauf in den Monaten November bis März, keine Besuche internationaler Reisegruppen, Zurückhaltung in vulnerablen Besuchergruppen), verzeichnete das Bachfest 2024 wieder ähnlich hohe Besucherzahlen wie vor der Pandemie und erreichte eine erfreuliche Publikumsresonanz.

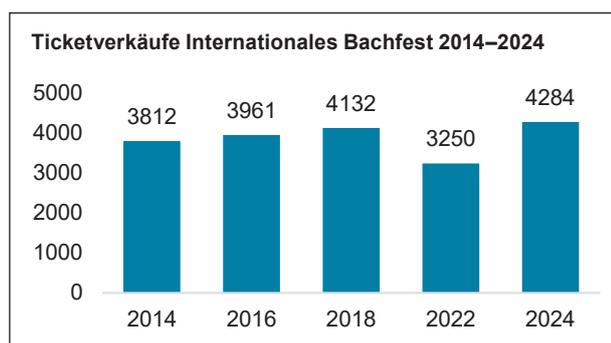
Reichweite über den Konzertbesuch hinaus

Während die Ticketverkäufe für sämtliche verkauften Veranstaltungen eine Steigerung um rund 30 % gegenüber 2022 aufweisen konnten, erreichte das Bachfest wie auch bei seiner letzten Austragung durch zahlreiche offene und frei zugängliche zusätzliche Angebote erneut eine gute Reichweite in der gesamten Breite der Bevölkerung. Hierzu trugen neben den fünf traditionellen Kantatengottesdiensten in Neuhausen, Schaffhausen (St. Johann und Münster), Stein am Rhein und Wilchingen insbesondere der Tag der offenen Tür «Musik im Zunfthaus» im Kulturhaus Obere Stube in Stein am Rhein sowie mehrere Kurzkonzerte im Rahmen des «First Friday» in Schaffhausen bei.

Das nächste Internationale Bachfest findet vom 13. bis 17. Mai 2026 statt. Das vollständige Programm wird im Herbst 2025 bekannt gegeben.

5503 Konzertveranstaltungen St. Johann

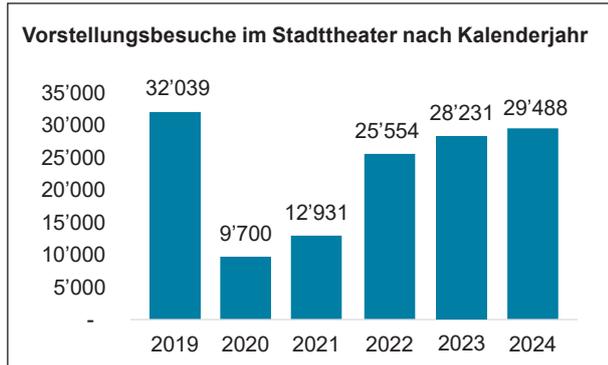
In der Stadtkirche St. Johann wurde auch im vergangenen Jahr mit rund 50 Konzerten und weiteren Veranstaltungen ein reges Konzertangebot geboten. Dazu gehörten neben den Konzerten des Internationalen Bachfests erneut Konzerte der Reihe «Schaffhausen Klassik» des Musik-Collegiums Schaffhausen, die Karfreitagskonzerte des Oratorienchors, die Schaffhauser Meisterkonzerte, die Schaffhauser Orgelkonzerte unter der künstlerischen Leitung von Stadtorganist Andreas Jud (Münster und St. Johann) sowie etliche weitere Konzerte von regionalen Chören und Orchestern sowie die jährlich wiederkehrenden Weihnachtskonzerte der Schaffhauser Schulen und der Musikschule MKS. Die ursprünglich für 2023 vorgesehene Erneuerung der Tonanlage wurde infolge weiterer Verzögerungen und diverse Abklärungen nochmals zurückgestellt und wird nun im Frühjahr 2025 definitiv installiert. Darüber hinaus wird die Saal- und Bühnenbeleuchtung im Laufe des Jahres 2025 verbessert, um den Bedürfnissen der Konzertveranstalter und der Kirchgemeinde bestmöglich zu entsprechen.



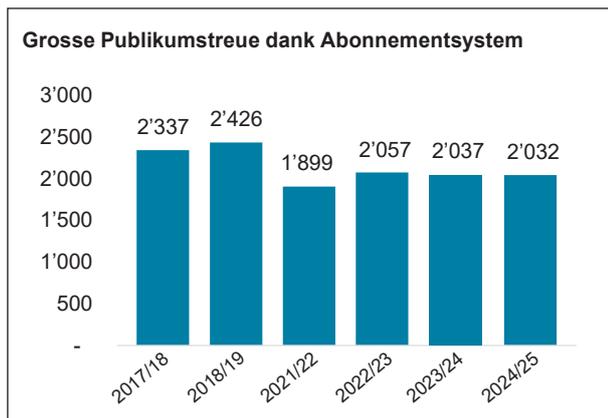
5510 Stadttheater

Konsolidierte Besuchendenzahlen

Nach der durch die Corona-Pandemie verursachten Zäsur beim Besucheraufkommen in den Jahren 2020 und 2021 befindet sich das Stadttheater bezüglich der Besuchendenzahlen seit 2023 wieder konstant auf dem Niveau der Jahre vor der Pandemie. Im Jahr 2024 konnten die Zahlen gegenüber dem Vorjahr erneut um rund 5% gesteigert werden. Ein zentraler Grund für die konstante Publikumsresonanz ist die Attraktivität und Relevanz des Programms, das für unterschiedliche Anspruchsgruppen und Publikumsschichten nach wie vor viel zu bieten hat und neben etablierten und beliebten Ensembles vielfältige neue Entdeckungen in allen Sparten bereithält.

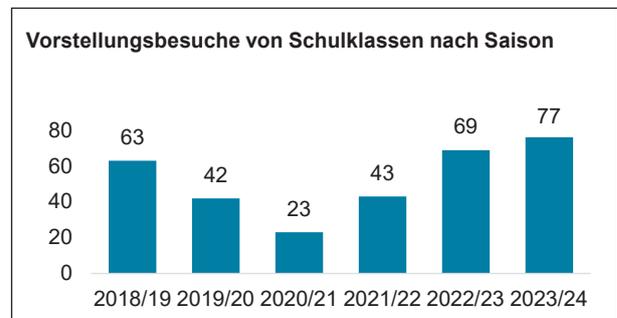


In der ersten Hälfte der Saison 2024/25 lag der Besucherschnitt pro Vorstellung bei rund 450 Personen pro Vorstellung, was für eine gute Auslastung und eine breite Akzeptanz des Stadttheaters spricht. Auch im Bereich der Abonnements trotz des Stadttheater weiterhin dem Trend des immer unverbindlicher und kurzfristiger werdenden Besucherverhaltens. Die unterschiedlichen, flexiblen Abonnement-Lösungen stossen auf eine breite Akzeptanz und stellen über ein Drittel der Gesamteinnahmen des Vorstellungsbetriebs dar. Insbesondere im Vergleich zu anderen Schweizer Gastspieltheatern ist die starke Abonnement-Struktur des Stadttheaters aussergewöhnlich und sorgt für Planungssicherheit.



Angebote für Kinder und Jugendliche boomen

Wie bereits in den Vorjahren ausgeführt, verdankt das Stadttheater seine gute Verankerung in der Schaffhauser Bevölkerung nicht zuletzt einem starken Angebot für Kinder und Familien sowie einem entschlossenen Engagement für die Kulturvermittlung. Seit der Saison 2018/19 bietet das Stadttheater diverse theaterpädagogische Vermittlungsangebote für Kinder und Jugendliche an, welche als Schulklasse oder individuell wahrgenommen werden können. Seit September 2023 arbeitet mit Selina Gerber zudem eine professionelle Theaterpädagogin in einem Teilpensum im Team des Stadttheaters mit. Schulklassen kommen somit nicht nur bei den kostenlosen Vorstellungsbesuchen mit dem Theater in Kontakt, sie erleben auch Backstage-Führungen, nehmen an Workshops mit theaterpädagogischer Begleitung teil oder erarbeiten Szenen und auch mal einen Podcast zum Theaterprogramm. Daneben bietet das Stadttheater Kindern und Jugendlichen abseits der Schule Möglichkeiten zum Entdecken und zur eigenen Entfaltung an – etwa im Rahmen des Kurses «Theaterexperten» der Freizeitschule oder in der beliebten Musicalwoche in der letzten Woche der Herbstferien. Die Professionalisierung dieser Angebote und der Kommunikation mit Schulen und Lehrpersonen schlägt sich auch in einem spürbaren Anstieg der Besuche von Schulklassen in den Theatervorstellungen nieder.



Ende einer Ära und neue Struktur in der Betriebsleitung

Im vergangenen Jahr erreichte der langjährige Technische Leiter und Betriebsleiter des Stadttheaters, Peter Surbeck, das ordentliche Pensionsalter und wurde nach über drei Jahrzehnten im Dienste der Stadt auf Ende der Saison 2023/24 verabschiedet. Seit Frühjahr 2024 ist Roger Studer als Technischer Leiter für den reibungslosen Ablauf aller Anlässe auf der Bühne, die Führung des bühnentechnischen Personals, den Gebäudeunterhalt und die Arbeitssicherheit im Stadttheater zuständig. Die vormals ebenfalls beim Betriebsleiter angesiedelte Verantwortung für den Pausenservice und das Ticketing trägt seit der Saison 2023/24 Afrodite Gatzka als Teamleiterin für Veranstaltungen, Verkauf und Service.

Fortwährende Investitionen in Gebäude, Technik und Service

In einem bald 70-jährigen Gebäude mit den neuesten bühnentechnischen, infrastrukturellen und besucherspezifischen Anforderungen Schritt halten zu können, ist und bleibt eine anspruchsvolle Daueraufgabe. Die Sicherstellung eines kontinuierlichen, professionellen und zukunftsfähigen Bühnenbetriebs, der sowohl den Künstlern auf der Bühne als auch den Besucherinnen und Besuchern bestmögliche Bedingungen garantiert, ist nur durch fortwährende Investitionen möglich. Über die letzten Jahre konnte unter anderem die Beleuchtungstechnik in verschiedenen Etappen auf aktuelle Standards angepasst werden, zudem konnte im Jahr 2024 mit dem Einbau eines neuen Lautsprecher-systems eine deutlich verbesserte Akustik bei verstärkten Vorstellungen erzielt werden, was dem Wunsch vieler Besucherinnen und Besuchern entspricht. Über den Sommer 2025 wird mit dem Einbau einer neuen Inspizientenanlage das Vorstellungsmanagement hinter der Bühne auf professionelle Standards aktualisiert. Für die weitere Zukunft sind Investitionen in die Barrierefreiheit und in die Infrastruktur der Pausengastronomie vorgesehen. Ebenso steht mittelfristig eine Modernisierung der Bühnenmaschinerie an.

5 BILDUNG UND KULTUR

5600

5600 Stadtarchiv

Allgemeines

Im Berichtszeitraum vollzog das Stadtarchiv verschiedene interne Anpassungen, um sich künftig (noch) prozessorientierter zu organisieren. Dabei wurden nicht zuletzt auch die internen Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten neu definiert bzw. konkretisiert.

Records Management

Die Unterstützung der Verwaltungsbereiche bezüglich der Aktenführung intensivierte sich 2024 erneut. Ein Schwerpunkt der Arbeit lag dabei – neben der Betreuung des Geschäftsverwaltungssystems – auch auf der Bereinigung von weiteren digitalen Speichern.

Die im üblichen Turnus durchgeführten RM-Treffen mit Fachverantwortlichen aus allen Bereichen fanden regen Anklang und lieferten wichtige Inputs für die Weiterentwicklung des städtischen Records Managements.

Überlieferungsbildung (42 Eingänge / 35 Laufmeter)

2024 verzeichnete das Stadtarchiv 42 Aktenablieferungen (Verwaltung: 23 / Private: 19). Es zeigte sich eine Zunahme von Ablieferungen durch Verwaltungsbereiche, die ins neue Stadthausgeviert zogen. Zudem erhöhten sich auch die Ablieferungen privater Herkunft gegenüber dem Vorjahr leicht. Mehrere Ablieferungen erfolgten durch den Fotografen Peter «Peps» Pfister im Rahmen der Weiterführung des Projekts Pressefotografie.

Erschliessung

Die Erschliessungsarbeiten fokussierten im vergangenen Jahr Bearbeitungsrückstände, die aufgrund der Personalknappheit in den letzten Jahren entstanden waren. Insbesondere diverse Kleinbestände wurden 2024 erschlossen. Ein besonderes Augenmerk lag 2024 zudem auf der Nacherschliessung von bereits archivierten Verwaltungsbeständen. Dadurch konnten wesentliche und notwendige Verbesserungen der Datenqualität und der Lagerbedingungen erreicht werden.

Bestandserhaltung

Aus konservatorischen Überlegungen werden die Akten im Stadtarchiv künftig liegend – und mittelfristig konsequent säurefrei – gelagert. Eine erste Umsetzung dieses Grundsatzentscheids erfolgte im Zuge der Erschliessungsarbeiten 2024. Um der Platzknappheit mindestens kurzfristig entgegenzuwirken, nahm das Stadtarchiv einen zusätzlichen Magazinraum im Grosse Haus sowie ein Aussenmagazin in Betrieb. Das Atelier Strebél restaurierte die Bände A III 06.04/174 sowie A III 06.04/193.

Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt wurden die Dienstleistungen des Stadtarchivs im vergangenen Jahr 1261 Mal in Anspruch genommen (1043). Die Zahl der Lesesaalbesuchenden stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an (Besuche im Lesesaal: 293 / Vorjahr: 284). Von den 1261 Anfragen stammten 711 von öffentlichen Archivnutzenden (Private, Firmen, Vereine, Schüler/Studierende, Presse/Verlage usw.), während 550 von verwaltungsinterner Seite ans Stadtarchiv gelangten. Wiederum hat sich 2024 der Wunsch nach online zugänglichen Aktenbeständen und digital abrufbarem Archivgut (Bilder, Akten, Forschungsliteratur usw.) akzentuiert. Die stabilen bzw. gar leicht steigenden Besuche im Stadtarchiv verdeutlichen aber auch das starke Bedürfnis nach Aktenkonsultationen vor Ort.

Laufende Projekte

Bezüglich des «Digitalen Langzeitarchivs» tauschte sich das Stadtarchiv regelmässig mit dem Staatsarchiv Aargau zur Verbundlösung DIMAG aus. Die produktive Inbetriebnahme des Digitalen Langzeitarchivs wird 2026 angestrebt. Das Projekt zur Erneuerung der Website des Stadtarchivs wurde 2024 offiziell gestartet.

Grundsätzliche Überlegungen zu den Magazinkapazitäten und zum Archivstandort wurden im Berichtszeitraum – in Zusammenarbeit mit verschiedenen Verwaltungsbereichen – fortgesetzt.

Personelles

Im Frühjahr absolvierte Yara Hild, Lernende I&D in der Stadtbibliothek Schaffhausen, ihr Praktikum im Stadtarchiv. Das Praktikum beinhaltete Arbeitsblöcke in allen Kernprozessen des Stadtarchivs.

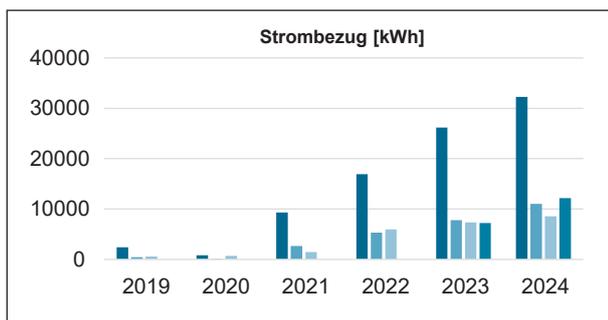
6010 Stabsstelle Klima und Umwelt

Im Baureferat wurde im Jahr 2024 die neue Stabsstelle Klima und Umwelt geschaffen, welche die Themenfelder Klimaschutz, Energie, Umwelt, Lärm und Mobilität bearbeitet. Die Reorganisation von einer Fachstelle der Stadtplanung zu einer eigenständigen Stabsstelle erfolgte, um die zunehmende Bedeutung und Dringlichkeit der genannten Themen noch gezielter anzugehen und nachhaltig in die städtische Entwicklung zu integrieren. Die Stabsstelle bearbeitet sowohl strategische als auch operative Aufgaben und koordiniert fach- und bereichsübergreifende Massnahmen. Insbesondere soll sie dazu beitragen, die Klimaziele der Stadt zu erreichen, umweltfreundliche Lösungen zu fördern, den Lärmschutz zu verbessern sowie eine nachhaltige Mobilität für die Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen.

Fachstelle Energie / Klima

Die Überarbeitung und Digitalisierung des Energierichtplans und zugehöriger Grundlagen standen im Zentrum der Arbeiten im Themenbereich Energie und Klima. Im Rahmen der Aktualisierung des Energierichtplans wurden insbesondere die vom Grosse Stadtrat verabschiedeten städtischen Klimaziele sowie die Auswirkungen der gesetzlichen Änderungen auf kantonaler Ebene und das Bedürfnis der Bevölkerung zum Anschluss an Wärmenetze berücksichtigt. Damit wurden Grundlagen für eine nachhaltige Energieversorgung erarbeitet, mit denen die Klimaziele erreicht werden können. Ein zentraler Aspekt dabei war das Aufzeigen des Wärmebedarfs auf dem Stadtgebiet und der vor Ort vorhandenen erneuerbaren Energiepotenziale. Weiterhin wurden die Planungen zur Gasstrategie und zum künftigen Gasnetz mit SH POWER abgeglichen. Für das Quartier Buchthalen wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt, die aufzeigt, wie eine grossflächige Versorgung des Quartiers mit dem enormen Energiepotenzial des Rheins möglich ist. Diese Massnahmen sind Teil der städtischen Klimastrategie, die darauf abzielt, die Energieeffizienz zu erhöhen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren, indem verstärkt auf lokale und erneuerbare Energiequellen gesetzt wird.

Die Stadt Schaffhausen betreibt mit ihren Stadtwerken SH POWER an verschiedenen Standorten öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Im Jahr 2024 sind neu die Ladestationen bei den Parkplätzen Hauental und Dürstlingweg (Buchthalen) hinzugekommen. Die Entwicklung des Ladebedarfs bei den Ladestationen Kirchhofplatz, KSS-Parkplatz, Mühlenstrasse und Munotparkplatz ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.



«Getanker» Strom für Elektrofahrzeuge an öffentlichen Ladestationen (Stadt Schaffhausen 2024)

In Zusammenarbeit mit dem Kanton unterhält die Stadt ein gemeinsames Förderprogramm Energie. Dabei werden Gebäudehüllensanierungen und Anschlüsse an Wärmenetze unterstützt. Damit sollen auch private bzw. gewerbliche Gebäude hinsichtlich Energieeffizienz und Klimaschutz optimiert und deren Sanierungsrate erhöht werden. Im Jahr 2023 wurden auf dem Stadtgebiet 621'000 Franken an Fördergeldern ausbezahlt, im Jahr 2024 waren es 783'000 Franken.

Fachstelle Umwelt

In der Fachstelle Umwelt wurden die im Hinblick auf Lichtimmissionen relevanten Baugesuche beurteilt. Bauprojekte bei stadteigenen Liegenschaften wurden auf ihre Übereinstimmung mit den bauökologischen Aspekten der Richtlinie Energie und Bauökologie (REB) geprüft. Die baurechtlichen Entscheide wurden mit entsprechenden Hinweisen und ggf. Auflagen ergänzt.

2024 fanden drei AG-Licht-Sitzungen statt. Im Ergebnis wurden die Beleuchtungskonzepte von städtischen und auch privaten Bauprojekten auf interdisziplinärer Ebene beurteilt und in wichtigen Punkten angepasst. Auch wurde ein Auftrag zur Erarbeitung von stadtspezifischen Leuchtdichtevorgaben für Reklameanlagen erteilt.

Anfang des Jahres 2024 lud die Fachstelle Umwelt 400 zufällig ausgewählte städtische Haushalte dazu ein, an dem innovativen Klimadialogprojekt «Leichter leben in Schaffhausen» teilzunehmen. Zwölf städtische Haushalte folgten der Einladung. Im Zeitraum von Ende Juni bis Anfang Juli 2024 dokumentierten diese ihre Verbräuche anhand von Ressourcentagebüchern. Begleitet wurden sie dabei von Fachpersonen des Beratungs- und Forschungsunternehmens intep und der Fachstelle Umwelt. Während eines ersten Workshops im August wurde den Teilnehmenden die globalen Auswirkungen menschlichen Konsums erläutert, die Auswertungen der Ressourcentagebücher präsentiert und freiwillige Verbesserungsstrategien festgelegt. An einem zweiten Workshop im November konnten sich die Haushaltsmitglieder über ihre Erfahrungen austauschen und sich aus erster Hand über laufende oder geplante städtische Umwelt- und Energieprojekte und -programme informieren. 2025 wird die Stabsstelle Klima und Umwelt die Erfahrungen der Haushalte in Form einer auf «Storytelling» aufbauenden Sensibilisierung- und Informationskampagne veröffentlichen.

Im Sommer lancierte die Fachstelle Umwelt – wie bereits im Juli und Dezember 2023 – die Kampagne «Schaffhausen isst abfallfrei». Mit Plakaten, einer Webseite und Social-Media-Beiträgen wurde auf die seit Dezember 2023 laufende Förderaktion der Stadt Schaffhausen hingewiesen. Diese Aktion belohnt Take-Aways, die das besonders umweltfreundliche Mehrweggeschirr von Vytal Global GmbH anbieten, und auch ihre Kundschaft mit finanziellen Mitteln. Wer pfandfreies Vytal-Mehrweggeschirr anbietet, dem bezahlt die Stadt Gebühren im Wert von 370 Franken. Wer aus Mehrweggeschirr isst oder trinkt, bekommt von der Stadt 2 Franken pro Essen und 1 Franken pro Heissgetränk zurückbezahlt. Das Medieninteresse war gross. Elf Gastrobetriebe haben das Angebot angenommen.

Im Mai 2024 schloss die Fachstelle eine Projektstudie «Reinigungs- und Logistik-Dienstleistung in der Stadt Schaffhausen für Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen und in Take Aways» ab, welche sie in Zusammenarbeit mit Vytal Global GmbH und dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk SAH verfasst hat. Die Studie zeigt auf, dass eine Reinigungs- und Logistik-Dienstleistung für Mehrweggeschirr in der Stadt Schaffhausen unter bestimmten Voraussetzungen selbsttragend sein kann.

Im Februar und Mai entwickelten fünf Vertretende des städtischen Hochbaus und der Liegenschaftsverwaltung gemeinsam mit zwei Vertretenden der Fachstelle Umwelt und Energie Handlungsfelder, welche für die Verbesserung der Kreislaufwirtschaft im Bau am vielversprechendsten erscheinen. Die Erkenntnisse aus den beiden Workshops werden 2025 zu einem Vorgehenskonzept weiterentwickelt.

Im Januar 2024 wurde aus der «IG Saubere Veranstaltung» der Schweizer Verband für nachhaltige Events (SVNE) gegründet. Dieser fördert die nachhaltige Entwicklung von Sport- und Kulturveranstaltungen durch die Plattform saubere-veranstaltung.ch. Anfang des Jahres wurde Daniela Brunner in den Vorstand gewählt.

Als Mitglied der Fachgruppe Umweltmanagementsystem (UMS) von SH POWER vermittelte die Fachstelle den Kontakt zu Ökoprofit, einem Programm, das der Kanton Zürich Unternehmen zum Aufbau eines neuen bzw. zur Verbesserung eines bestehen-

6 BAUREFERAT

6100

den UMS zur Verfügung stellt. Seit Oktober nimmt SH POWER am Basisprogramm für Neueinsteigende teil. Dadurch verstärkt sie die Vernetzung mit anderen Unternehmen und sorgt dafür, dass das UMS von den Mitarbeitenden stärker wahrgenommen und besser umgesetzt werden kann.

Fachstelle Lärm / GIS

Die Fachstelle Lärm widmet sich sämtlichen Fragestellungen zum Thema Lärm auf kommunaler Ebene. Die Arbeiten am Lärmbelastungskataster der Stadt Schaffhausen wurden abgeschlossen. Nach der Festsetzung durch den Stadtrat Anfang 2025 wird der Kataster im Geoportale veröffentlicht. Ergänzend dazu wurde ein Massnahmenkonzept für Lärmschutzmassnahmen erarbeitet, das konkrete Vorschläge für deren Umsetzung enthält. Priorität genießt dabei der Einsatz lärmarmen Beläge, sofern die massgebenden Grenzwerte dadurch eingehalten werden können. Ist dies nicht ausreichend, wird eine Temporeduktion bevorzugt oder in Kombination mit lärmindernden Belägen eingesetzt. Das Konzept bildet auch eine wichtige Grundlage für die Mehrjahresplanung des Unterhaltsdienstes von Tiefbau Schaffhausen. Für die Lochstrasse wurde zudem ein Lärmsanierungsprojekt erstellt und öffentlich aufgelegt.

Neben der Sanierung von Strassenlärm war die Fachstelle Lärm in diesem Jahr auch mit der Prüfung von Baugesuchen und Planungen sowie der Beantwortung von Anfragen zum Thema Lärm befasst. Darüber hinaus ist sie in verschiedenen Fachgruppen vertreten, darunter der Runde Tisch «Wohnen und Nachtleben in der Altstadt (WoNA)» und die Fachgruppe Verkehr/Luft/Lärm. Seit dem 1. Januar 2024 gilt für Wärmepumpen ein Meldeverfahren, welches das bisherige Baubewilligungsverfahren ersetzt. Die öffentliche Auflage und die Anzeige im Amtsblatt entfallen, ein Lärmschutznachweis ist jedoch weiterhin erforderlich. Dank der genauen Prüfung der Gesuche in enger Zusammenarbeit mit der Feuerpolizei konnten in diesem Jahr Lärmklagen im Zusammenhang mit Wärmepumpen vermieden werden.

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit Tiefbau Schaffhausen wurden im Hinblick auf die Programmvereinbarung 2025–2028 zwischen Bund und Kanton, Teilbereich Lärmschutz, die geplanten Lärmsanierungsprojekte zusammengestellt und mit dem Bundesamt für Umwelt die Vertragsverhandlungen geführt. Der Fokus der von der Stadt Schaffhausen eingegebenen Sanierungsprojekte liegt auf dem Einbau lärmarmen Beläge sowie auf Verkehrsberuhigungsmassnahmen. Der Vertrag wird Anfang 2025 unterzeichnet.

Die Arbeitsgruppe GIS, die sich um die GIS-Entwicklung in der Stadt Schaffhausen kümmert, führte 2024 zwei Sitzungen durch. Mit dem Regierungsratsbeschluss zur Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung vom Januar 2024 wurde die finanzielle Beteiligung der Gemeinden am kantonalen Geoportale aufgehoben. Damit die Stadt aber weiterhin ihre Geodaten in der Datenbank verwalten und die städtischen Geoportalseiten, z. B. für interne Vernehmlassungen, nutzen kann, wurde eine Leistungsvereinbarung für die Dienstleistungen des Amtes für Geoinformation erstellt. Diese soll Anfang 2025 unterzeichnet werden. Nach der Reorganisation der Stadtplanung liegt die Zuständigkeit für das GIS neu bei der Fachstelle Raumplanung.

Die Fachstelle Lärm betreut oder begleitet zudem einzelne Geschäfte aus anderen Fachbereichen. So unterstützte sie den Projektleiter Naturschutz von Grün Schaffhausen bei der umfangreichen Überarbeitung des Naturschutzinventars bis zum erfolgreichen Abschluss. Die Genehmigung durch den Regierungsrat erfolgte im Dezember 2024.

6100 Stadtplanung

Fachstelle Raumplanung

Die Teilrevision von Bauordnung und Zonenplan 1. Paket wurde auf Basis der zweiten kantonalen Vorprüfung bereinigt. Im Juni erfolgte eine fakultative Mitwirkungsveranstaltung mit Vertretenden der lokalen Verbände und Vereine. Im Anschluss verabschiedete der Stadtrat die Teilrevision zuhanden der öffentlichen Auflage mit Einwendungsverfahren. Im Rahmen der Auflage von November bis Dezember wurden zwei gut besuchte öffentliche Informationsveranstaltungen durchgeführt. 2025 sollen die eingegangenen Einwendung ausgewertet und in einem Bericht zusammengestellt werden. Nach Verabschiedung der Revisionsunterlagen durch den Stadtrat zuhanden des Grossen Stadtrates startet die Behandlung in der entsprechenden parlamentarischen Kommission. Die geforderte Überarbeitung der Gewässerraumausscheidung auf Basis der geänderten Gesetzgebung auf Bundesebene sowie die Festsetzung der Gefahrenkarte wurden mittels einer separaten Teilrevision der Nutzungsplanung vom Grossen Stadtrat einstimmig beschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Frist gingen keine Rekurse gegen den Beschluss ein. Daraufhin stellte die Stadtplanung einen Genehmigungsantrag beim Regierungsrat, der die Gefahrenkarte genehmigte und für die Gewässerraumausscheidung eine Teilgenehmigung erteilte. Von der Genehmigung ausgenommen wurden Gewässerräume im Freudental und im Esenloo. Die genehmigten Inhalte sind seit 1. Oktober 2024 rechtskräftig. Die Ausscheidung der wenigen verbleibenden Gewässerräume nach Übergangsbestimmungen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Zuge konkreter Planungen.

Neben den beiden genannten Teilrevisionen wurden zwei weitere Zonenplanänderung bearbeitet. Die Zonenplanänderung Kinderzentrum Geissberg wurde durch den Grossen Stadtrat festgesetzt und durch den Regierungsrat genehmigt. Die Zonenplanänderung zur Erweiterung der BBC Arena wurde vom Kanton vorgeprüft und öffentlich aufgelegt. Letztere wird in einem nächsten Schritt auf Basis der Vorprüfung und eingegangenen Einwendung bereinigt und dem Stadtrat sowie anschliessend dem Grossen Stadtrat zum Beschluss vorgelegt.

Bei den Sondernutzungsplanungen wurden die Bereinigung und Digitalisierung der Baulinien sowie verschiedene private Quartierplanungen bearbeitet und es konnten weitere bedeutende Schritte durchgeführt werden. Im Rahmen der öffentlichen Auflage der Baulinienpläne gingen 19 gültige Einsprachen ein. Davon konnten 14 Einsprachen ohne Planänderungen gütlich erledigt werden. Zwei weitere Einsprachen wurden durch Planänderungen am Weinsteig und am Kometsträsschen gegenstandslos, bei dreien konnte keine Einigung erzielt werden.

Der private Quartierplan Lochacker wird aus wirtschaftlichen Gründen seitens der Grundeigentümerschaft nicht weiterverfolgt. Dies ist zu bedauern, da es sich bei der Wohnüberbauung an der Stettermerstrasse um eine Entwicklung im Bestand mittels Mehrausnutzung gehandelt hätte. Die Wohnüberbauung wurde ohne Quartierplan erstellt, verfügt aber trotzdem über eine hohe städtebauliche, architektonische und freiräumliche Qualität.

Der private Quartierplan Werkhof Hochstrasse konnte zur kantonalen Vorprüfung eingereicht werden. Dieser Quartierplan befindet sich auf städtischem Grundstück, das im Baurecht an einen privaten Bauträger abgegeben wird. Gemäss den städtischen Vorgaben basiert der Quartierplan auf einem Referenzprojekt, das aus einem qualifizierten Wettbewerbsverfahren hervorgegangen ist.

Der private Quartierplan Hotel Herblingertal / Stadion wurde durch den Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommen und soll im Januar 2025 öffentlich aufgelegt werden.

Für eine zukunftsfähige Entwicklung des Arbeitsplatzgebiets Herblingertal gemäss dem städtischen Richtplan Siedlung wurde bereits im Jahr 2023 ein Testplanungsverfahren durchgeführt. Vor dem Hintergrund der Innenentwicklung wurde untersucht, wie im kantonal und städtisch bedeutenden Gewerbe- und Industriegebiet die zur Verfügung stehenden Bauzonen intensiver genutzt werden können. Die Erkenntnisse dieses unter Einbezug

tangierter Grundeigentümerschaften durchgeführten Verfahrens wurden in einem Synthesebericht zusammengefasst. Derzeit erfolgt die abschliessende Abstimmung der Erkenntnisse und Empfehlungen, damit sie durch das Begleitgremium genehmigt werden können.

Ebenfalls auf Basis des städtischen Richtplan Siedlung wurde für die Gebietsentwicklung Mühlental 2024 eine kooperative Testplanung gestartet. Unter Einbezug von vier grösseren Grundeigentümerschaften und dem Kanton konnte eine Planungsvereinbarung unterzeichnet werden. Ende Dezember 2024 wurde nach zwei Zwischenbesprechungen die Schlussveranstaltung unter Beizug der relevanten Fachstellen von Stadt und Kanton durchgeführt. Zurzeit wird die Synthese auf Empfehlung des mit externen Fachexperten ergänzten Beurteilungsgremiums erarbeitet, die anschliessend dem Stadtrat vorgelegt und dann auch öffentlich kommuniziert wird.

Ausgehend von Werkleitungsarbeiten in der Altstadt, insbesondere für den Ausbau von Wärmeverbänden, wird ein Konzept für die Pflästerung erarbeitet. Das Konzept soll insbesondere die Hindernisfreiheit und Klimaadaptation berücksichtigen und zu einem kohärenteren Stadtbild führen. In Zusammenarbeit mit einem externen Landschaftsarchitekturbüro wurden die Rahmenbedingungen analysiert. Zudem wurden erste Grundsätze und eine Typisierung der Gassen erstellt. Das finale Gestaltungs-konzept wird dem Stadtrat zur Verabschiedung vorgelegt und anschliessend öffentlich kommuniziert.

In Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen wurden im Jahr 2024 die ersten Schritte zur Arealentwicklung Klostergeviert eingeleitet. Mit einem Auswahlprozess gemäss dem kantonalen öffentlichen Beschaffungswesen konnte bereits ein geeignetes verfahrensbegleitendes Planungsbüro gefunden werden. Damit sind nun alle Voraussetzungen geschaffen, um 2025 ein breit abgestütztes Testplanungsverfahren zu starten. Mit diesem sollen die kantonalen, städtischen und privaten Akteure stufengerecht eingebunden werden, um den verschiedenen öffentlichen wie privaten Interessen gerecht zu werden. Damit werden an diesem bedeutenden Ort in der Altstadt in Nachbarschaft zum Museum zu Allerheiligen, Kammgarnareal und Rhein die planerischen Grundlagen für eine qualitätsvolle Entwicklung geschaffen.

Das Ausführungsprojekt zur Engpassbeseitigung auf der A4 wurde unter der Federführung des Bundesamts für Strassen ASTRA gegenüber dem generellen Projekt konkretisiert. Parallel dazu wurden von Tiefbau SH unter Beizug der Stadtplanung die verschiedenen Betriebs- und Gestaltungskonzepte zur Lenkung des Verkehrs auf dem untergeordneten Strassennetz (innere und äussere Fulachstrasse, Ebnatstrasse) erarbeitet. Der Stadtrat hat gestützt auf zwei Besprechungen in der Stadtbildkommission eine Überprüfung der Engpassbeseitigung inklusive der verkehrlichen Auswirkungen auf das untergeordnete städtische Strassennetz beim ASTRA angeregt. Gestützt auf den Austausch von Regierungs- und Stadtrat mit dem ASTRA hat die Stadtplanung zusammen mit der Stabstelle Tiefbau eine Studie zur Überprüfung einzelner Elemente des Projekts im Kontext der städtischen Interessen in Auftrag gegeben. Die Expertise mit Handlungsempfehlungen konnte im Mai 2024 abgeschlossen werden. Daraus abgeleitete Erkenntnisse wurden in der Form von Überprüfungsanträgen des Stadtrats dem ASTRA übermittelt. Dieses ist nicht darauf eingetreten und wollte vor der Projektauflage und vor der schweizweiten Abstimmung zum Bundesbeschluss über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen keine Änderungen am Ausführungsprojekt vornehmen. Die Abstimmung wurde bekanntlich mit 52,7 Prozent von der Schweizer Bevölkerung abgelehnt, von derjenigen des Kantons SH mit 53,7 Prozent angenommen und von der städtischen mit 56,1 Prozent abgelehnt. Der Umgang mit dem Abstimmungsergebnis und insbesondere den Vorteilen einer zweiten Röhre zum Fäsenstaubtunnel sind zurzeit Gegenstand von Besprechungen zwischen Stadt- und Regierungsrat.

Darüber hinaus beanspruchten auch im vergangenen Jahr zahlreiche politische Vorstösse sowie fachliche Anfragen und Stellungnahmen zu Themen wie kantonaler Richtplan, Zonenplan,

Bauordnung, Baugesuche in der Landwirtschaftszone, Verkehr und zu anderen Planungsinstrumenten erhebliche personelle Ressourcen.

Fachstelle Städtebau

Die Vorlage des Stadtrats zuhanden des Grossen Stadtrats bezüglich dem weiteren Vorgehen beim Rheinufer Ost wurde auf Basis des Studienverfahrens und der öffentlichen Vernehmlassung erarbeitet. Im Mai 2024 wurden für die Teilprojekte Verbindungsstrasse und Aufwertung Buchthalerstrasse, Ufersteg sowie Uferpromenade Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben um funktionale, technische und rechtliche Aspekte sowie die Kosten zu evaluieren. Der Bericht dient als Grundlage für die Eingabe zur Mitfinanzierung durch den Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms der 5. Generation

An die Gebietsentwicklung «Vordere Breite» stellen verschiedene Interessensgruppen unterschiedlichste Ansprüche, die teils zu kontroversen Positionen führen. Im Nachgang zur Testplanung über das Gebiet hat die Stadtplanung mit den relevanten städtischen und kantonalen Fachstellen für den Bereich zwischen der Breitenau- und Randenstrasse eine Vertiefungsstudie erarbeitet. Dabei stand die Nutzung der Zeughauszeile in drei Varianten sowie die Ausgestaltung der Allmend im Zentrum. Es konnte in Abstimmung mit den Vertretenden des Museums im Zeughaus nachgewiesen werden, dass das Museum mit vertretbaren Einschränkungen seinen Betrieb in der Zeughauszeile aufrechterhalten könnte. Für die Allmend konnte eine attraktive parkartige Gestaltung aufgezeigt werden, die nach wie vor der Herbstmesse, dem Zirkus Knie als auch der Herbstchilbi ausreichend Raum bietet.

Für den Bereich zwischen Breitenau- und Nordstrasse wurde die gültige Volksinitiative «Letzte grosse Grünfläche erhalten» (Stadt-park-Initiative) eingereicht. Der Stadtrat hat dieser einen Gegen-vorschlag mit der Erhaltung bzw. dem Ausbau der bestehenden Sportinfrastruktur gegenübergestellt. Bis zum Volksentscheid sind keine weiteren Planungsschritte vorgesehen.

Für das Transformationsgebiet Gruben wurde ein Testplanungsverfahren mit drei interdisziplinär zusammengesetzten Planungsteams durchgeführt. In einem kooperativen Planungsprozess mit ausgewählten Grundeigentümerschaften, städtischen und kantonalen Fachstellen sowie externen Fachpersonen wurde das Potential einer nutzungsspezifischen, baulichen, aussenräumlichen und verkehrlichen Aufwertung ausgelotet. Die Ergebnisse werden derzeit in einem Synthesebericht zusammengefasst, so dass diese 2025 der Bevölkerung präsentiert werden können. Anschliessend erfolgt die Umsetzung in einen behördenverbindlichen Rahmenplan.

Auch im Gebiet Mühlene, dem ältesten Gewerbegebiet der Stadt am Rhein, einem weiteren Transformationsgebiet gemäss dem städtischen Richtplan Siedlung, konnte die Stadtplanung eine Gebietsentwicklung initiieren. Zusammen mit der kantonalen Regional- und Standortentwicklung (RSE) und einzelnen Grundeigentümerschaften konnten vom Regierungs- und Stadtrat die Finanzierung einer Testplanung verabschiedet werden. In der Folge kann zur Auslotung der städtebaulichen Potenziale und als Grundlage für den weiteren Prozess der Entwicklung von Mühlene eine Testplanung durchgeführt werden.

Im Rahmen der Gebietsentwicklung Ebnat West wird zurzeit der private Quartierplan mit einem städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt und den privaten Grundeigentümerschaften finalisiert. Der Quartierplan konnte bereits kantonal vorgeprüft werden. Im städtebaulichen Vertrag werden u. a. die Gestaltung der öffentlich zugänglichen Räume detaillierter dargelegt und die Verwendung der zu entrichtenden Mehrwertabgabe der planerischen Massnahmen festgelegt. In einem nächsten Schritt nach erfolgter Abstimmung des städtebaulichen Vertrags mit den privaten Grundeigentümerschaften steht die öffentliche Auflage des Quartierplans an. Durch die Konsolidierung der Eigentumsverhältnisse durch Kauf und Übernahme eines Baurechts zeichnet die Stadt Schaffhausen für die weitere Entwicklung des Bereichs «Hafetecke» verantwortlich. Diesbezüglich hat der Stadtrat eine Vorlage zuhanden des Grossen Stadtrats verabschiedet, mit der

6 BAUREFERAT

6100

eine Bauträgerschaft gesucht wird, die ein qualifiziertes Konkurrenzverfahren durchführen wird.

Die Stadtplanung überarbeitet in Zusammenarbeit mit den relevanten städtischen Fachstellen und externer Unterstützung die Gestaltungsrichtpläne der 22 Quartierschutzgebiete. Die auf Basis von ISOS, INSA und ICOMOS festgelegten Gebiete sind zurzeit inhaltlich und formell sehr unterschiedlich in städtischen Planungsinstrumenten erfasst. Mit dem Pilotprojekt Quartierschutzgebiet Engehalde konnte bereits im 2020 vom Stadtrat ein zeitgemässer und praktikabler Standard für Gestaltungsrichtpläne verabschiedet werden. Aus verwaltungsökonomischen Überlegungen wurde die Bearbeitung in einen westlichen und einen östlichen Teil gegliedert. Für die 13 westlichen Gebiete liegen die Entwürfe der Gestaltungsrichtpläne vor. In einem nächsten Schritt sollen sie dem Stadtrat vorgelegt und anschliessend mit den tangierten Grundeigentümerschaften in geeigneter Weise besprochen werden.

Insgesamt fanden dieses Jahr sechs Sitzungen der Stadtbildkommission statt. An diesen wurden städtebaulich wichtige Bauvorhaben besprochen, darunter das Projekt Spitäler Schaffhausen, das Erweiterungsprojekt der Klinik Belair, der Ergänzungsbau Obergericht, die Teilumnutzung des Schulhauses Emmersberg, die Erweiterung der BBC Arena, die Entwicklung des Brühlmannareals sowie Wohnbauprojekte an der Schweizersbildstrasse, Stettenerstrasse und Moserstrasse. Nach acht Jahren wurde Florian Stegemann aus der Stadtbildkommission verabschiedet. Als sein Nachfolger wurde Roman Giuliani, Architekt und Inhaber des Architekturbüro Moos Giuliani Herrmann als Vertreter des SIA Schaffhausen in die Stadtbildkommission gewählt. Ab 2025 übernimmt Mathias Heinz, Architekt und Inhaber des Architekturbüros Pool, von Bertram Ernst nach acht Jahren den Vorsitz der Stadtbildkommission.

In der Altstadt konnten zwei Planungen im öffentlichen Raum einen Schritt weitergeführt werden. Beim Walther-Bringolf-Platz wurde auf Basis des vom Stadtrat verabschiedeten Nutzungs- und Verkehrskonzepts ein zweistufiger öffentlicher Wettbewerb veranstaltet. In der ersten Stufe wurden unter 49 anonym eingereichten Eingaben acht Beiträge anhand von Konzeptskizzen evaluiert und für die zweite Stufe zugelassen. Mit dem Siegerprojekt Kyklos vom Studio Bellesi Giuntoli aus Florenz wird in der Folge eine eigenständige Gestaltung unter Berücksichtigung des Altstadtkontextes, spezifischer Nutzerbedürfnisse sowie klimatischer und ökologischer Aspekte umgesetzt.

Ergänzend zur Aufwertung der Umgebung des Kleintheaters Bachtornhalle und der Schwesternergasse konnte auch für die Rappfer- und Pfrundhausgasse eine optimierte Nutzung und Gestaltung ausgearbeitet werden. Einerseits sollen die verkehrlichen Anforderungen des motorisierten, Velo- und Fussverkehrs besser aufeinander abgestimmt werden. Andererseits sind wo möglich die Auf- und Verweilqualität sowie klimatische und ökologische Aspekte stärker zu berücksichtigen.

Für das Hofackerzentrum Buchthalen hat die Eigentümerschaft, der Verband der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Schaffhausen, zur Weiterentwicklung des Areals einen Projektwettbewerb im selektiven anonymen Verfahren veranstaltet. Mit dem Projektwettbewerb wurden acht Planungsteams mittels Präqualifikation für die zweite Stufe selektioniert. Diese haben unterschiedliche Lösungsvorschläge für ein zeitgemässes Raumangebot für die Bedürfnisse und Werte der Eigentümerschaft sowie zusätzlichen attraktiven Wohnraum erarbeitet. Das Potenzial des sich in einer Wohnzone befindende Hofackerzentrum soll besser ausgenutzt werden. Die Jury unter Beteiligung der Stadtplanung hat einstimmig das Projekt von Schneider Gmür Architekten und Sima Breer Landschaftsarchitekten, beide aus Winterthur, zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Fachstelle GIS

Die Arbeitsgruppe GIS, die sich um die GIS-Entwicklung in der Stadt Schaffhausen kümmert, führte im laufenden Jahr zwei Sitzungen durch. Mit dem Regierungsratsbeschluss zur Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung vom Januar 2024 wurde die finanzielle Beteiligung der Gemeinden am kantonalen Geoportal

aufgehoben. Damit die Stadt aber weiterhin ihre Geodaten in der Datenbank verwalten und die städtischen Geoportale, z. B. für interne Vernehmlassungen, nutzen kann, wurde eine Leistungsvereinbarung für die Dienstleistungen des Amtes für Geoinformation erstellt. Diese soll Anfang 2025 vom Stadtrat beschlossen und unterzeichnet werden. Nach der Neuorganisation des Fachbereichs Umwelt und Energie mit den Fachstellen Energie / Klima, Umwelt und Lärm als Stabstelle im Baureferat, verbleibt nur die Fachstelle GIS bei der Stadtplanung.

Fachstelle Denkmalpflege

Das wichtigste Projekt im Bereich Denkmalpflege, das 2024 abgeschlossen, durch den Stadtrat festgesetzt und vom Regierungsrat genehmigt werden konnte, war das Verzeichnis der schützenswerten Kulturdenkmäler (VKD) der Altstadt. Für die Gebiete ausserhalb der Altstadt konnte bereits 2018 das entsprechende VKD durch den Regierungsrat genehmigt werden. In der Folge liegt nun für das gesamte Stadtgebiet ein Verzeichnis vor, welches über die schutzwürdigen Bauten und Gärten Auskunft gibt. Im Rahmen einer Ausstellung auf dem Herrenacker, eines Podiumsgesprächs sowie Einzelgesprächen mit betroffenen Eigentümerschaften konnten die Zweckmässigkeit und Rechtmässigkeit des VKD vermittelt werden. Im Vergleich zum VKD ausserhalb der Altstadt, bedurfte es einiger Anstrengungen die Sinnhaftigkeit des VKD in der Altstadt zu kommunizieren.

Auch 2024 konnte zu verschiedenen Gebäuden, die im VKD geführt werden, aufgrund geplanter baulicher Eingriffe denkmalpflegerische Detailinventare erstellt werden. Zu nennen ist hier das Haus am Fronwagplatz 20, Haus und Garten «de Boor» am Weinsteig, das Gebäudeensemble an der Nordstrasse 30/32 sowie die städtischen Liegenschaften «grosser Käfig», «kleiner Käfig» und das Museum zu Allerheiligen.

Im Jahr 2024 hat die Fachstelle Denkmalpflege 75 Bauvorfragen und Baugesuche beurteilt sowie zahlreiche Bauberatungen bei Umbau- und Restaurierungsarbeiten schutzwürdiger Gebäude durchgeführt. Sie unterstützte fachlich verschiedene Planungsarbeiten und Bauvorhaben in der Altstadtzone, der Ergänzungszone für die Altstadt, den Dorfkernzonen Buchthalen, Herblingen und Hemmental sowie den Quartierschutzgebieten.

Die Planungsphase und die Restaurierung von Schutzobjekten erforderte eine regelmässige denkmalpflegerische Begleitung. So konnten die Instandstellung und der Ausbau der Altstadtliegenschaften an der Schwertstrasse 1 und an der Vorstadt 14 im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die ehemalige Trotte an der Rheinhalde sowie der Kindergarten an der Nelkenstrasse in der Breite im Eigentum der Stadt Schaffhausen wurden umgebaut. Zudem ist der Abschluss des Umbaus der historischen Villa Friedeck an der Munotstrasse 31 zu erwähnen.

Einen weiteren denkmalpflegerischen Arbeitsschwerpunkt bildete die Begleitung der Umbauarbeiten im Bereich des mittelalterlichen Barfüsserklosters im heutigen Stadthausgeviert. Künftig wird hier einerseits die Bevölkerung einen zentralen Ort für städtische Dienstleistungen vorfinden und ein Grossteil der städtischen Verwaltung ihre Arbeitsplätze einnehmen. Andererseits wird attraktiver Raum für das Gewerbe und zum Wohnen geschaffen. Dabei besteht die Herausforderung zwischen der Instandstellung einer teilweise hochmittelalterlichen Bausubstanz sowie zeitgemässen Ansprüchen und Anforderungen vermitteln zu können.

Des Weiteren konnte die Restaurierung und Renovierung von acht privaten Liegenschaften mit denkmalpflegerischen Subventionen seitens der Stadt gefördert werden.

Der Tag des Denkmals fand 2024 im September in der Schaffhauser Altstadt statt. Eine Vielzahl von interessierten Besuchenden konnte einen Einblick in aktuelle Bauprojekte gewinnen und sich aus erster Hand in Form von Führungen informieren lassen. Darüber hinaus konnte die Fachstelle Denkmalpflege wiederum verschiedene Führungen anbieten. Zu erwähnen sind insbesondere Führungen in der umgenutzten Stahlgiesserei der Georg Fischer AG im Mühlental und im Haus Freudenfels in der Altstadt.

6200 Hochbau

Planungen und Umsetzungen zusammen mit anderen Bereichen

Stadthausgeviert

Das Haus zum Eckstein und der Neubau konnten 2024 bezogen werden. Ein Grossteil der Kernverwaltung arbeitet seit September 2024 im Gebäude. Auch die Bevölkerung profitiert von den neuen Räumlichkeiten. Hervorzuheben ist hier der zentrale Informationsschalter und die Schalter der Einwohnerkontrolle und des Zivilstandsamts.

Kammgarn West

Mit den Bauarbeiten am Gebäude sowie an der Tiefgarage wurde im Sommer 2024 begonnen. Vorgängig wurden archaische Grabungen durchgeführt. Die Planungen und die Ausschreibungen wurden durchgeführt und sind weitestgehend abgeschlossen.

KSS

Für den Neubau des KSS-Hallenbads wurde ein Projektwettbewerb lanciert. Die Resultate werden im Sommer 2025 vorliegen. Das Nichtschwimmerbecken wurde saniert und neu abgedichtet. Die Wassertechnik der Rutschbahn wurde erneuert.

Magazin Grün Schaffhausen im Birch

Die Ausführungsplanung wurde erstellt und die Baubewilligung ist eingetroffen. Das Projekt geht 2025 in die Ausführung.

Werkhof SH POWER

Die Bauarbeiten konnten abgeschlossen werden. Die Gebäude sind bezugsbereit und können an SH POWER übergeben werden.

Schulhaus Kreuzgut

Die sechs Klassenzimmer, die Aula und das neue Lehrerzimmer im Erweiterungsbau konnten im Sommer 2024 bezogen werden. Im Anschluss konnte mit den Umbauarbeiten des bestehenden Traktes begonnen werden.

Erweiterung Schulanlage Steig

Die Vorlage Steig wurde erstellt. Der Grosse Stadtrat hat der Vorlage im November 2023 zugestimmt. Die Volksabstimmung findet im März 2024 statt.

Dachausbau und Sanierung Schulhaus Emmersberg

Die Stimmbevölkerung hat im März 2024 der Vorlage zum Schulhaus Steig zugestimmt. Im Anschluss wurde das Baugesuch eingereicht und die Ausführungsplanung gestartet.

Erweiterung Schulanlage Alpenblick

Die Vorlage für einen Planungskredit wurde vom Grosse Stadtrat genehmigt. Im Anschluss wurde mit der Erstellung des Programms für einen Projektwettbewerb begonnen.

Kinderzentrum Geissberg

Es wurde ein offener Architekturwettbewerb durchgeführt bei dem 47 Projektbeiträge eingereicht wurden. Das Siegreiche Projekt «CRESCENDO» wird nun weiterbearbeitet.

Haus Freudenfels

Für die Umbauarbeiten am Haus Freudenfels wurde die Baubewilligung erteilt. Die Ausführungsplanung und die Ausschreibungen wurden erstellt.

Haus Käfig

Für die Beschaffung eines Architekten wurde ein Planerwahlverfahren durchgeführt. Der Auftrag für die Architektur konnte vergeben werden.

Liegenschaften im Verwaltungsvermögen

Alterszentren

Altersstrategie

Es wurde der zukünftige Bedarf an Pflegeplätzen ermittelt. Erste Überlegungen zur Sanierung und Erweiterung der einzelnen Alterszentren wurden angestellt.

4310 Alterszentrum Kirchhofplatz

In der Cafeteria wurde ein neuer Windfang installiert. Es wurden weitere Massnahmen zum sommerlichen Wärmeschutz umgesetzt, um die Aufenthaltsqualität in den Innenräumen zu verbessern. Nebst einer neuen natürlichen Nachtauskühlung über eine Öffnung im Dach über dem Treppenhaus, wurden ein zusätzlicher aussenliegender Sonnenschutz und die Erneuerung der Steuerung der bestehenden Lüftung eingebaut. Die Erneuerung des Patientenrufs und der Anschluss an den Wärmeverbund Altstadt Nord ist in Ausführung.

4321 Alterszentrum Emmersberg

Im Künzle-Heim wurden die Schiebetüren zu den Nasszellen und in den Pflegewohnungen die Schrankelemente der Küchen saniert.

Im Huus Emmersberg wurde die Sanierung des Aufzugs geplant und die Installation eines Treppenlifts geprüft. Die Planung und Ausschreibung für die Erneuerung des Patientenrufs wurde durchgeführt.

4330 Alterszentrum Breite

Im Haus Wiesli wurde die Parkplatzsituation für Mitarbeitende sowie die Büros der Verwaltung angepasst. Die Planung und Ausschreibung für die Erneuerung des Patientenrufs wurde durchgeführt.

Schulanlagen

5120 Allgemeiner Unterhalt

Die folgenden umfassenderen Unterhaltsarbeiten wurden realisiert:

- Schulhaus Steingut: Stühle in der Aula ersetzt
- Schulhaus Breite: Zugänge zur Hauswartwohnung überdacht
- Schulhaus Alpenblick: Schulprovisorium mit vier Klassenzimmern und einer Schulküche errichtet

5120 Schulanlagen Planungen

Verschiedene Planungen wurden gestartet, fortgeführt und teilweise abgeschlossen:

- Schulhaus Hemmental: Die Machbarkeitsstudie zur Gesamt-sanierung der Schulanlage wurde abgeschlossen und die Gelder für die weiteren Planungsschritte beantragt.

5120 Schulanlagen Investitionen

Verschiedene Sanierungsprojekte wurden gestartet, fortgeführt und teilweise abgeschlossen:

- Schulhaus Gräfler: Die Sanierung der Haustechnik konnte abgeschlossen werden. Es wurden Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsleitungen ersetzt. Weiter wurden die elektrischen Installationen erneuert und die Beleuchtung ersetzt. Im ehemaligen Fotolabor wurde eine Schulinsel eingerichtet.
- Schulhaus Bach: Der Aufzug im Schulhaus wurde erneuert und an die heutigen Vorschriften angepasst.
- Schulhaus Steingut: Im Neubau-Trakt wurden die Nasszellen saniert und die Fenster in der Aula ersetzt. Die Gonganlage wurde erneuert und mit einer Amokfunktion erweitert. Das Schulhaus wurde neu an die Fernwärme angeschlossen.
- Schulhaus Zündelgut: Das Dach des Neubau-Traktes wurde erneuert. In der ehemaligen Hauswartwohnung wurde ein Lehrerzimmer eingerichtet.
- Kindergarten Nelkenstrasse: Das Gebäude wurde gesamtsaniert. Nebst der Sanierung der inneren Oberflächen wurde das Dach und die Kellerdecke gedämmt, die Fenster erneuert und eine Lüftungsanlage eingebaut.
- Kindergarten Bocksriet: Mit der Gesamt-sanierung des Kindergartens und der Aufwertung des Mittagstischs wurde begonnen.

6 BAUREFERAT

6200/6210/6220

- Kindergarten Windegg: Der Kindergarten wurde innen saniert in räumlich an die heutigen Bedürfnisse angepasst. Im Weiteren wurden die Fenster im Anbau ersetzt.
- Kindergarten Riet: Das Bauprojekt wurde ausgearbeitet und das Baugesuch eingereicht.
- Kindergarten Sonnenberg: Der Kindergarten wurde neu an die Fernwärme angeschlossen.
- Kindergarten Lahn: Die Gasheizung wurde durch eine Wärmepumpe mit Erdsonden ersetzt.
- Dreifachhalle Breite: Es wurde ein Projekt für die Gesamtsanierung der Halle erarbeitet und die Kosten wurden beantragt.
- Turnhalle Dreispitz: Die Gasheizung wurde durch eine Wärmepumpe mit Erdsonden ersetzt.

Museum zu Allerheiligen

5300 Investitionen Museum

Die Umrüstung der Leuchten auf LED konnte abgeschlossen werden. Alle Leuchten im Museum sind nun moderne LED-Leuchten.

Stadttheater

5510 Investitionen Stadttheater

Die Akustik und die Tonanlage im Theater wurden erneuert und verbessert. Die Akustik und das Hörverständnis sind nun auf allen Sitzplätzen gleich gut.

Verwaltungsliegenschaften

6200 Bau und Unterhalt Verwaltungsvermögen

Neben dem allgemeinen Unterhalt bei den Verwaltungsgebäuden, übrigen öffentlichen Liegenschaften, Denkmälern, Brunnen, Schiessanlagen, Sportanlagen, Kirchen und öffentlichen Toiletten sind folgende grösseren Arbeiten ausgeführt worden:

6200 Allgemeiner Unterhalt

- St. Johann Kirche: Am Turmdach wurde der Unterhalt gemacht. Das Wandbild an der Fassade zur Vorgasse wurde fachmännisch restauriert.
- St. Anna Kapelle: Die Stühle im Chor-Bereich wurden ersetzt.
- Haus Ritter: Der Dachunterhalt wurde durchgeführt. Insbesondere die Übergänge vom Dach zu den Dachgauben wurden erneuert.

6200 Investitionen

Die folgenden Projekte wurden 2024 umgesetzt:

- Munot: Die Oberfläche der Reitschnecke wurde aufgeraut, so dass die Rutschfestigkeit erhöht werden konnte. Dazu wurden die einzelnen Steine von Hand angeschliffen. Mit der Sanierung der Munotzinne wurde begonnen. Die Sanierung dient zur Abdichtung des Gebäudes, so dass die darunterliegenden Gewölbe nicht mehr durchnässt werden. Die Planung zur Erneuerung der Innenbeleuchtung wurde vorangetrieben und ausgeschrieben. Die Ausführungsplanung zum Ersatz der Munotbrücke wurde erstellt.
- Münster: Die Beleuchtung wurde durch moderne LED-Leuchten ersetzt.
- St. Anna Kapelle: Die Beleuchtung wurde durch moderne LED-Leuchten ersetzt und die Tonanlage erneuert.
- Kirche Steig: Die Fenster der Kirche wurden ersetzt und das Dach mit einer Photovoltaik-Anlage versehen.
- Sternwarte Steig: Die schadhafte Betonoberfläche wurde saniert und das Gelände erneuert. Die Sternwarte ist somit wieder sicher zu begehen.
- Betriebsgebäude Grün Schaffhausen: Die Planung für die Sanierung der Büroräumlichkeiten und des Dachs wurde erstellt und die Ausschreibung gestartet.
- Rebhaus Rheinstrasse: Die Gesamtsanierung konnte abgeschlossen und die Wohnung im Rebhaus bezogen werden.
- Mühlenalstrasse 135: Im Haus werden Wohnungen für das soziale Wohnen realisiert. Dazu werden die Räume sanft saniert.

6210 Facility Management

Die Abteilung Facility Management der Stadt Schaffhausen ist für den Betrieb und den Unterhalt der städtischen Liegenschaften zuständig. Durch eine nachhaltige Bewirtschaftung und sichergestellte Instandhaltung stellt die Abteilung mit den verfügbaren Ressourcen den Werterhalt und die Verfügbarkeit der Gebäude sowie der gebäudebezogenen technischen Anlagen sicher.

Helpdesk Hochbau

Der Helpdesk ist die zentrale Anlaufstelle für interne und externe Anliegen rund um den Gebäudebetrieb. Die nachfolgende Grafik zeigt die Anzahl offener und erledigter Pendenzen des Helpdesks Hochbau im Verlauf der Jahre von 2021 bis 2024. Darin enthalten sind nutzerseitige Bedarfsmeldungen, Störungsmeldungen, Verbrauchsmaterialbestellungen sowie Meldungen über Sachbeschädigungen an städtischen Gebäuden.

Pendenzen:	2021	2022	2023	2024
Offen	35	141	223	44
Erledigt	1'788	1'434	1'688	1'657

Zusätzlich zu den Helpdesk-Anfragen wurden 256 Bestellungen von städtischem Leihmaterial verarbeitet; inkl. Auslieferung und Rückholung. Das städtische Leihmaterial umfasst u. a. Marktstände, Festbestuhlung, Fahnen, Ausstellungswände, Abfallerimer etc. Seit September 2024 hat das Facility Management zudem für die Verwaltungseinheiten im Stadthaus die zentrale Beschaffung der Büromaterialien übernommen.

Systematische Instandhaltungsplanung

Die Instandhaltungsplanung im Verwaltungsvermögen ermöglicht eine sichere und saubere Gebäudenutzung. Durch die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen bleibt der Wert der Gebäude erhalten und die wirtschaftliche Nutzung wird gewährleistet. Geregelt sind zudem die Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen für die gebäudebezogenen technischen Anlagen.

Allgemeiner Unterhalt und Planungen

Die folgenden umfassenderen Unterhaltsarbeiten wurden realisiert:

- Im Schulhaus Bach wurde mit «smarten Thermostaten» und der innovativen Technologie der Viboo AG ein erfolgreicher Pilot durchgeführt. Dadurch konnte der Wärmeverbrauch um 22% reduziert werden. Dies entspricht ca. 13 t CO₂-äquivalenten Emissionen. Die Technologie wird nun für weitere Objekte geprüft.
- Der Musikpavillon im Mosergarten wurde saniert und für die bessere Nutzung modernisiert.
- Friedhofsgärtner-Wohnung Waldfriedhof: Die Friedhofsgärtner-Wohnung wurde sanft für eine Zwischenvermietung renoviert. Die Küche und die sanitären Armaturen wurden ersetzt, die Stromverteilung erneuert und diverse Schreiner-, Platten- und Malerarbeiten wurden erledigt.
- Das Stadthaus konnte ohne grössere Herausforderungen in Betrieb genommen werden.
- In der Steigkirche wurde die Orgel saniert.
- An diversen Gebäuden der Stadt wurden die Absturzsicherungen überprüft und bei Bedarf Massnahmen eingeleitet.
- Im Pavillon der Münsterkirche wurde die Küche sowie die Beleuchtung erneuert.
- Die Sanierung der Munot-Turmwächterwohnung wurde im Hinblick auf den Wechsel der Munotwärterin aufgegleist.
- Öffentliche WC-Anlagen und Brunnen: Die Erhöhung der Reinigungsintervalle der öffentlichen Toiletten hat die Sauberkeit etwas verbessert. Die öffentlichen Brunnen am Lindenplatz und Neubrunn wurden instandgesetzt.

6220 Bau- und Feuerpolizei

Baupolizeiliche Tätigkeiten

Statistik

Die gesamten Baukosten der übers Jahr eingereichten Baugesuche zeigen im Vergleich zum Wert im Vorjahr eine Erhöhung der Bausumme:

2022	282'673'000 Franken
2023	138'651'000 Franken
2024	233'328'000 Franken

Gegenüber dem Vorjahr haben die eingereichten Baukosten der bewilligungspflichtigen Bauvorhaben um 168% zugenommen. Dabei ist festzustellen, dass die Anzahl eingereichter und bewilligter Gesuche leicht abgenommen hat. Es wurden wieder vermehrt grössere Projekte bearbeitet.

Baupolizei

Im laufenden Jahr sind 249 Baubewilligungen, davon 37 Anträge an das Baudepartement des Kantons Schaffhausen, dem Stadtrat bzw. dem Baureferat zur Genehmigung vorgelegt worden. Darunter waren einzelne Anträge auf Ausnahmegewilligungen. Im Weiteren wurden 78 Wärmepumpen oder Erdsondenanlagen im Meldeverfahren geprüft und zur Ausführung frei gegeben, welche seit 2024 auf Grund einer Gesetzesanpassung nicht mehr bewilligungspflichtig sind. Die durchschnittliche Durchlaufzeit der Baugesuche unabhängig vom jeweiligen Verfahren betrug 42 Tage. Die gesetzlichen Fristen für die Behandlung der Baugesuche liegen je nach Verfahren bei 30 bis 120 Tagen (Meldeverfahren 30 Tage, ordentliches Verfahren 60 Tage, Ausnahmegewilligung und Bewilligungen in der Zuständigkeit des Kantons 90 Tage und Einwendungsverfahren 120 Tage).

Neben zahlreichen Stellungnahmen, Planaufgaben, Beratungen und Auskünften zu baulichen Fragen wurden im Berichtsjahr folgende Aufgaben bearbeitet (Anzahl eingegangene Gesuche):

Bearbeitete Bauvorhaben	2022	2023	2024
Baugesuche	397	350	332
Plangenehmigungen	13	16	73
Total Bearbeitungen	435	366	248

Wohnbautätigkeit

Als Vergleich gibt die nachstehende Tabelle Auskunft über die Wohnbautätigkeit der letzten drei Jahre:

Jahr	bewilligt	im Bau	eff. Zuwachs
2022	116	58	89
2023	23	37	127
2024	21	48	122

Der effektive Wohnungszuwachs betrug 145 (127). Diese Zahl resultiert aus dem Gesamtzuwachs von 120 Neubauten und 25 Umbauten.

Unfallverhütung

Die Baupolizei überwacht, teilweise in Zusammenarbeit mit der Suva, die Unfallverhütung auf Baustellen und betreut als BFU-Delegierte die Abteilung Hochbau «Haus und Heim». Diese BFU-Kontrollen werden zeitgleich mit den jeweiligen Bau- und Umgebungsabnahmen vorgenommen. Vorgeschriebene Weiterbildungskurse vom BFU werden nebst anderen Kursen jährlich besucht.

Eigenverantwortung und Brandschutzkontrollen

Auf dem Stadtgebiet befinden sich etwa 9'500 versicherte Bauten. Davon sind 75% Wohn- und Nebenbauten, welche feuerpolizeilich in der Eigenverantwortung der Eigentümer liegen. In Zusammenhang mit Feuerungskontrollen und Sanierungsarbeiten sind in 224 (217) Objekten nichtperiodische Brandschutzkontrollen durchgeführt worden. Zudem wurden zahlreiche feuerpolizeiliche Auskünfte, Beratungen und Detailabklärungen erledigt.

Feuerpolizeiliche Bewilligungen

Zu zwölf (49) geprüften Gasheizungsgebeten sind in Koordination mit den städtischen Werken die erforderlichen feuerpolizeilichen Bewilligungen erteilt worden. Auf dem Stadtgebiet werden momentan 5'377 registrierte (kontrollpflichtige) Wärmeerzeugungsanlagen mit einer Anschlussleistung von 236'347 kW betrieben. Zusätzlich sind 121 (174) separate feuerpolizeiliche Gesuche für die Erstellung oder den Ersatz von wärmetechnischen Anlagen (Wärmepumpen, Öl- und Holzfeuerungen, Abgasanlagen) geprüft und bewilligt worden.

Veranstaltungen

2024 wurden elf (7) Veranstaltungen mit grossen Personenbelegungen durchgeführt (Ausstellungen, Märkte, Theater, Zirkus, Konzerte, Firmen- und Sportevents etc.).

Feuerungskontrollen und Umweltschutz

Auf Stadtgebiet befinden sich in beheizten Objekten 9'734 erfasste Wärmeerzeugungsanlagen (Zentral- und Etagenheizungen, Einzelöfen, Cheminées, Wärmepumpen und dgl.). Es sind an 60 (218) Feuerungsanlagen (inkl. Holzfeuerungen) Abnahme- und Routinekontrollen durchgeführt worden. 10 (12) grosse Feuerungsanlagen sind gemäss aufwändigem VDI-Messverfahren überprüft worden. Die Privatwirtschaft kontrollierte 971 (1'107) Öl-, Gas- und Holzfeuerungsanlagen und meldete die entsprechenden Abgasmesswerte. Der Rückgang der Messungen liegt daran, dass immer weniger Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen betrieben werden. Die Arbeiten und Angaben der Feuerungsfirmen sind erfasst, ausgewertet und stichprobenweise überprüft worden. Im Berichtsjahr ist 1 (2) Anlagensanierung verfügt worden. Wegen 2 (1) Geruchsbelästigungsklagen durch Holzöfen, Cheminées und Grillanlagen war eine Abklärung vor Ort nötig.

Lagerung von bewilligungspflichtigen Flüssigkeiten

Es wurden 7 (12) Bewilligungen für den Betrieb von mobilen Kleintankanlagen erteilt. Gesuche für neue Tankanlagen wurden keine gestellt.

6300 Stabsstelle Tiefbau

Die Stabsstelle Tiefbau ist Auftraggeberin für alle Tiefbauleistungen an die kantonale Dienststelle Tiefbau Schaffhausen und führt alle Geschäfte zu den folgenden Aufgabengebieten:

- Unterhalt Tiefbauten
- Verkehr und Infrastruktur
- Gewässerunterhalt
- Abfallentsorgung

Weiter ist die Stabsstelle Tiefbau für die hoheitlichen Aufgaben wie Bewilligungen, Verfügungen und Stellungnahmen im Bereich Tiefbau und Entsorgung der Stadt Schaffhausen zuständig.

Unterhalt Tiefbauten

Strassenreinigung

Die Strassenreinigungsequipen von Tiefbau Schaffhausen sorgen täglich für die Sauberkeit im ganzen Stadtgebiet. Die Mitarbeiter der Flächenreinigung haben insgesamt 2024 198 Tonnen Abfälle aus Abfallbehältern eingesammelt (194 Tonnen). Mit den Strassenwischmaschinen wurden zusätzliche 511 Tonnen Wischgut zusammengekehrt (498 Tonnen), welche in der KBA Hard fachgerecht entsorgt wurden.

Strassenunterhalt

Unterhaltsarbeiten und bauliche Reparaturen an Belägen, Chaussierungen, Randabschlüssen und Lichtsignalanlagen wurden im üblichen Rahmen mit dem Ziel der Werterhaltung ausgeführt.

6 BAUREFERAT

6300

Winterdienst

Etwas höhere Niederschlagsmengen führten im Berichtsjahr 2024 zu wenig mehr Pfad- und Streueinsätzen wie im Vorjahr. Bei insgesamt 20 Einsätzen wurden total 178 Tonnen Streusalz (Vorjahr 166 Tonnen) ausgebracht. Das Aufgebot der Streufahrzeuge durch den Einsatzleiter Stadt erfolgte immer normgerecht und zeitnah.

Verkehr und Infrastruktur

Grundlagen, Planung und Vollzug

Zu den Aufgaben gehören die Projektierung und Realisierung von Bauvorhaben. Strassenunterhalts- und Ausbauprojekte werden mit den Projekten der verschiedenen Werkbetriebe koordiniert. Die Abteilung Verkehr und Infrastruktur nimmt Stellung zu Nutzungsplanungen, Reklameanlagen und Baugesuchen, die auf den Verkehrsfluss oder die Strasseninfrastruktur Einfluss haben. Im Berichtsjahr wurden rund 182 Stellungnahmen verfasst (Vorjahr 160). Weiter erfasst die Abteilung die Verkehrsdaten auf dem Stadtstrassennetz zur Beurteilung der Netzfunktion. Die Verkehrsdaten dienen auch zur Überprüfung der Umweltvorgaben (insbesondere Lärmkataster).

Investitionsrechnung Strassenbau

2024 wurden von der Abteilung Unterhalt folgende Strassenprojekte mit Einbezug von externen Planern realisiert werden:

- Nordstrasse Etappe 1 und 2
- Chileweg
- Stettenerstrasse
- Urwerf

Reine Strassensanierungen wurden an folgenden Strassenabschnitten durch den Unterhalt von Tiefbau Schaffhausen durchgeführt:

- Schildgutstrasse
- Längenbergstrasse
- Hochstrasse
- Munotparkplatz
- Munotstrasse
- Geissbergstrasse
- Etzelstrasse
- Hemmental, Hauptstrasse

Neben den grösseren Losen wurden an etlichen Stadtstrassen mit Deckbelagsschäden lokale Belagssanierungen ausgeführt.

Weiter wurden zusammen mit den städtischen Werken (SH POWER) weitere Strassen instand gestellt:

- Höhlenbaumstrasse
- Schlössliweg
- Feldstrasse
- Steingutstrasse
- Schneckenackerstrasse
- Schlempegarten
- Mühlentalstrasse
- Friedbergstrasse
- Föhrenstrasse
- Riethaldenweg
- Breitenaustrasse

Aufgrund der grossen und umfangreichen Werkleitungsbauvorhaben dauern diverse Deckbelagsarbeiten bis ins Jahr 2025. Alle sanierten Strassenabschnitte wurden auf vorhandene Mängel (Sicherheit, Komfort usw.) geprüft und verbessert. Weiter wurden im Sanierungsperimeter vorhandene Bushaltestellen jeweils behindertengerecht ausgebaut.

Industriegleisanlage Herblingertal

An den Stammgleisen im Herblingertal wurden die regelmässigen Zustandsuntersuchungen durchgeführt. Der kleine bauliche und betriebliche Unterhalt, wie Reinigung und Schmierung der Weichenanlagen, wird weiterhin jedes Jahr notwendig sein. Im Berichtsjahr 2024 wurde die Baubewilligung für die Sanierung des Bahnübergangs Ebnatstrasse erteilt. Die Ausführung kann nun im 2025 erfolgen.

Projektplanung

Der Umbau der Bahnhofstrasse konnte nach längeren Einsprache-Verhandlungen im Mai 2024 gestartet werden. Für das zweite Grossprojekt, die Verkehrsoptimierung im Bereich Adlerunterführung/Schwabentor konnte die Planaufgabe 2024 erfolgreich durchgeführt und die Baumeistersubmission gestartet werden. Die Realisierung ist nach Bauvollendung der Bahnhofstrasse für Mitte 2025 vorgesehen.

Die Projektierung des Ausführungsprojekts zum Ausbau der A 4 zwischen dem Anschluss Schaffhausen Süd und dem Anschluss Herblingen inklusive einer 2. Tunnelröhre am Fäsenstaub wurden auch 2024 vom ASTRA weiter vorangetrieben. Am 24. November 2024 hat das Schweizerische Stimmvolk den Ausbauschnitt abgelehnt, der auch das Projekt «A4 Engpassbeseitigung Schaffhausen-Süd–Herblingen» beinhaltet. Das Projekt wird entsprechend nicht mehr weiterverfolgt und die Projektorganisation wurde aufgelöst.

Das Agglomerationsprogramm hat zum Ziel, die Entwicklung von Verkehr und Siedlung aufeinander abzustimmen. Der Bund beteiligt sich finanziell am Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in den Agglomerationen. Tiefbau Schaffhausen hat im Auftrag der Stadt Schaffhausen im Berichtsjahr etliche Projekte der Programme 1, 2 und 4 weiterentwickelt, zur Baureife gebracht und/oder realisiert. 2024 wurde zudem das Schaffhauser Programm der 5. Generation mit Umsetzungshorizont 2029–2031 erarbeitet und soll im Juni 2025 beim Bund eingereicht werden.

Im Jahr 2024 wurden von Tiefbau Schaffhausen folgende umfangreicheren Projekte entwickelt, geplant oder realisiert:

- Mitarbeit bei diversen Gebietsentwicklungen (Mühlental, Gru-ben)
- Konzept «Erneuerung Zentralrechner LSA Anlagen»
- Studie «Änderung Strassennetz Herblingen und Veloweg Herblingen» AP1
- Studie «Umgestaltung Schützenhauskreisel» AP5
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Bachstrasse» AP5
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Steigstrasse» AP5
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Rheinufer Ost» AP5
- Vor- und Bauprojekt «Umbau BehiG Regionalbuszentrum»
- Vor- und Bauprojekt «Aufwertung Stockarberg- und Sonnenburggutstrasse» AP4
- Vor- und Bauprojekte diverse Bushaltestellen Hochstrasse und Stettenerstrasse
- Bauprojekt «Velostation Bahnhof Süd» AP1 (Federführung SBB)
- Bauprojekt «Verbesserung Fusswegnetz Herblingertal» AP4
- Bauprojekt «Aufwertung Klausweg» AP4
- Bauprojekt «Aufwertung Grubenstrasse» AP4
- Bauprojekt «Aufwertung Schweizerbildstrasse» AP4
- Bauprojekt «Aufwertung Stüdiacker- und Neutalstrasse» AP4
- Bauprojekt «Aufwertung Schwesterngasse»
- Bauprojekt «Aufwertung Gennersbrunnerstrasse»
- Bauprojekt «Sanierung Mühlenstrasse» (Federführung ASTRA)
- Bauprojekte von 20 Bushaltestellen auf Stadtgebiet
- Bauprojekt «Sanierung Hohenstoffelstrasse»
- Bauprojekt «Sanierung Pestalozzistrasse»
- Bauprojekt «Sanierung Trüllenbuck»
- Planaufgabe «Sanierung Bahnübergang Ebnatstrasse»
- Planaufgabe und Baumeistersubmission «Verkehrsoptimierung Bereich Adlerunterführung/Schwabentor» AP1
- Realisierung «Sanierung Alpenstrasse»
- Realisierung «Brücke Mühlentalstrasse»
- Realisierung «Pflasterung Stadthausgeviert»
- Realisierung «Aufwertung Bahnhofstrasse» AP1
- Realisierung diverser Veloparkierungen
- Realisierungen von diversen kleineren baulichen Anpassungen und Markierungen zur Veloförderung und Behebung von Schwachstellen auf Stadtgebiet

Kunstbauten

Bei den städtischen Kunstbauten wurden 2024 diverse Zustand-untersuchungen, Planungen oder bauliche Massnahmen an einzelnen Objekten durchgeführt. Es sind dies u. a.:

- Bauprojekt «Sanierung Stützmauer Römerstieg und Schwarztor (Munot)»
- Baumeistersubmission «Sanierung Durachkanal»
- Realisierung «Sanierung Kragplatte Hochstrasse»
- Realisierung «Fussweg Felsenstieg»

Gewässerunterhalt

Laufende Rechnung

Bestandsaufnahme der städtischen Gewässer

Die Gesamtlänge an kleineren und mittelgrossen städtischen, nicht eingedolten Bachabschnitten beträgt ca. 17 Kilometer. Die Zuständigkeitsbereiche für diese 16 städtischen Bäche umfassen den Gewässerunterhalt (Pflege- und bauliche Massnahmen), den Hochwasserschutz sowie Revitalisierungsmassnahmen.

Aufgrund einer längeren personellen Lücke konnten 2024 nur die wichtigsten Gewässerabschnitte und Bauwerke (bspw. entlang von Strassen oder im Siedlungsgebiet) begutachtet werden. Anhand der Begehung wurde die Massnahmenliste laufender und baulicher Unterhalt ergänzt. Je nach Dringlichkeit wurden die Arbeiten über das Jahr hinweg durch den Unterhaltsdienst oder externe Unternehmen erledigt. Um den erforderlichen Unterhalt der städtischen Gewässer zu gewährleisten, startet per Januar 2025 in der Abteilung Gewässer und Materialabbau eine Fachperson für Gewässer. Der Mitarbeitende wird die Unterhaltarbeiten an den Gewässern von Stadt und Kanton ausführen und koordinieren. Aufgrund der punktuellen Defizite im Unterhalt muss für die städtischen Gewässer mit einem Mehraufwand gerechnet werden.

Planung und Budgetierung

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme folgte eine Eruiierung der Kosten für laufende Pflegemassnahmen und prognostizierte bauliche Unterhaltsmassnahmen im Bereich Hochwasserschutz. Aufgrund der städtischen Priorisierung sowie der strategischen Revitalisierungsplanung des Kantons Schaffhausen werden neue Revitalisierungsprojekte angegangen.

Pflege- und Unterhaltsmassnahmen

Im Jahr 2024 wurden die folgenden Unterhaltsmassnahmen durchgeführt:

- div. kleinere Unterhaltarbeiten gemäss Massnahmenliste
- Gehölzpflege entlang dem Hemmentalerbach
- Leerung der Geschiebesammler BBZ im Mühlental (Durach) und Freudentalbach

Projektierung und Durchführung von Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten

Folgende Hochwasserschutz- und Gewässerrevitalisierungsprojekte konnten initiiert, geplant und/oder umgesetzt werden:

- Realisierung Gewässerrevitalisierungsmassnahme Nr. 28 Herblingerbach/Dorfbach, Abschnitt «Oberwies – Im Höfli»
- Planung auf Stufe Bauprojekt für einen Ersatzbau der bestehenden Fussgängerbrücke über die Durach im Mühlental sowie ergänzenden Fussgängerlenkungsmassnahmen
- Abklärungen und Gespräche mit Eigentümerschaft zum möglichen Revitalisierungsprojekt Dachsenbühlbach/Gsanggrabem

6330 Abfallentsorgung

Allgemeines

Seit Mitte des Jahres holt die Abteilung Entsorgung mit zwei elektrischen Kehrichtfahrzeugen geräusch- und emissionslos die Abfälle ab. Auch ein Lieferwagen mit dem die Sammelstellen abgefahren werden, wurde gegen ein Elektromodel ausgetauscht. Die Erwartungen wurden mit diesem Wechsel voll erfüllt. Es ist sowohl für die Bevölkerung, aber vor allem auch für das Personal, ein grosser Fortschritt und erleichtert die Arbeit. Auch die Einsparungen für Diesel und LSVA sind bereits enorm. So wurden im Vergleich zu 2024 über 21'000 Liter Diesel weniger verbraucht, was einer Einsparung von knapp 40 % entspricht.

Noch immer gab es im vergangenen Jahr einzelne schwarze Säcke mit den alten Marken. Diese wurden aber im Laufe des Jahres immer weniger und ab der zweiten Jahreshälfte gab es nur noch die gelben «Böcklisäcke».

Auch 2024 gab es im Sommer wieder kurze Hitzeperioden. Deshalb wurde die Arbeitszeit in diesen Phasen jeweils vorverlegt, um die grösste Hitze möglichst zu meiden. Diese Massnahme hat sich bewährt und so wird bei Hitzeperioden und Tagen mit Temperaturen von mehr als 30 Grad auch 2025 bereits um 6.00 Uhr mit der Tour gestartet werden.

Im Jahr 2024 sind die Rohstoffpreise wieder gestiegen. Der Preis fürs Altpapier stieg von 55 Franken pro Tonne anfangs Jahr auf 150 Franken gegen Ende des Jahres. Beim Karton waren die Schwankungen wieder sehr stark. Die Vergütungen schwankten zwischen 60 und 140 Franken pro Tonne. Insgesamt stiegen die Einnahmen durch die Rohstoffe um 20 % im Vergleich zum Vorjahr.

2024 fand wöchentlich je eine Schwarz- resp. Grünabfuhr in der ganzen Stadt (Altstadt: zweimal schwarz) statt. Für Alteisen fanden drei Sammlungen statt. Wiederum wurde die Kartonsammlung alle zwei Monate durchgeführt. Zehn Altpapiersammlungen wurden von Vereinen und Schulen oder von der Abteilung Entsorgung in allen Quartieren durchgeführt. In der Altstadt wird ausserdem weiterhin jeden Donnerstag Karton abgeführt. Alle Separatsammlungen sind kostenlos resp. werden über die jährliche Grundgebühr finanziert.

Drei Unterflurcontainer für Kehricht und zwei für Grünabfall in der neuen Überbauung Wirbelwies ergänzten 2024 die 17 in Betrieb stehenden Unterflurcontainerstandorte in der Altstadt, auf dem Munotparkplatz, am Dürstlingweg, im Mühlental hinter der Bleiche, an der Vordersteig, an der Fischerhäuserstrasse vis à vis Güterhof und beim Alpenblick. Mittlerweile sind 18 weitere Unterflurcontainer bei privaten Überbauungen durch Eigenfinanzierung der Eigentümer entstanden.

Im Jahr 2024 wurden über alle Abfallstoffe betrachtet rund 156 Tonnen mehr Material als im Vorjahr gesammelt. Für den Hauptanteil sorgte der Grünabfall. So wurden über 250 Tonnen mehr eingesammelt als im Vorjahr, was etwa 30 Anlieferungen mit dem Kehrichtfahrzeug entspricht. Bei den verwertbaren Abfallstoffen blieben die Mengen relativ konstant. Konservendosen und Altöl blieben praktisch unverändert. Der rückläufige Trend beim Altpapier wurde mit einem weiteren Minus von 13 % weiter bestätigt. Beim Karton wurde 2024 in den Quartieren und bei der Altstadtsammlung wiederum rund 10 % mehr gesammelt. Dafür ging die Menge beim Presscontainer rund 20 % zurück. Insgesamt waren es sechs Tonnen mehr als im Vorjahr.

Bei der Sammlung von Schwarzkehricht ist 2024 das Pro-Kopf-Gewicht mit 123 kg pro Einwohnerin und Einwohner zum Vorjahr um 2 kg gesunken. Dabei sind nur die über die städtische Sammlung erfassten Mengen berücksichtigt, nicht aber die bei privaten Entsorgern abgelieferten Abfälle.

6 BAUREFERAT

6400

Abfallstatistik	2024	2023
Alle Angaben in Tonnen		
Organische Abfälle	3'552	3'306
Altmetall	34	29
Altglas	813	842
Altpapier	589	673
Altöl	12	11
Dosen/Alu	59	57
Karton	354	348
Total verwertbar	5'413	5'266
Hauskehricht	4'816	4'844
Inerte Stoffe	99	108
Chemikalien	6	4
Industrie/Gewerbe	702	659
Papierkörbe	197	194
Total nicht verwertbar	5'818	5'809

6400 Stadtgrün

inkl. 5120 Betrieb Schulanlagen (Aussenanlagen Schulen)

Neuanlagen und Umänderungen

Kindergärten/Kinderhorte

Kindergarten Buchthalen

Die beiden Sandkästen wurden in einer naturnahen Art und Weise vollkommen erneuert. Wasserpumpen mit entsprechenden Wasserläufen werden die Sandspielbereiche auf. Ein neues Spielhaus ergänzt das Angebot im aufgewerteten Aussenraum.

Kindergarten Gruben

Beim Zugangsweg wurde die Bogenpflasterung komplett erneuert.

Kindergarten Herblingen

Im Bereich zur Nachbarliegenschaft hin wurde anstelle des Balancierbalkens ein kleines Spielwäldchen mit Wildgehölzen angelegt.

Kindergarten Kreuzgut

Beim schmalen Kreuzgutweg gab es in letzter Zeit vermehrt erheblichen Anlieferungsverkehr. Mittels Absperrgelandern an den Ausgängen der beiden Kindergärten wurde die gefährliche Situation entschärft.

Kindergarten Munothalde

Aufgrund der Reaktivierung einer zusätzlichen Kindergartenabteilung wurde der entsprechende Gartenraum wieder mit Spieleinrichtungen ausgestattet. In einer spektakulären Aktion mit Helikoptereinsatz musste eine alte Linde entfernt und durch einen Jungbaum ersetzt werden.

Kindergarten Nelkenstrasse

Bedingt durch die Innensanierung des Kindergartens musste vorübergehend ein Pavillon im Aussenraum aufgestellt werden. Die Platzierung und der An-/Abtransport gestaltete sich aufgrund des alten Baumbestandes recht aufwändig.

Kindergarten Vordersteig

Die Innensanierung des Kindergartens bot zum Anlass, den Gartenraum neu zu gestalten. Eine erste Etappe mit der Erneuerung des Zaunes konnte in Angriff genommen werden, die restliche Umgestaltung verzögert sich aus baurechtlichen Gründen.

Schulanlagen

Gega/Bachschule

Die beiden Holzplattformen im Hof des Gega-Schulhauses mussten komplett erneuert werden, da sich der Reparaturaufwand laufend intensiviert. Beim Layout konnte auf das ursprüngliche Projekt mit der bestehenden Unterkonstruktion und auf denselben Holzbauer zurückgegriffen werden.

Die beiden Veloständer vor der Bachschule wurden ebenfalls komplett erneuert und mit zusätzlichen Kickboard-Abstellmöglichkeiten ergänzt.

Grün- und Sportanlagen inkl. Spielplätze

Bauliches

Spielplatz Schweizersbild

Als letztes Projekt innerhalb der Aufwertung der Sportanlage Schweizersbild wurde der Spielplatz realisiert. Mit Naturmaterialien und dem Wiederverwenden von gelagerten Baustoffen wurde für Schulkinder, Kinder von Sportanlage-Nutzenden und auch für die Quartierbevölkerung ein neuer Aufenthaltsort am Rande der Sportanlage geschaffen. Die wichtigsten Spielelemente sind dabei der Balancierweg, die Kletterlandschaft, das Kletternetz und das Spielwäldchen. Zuerst auf dem Spielhügel, der mit vorhandenem Aushubmaterial modelliert wurde, ist zudem ein Spielfernrohr angebracht. Mit diesem lässt sich die Szenerie beobachten, insbesondere auch Fussballspiele. Sitzbänke und das Rasensofa auf dem Hügel laden auch Erwachsene zum Verweilen auf dem neuen naturnahen Spielplatz ein.

Munotsportanlage

Um die Muskulatur zu stärken und ein Ausdauertraining zu ermöglichen, wurde ein Fitnessgerät, ergänzend zum bisherigen Angebot, von einem neuen Hersteller montiert.

Spielplatz Engeweiher

Der Spielplatz neben dem Forstmagazin Enge wurde mit zusätzlichen Spielelementen ergänzt. Ausgewählt wurden ein Stammkado und ein Balanciersteg. Auf Wunsch der Benutzerinnen und Benutzer wurde eine Wasserstelle mit Kurbelpumpe eingerichtet.

Spielplatz Munotpromenade

Der Ort ist ein wichtiger und attraktiver Naherholungsraum mitten in der Stadt Schaffhausen. Der Spielplatz ist sowohl bei auswärtigen Besuchenden als auch bei der Schaffhauser Bevölkerung äusserst beliebt. Er ist einer der meist genutzten Spielplätze in der Stadt. Viele Spielgeräte waren jedoch in die Jahre gekommen und mussten ersetzt werden. Dies war der Auslöser, um den Spielplatz neu zu denken und weiterzuentwickeln. Zusammen mit den wichtigsten Nutzergruppen wurde ein Spielplatzkonzept geschaffen. Für die Kinderaltersklassen von 2 bis 10 Jahren wurde ein vielfältiges und attraktives Spielangebot geschaffen. Die verschieden nutzbare Spielanlage bietet unterschiedliche Schwierigkeitsstufen und Herausforderungen. Der Spielhügel, die Buschwege und die Vegetationsstrukturen mit den Bäumen wurden erhalten und aufgewertet. Ebenfalls belassen wurde die Kastanienallee mit den Sitzbänken. Ein grosses neues Spiel- und Klettergerät, eine Aufenthaltsstruktur mit Sitznetzen, eine Schaukelanlage und eine Hängematte wurden neu realisiert. Der Sand- und Wasserbereich wurde erneuert und die Dampfwalze umplatziert. Damit entstand ein attraktiver, abwechslungsreicher und spannender neuer Spielplatz.



6 BAUREFERAT

6410/6420

Spielplatz Blautraubenstrasse

Der beliebte Quartierspielplatz wurde sanft renoviert: Herzstück dabei ist die attraktive Spielwelt, die ein vielseitiges und spannendes Kinderspiel wie klettern, rutschen, balancieren, verstecken usw. anbietet. Weiter wurden eine Kleinkinderschaukel, ein Schaukelpferd und ein Sandkasten platziert. Für die Sandbienen im ehemaligen Sandspielbereich ist ein Ersatzstandort geschaffen worden. Und schlussendlich wurden die Rasenfläche und der Umfassungszaun erneuert. In Zusammenarbeit mit den Anwohnenden ist ein rundum erneuerter, interessanter und vielseitiger Quartierspielplatz verwirklicht worden.

Hartplatz Weinsteig

Auf dem vielseitig nutzbaren Sportplatz wurden für das Fuss- und Basketballspiel Markierungen auf dem Hartplatz angebracht.

Allwetterplatz Birch

Der bisherige Sandplatz konnte aufgewertet werden und kann nun ganzjährig als Allwetterplatz für verschiedene Sportaktivitäten genutzt werden. Neben Fussball- und Basketballanlagen wurden auch die Sitzgelegenheiten aufgewertet und erweitert, um auch als Zuschauer in den Genuss der neuen Sportaktivitäten zu kommen.

Allgemeines und Unterhalt

Nach einem sehr nassen Start im Frühling präsentierte sich das Wetterjahr 2024 sehr ausgeglichen, was sich auch im sehr guten Pflanzenwachstum widerspiegelte.

Hirschkolonie Munotgraben

Die Hirschkolonie im Munotgraben entwickelt sich gut und es gab im Jahr 2024 fünf Jungtiere, welche sich auch gerne den Besuchenden zeigten.

Strassenbegleitgrün und Bäume

Der Baumbestand hat im Jahr 2024 einen Zuwachs von 66 Bäumen zu verzeichnen. Es wurden 37 Bäume gefällt und 103 neue Bäume gepflanzt.

Grünflächenstatistik nach Normen VSSG

(alle Grünflächen, die von Grün Schaffhausen verwaltet/gepflegt werden)

	Stand 31.12.23 (m ²)	Zu-/Ab- nahme (m ²)	Stand 31.12.24 (m ²)
A Parkanlagen, Spielplätze	166'324	-114	166'210
B Schul- und Sportanlagen, Kindergärten	420'957	-967	419'990
C Grün an Verkehrsanlagen	47'537	-19	47'518
D Landschaftsgrün (Halden, Wiesen, bewaldete Grundstücke)	151'919	2375	154'294
E Grün bei öffentlichen Bauten	68'726	-251	68'475
F Öffentliches Grün bei Siedlungen	3'117	-217	2'900
G Grün bei Industrieanlagen	23'480	1	23'481
Total öffentliches Grün	882'060	808	882'868
H Friedhöfe	169'767	0	169'767
I Familiengärten	52'449	0	52'449
K Stadtgärtnerei	21'135	0	21'135
Total m²	1'125'412	808	1'126'219

Die Flächenveränderungen resultieren aus vielen kleinen Veränderungen.

Im Schweizerbild ergaben sich Veränderungen beim Neubau des Garderobengebäudes. Ebenfalls ergaben sich Änderungen durch den Neubau auf dem Areal der Schule Kreuzgut. Neu sind ebenfalls Teilflächen des ehemaligen Pflegezentrums enthalten (Parkplätze).

Veranstaltungen

Siehe 6430

6410 Gärtnerei

Im Betriebsjahr 2024 wurden wiederum verschiedene Pflanzen (vor allem Stauden) selektioniert und das Sortiment um diese erweitert.

Der Blumenschmuck in der Altstadt sowie auf der Rheinbrücke wurde ähnlich wie in den Jahren zuvor gestaltet und erfreute sich grosser Beliebtheit.

Mit dem Verzicht auf chemische und synthetische Betriebsmittel wurde ein Meilenstein gesetzt. Es wurde eine neue Person eingestellt.

Bauliches

Die Klimasteuerung für das Gewächshaus Gysi aus dem Jahr 1987 wurde ersetzt. Des Weiteren wurde die Kesselpumpe der Holzheizung ersetzt.

Maschinen

Ein neuer mobiler «Dosatron Düngermischer» wurde Anfang Jahr angeschafft.

Kinder gärtnern

In der diesjährigen Gartensaison nahmen 26 Zweitklässlerinnen und Zweitklässler beim «Kinder gärtnern» aus verschiedenen städtischen Schulen teil. Unter der Anleitung und Betreuung der beiden erfahrenen Kursleiterinnen wurde jeweils am Donnerstag-nachmittag in zwei Gruppen gegärtnernt. Das Angebot wurde dieses Jahr rege genutzt, was sich in der rekordverdächtigen Teilnehmendenzahl widerspiegelte.

Pflanzenproduktion (Stückzahlen)

	2022	2023	2024
Topfpflanzen,			
Grünpflanzen	4'898	4'877	4'490
Schnittblumen, Schnittstauden	26'499	27'108	26'599
Balkon- u. Gruppenpflanzen	88'199	86'198	80'397
Stauden, Bodendecker und Gräser	14'680	16'067	21'041
Herbst- u. Frühjahrsblüher,	58'667	58'609	57'384
Topfzwiebeln			
Total	186'631	192'859	189'911

Es wurden weniger Topfchrysanthenen produziert. Bei den Schnittblumenkulturen sind Mengenverschiebungen in den Arten vorgekommen. Es wurden etwas weniger Sonnenblumen und Levkojen produziert. Bei den Beet- und Balkonpflanzen ist die Gesamtmenge um fast 6000 Pflanzen tiefer. Bei der Rabattenbepflanzung wurde vermehrt auf Stauden gesetzt. Es wurden bei Pelargonium, Sanvitalia, Plectranthus, Kräuter und Setzlingen die Mengen reduziert. Bei den Stauden wurden fast 5'000 Pflanzen mehr produziert. Dies sind die Verschiebungen aus der Gruppe der Balkonpflanzen, der Neuaufnahme der Pflanzen für den Naturschutz sowie diversen neuen Kulturen.

Blumenladen

Im Blumenladen liegt der Schwerpunkt traditionell bei der Trauerfloristik. Diese wird weiterhin stark nachgefragt. Mittlerweile nimmt aber auch die Nachfrage nach Stauden und Pflanzen für naturnahe Gärten zu. Neben den Frühlingstagen Ende April wurde auch die Adventsausstellung Ende November, welche anschliessend als Dauerausstellung über den ganzen Advent weitergeführt wurde, durchgeführt.

Aktivitäten, Führungen und Sonstiges

Im Rahmen des Ferienpasses besuchten 20 Kinder den Gärtnereibetrieb.

Über das Jahr verteilt wurden diverse Führungen und Workshops für Kindergarten- und Schulklassen sowie auch für sonstige Gruppen durchgeführt.

Veranstaltungen

Siehe 6430

6 BAUREFERAT

6420

6420 Friedhöfe

Allgemeines und Unterhalt

Bauliche Anpassungen Friedhöfe

Friedhof Herblingen

Der Zugangsweg zur Kirche wurde erneuert. Die Randbereiche Auf Wunsch des Kirchenstandes wurden zusätzliche mobile Sitzgelegenheiten angeschafft, welche die fest montierten Sitzbänke ergänzen und den Aufenthalt an frei gewählten Orten ermöglichen.

Bedingt durch zunehmende Verstopfungen musste die Dachentwässerung der Kirche, die durch den Friedhof führt, aufgegeben und total erneuert werden. Dies hatte den Vorteil, dass die Leitungslage nun wieder bekannt ist.

Waldfriedhof

Eingangsbereich: Der erneuerte Eingangsbereich des Waldfriedhofs wurde mit einer weiteren Staudenpflanzung ergänzt.

Unterhalt

Der nasse Jahresstart verursachte auch auf den Friedhöfen viel Arbeit. Es mussten vermehrte Pflegeeingriffe durch das starke Pflanzenwachstum vorgenommen werden.

Auch im Jahr 2024 zog der Flug des Leuchtkäfers (Kleines Glühwürmchen, Lamphoriza spendidula) Besuchende aus dem In- und Ausland in grosser Zahl in den Abendstunden in den Waldfriedhof. Dank vieler freiwilliger Helfer ist es möglich, die Besuchenden zu begleiten und zu lenken und die negativen Auswirkungen der vielen Menschen klein zu halten.

Friedhofstatistik 2024

Bestand per 31.12.2024

In der Stadt Schaffhausen bestattete Personen im Waldfriedhof und auf den drei Quartierfriedhöfen, jeweils gegliedert nach der Grabart.

A. Neu belegte Gräber im Jahr 2024	Erdbestattung	Urnenbeisetzung		
			2024	2023
A.1. Waldfriedhof			2024	2023
Erdbestattungs-Reihengräber	25	–	25	21
Urnen-Reihengräber	–	23	23	15
Kindergräber	4	0	4	1
Doppel-Reihengräber	2	0	2	3
Familiengrab (Bestattung mit Neuerwerb)	3	4	7	7
Urnenhalle				
Einzelnischen	–	2	2	7
Doppelnischen	–	5	5	3
Urnenanlagen				
Einzelnischen	–	4	4	5
Doppelnischen	–	3	3	5
Total neue Gräber im Waldfriedhof	34	41	75	67
A.2. Quartierfriedhöfe				
Friedhof Buchthalen				
Urnen-Reihengräber	–	2	2	2
Friedhof Hemmental				
Erdbestattungs-Reihengräber	0	–	0	2
Urnen-Reihengräber	–	0	0	2
Friedhof Herblingen				
Erdbestattungs-Reihengräber	1	–	1	0
Urnenbestattungs-Reihengräber	–	1	1	4
Total neue Gräber Quartierfriedhöfe	1	3	4	10
Total neue Gräber in allen Friedhöfen (A.1. + A.2.)	35	44	79	77

B. Beisetzungen in bestehende Gräber

B.1. Waldfriedhof

	Erdbestattung	Urnenbeisetzung	2024	2023
Erdbestattungs-Reihengräber	–	4	4	8
Urnen-Reihengräber	–	16	16	11
Kindergräber	–	0	0	0
Doppel-Reihengräber	2	3	5	4
Familiengräber	4	30	34	26
Urnenhalle				
Doppelnischen	–	3	3	5
Urnenanlagen				
Doppelnischen	–	4	4	2
Gemeinschaftsgräber				
Urnenbestattung Waldfriedhof	–	59	59	63
Gemeinschaftsgrab Waldfriedhof	–	25	25	43
Gartengrab Waldfriedhof	–	16	16	31
Waldwiesengrab	–	40	40	17
Total Beisetzungen in best. Gräber Waldfriedhof	6	200	206	210

B.2. Quartierfriedhöfe

	Erdbestattung	Urnenbeisetzung	2024	2023
Friedhof Buchthalen				
Urnen-Reihengräber	–	1	1	6
Gemeinschaftsgrab	–	14	14	19
Friedhof Hemmental				
Erdbestattungs-Reihengräber	–	0	0	0
Urnen-Reihengräber	–	0	0	0
Gemeinschaftsgrab	–	2	2	2
Friedhof Herblingen				
Erdbestattungs-Reihengräber	–	0	0	0
Urnenbestattungs-Reihengräber	–	1	1	1
Gemeinschaftsgrab	–	10	10	9
Total Beisetzungen in best. Gräber Quartierfriedhöfe	–	28	28	37

Total Beisetzungen in bestehende Gräber (B.1. + B.2.)

Total Beisetzungen in bestehende Gräber (B.1. + B.2.)	6	228	234	247
Gesamttotal Beisetzungen (A + B)	41	272	313	324

C. Grabverlängerungen ohne Bestattung im Waldfriedhof

	2024	2023
Familiengräber		
Vorkauf für spätere Bestattung	2	1
Verlängerung bestehender		
Familiengräber (ab 5 J.)	14	12
Urnenhalle		
Einzelnischen	–	–
Doppelnischen	4	6
Urnenanlagen		
Einzelnischen	3	5
Doppelnischen	1	4
Total Grabverlängerungen (C)	24	28

D. Grabräumungen 2024

	Waldfriedhof A 6600–6690 A 6700–6751	Buchthalen BU 116–118	Hemmental HM	Herblingen HE
Erdbestattungs-Reihengräber	143	–	0	0
Urnen-Reihengräber	0	3	0	0
Kindergräber	0	–	–	0
Doppel-Reihengräber	0	–	–	–
Familiengräber	11	–	–	–
Urnenbestattung Urnenhalle	13	–	–	–
Urnenbestattung Nischenanlage	20	–	–	–
Total Grabräumungen (D)	187	3	0	0
Gesamttotal Grabräumungen				190

E. Der Bestand an Gräbern

E.1. Waldfriedhof	2024	2023
Erdbestattungs-Reihengräber	620	738
Urnen-Reihengräber	1'040	1'017
Kindergräber	66	62
Doppelreihengräber	410	408
Familiengräber *	600	602
Nischen in der Urnenhalle (belegte)	210	216
Nischen in der Nischenanlage (belegte)	496	509
Urnengrabstätte	1	1
Gartengrab	1	1
Gemeinschaftsgräber	2	2
Waldwiesengrab	1	1
Total Bestand Waldfriedhof	3'447	3'557
E.2. Quartierfriedhöfe		
Friedhof Buchthalen		
Urnenreihengräber	148	149
Gemeinschaftsgrab	1	1
Friedhof Hemmental		
Erdbestattunggräber	30	30
Urnenreihengräber	28	28
Gemeinschaftsgrab	1	1
Friedhof Herblingen		
Erdbestattunggräber	68	67
Urnenreihengräber	63	62
Gemeinschaftsgrab	1	1
Total Bestand Quartierfriedhöfe	340	339
Gesamtbestand Gräber (E.1. + E.2.)	3'787	3'896

* inkl. Familiengräber mit Vorkauf für spätere Bestattung

Veranstaltungen

Grün Schaffhausen hat sich wieder am Tag des Friedhofs beteiligt, einer Veranstaltung, die jeweils an einem Wochenende im September in vielen Städten in Deutschland und der Schweiz begangen wird. Dieser beinhaltete die Theateraufführungen des Theaters Szenario, welches im Sommer bereits mehrfach ihr selbstgeschriebenes Stück «Waldfriedhof» gespielt hat. Ebenfalls wurden Spaziergänge mit dem Künstler Matthias Zurbrugg zu seiner Ausstellung «Zeit los lassen» angeboten. Daneben wurden weitere Führungen über den Waldfriedhof angeboten.

6430 Planung und Verwaltung**Planungen**

Die Abteilung Planung engagierte sich im Jahr 2024 in diversen Projekten in städtebaulichen Testplanungen, in Wettbewerben und konkreten Projektumsetzungen. Die Projekte werden jeweils in den zuständigen Abteilungen und Bereichen beschrieben. Ein grosser Entwicklungsschritt konnte bei der Anpassung an den Klimawandel eingeleitet werden. Einerseits wurde das Beratungs- und Förderprogramm «natürlich Schaffhausen» aufgebaut und ein Kredit für die Umsetzung für die nächsten drei Jahre budgetiert. Damit werden Beratung und finanzielle Anreize auf privaten Flächen möglich. Zudem konnten im Rahmen einer stadtweiten Erhebung die Defizite und Potenziale für die Umsetzung von Schwammstadtmassnahmen erhoben werden. Bei der Umsetzung von Massnahmen wurde in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt die Schulhausumgebung Kreuzgut nach den Prinzipien einer Schwammstadt realisiert. Dieses Projekt wurde von der Mobiliar Versicherung mit einem Förderbetrag von 110'000 Franken unterstützt. Zudem wird das Projekt über den Rahmenkredit Smart City der Stadt Schaffhausen teilfinanziert. Nebst der baulichen Umsetzung wird das System mit einem Monitoring zur Funktionsweise für den Erkenntnisgewinn in den nächsten Jahren ausgestattet und es werden Informationen zum Projekt aufbereitet, damit verschiedenen Zielgruppen die Thematik nähergebracht werden kann.

Rezertifizierung Grünstadt Schweiz – Gold-Label

Die Stadt Schaffhausen ist zertifiziert als Grünstadt Schweiz. Erreichte die Stadt bei der Zertifizierung im Jahr 2019 noch Silber, erlangte sie im Jahr 2024 die höchste Stufe und somit das Gold-Label. Die Stadt Schaffhausen wird damit für eine äusserst nachhaltige Gestaltung und Bewirtschaftung der Natur in Stadt, Wald und Landschaft ausgezeichnet. Die Auditoren hoben schon bei der Erstzertifizierung hervor, dass die Stadt Schaffhausen gut nachweisen konnte, dass sie einen sehr hohen Standard im Umgang mit den öffentlichen Frei- und Grünräumen erreicht und lobten die naturnahe Ausrichtung und ökologische Pflege. Der erste Bericht der Experten zeigte jedoch auch Verbesserungspotenziale auf, insbesondere bei Projekten zur Entsiegelung des Bodens. Angesichts des grossen Anteils privater Grundstücke im Stadtgebiet sei weiter die Förderung ökologisch wertvoller Grünräume durch gezielte Beratung von Bauherrschaften besonders wichtig. Die vielfältigen Bestrebungen tragen Früchte. Im Audit im September 2024 erreichte die Stadt Schaffhausen die höchste Zertifizierungsstufe und somit das Gold-Label Grünstadt Schweiz. Themen wie die Umsetzung von Schwammstadtprojekten oder der Komplettverzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmitteln, wurden nebst diversen anderen Faktoren besonders gelobt.

Infrastrukturelle Entwicklungen**Neubau Magazin Birch**

Die Arbeiten für das neue Magazin Birch für Grün Schaffhausen können starten. Der Kanton hat die Baubewilligung für den Neubau erteilt. Bevor im Frühling 2025 der Spatenstich erfolgen kann, wird das alte Magazin Birch abgerissen und der Wasserturm baulich gesichert. Mit dem Neubau setzt die Stadt Schaffhausen ein Zeichen für ressourcenschonendes und nachhaltiges Bauen.

Am 26. September 2021 haben die Stimmberechtigten der Stadt einem Ersatzbau beim heutigen Magazin Birch an der Mühllentalstrasse zugestimmt. Die heutigen Magazine von Stadtgrün West und Wald-Ost mit Werkstätten, Lagerräumen, Büros, Garderoben sowie Flächen für Maschinen und Fahrzeuge sind auf verschiedene Standorte verteilt, baulich in schlechtem Zustand und nicht mehr effizient zu betreiben. Der Neubau verbessert die Abläufe, nutzt Synergien optimal und gewährleistet die Anforderungen an die Arbeitssicherheit. Zudem ist die Infrastruktur flexibel für zukünftige Bedürfnisse entwickelt worden.

Für den Ersatzbau hat die Stadt einen Gesamtleistungswettbewerb durchgeführt und die Ergebnisse im Februar 2023 öffentlich präsentiert. Gestützt auf die Empfehlung der Wettbewerbsjury hat der Stadtrat das Siegerprojekt ausgewählt und zur Ausführung vorgeschlagen. Der Neubau unterstreicht den hohen Baustandard der Stadt für eine effizient genutzte Infrastruktur sowie einen ressourcenschonenden und nachhaltigen Bau. Beim Abbruch werden, wo immer möglich, wiederverwendbare Holzteile demontiert und für die Integration im Neubau aufbereitet. Zudem wird Holz aus dem Stadtwald eingesetzt. Die Verwendung von Holz und weiteren eco-zertifizierten Materialien und Bauteilen wie Recyclingbeton für alle Betonarbeiten, eine PV-Anlage sowie die Nutzung von Grauwasser tragen zur Ressourcenschonung im Bau und Betrieb bei. Als nächster Schritt beginnt der Rückbau des alten Magazins je nach Witterung Anfang Februar 2025. Anschliessend wird der Wasserturm gesichert. Der Spatenstich für den Neubau ist für Anfang April 2025 vorgesehen.

Sanierung Verwaltungsgebäude

Das Verwaltungsgebäude wird energetisch saniert und mit zusätzlichem Raumangebot ausgestattet. Der Kredit dafür wurde mit dem Budget 2024 genehmigt und im Jahr 2024 wurde das Projekt ausgearbeitet, mit dem Ziel, dass im Mai 2025 der Bau beginnen kann.

Veranstaltungen und Führungen

Im Frühjahr wurden in der Gärtnerei die traditionellen Frühlingstage und gegen Ende Jahr die Adventsausstellung durchgeführt. Im Waldfriedhof fand am 22. September 2024 der Tag des Friedhofs statt. Begleitend zu diesem Anlass wurde im Monat September die Ausstellung ZEIT LOS LASSEN – Poesie am Ort

6 BAUREFERAT

6440

der letzten Ruhe, von Matthias Zurbrügg durchgeführt. Nebst Exkursionen und Veranstaltungen für die Bevölkerung konnte Grün Schaffhausen am traditionellen Henkermöhli dem Grosstadtrat und dem Stadtrat verschiedene Projekte von Grün Schaffhausen näherbringen. Zudem organisierte Grün Schaffhausen im Jahr 2024 die Stadtratswanderung, zu welcher der Stadtrat die Bevölkerung eingeladen hat.

Personelles Grün Schaffhausen

Pensionierungen

André Moritz ging Ende Februar 2024 in die verdiente Pension. In verschiedenen Funktionen hat sich André Moritz 39 Jahre lang für die Stadt engagiert. Bei der Fusion im Jahr 2021 hat er die Funktion als Abteilungsleiter Wald übernommen und hat in den letzten drei Jahren den neuen Abteilungsleiter Wald in der Einarbeitung in dieses vielschichtige Arbeitsgebiet begleitet. Grün Schaffhausen dankt André Moritz herzlich für sein grosses Engagement.

Erich Schmid, welcher sich 32 Jahre als Fachverantwortlicher Maschinen und Technik für Grün Schaffhausen eingesetzt hat, ging im Oktober 2024 in die verdiente Pension. Erich Schmid hat mit technisch anspruchsvollem Handwerk den Material- und Maschinenpark von Grün Schaffhausen laufend weiterentwickelt. Grün Schaffhausen dankt Erich Schmid herzlich für sein grosses Engagement.

Neueintritte

Im Jahr 2024 haben folgende Personen ihre Arbeit bei Grün Schaffhausen gestartet:

- Silas Benz, Lernender Forstwart Wald West
 - Anita Good, Winzerin Rebbetrieb
 - Emma Grünwald, Lernende Winzerin Rebbetrieb
 - Ralf Hächler, Fachverantwortlicher Maschinen und Technik
 - Sarah Hedinger, Praktikantin Stadtgrün Ost
 - Christian Höft, Gärtner Pflanzenproduktion
 - Christine Klecka, Gärtnerin Friedhöfe
 - Sonja Rüeger, Sachbearbeiterin Administration
 - Flurin Wehrli, Lernender Forstwart Wald Ost
 - Florian Zimmermann, Landschaftsarchitekt Abteilung Planung
- Wir heissen alle herzlich willkommen im Team Grün Schaffhausen.

Jubiläen

Grün Schaffhausen dankt folgenden Mitarbeitenden herzlich, welche im Jahr 2024 ihre Firmenjubiläen hatten, für ihren langjährigen grossen Einsatz für Grün Schaffhausen:

- Jürg Oes, 15 Jahre
- Peter Eggli, 40 Jahre
- Roger Frick, 15 Jahre

Lehrabschlüsse 2024

Grün Schaffhausen gratuliert folgenden Lehrlingen zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünscht ihnen viel Erfolg in ihrem weiteren Berufsleben:

- Stefan Rüdüsühli, Forstwart EFZ
- Joshi Hug, Forstwart EFZ
- Noël Bosshard, Winzer EFZ

6440 Naturschutz, Biosicherheit

Im Jahr 2024 hat Grün SH wiederum schon länger bestehende (Naturschutz-)Gebiete oder erst kürzlich erstellte oder aufgewertete Flächen gepflegt, aber auch neue Aufwertungen umgesetzt. Die Themen Biodiversität und Klimawandel sind allgegenwärtig und spielen in allen Abteilungen und Arbeitsbereichen von Grün SH eine zentrale Rolle.

Mit dem Komplettverzicht auf chemisch-synthetische Einsatzmittel nimmt die Stadt Schaffhausen eine Pionier- und Vorreiterrolle ein. Ebenso hat Grün SH den Einsatz der Starkstromlanze Rootwave als neuartige, fortschrittliche Methode zur Neophytenbekämpfung initiiert und soweit sich das zum jetzigen Zeitpunkt beurteilen lässt, erfolgreich eingesetzt.

Tannbüel

Auch in diesem Jahr wurde das Schutzgebiet Tannbüel wieder gepflegt. Nicht nur ist es ein wertvoller und bemerkenswerter Standort des Frauenschuhs, auch viele weitere Orchideen gedeihen dort, zudem hat es wertvolle Lebensräume des lichten Waldes sowie ökologisch wertvolle Magerwiesen mit auch dort bemerkenswerter Flora.

Schulhaus Gräfler, Teichsanierung

Wurde im Jahr 2023 der westliche Teich des Gräfler Schulhauses saniert, war Anfang 2024 der Weiher auf der Ostseite an der Reihe. Auch dieser wurde komplett mit neuer Folie saniert. Zudem wurde die angrenzende Böschung durch das Team Stadtgrün Ost gejätet, entbuscht und durch die Pflanzung einheimischer und ökologisch wertvoller Pflanzen aufgewertet.



Ostteich beim Schulhaus Gräfler

Gehrenhalde Hemmental

2023 wurde die Gehrenhalde entbuscht und die Felsbänder geöffnet (s. Verwaltungsbericht 2023). 2024 wurde nun die Nachpflege in diesem Gebiet durchgeführt, vor allem wurden Neophyten entfernt und weitere Problempflanzen beseitigt.

Moosbuck

Das Schutzgebiet Moosbuck ist ein wertvoller Lebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen, vor allem für Libellen und Amphibien. Im Jahr 2024 wurde die letzte grosse Aufwertungsetappe abgeschlossen. Die im Jahr zuvor begonnen Arbeiten wurden weitergeführt, so dass das gesamte Gebiet nun aufgewertet ist. Nebst den aufwendigen Entbuschungsmassnahmen und Holzereiarbeiten werden dort regelmässig Neophyten bekämpft sowie die offenen vor allem durch Hochstauden bewachsenen Bereiche gemäht. Zudem werden die Teiche von Krebschieren (*Stratiotes aloides*) befreit, wenn diese überhandnehmen. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit Pro Natura Schaffhausen bearbeitet.

Felsentäli

In drei Bereichen wurden in dem kantonalen Schutzgebiet ökologische Aufwertungsmassnahmen getätigt. Im Westen wurden zwischen der Feuerstelle und den oberhalb liegenden bereits freigelegten Felsfüssen die Böschung von unerwünschtem

Buschwerk befreien und einzelne Felsnasen freigelegt. In den Felsen selbst wurde ein weiterer Abschnitt freigelegt, vor allem zur Förderung der Gemeinen Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) und weiterer wärme- und lichtliebender Tier- und Pflanzenarten. Auf dem Plateau oberhalb der Felsen wurden Problempflanzen entfernt sowie die Verbuschung reduziert, um die Lebensbedingungen für die wertvollen Wildstauden und Kleingehölze der unteren Schichten zu verbessern und die Naturverjüngung vor allem der Sorbus-Arten und der Flaumeiche (*Quercus pubescens*) zu unterstützen.



Arbeit am Seil im Felsentäl

Firmeneinsätze

Regelmässig arbeitet Grün SH mit Dritten zusammen, die unterstützend mitanpacken. So wurde mittels zweier Firmeneinsätze im Engewald eine Schlagräumung gemacht und im Herblingertal wurden Neophyten in den wertvollen Magerwiesenbeständen bekämpft.



Arbeitseinsatz im Herblingertal, bekämpfen von Berufkraut (*Erigeron annuus*)

Felsköpfchen Freudental

Auf einem Felsvorsprung oberhalb des Freudentals wurde ein kleiner Bestand der Gemeinen Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) entdeckt. Um den Bestand zu erhalten und zu fördern, wurde in einem kleinen Aufwertungseingriff die Felsnase gemäht und für mehr Lichteinfall minimal entbuscht.

Niederhengst/Hinderi Halde Oberbargen

In der östlichen Verlängerung des «Lichten Waldes Hohengst» wurde ein Holzschlag gemacht und die gesamte Halde durchforstet. In Zusammenarbeit mit dem Vogel- und Naturschutzverein Turdus wurden in einem zweiten Schritt zusätzlich die ökologisch wertvollen und spannenden Felsnasen, Aufschlüsse, Böschungskanten und Felsbänder entbuscht und freigelegt.

Kieswerk Solenberg

Im Kieswerk Solenberg geht die Rekultivierung weiter. So wurde unter anderem der Bereich des alten Förderbandes oberhalb des Betriebsgebäudes neu geschüttet und weitere Baumpflanzungen vorgenommen. Trotz des intensiven Abbaubetriebs und sich ständig ändernder Dynamik, konnten wieder temporäre Lebensräume für den Flussregenpfeifer und Amphibien geschaffen werden. Im südlichen Bereich wurde ein grosser Knöterichbestand ausgebaggert und das Gelände wieder instand gestellt. Durch zusätzliche Gehölzpflanzungen an den Flanken wurde die Waldfläche vergrössert.

Aufzucht seltene Pflanzen Stadtgärtnerei

Das Projekt läuft weiterhin erfolgreich. Langsam aber stetig wird das Sortiment erweitert und mittlerweile sind in der Stadtgärtnerei knapp zehn seltene oder ökologisch wertvolle Arten in Produktion. So gut wie alle pflanzbereiten Pflanzen wurden verkauft und durch Spezialisten im Auftrag des Kantons SH ausgepflanzt.

Rootwave

Grün SH hat im Jahr 2024 die Testphase mit der Starkstromranze «Rootwave» durchgeführt. Mit diesem Gerät sollen hartnäckige Problempflanzen erfolgreich bekämpft werden, wo eine bisherige Bekämpfung entweder sehr aufwendig war oder gar aussichtslos ist. Auch stellt es eine alternative Bekämpfungsmethode dar, da Grün SH mit einem Komplettverzicht auf chemisch-synthetische Pflanzmittel arbeitet. In mehreren Einsätzen wurden verschiedene Problempflanzen, vor allem der «Japanische Staudenknöterich (*Reynoutria japonica*)» bekämpft.



Knöterichbekämpfung mit Rootwave

Baumpflanzungen Randen

In einer gemeinsamen Aktion mit dem Vogel- und Naturschutzverein Turdus wurden auf verschiedenen Flächen in der Landschaft, vor allem auf dem Randen, Einzelbäume gepflanzt. Nicht nur helfen sie, das typische Bild und den Charakter des Randens zu erhalten, sie stellen wichtige ökologische Elemente dar als Trittsteinbiotope, leisten aber auch einen Beitrag an den Artenschutz, da vor allem Eichen und Sorbusarten gepflanzt wurden.

6 BAUREFERAT

6450/6460

Projekt «Lichter Wald» Hohhengst Oberbergen

Der «Lichte Wald Hohhengst» hoch über Bergen wurde auch 2024 gepflegt. Weil dort einzelne Vorkommen der Aktionsplanart des seltenen Goldrandwidderchens (*Zygaena fausta*) gefunden wurden, werden die Aufwertungs- und Pflegemassnahmen zusätzlich auf die Förderung dieser Tierart ausgerichtet. Aktuell wird eine Ergänzung des bestehenden Pflegeregimes erarbeitet für die Ausgestaltung sowie Pflege der benötigten Lebensraumstrukturen. Zudem wird ein grosses Augenmerk auf die Förderung der Futterpflanze, der Bergkronwicke (*Coronilla coronata*), gelegt. Da diese Pflanzenart in der Stadtgärtnerei Schaffhausen im Rahmen des Projekts «Vermehrung seltene Pflanzenarten» aufgezogen und produziert wird, konnte Grün SH einen zusätzlichen Beitrag leisten, indem diese Pflanzen bereits durch spezialisierte Biologen in Absprache mit dem Kanton im Hohhengst ausgebracht wurden.



Goldrandwidderchen (*Zygaena fausta*), Foto C. Schiess



Die Raupenfutterpflanze Bergkronwicke (*Coronilla coronata*), Foto C. Schiess

6450 Weingut**Allgemeines**

Das Rebjahr 2024 gestaltete sich als sehr anspruchsvoll. Nach einem trockenen Winter folgte ein sehr nasser Frühling und Frühsommer. Dies führte bereits im frühen Stadium zu einer massiven Mehltauinfektion. Das darauffolgende, rebenfreundliche Wetter im Monat August sowie anfangs September führte zu einem qualitativ guten Jahrgang. Im Jahr 2024 konnte erstmals ein Rosé Wein angeboten werden, welcher grossen Anklang fand und deshalb auch 2025 im Sortiment vertreten sein wird.

Pflanzenschutz

Das erste Jahr als zertifizierter Bio-Knospe-Betrieb startete mit einer maximalen Herausforderung durch die stets sehr nasse Witterung. 14 Pflanzenschutzapplikationen mit Mitteln, die v. a. auf Kupfer und Schwefel basieren, reichten aus, um die Reben ausreichend vor Krankheiten zu schützen. Der Einsatz von Kupfer lag unterhalb der erlaubten Höchstmenge. Weiterhin wurde auch der Einsatz von Drohnen für die Applikation von Pflanzenschutzmitteln durchgeführt. Der Einsatz erfolgte in der Reblage «Innere Rheinhalde».

Bauliches

Im Rebhaus an der Rheinhalde konnten weitere Optimierungen für einen reibungsloseren Betriebsablauf umgesetzt werden. Es wurde eine neue Küchenzeile eingebaut. Ausserdem konnte die Pergola im Rebberg Munot erneuert werden.

Traubenernte

	2023		2024	
	kg	Oe	kg	Oe
Munot-Rebberg				
Blauburgunder	3'782	89	3'782	89
Pinot gris	2'379	90	2'379	90
Total Munot	6'161		6'161	
Rheinhalde				
Blauburgunder	5'606	92	1'934	90
Cabernet Dorsa	881	82	554	88
Gewürztraminer	1'434	90	556	90
Riesling-Sylvaner	4'794	72	1'588	78
Pinot blanc	3'777	83	1'008	81
Total Rheinhalde	16'492		5'640	
Gesamttotal	22'653		9'298	

Veranstaltungen

Wie auch in den früheren Jahren wurden an der «Schafuuser Wiiprob» im Kreuzgang des Klosters Allerheiligen die Weine des städtischen Rebbaus zahlreichen Besuchenden gezeigt. Ebenfalls wurden Führungen durch die Rebberge angeboten.

6460 Wald**Allgemeines**

Der Schaffhauser Stadtwald ist durch die Klimastrapazen Das Jahr aus Sicht des Waldes startete sehr nass. Auf der einen Seite waren die grossen Winterniederschläge sehr wichtig, um die Wasserspeicher im Boden aufzufüllen, damit dem Wald in den Sommermonaten genügend Wasser zur Verfügung stand. Auf der anderen Seite führten die nassen Bodenverhältnisse zu Verzögerungen bei der Holzbringung an die Waldstrasse, da zum Schutz des Waldbodens die Holzbringung teilweise eingestellt wurde.

Nach einem ebenfalls nassen Frühling waren die beiden Sommermonate Juli und August sehr warm und trocken. Durch das gespeicherte Wasser im Boden kam es in diesem Sommer nur zu einem geringeren Anfall an Zwangsnutzungen durch Trockenheit und die hohe Borkenkäferpopulation der vergangenen Jahre konnte sich nur schwach aufbauen. Trotz des für den Wald guten Jahres sind die Trocken- und Hitzeereignisse der vergangenen Jahre längerfristig spürbar und zeigen sich aktuell hauptsächlich in den geschädigten Laubholzbeständen.

Betriebsplanung

Die Betriebsplanung ist neben der Waldfunktionsplanung das wichtigste längerfristige Planungsinstrument im Wald. Die bisherige Betriebsplanperiode ist 2024 ausgelaufen und wurde durch die neue Betriebsplanung für die Jahre 2024–2033 abgelöst. Für die zukünftige Pflege des Schaffhauser Stadtwalds wurde folgende wichtige Änderungen vorgenommen:

- stufiger Waldbau (Dauerwald) in den siedlungsnahen Erholungswäldern zur Förderung eines attraktiven Waldbilds mit häufigeren, aber schwächeren Eingriffen und zur Förderung der Bestandsstabilität
 - leichte Erhöhung des jährlichen Hiebsatzes / der jährlichen Holznutzung von 12'000 m³ auf 13'000 m³ Holz zur Risikominimierung der Auswirkungen des Klimawandels über die gesamte Waldfläche infolge überalterter Waldbestände
 - Verjüngungsschläge zur Förderung von lichtbedürftigen und klimatauglichen Baumarten
 - Ausscheidung von Waldflächen zur Förderung der Biodiversität (Sonder- und Naturwaldreservate)
 - Einführung eines Controllings für die wichtigsten Zielsetzungen
- Die Betriebsplanung wurde Ende Oktober 2024 vom Stadtrat verabschiedet und anfangs Dezember 2024 durch den Regierungsrat bewilligt.

Holznutzung

Im Jahr 2023 wurde die Holznutzungsplanung vom Kalenderjahr auf das Forstjahr (1.10.2023–30.9.2024) umgestellt. Somit kann in diesem Jahresbericht zum ersten Mal das gesamte zurückliegende Forstjahr abgebildet werden.

Stehende Nutzung	12'947 sv
(= angezeichnete Nutzung + Zwangsnutzungen)	
Davon geplante / angezeichnete Nutzung	8'513 sv
Davon Käferholz	1'446 sv
Davon Zwangsnutzungen ohne Käferholz	3'018 sv
Liegende Nutzung	13'012 m³
(= liegende Nutzung + Zwangsnutzungen)	
Davon geplante / angezeichnete Nutzung	9'279 m ³
Davon Käferholz	1'213 m ³
Davon Zwangsnutzungen ohne Käferholz	2'520 m ³

Rund ein Drittel der liegenden Nutzung entfiel im abgelaufenen Forstjahr 23/24 auf die ungeplanten Zwangsnutzungen.

Holzpreise/Verkauf

Der Holzmarkt war in den vergangenen Jahren volatil. Im Jahr 2021 konnten sich die Nadelholzpreise nach starken Rückgängen wieder erholen und verblieben auch 2022 auf erhöhten Niveau. Das Laubholz erlebte 2022, getrieben durch die ausserordentliche Energiemangellage, eine starke Verknappung. Viele Brennholzproduzenten wurden damals leergekauft und die damit verbundenen steigenden Preise haben auch die Preise der höherwertigen Laubholzprodukte (Industrie- und Stammholz) erhöht. Seit Mitte 2023 macht sich nun die europäische Konjunktur bemerkbar und die Preise beim Nadelholz wie auch beim Laubholz sinken seither.

Infolge des tiefen Euros und der weiterhin schwachen Konjunktur gelangte 2024 weiterhin günstiges Holz aus dem nahen Ausland auf den Schweizer Holzmarkt. Demgegenüber läuft der Schweizer Markt gut und die 2022 gefüllten Energieholzlager der Privatkunden sind nun ebenfalls langsam abgebaut. Somit haben sich die Rundholzpreise 2024 nur leicht negativ entwickelt. Die Holzpreise für das Holz, welches lokal abgesetzt werden konnte, haben sich infolge guter Nachfrage und trotz des schwachen Euros nicht verändert.

**Pflanzungen/Waldpflege**

Pflanzungen im Jahr 2024:

Christbäume (Fichte, Nordmannstanne)	1'725 Stück
Laubbäume ohne Eiche	665 Stück
Eiche	154 Stück
Nadelbäume	725 Stück
Sträucher	101 Stück
Total	3'370 Stück

Jungwaldpflege, Pflanzungen

2024 wurden rund 42 Hektar beitragsberechtigter Jungwald gepflegt. Dies ist rund 50% mehr als im vergangenen Jahr. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass eine grosse Waldfläche von rund 16 ha im Dauerwaldsystem gepflegt wurden. Dies bedeutet einen sehr schwachen Eingriff auf einer grossen Fläche. Pflanzungen fanden im Jahr 2024 im normalen Rahmen statt. So wurden einzelne Schad- und kleinere Räumungsflächen im

Umfang von rund 1,8 ha bepflanzt. Zudem wurden in den Christbaumkulturen die durch die Weihnachtssaison entstandenen Lücken wieder bepflanzt.

Kalamitäten/Zwangsnutzungen

Das Jahr 2024 brachte im Vergleich zu den vorherigen Jahren weniger Schadholz und der Wald blieb von grossen Schadereignissen verschont.

Borkenkäfer

Bedingt durch die vielen Niederschläge im Frühjahr kam es trotz eines trockenen und warmen Sommers (Juli bis August) im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren zu weniger frischem Käferholz in den Sommermonaten. Der September brachte dann gerade noch rechtzeitig die nächsten Niederschläge, damit frische Käfernester in den Herbstmonaten nur noch vereinzelt auftraten und somit die Käferholzmenge mit rund 1'200 m³ im Vergleich zu den Vorjahren eher tief ausfiel.

Trockenheitsschäden, Eschentriebsterben

Hauptsächlich in den tiefer gelegenen Wäldern (Buchthalen, Herblingen, Enge) zeigen sich die extremen Sommer der vergangenen Jahre weiterhin deutlicher. Hauptsächlich zu sehen ist dies an den rund 2'500 m³ Zwangsnutzungen ohne Käferholz. Der grösste Teil dieser Holzmenge entfiel auf Buchen, welche nach trockenen und heissen Jahren oft über mehrere Jahre hinweg an Vitalität verlieren und langsam absterben. Auch die Esche ist weiterhin auf dem Rückzug. Verursacht durch das Eschentriebsterben (Pilz), fallen jährlich Eschen aus. Da die Esche nur noch einen geringen Anteil an der Baumartenverteilung ausmacht, machen die Zwangsnutzungen bei der Esche nur einen geringen Anteil aus.

Spezialholzhauerei

Direkt zu Beginn des Jahres 2024 wurden oberhalb des Ebnatkreises und oberhalb der Mühlentalstrasse zwei Sicherheitsschläge mit dafür spezialisierten Unternehmungen durchgeführt. Die Holzhauereiarbeiten bedingten eine Nachtspernung der Rheinhardstrasse an zwei Tagen. Die Mühlentalstrasse konnte während den Arbeiten eingeschränkt befahren werden. Die teilweise starken Eingriffe waren notwendig, um die Sicherheit der darunterliegenden Infrastrukturen zu gewährleisten.

**Jagd/Jagdaufsicht**

Grün Schaffhausen verpachtet auf der Gemarkung von Schaffhausen die fünf Jagdreviere Schaffhausen 1–4 und Hemmental. Zudem wird hauptsächlich mit eigenem Personal das Schonrevier Enge betreut. Insgesamt ist in den verpachteten Revieren ein Abschuss von 202 Tieren beim Rehwild geplant. Effektiv kam es in den verpachteten Revieren im Jagdjahr 2023/2024 zu einem Abgang (Abschuss und Fallwild zusammen) von 224 Tieren beim Rehwild und somit zu einem leicht höheren Abgang als geplant.

Die Jagdaufsicht im Siedlungsgebiet wird durch einen eigenen Jagdaufseher sichergestellt. Auch 2024 war wegen den vielen Tauben in der Altstadt und den damit verbundenen Reklamationen sehr anspruchsvoll.

6 BAUREFERAT

6470/6480

Kiesgrube Solenberg

Im Kieswerk Solenberg wird seit rund 20 Jahren eine ökologische Begleitgruppe eingesetzt, welche für die Rekultivierung der fertig abgebauten Flächen zuständig ist. Die Begleitgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- Grün Schaffhausen (Leitung)
- Kantonsforstamt
- Planungs- und Naturschutzamt
- Tiefbau Schaffhausen
- Holcim (Betreiberin Kiesgrube)
- ILU (Externes Ingenieurbüro)

Wie bereits im Jahr 2023 war auch das Jahr 2024 geprägt von grossen Materialumschichtungen innerhalb des Kieswerksperimeters.

In der ersten Erweiterungsetappe, welche im Jahr 2022 fertig gerodet wurde, fand der Kiesabbau statt. Ebenfalls wurde 2024 mit den Rodungsarbeiten der zweiten Erweiterungsetappe gestartet.

Demgegenüber wurde oberhalb des Betriebsgebäudes die Böschung fertig rekultiviert und Ende 2024 von Grün Schaffhausen bepflanzt. Die Böschung wurde in grossen Abständen mit Waldföhren bepflanzt. Ziel auf dem nährstoffarmen Boden ist ein lichter Föhrenwald, in welchem sich der Ständelwurzbestand des benachbarten Waldstückes ausbreiten kann.

6470 Verpachtungen

Unter Verpachtungen sind die drei städtischen Hofgüter, die Verpachtung von landwirtschaftlichem Land und der Familiengärten aufgeführt.

Hofgüter

Die Stadt Schaffhausen besitzt die Hofgüter «Kleine und Grosse Pacht Aazheimerhof» und einen Hof in Oberbargen. Die Hofgüter werden durch Pächter bewirtschaftet. Es bestehen langfristige Pachtverträge. Die Fläche beträgt 82,4 ha.

2024 gab es keine Veränderungen oder Anpassungen bezüglich der Verpachtung der Hofgüter.

Landwirtschaftliches Pachtland

Die Stadt Schaffhausen besitzt in mehreren Gemeinden (Bargen, Beringen, Blumberg/DE, Neuhausen am Rheinfall, Schaffhausen und Siblingen) ca. 240 ha Landwirtschaftsland, welches an verschiedene Landwirtschaftsbetriebe verpachtet wird. Für die im Jahr 2025 anstehende Neuverpachtung der Pachtflächen mit 6-Jahres-Verträgen wurden die alten Verträge gekündigt. Die Ausarbeitung der neuen Pachtverträge ist in vollem Gange und wird Anfang 2025 fortgesetzt.

Des Weiteren wurden mehrere Güterstrassen saniert, damit die landwirtschaftlichen Grundstücke weiterhin erreichbar und für Erholungssuchende nutzbar bleiben.

Familiengärten

Bauliches

Die Infrastruktur in den städtisch verwalteten Familiengartenarealen muss laufend unterhalten und erneuert werden. Viele kleinere Reparaturen wurden in verschiedenen Arealen durchgeführt.

Familiengartenareal Hermann-Rorschach-Strasse

Das Arealtor wurde durch ein selbstschliessendes Tor ersetzt. Damit wird gewährleistet, dass Rehe nicht in das Areal eindringen können.

Arealstatistik

	Bestand 31.12.23		Zunahme/Abnahme		Bestand 31.12.23			
	Anz. Areale	Anz. Gärten	Fläche m ²	Anz. Gärten	Fläche m ²	Anz. Areale	Anz. Gärten	Fläche m ²
Städt. Areale	13	255	52'449	-0	0	13	255	56'449
Vereine	11	503	128'450	0	0	11	503	128'450
Total	24	758	180'899	0	0	24	758	180'899

2024 gab es keine Veränderungen sowohl in Bezug auf die Gesamtfläche, als auch auf die Gesamtzahl der Familiengartenparzellen.

6480 Holzschnitzelbetrieb

Allgemeines

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 5'612m³ Holzschnitzel verbraucht. Der grösste Teil der Hackschnitzel wurde direkt aus dem Wald an die Heizungen geliefert. Kleinere, ältere Heizungen werden mit Schnitzeln aus dem Holzschnitzelschopf in Herblingen beliefert. Diese Schnitzel werden einmal pro Jahr gehackt und anschliessend im Schopf getrocknet. Dadurch können sie einfacher verbrannt werden.



Trocknende Hackschnitzel im Schopf.

SH POWER

Geschäftsbereiche

Bau Wärmezentrale Altstadt Nord

Die Wärmezentrale Altstadt Nord ist in Betrieb und beliefert die ersten Kundinnen und Kunden mit Wärme aus Grundwasser. Der Ausbau des Wärmenetzes in Richtung Kirchhofplatz ist im Gange, verzögert sich aber aufgrund archäologischer Untersuchungen. Der Netzausbau wird im Jahr 2025 und 2026 weitergeführt.

Smart-Meter-Rollout

Ende des Jahres 2024 sind rund 5'000 intelligente Messgeräte im Versorgungsgebiet installiert. Die dafür notwendigen Kommunikationseinrichtungen und Datenverarbeitungssysteme sind weitgehend fertiggestellt. Der Rollout der Geräte wird in den Folgejahren weitergeführt, so dass bis zum Jahr 2027 die gesetzlichen Vorgaben erreicht werden. Aus der zunehmenden Zahl installierter Smart Meter lassen sich wertvolle Daten für die Netzplanung, den Netzbetrieb und ein weiterhin zuverlässiges Verteil- und Ausgleichsnetz ableiten.

Windpark Chroobach

Am 2. Juli 2024 hat die Projektträgerschaft «Chroobach Windenergie», bestehend aus dem Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS) und SH POWER, bei der Gemeinde Hemishofen das Baugesuch für das koordinierte Planungs- und Baubewilligungsverfahren der vier Windenergieanlagen auf dem Chroobach eingereicht. Nach langer Planungsarbeit startet damit der Bewilligungsprozess des Projekts.

Windpark Brand

Am geplanten Windpark Brand in Tengen (DE) ist SH POWER mit 1/10 beteiligt. Nach aufwändigen Planungsarbeiten hat die Betreibergesellschaft die Baubewilligung erhalten und wird im Jahr 2025 mit den vorbereitenden Arbeiten für den Bau der Anlagen beginnen. Mit einer jährlichen Produktionsmenge von durchschnittlich 25 GWh soll der Windpark Brand einen nennenswerten Beitrag zur regionalen, grenzüberschreitenden Stromversorgung leisten.

Kraftwerk Schaffhausen

Im Kraftwerk Schaffhausen wurden an einer Maschine umfangreiche Revisions- und Erneuerungsmassnahmen durchgeführt. Die Planungen für die vergleichbaren Arbeiten an der zweiten Maschine und am Pumpspeicherwerk wurden erstellt und sollen in den Jahren 2025/26 ausgeführt werden.

Nachhaltigkeit

Nachhaltige Stromproduktion

Mit der Realisierung neuer Fotovoltaikanlagen baute SH POWER die Produktionskapazität für Strom aus erneuerbaren Energien im Geschäftsjahr 2024 weiter aus. Seit 2024 bezieht SH POWER Herkunftsnachweise vom Windpark Rosenthal der Swisspower Renewables AG. Ab dem Jahr 2025 kommen Herkunftsnachweise aus italienischen Wasserkraftanlagen dazu.

Nachhaltige Wärmeversorgung

SH POWER trieb die Planung und den Bau von Wärmeverbänden im Geschäftsjahr 2024 weiter voran. Neben den bestehenden Verbänden Herrenacker, Altstadt Nord, Stadthausgeviert und Nordstrasse soll im Jahr 2025 mit dem Bau des Wärmeverbands Stettenerstrasse begonnen werden. Weitere Verbände befinden sich in der Planungsphase.

Renaturierungen Rheinufer

Die schrittweise Renaturierung der Rheinufer im Konzessionsgebiet des Kraftwerks Schaffhausen wurde auch im Geschäftsjahr 2024 fortgesetzt. Mit den Renaturierungsprojekten werden Lebensräume für Flora und Fauna neu geschaffen bzw. aufgewertet und damit ein wichtiger Beitrag zur Biodiversitätsförderung geleistet. Die Finanzierung erfolgt über den Ökofonds, welcher mit Erträgen aus dem Verkauf ökologisch zertifizierten Stroms, sogenanntem Naturstrom mit dem Label naturemade star, geöffnet wird.

Sanierung Fischgängigkeit Kraftwerk Schaffhausen

Für die Sanierung der Fischgängigkeit am Kraftwerk wurde das Bauprojekt erstellt und bei der Behörde zur Bewilligung eingereicht. Kernelement ist der Bau eines Umgehungsgewässers, mit dem die Bedingungen für den Fischaufstieg markant verbessert werden.

Unternehmen

Neubau Werkhof

Nach dem Spatenstich Mitte 2023 wird der neue Werkhof im Januar 2025 für den Nutzerausbau übergeben. Mit dem neuen Standort wachsen alle Geschäftsbereiche mit Ausnahme des Kundenzentrums und dem Kraftwerksteam an einem Standort zusammen. Dank der räumlichen Zusammenführung können die Organisation vereinfacht, Synergien besser genutzt und Prozesse optimiert werden, was zu einer Steigerung der unternehmerischen Leistungsfähigkeit führt. Auch das Kundenzentrum in der Altstadt wird im Juni 2025 neue Büroräumlichkeiten an der Krummgasse beziehen. Damit stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern in Schaffhausen neben den städtischen Dienstleistungen auch die Beratungsangebote von SH POWER zentral im Stadthausgeviert zur Verfügung.

Versorgungsauftrag Wärme

Am 3. September 2024 hat der Grosse Stadtrat die Volksmotion «Wärmeverbände jetzt! Schnell umsetzbare Projekte von Dritten ermöglichen» für erheblich erklärt. Diese fordert, dass der Versorgungsauftrag so angepasst wird, dass andere Ersteller oder Betreiber von Verbänden gegenüber SH POWER nicht benachteiligt werden. Dementsprechend hat der Stadtrat im Dezember eine Vorlage an den Grossen Stadtrat überwiesen, die die Teilrevision der «Verordnung über den Versorgungsauftrag an die Städtischen Werke Schaffhausen (SH POWER) betreffend die Versorgung der Stadt Schaffhausen mit Wärme und Kälte» beinhaltet.

Projektauftrag Wärmetransformation

Die Stadt Schaffhausen ist heute hinsichtlich Wärmeversorgung weitestgehend auf fossiles Gas angewiesen. Im Rahmen der Wärmetransformation soll der Wechsel auf erneuerbare Energien, wie z. B. Grund-, Fluss- oder Abwasser, Erdwärme, Solarenergie oder Holz erfolgen. Der Projektauftrag Wärmetransformation erarbeitet dazu die Grundlagen und erstellt eine Gasnetzstilllegungs- und Wärmestrategie. Beides erfolgt koordiniert mit weiteren Aktivitäten der Stadt resp. SH POWER.

Neuer Geschäftsbereich mit neuem Geschäftsleitungsmitglied

Im Rahmen der Überarbeitung der Unternehmensorganisation zeigte sich, dass die spartenübergreifende Projektierungstätigkeit durch die neuen Geschäftsfelder an Umfang und Komplexität wesentlich zugenommen hat. Daher erfolgte jetzt der Schritt, einen neuen Geschäftsbereich Netzbaumanagement zu etablieren, der von der Planung und Projektierung bis zur Realisierung alle bei SH POWER angesiedelten Grundversorgungsbereiche zentral abwickelt. Auch der beschleunigte Ausbau der Wärmeverbände wird damit sichergestellt. Die Leitung dieses neuen Geschäftsbereiches wurde per 1. Mai 2024 an den bisherigen Abteilungsleiter Siedlungsentwässerung, Janusch Laule, übertragen. Im neuen Werkhofgebäude wird dieser Bereich damit zur zentralen Koordinationsplattform in unmittelbarer räumlicher Nähe zu allen internen Abteilungen bei SH POWER – aber auch zum Tiefbauamt, das sich im Nachbargebäude auf dem Areal im Schweizersbild befindet.

Geschäftsberichterstattung von SH POWER

Aufgrund des früheren Erscheinungsdatums des Verwaltungsberichts enthält das Kapitel über SH POWER – im Gegensatz zu den Vorjahren – keine finanziellen und operativen Kennzahlen mehr. Sämtliche Kennzahlen finden sich im SH POWER Geschäftsbericht 2024, inklusive der Berichterstattung Rahmenkredite 2024, der zusammen mit der Jahresrechnung der Stadt Schaffhausen erscheint.

JAHRESBERICHT.STSH.CH

Stadt Schaffhausen
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T +41 52 632 51 11
stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch
